

Eine runde Sache

Der Tänzer Erwin Hoffmann als gewichtiger Kammerdiener

Foto: Hanno Wohlfarth

NUMMER 3

DIE ILLUSTRIERTE RUNDFUNK- UND FERNSEHZEITUNG

SÜDAUSGABE RHEIN-MAIN

1955 EUROPA-PROGRAMME VOM 16. BIS 22. JANUAR

PREIS 50 PFENNIG

KURZ UND BÜNDIG

Igor Strawinsky wird am 3. Mai in Mannheim ein Konzert des Süddeutschen Rundfunks dirigieren.

Zwei neue schwache Sender hat der Süddeutsche Rundfunk zur besseren Versorgung seiner Hörer in Betrieb genommen: Einen kleinen Mittelwellen-Sender auf 1484 kHz = 202 m (100 Watt) in Wertheim/Main und ebenfalls in Wertheim einen UKW-Sender auf 92,7 MHz (Kanal 19) mit 50 Watt.

Einen umfangreichen Teil ihrer Arbeitszeit müssen die Musik-Abteilungen der Sender den ›Unentdeckten‹ widmen, denn der Andrang zum Mikrofon ist groß. Nicht minder groß ist der Posteingang. Ein Beispiel: »Meine zehnjährige Tochter hat Gold in der Kehle. Bitte, kommen Sie bald vorbei und hören Sie sich das an! Möchte, daß sie Sängerin wird. Habe Rundfunkgebühren immer pünktlich bezahlt.«

An der Spitze der Abnehmer für Rundfunk-Empfänger, die aus der Bundesrepublik exportiert werden, stehen die westeuropäischen Länder. Als besonderer Verkaufsschlager gilt der qualitativ hervorragende UKW-Teil der deutschen Rundfunk-Geräte.

Muß die britische Post Rundfunkgebühren zurückzahlen? Um diese Frage geht es in einem interessanten Prozeß in London. Kläger ist ein großes Transport-Unternehmen, das seine einzelnen Wagen über UKW-Funk zu den ›Einsätzen‹ dirigiert. Nun wechselte die Post aber sehr häufig die Frequenzen für diese Art Privatsender. Dadurch entstanden dem Unternehmen erhebliche Kosten. Es klagte gegen die Post. Bei dieser Gelegenheit entdeckten Anwälte des Unternehmens, daß die Post keine Rechtsgrundlage hat, weder für den Betrieb von Privatsendern noch für den Betrieb von Rundfunk- und Fernseh-Empfängern Gebühren zu erheben. Eine derartige Verordnung ist nämlich dem Parlament niemals vorgelegt worden. Man befürchtet schon jetzt einen Rattenschwanz von Prozessen, wenn es den Juristen nicht gelingt, doch noch einen Ausweg zu finden.

Bei geheimen militärischen Übungen der französischen Armee sind an der Nordküste des Landes zum erstenmal Radargeräte eingesetzt worden, die einen Küstenbereich von 300 km Länge überwachen. Die Bilder wurden auf eine große Bildwand projiziert.

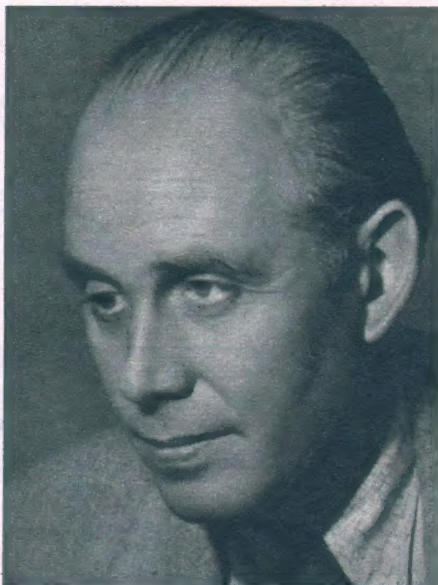
Künstlerisch gestaltete Antennen lassen sich verschiedene amerikanische Rundfunk-Firmen von bekannten Formengestaltern entwerfen.

Argentiniens Staatspräsident Peron hat verfügt, daß alle Musik, die in Argentinien öffentlich — also auch im Rundfunk — gespielt wird, vorwiegend von Komponisten argentinischer Herkunft stammen soll.

HÖR ZU!

DIE RUNDFUNKZEITUNG

Chefredakteur: Eduard Rhein
Verantwortl. für d. redaktion. Teil: Arnold W. Theden. Redaktion der Südausgabe: **Stuttgart-O.**, Werastr. 18, Ruf: 24 09 03, Telegrammadresse: HÖRZU-Stuttgart. Weitere Redaktionen in Hamburg / Köln / Berlin. Für unverlangt eingesandte Beiträge haft. wir nicht.
Hammerich & Lesser Verlag G. m. b. H. Hamburg-Stuttgart-Köln-Berlin
Verlagsanschrift:
Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 6, Ruf: 24 81 81, Telegrammadresse: Hammerlesser
Anzeigenpreisliste Nr. 16
Tiefdruck: Axel Springer & Sohn, Hamburg
HÖRZU! kostet im Einzelhandel 50 Pfennig, bei Lieferung ins Haus 55 Pfennig
Postbezug monatlich DM 2,21 zuzüglich 9 Pfennig Zustellgebühr. HÖR ZU! darf nicht in Lesezirkeln geführt werden.



Den möcht ich sehn!

HEINZ SCHRÖTER

Man hat dem Leiter der Musikabteilung des Hessischen Rundfunks hin und wieder vorgeworfen, er bringe zuviel Neue Musik. »Ich will niemandem etwas aufzwingen«, sagt Heinz Schröter dazu; »aber wer, wenn nicht der Rundfunk, hätte die Verpflichtung, jungen Talenten eine Chance zu bieten? — Darunter leidet keineswegs das Musikprogramm im Ganzen. Was ich will, ist nur dies: zur Debatte stellen.«

Wie kritisch er ist, spürt man, wenn er von seiner 14jährigen Tochter spricht: »Sie ist nicht gerade unmusikalisch und spielt schon Bartok. Aber sie soll, wenn sie nicht außergewöhnlich talentiert ist, nicht Musikerin werden.«

Mit dem gleichen Nachdruck fördert Schröter junge Solisten, deren Begabung er erkannt hat. Und man weiß sein Urteil zu schätzen. Als Mitglied zahlreicher Jurys hat er sein gediegenes Können immer wieder in den Dienst der Sache gestellt.

Wer an Schröters enger und inniger Beziehung zur klassischen und romantischen Musik zweifelt, braucht ihn nur einmal Klavierwerke von Mozart, Beethoven und Schumann spielen zu hören.

Schröter hat lange gezweifelt, ob er Pianist oder Dirigent werden sollte. Er mußte das eine tun und konnte das andere nicht lassen: Nach dem Musiklehrerexamen gründete er ein Kammerorchester, und zugleich bereitete er seine ersten Klavierabende vor. Beides mit starkem Erfolg.

1937 übernahm er die Meisterklasse für Klavier in der Hessischen Landesmusikschule Darmstadt. Als Assistent von Hans Rosbaud lernte er dann am Frankfurter Sender alles ›Rundfunkmusikalische‹ von der Pike auf. Nach dem Kriege übernahm er die Kammermusikabteilung des Hessischen Rundfunks. Dort führte er die ›Woche für Neue Musik‹ ein. Sie ist für Frankfurt längst zur festen Tradition geworden.

Ohne Räuspertaste

Es gibt viele Menschen, die nicht arbeiten können, wenn jemand im Zimmer spricht oder Musik macht oder telefoniert. Deshalb setzen sie sich erst in den späten Nachtstunden an den Schreibtisch, weil sie dann die ersehnte Ruhe haben. Bisweilen schalten sie den Rundfunk ein, der von 1.15 Uhr bis 4.45 Uhr ›Musik bis zum frühen Morgen‹ sendet. In diesen Programmen wird allerdings erzählt, telefoniert und musiziert . . .

Wer klug ist, stellt seinen Empfänger schon um 1 Uhr an. Er wird dann Dinge hören, die seine Phantasie in Erregung versetzen. Er hört im Seewetterbericht nicht nur von scheußlichem Graupelregen und Stürmen, sondern auch von abgetriebenen Heulbojen und erloschenen Leuchtfeuern. Wie soll ein Schiff seinen Weg finden, wenn ›Anna zwo‹ nicht mehr warnend brüllt oder ›Emil sieben‹ auf einem falschen Längengrad zwinkert?

Das nächtliche Konzert, das sich anschließt, ist nach dem guten Grundsatz ›Für jeden etwas‹ zusammengestellt, mit vorwiegend heiterem Einschlag. Wenigstens in der Musik, und das ist erfreulich. Das Zimmer wird mit einer leisen Klangtapete in angenehm hellen Farben ausgeschlagen, auf die bisweilen heiße Rhythmen leuchtende Akzente setzen. Man kann h i n hören, wenn man will, aber man braucht es nicht; denn dieses Programm ist nicht unbedingt auf Z u hören abgestimmt.

Die Sprecher dieser Sendung sind gute Bekannte. Sie verstehen noch zu plaudern, und zwar sehr viel persönlicher als die Ansager des Tagesprogramms. Darüber freuen sich die nächtlichen Hörer; denn diese netten, vertrauten und bisweilen vertraulichen Anreden sind selten geworden im Rundfunk. Der Kölner Sprecher ist ein Philosoph, der sich gern ans Fenster setzt und Betrachtungen über den gestirnten Himmel anstellt. Der Mann in Hannover ist von einer mittleren niedersächsischen Trockenheit; wo Köln einen pathetischen Unterton hat, ist er sachlich. Der Berliner ist von ansteckender Fröhlichkeit und unübertrefflich schlagfertig, wenn er die vielen Telefonanrufe beantwortet. Der Hörer am Lautsprecher kann diese Gespräche nämlich mithören und dabei bisweilen ein Redefeuergefecht erleben, das nicht von schlechten Eltern ist. Wir glauben, daß diese beschwingte Art am besten ankommt. Nicht gerade bei dem Mann am Schreibtisch, aber bei dem Tankstellenwärter, in den vielen Betrieben, in den Lokalen und kleinen Privatgesellschaften, in die pointensichere Witzchen und Anekdoten hineingeschossen werden.

Was uns an diesen Sendungen am besten gefällt? Daß sie unmittelbar gesendet werden (bis auf die Musik) und daß sie lebendiger Rundfunk sind. Mit allen Versprechern und kleinen Pannen, mit Menschen am Mikrofon, die alle Register benutzen. Nur eine Einrichtung nicht: die Räuspertaste. (Das ist ein Ding, mit dem man das Mikrofon abstellen kann, wenn man sich mal räuspern muß — hier wird Gott sei Dank noch geräuspert!) *KW*

KLATSCH UND TRATSCH



DANY ROBIN, die sehr begabte junge Darstellerin aus Frankreich, wurde von Kaiser Bao Dai (unten) zur Treibjagd eingeladen — kreuz und quer durch die südbadischen Wälder. »Sie ist ein meisterlicher Schütze und ein guter Jagdgefährte!« sagten die andern. Anschließend jagte Dany — man höre und staune! — im Elsaß wilde Wildschweine. Ihr Gatte, Georges Marschall, war zwar mitgefahren, zog aber eine weniger abenteuerliche Sportart vor. Georges angelte.





HILDE KRAHL hält auf schlanke Linie. Bei Außenaufnahmen zu ihrem neuen Film ›Kinder, Mütter und ein General‹ drückte sie beide Augen zu, ließ sich vom Bundesgrenzschutz gut verpflegen — und faßte beim Mittagessen in der Feldküche nach. Es gab ihr Leibgericht — Erbsensuppe mit Speck.

JOCKEL STAHL, Solotänzer der Berliner Städtischen Oper, hat die Choreographie in dem Farbfilm ›Struwwelpeter‹. Selber tanzt er nicht. Er mußte die Titelrolle an den jungen Berliner Fredy Kaindl abgeben. Jockel wurde durch die Behandlung eines Hühnerauges vorübergehend außer Gefecht gesetzt.



ELISE AULINGER, die Münchner Volksschauspielerin, kam zu Dreharbeiten nach Wiesbaden, kam ins Atelier, sagte »So, da bin ich!« — wurde aber von keinem beachtet. Dann endlich rief ein Kollege: »Das ist doch . . .« Sie war es. Große Entschuldigung. — »Macht nichts!« meinte die Aulinger. »Ich geh nochmal 'raus, komm wieder 'rein, sag ›So, da bin ich!‹, und ihr empfangt mich recht herzlich!« Gesagt, getan.

WERNER SCHMIDT BOELCKE, Chefdirigent der Unterhaltungskonzerte im Bayerischen Rundfunk, hat Sinn für das klassische Altertum. Seine Pudelhündin warf sieben Junge. Und alle sieben erhielten ehrfurchtgebietende Namen: Achilles, Adonis, Agamemnon, Aristoteles, Ariadne, Aphrodite, Antigone. Und alle mit ›A‹ am Anfang.



CARL RADDATZ hat einen französischen Kollegen gebändigt — Pierre Brasseur. Und das hoch oben in der Luft auf dem Wege von Marakesch nach Paris. Boxernatur Pierre hatte ein, zwei, drei Glas über den Durst getrunken, randalierte und wollte aus dem Flugzeug steigen. — Auch Carl Raddatz (Berlin) ist nicht von Pappe.



IGEL HUGO, ein entfernter Verwandter des lieben Mecki, ist ein leichtsinniger Vogel. Er überquerte die Hauptstraße in Südlengern bei Bünde ohne Rücksicht auf schnelle Autos. Da — wenige Meter vor ihm — ein Funkstreifenwagen! ›Armin 7‹ Bremsen kreischten. Gerettet! Hugo trottete weiter. Und Mecki meint dazu: »So ein Flegel! Hätt' er sich nicht bedanken müssen?«

WILDWEST

Ein Hörspiel von Christian Bock
Frankfurt, am Montag um 20 Uhr

Dürfte ein reicher Mann, der mit vielen Feinden und mit ungezählter erbberechtigter Verwandtschaft geschlagen ist, ein anonym eingetroffenes Päckchen Pralinen verzehren?

Nein!

Er muß vorsichtig sein. Nicht, weil die Menschen schlecht wären; das sind nur wenige. Aber diese Schlechten leisten immer so gründliche Arbeit. Die Guten würden niemals einem lieben Menschen anonym etwas Gutes tun, so ganz ohne Aussicht auf Dank. Von einem Guten kann das Päckchen also nicht kommen.

*

Werden die Menschen besser, wenn man an das Gute in ihnen glaubt? Sicherlich. Die, die es nicht nötig haben, werden dadurch unglaublich gebessert. Und vielleicht auch einige von denen, die es nötig haben. Aber die, die es am nötigsten hätten, würden einen solchen Glauben sofort zu barer Münze machen. So wie jener junge Mann, dem der Richter einen schweren Vertrauensmißbrauch vorwarf und der zu seiner Verteidigung sagte: »Ja wissense, Herr Rat, wenn mir jemand *nicht* vertraut, dann *kann* ich ihn doch nicht betrügen!«

Werden aber die Menschen besser, wenn man an das Schlechte in ihnen glaubt? Sicherlich nicht. Aber sie lassen dann manchen Unsinn bleiben, weil es keinen Sinn hätte. Weshalb wohl bekommt mancher übertüchtige und viel angefeindete Mann trotz seiner Übertüchtigkeit verhältnismäßig selten ein Giftpaket? Nicht etwa deshalb, weil seine Feinde ihm das nicht antun möchten. Nein; nur deshalb, weil sie von vornherein wissen, daß er den Inhalt doch nicht essen würde.

*

Kommt es nun vor, daß doch einmal jemand besser wird, weil jemand anders an das Schlechte in ihm glaubt? Ja, gelegentlich. Nämlich dann, wenn sich gute moralische Anlage und heftiger moralischer Ehrgeiz paaren. Dann kann es passieren, daß der Betroffene zum Amokläufer der Menschenliebe wird. Und dann kann es auch passieren, daß ihn die anderen — solcher Dinge längst entwöhnt — für einen Bösewicht halten. Bis sie eines Tages einsehen, daß der Mensch doch gut ist. Hoffentlich kommt nicht gerade an diesem Tage ein anonymes Pralinenpäckchen ...

*

Und wenn es gelänge, alles Mißtrauen mit einem Schlage auszurotten? Dann würden keine Giftpäckchen mehr verschickt. Es würde überhaupt niemand mehr umgebracht; es würde niemand mehr verleumdet, niemand mehr betrogen. Wer selber kein Mißtrauen empfinden kann, kann auch nicht morden, verleumden oder betrügen.

Und dann könnte der Freund zum Freunde sagen: Ab heute sind wir keine Freunde mehr. Es ist nicht mehr nötig. Das allgemeine Vertrauen ist ausgebrochen! Was soll da noch ein besonderes Vertrauensverhältnis?

Und das wäre doch schade.

*

Und was hat das alles mit dem Hörspiel ›Wildwest‹ zu tun? Davon können Sie sich am Montag überzeugen!



Er glaubt an das Schlechte

Das ist Schuldirektor Eiermann, von seinen Schülern ›Eierkopp‹ genannt. Er hat bei den Jungs Wildwestromane gefunden. »So werdet ihr Gangster!«



Er glaubt an das Gute

Ludwig Schneider, Jürgens Vater. Er hat Humor, er hat Vertrauen — und er hat recht, weil er Humor und Vertrauen hat. Das sehen dann auch die andern ein

Friedlicher Kriegsrat auf dem Hof. Die Jungs wollen den Erwachsenen etwas beibringen. In wenigen Tagen werden sie um eine Erfahrung reicher sein • ZEICHNUNGEN: WOLFGANG GÖTZE

Blick in die Welt



Hoch am Himmel: große Starparade

In der amerikanischen Stadt Louisville haben die Stare ausgerechnet einen Fernseh-Sendeturm zum Versammlungsplatz erkoren. Noch ärgerlicher aber ist es, daß sich am Fuße des Turms ein großer Parkplatz befindet. Die Autofahrer wurden böse: Nicht nur Gutes kommt von oben! Die Fernseh-Ingenieure wußten Rat. Sie fingen einen Star, nahmen dessen Angstschreie aufs Band und strahlten sie mehrfach verstärkt nach oben. Die ›Vogelscheuche‹ hat sich — wie man sieht — gut bewährt



Sie ist obenauf

Trotzdem fühlt sie sich nicht wohl. Viele Stunden saß die Katze auf dem Telegrafenmast und mauzte kläglich. Ein Störsucher stieg ihr nach und brachte die Katze, die entschieden zu hoch hinausgewollt hatte, heil auf die Erde zurück



In letzter Minute

Klein-Maggie aus Los Angeles war allein zu Haus. Eltern und Geschwister waren weggegangen. Ausgerechnet während dieser Zeit brach in dem Haus ein Feuer aus. Eine vorüberkommende Krankenschwester rettete das schlafende Kind



Ein Spatz in der Hand ist besser als eine Taube auf dem Kopf

Papa ging mit seinem Töchterchen zum Fotografen. Zweck des Besuchs: ein Bild für Mama zum Geburtstag. Es begann das alte Spiel mit Stillsitzen, Kopfdrehen und dem berühmten Vögelchen, das aus der Linse kommen soll. Nun besaß der Fotograf eine Taube. Papa meinte, ein Bild mit der Taube auf dem Arm könnte ganz reizvoll sein. Gesagt — getan. Die Taube aber war dagegen. Sie stieg der Kleinen zu Kopf und ergriff so die Gelegenheit beim Schopf. Das Angstgeschrei war groß



So, jetzt kriegt er einen unter die Mütze

Die erste Runde ist vorüber. Grimmig entschlossen sitzt Allen in seiner Ringecke. Er war anfangs noch nicht ganz aufgewärmt. Erst, als er einen auf die Nase bekam, wurde er munter. Er ging ran wie ein Dampfhammer. Da ertönte der Gong. Allen spuckte in seiner Ecke große Töne und erklärte den Kameraden, in der nächsten Runde würden von dem Gegner nur noch die Schuhe im Ring stehen. Das taten sie dann auch — nur steckte leider noch der Gegner drin. Dafür lag Allen k.o. am Boden!



Eins — zwei, eins — zwei . . . und hoch das Bein!

In demselben Jahr, in dem Kaiser Wilhelm geboren wurde, nämlich 1859, erblickte weitab in Amerika der weniger berühmte George Faust das Licht der Prärie. Seine Eltern waren damals als Goldsucher ins Land gekommen. George hat sich seine geistige und körperliche Frische bis heute erhalten. Er meint, das liege an der täglichen Gymnastik, die er noch immer nicht aufgegeben hat. Sein Urenkel muß übrigens fleißig mitmachen, denn — so sagt Ur-Opa — »Turnen erhält gesund und munter!«



Der rasende Polizist im Tunnel

Unter dem Hudson River hindurch läuft in New York der 3,8 Kilometer lange Holland-Tunnel. Dieser Tunnel, der im Jahre 1927 eröffnet wurde, wird ständig von der Polizei überwacht. Das muß sein; denn der Verkehr ist beängstigend stark. Immer wieder gibt es aus irgendwelchen Gründen Stockungen. Von wo soll die Polizei den Verkehr am besten lenken? Das Problem meint man jetzt gelöst zu haben: Die Stadtverwaltung hat diese Art ›Kabinenroller auf Schienen‹ einbauen lassen. Eine gute Idee



Baden gehn?

Noch ist es nicht ganz soweit. Aber weshalb sich nicht rechtzeitig Gedanken machen? Bademodische Perspektiven eröffneten sich jetzt in London. Der dreiteilige Strandanzug vermittelt ein bescheidenes Vorgefühl auf kommende Sommerfreuden



Schreck in der Abendstunde

Ohne vorherige Anmeldung kam dieser Güterwagen zu einer amerikanischen Familie ins Haus. Er war aus den Schienen gesprungen und hatte sich selbständig gemacht. Die Bewohner flüchteten im Nachthemd, aber unversehrt, ins Freie



Schlimm genug — aber es hätte noch schlimmer kommen können

Ein amerikanischer Schulautobus, besetzt mit 60 Studenten, streifte einen Baum. Dabei wurde der Bus zur Hälfte aufgerissen. 20 Insassen erlitten Verletzungen, einige davon schwere. Später ergab die Klärung der Schuldfrage durch die Polizei den Tatbestand: Der Fahrer hatte versucht, einige Musikinstrumente, die neben ihm auf einem Sitz lagen, vor dem Hinunterfallen zu bewahren. Dabei hatte er das Steuer mit einer Hand losgelassen und so die Gewalt über seinen schweren Autobus verloren



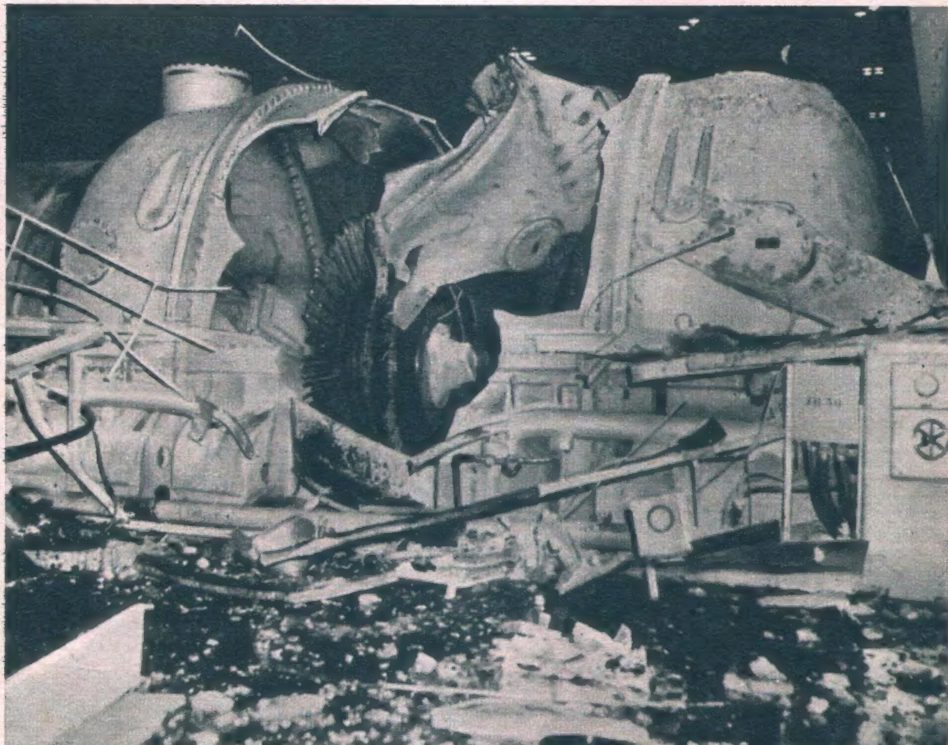
Akrobat schöööön!

Meister Petz tritt kräftig in die Pedale und legt sich in die Kurven, daß sein Baströckchen nur so weht. Der hochradfahrende Bär hat keine Zeit, sich auf die Bärenhaut zu legen. Denn er muß jeden Abend seinen Zirkusbärendienst tun



Mutter und Kind wurden gerettet

Eine ernste Warnung für alle, die sich zu früh aufs Eis wagen: Diese Mutter wollte mit ihrem Jungen einen zugefrorenen Fluß überqueren. Plötzlich brach der Fünfjährige ein. Die Mutter sprang hinterher und zog ihn aus dem Eiswasser. Beide retteten sich auf eine kleine Insel im Fluß. In nassen Sachen saßen sie dort bei 10 Grad Kälte. Die Mutter rieb ihre Füße mit Schnee, um Erfrierungen vorzubeugen. Das rettende Boot nahte unerwartet schnell — und so traten in diesem Fall keine ernsten Folgen ein



Wo lag der Fehler — beim Menschen oder bei der Maschine?

Die beiden Männer, von denen diese Turbine bedient wurde, werden keine Antwort mehr geben. Sie wurden bei der Explosion der Dampfturbine in Chikago getötet. Die Unfallstätte bot ein Bild furchtbarer Zerstörung. Der mittelbare und unmittelbare Schaden wird auf 10 Millionen Dollar geschätzt. Für die Bürger der Stadt brachte dieser Zwischenfall eine vorübergehende Einschränkung der Stromversorgung mit sich, weil auch andere Turbinen des Elektrizitätswerks beschädigt wurden





Mit Pinsel oder Meißel — je nachdem

»Nicht in jedem Menschen steckt ein Arzt, aber in diesem Marmor die Büste eines Mediziners«, meinte Wilhelm Julius Frick, als er für das Bildnis seines Freundes Prof. Karl Berner den edlen Stein wählte. Farbe, Holz, Stein — jedes spricht für ihn eine besondere Sprache

Licht von oben

Dienstag: SWF (9.30) • Mittwoch: SDR-UKW (18.45)

Vor wenigen Tagen ist er 70 Jahre alt geworden. Vorsicht, Vorsicht! Die Farbe da ist noch feucht! Wilhelm Julius Fricks Atelier ist kein Museum eines ausruhenden alten Künstlers: »Hano, schaffe! 's isch viel kabut gange«, sagt er. So tröstet er sich darüber, daß der Krieg im Schwabenland manches Denkmal und manchen Brunnen aus seiner Hand zerstört hat. Wer den humorvollen, zähen Stuttgarter kennt, weiß, daß ihm ein Anlaß zum Arbeiten nie fehlt. Und an Einfällen fehlt's auch nicht. Wie sich der Stoff in seiner Vorstellung gestaltet, so nimmt er ihn zur Hand: Stein, Majolika, Terrakotta, Bronze, Leinwand, Karton ... Die Landsleute nennen den Maler-Bildhauer ihren ›schwäbischen Brunnenvater‹. Er steht sich gut mit den Elementen — im Wasser lobt und liebt er die Bewegung, die Klarheit, das Labsal. Und er schätzt das Tröpfle, das rundherum auf den Hängen wächst.



Im Stuttgarter ›Künstlerhimmele‹ ...

... unter den schrägen Fenstern des Atelierhauses am Ameisenberg hat Frick seine Arbeitsräume. Hauptsache: Licht von oben



Dem lieben alten Rathaus ...

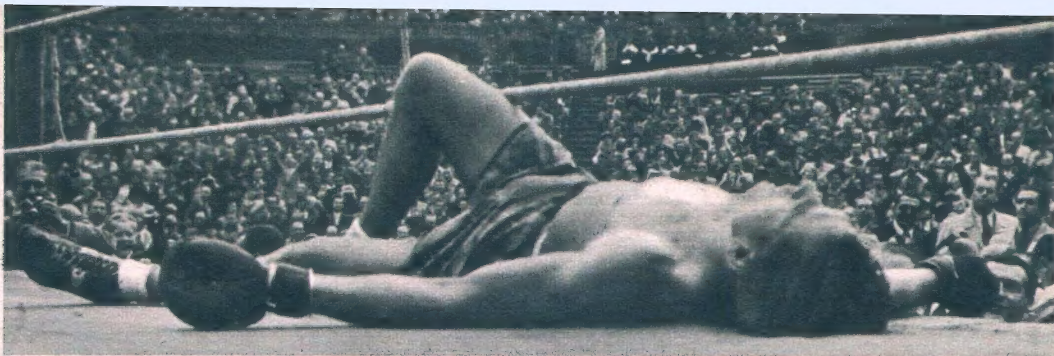
... hat Frick in der eichenen Stirnwand dieses Riesenfasses ein haltbares Denkmal geschnitzt. Der Rathausturm steht nicht mehr



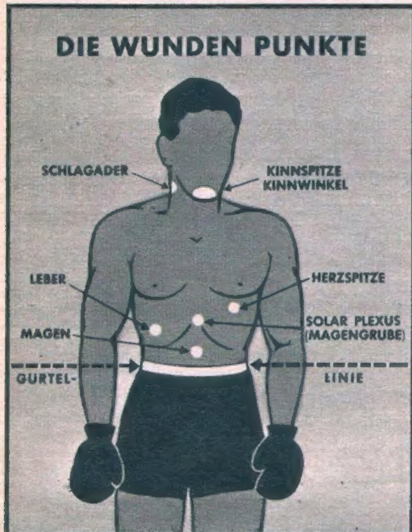
Leierkastenmann und Türhüter fürs Atelier

Der Mann samt hingehaltenem Hut ist aus Eiche, geschnitzt von Musikfreund Frick. Der Leierkasten ist nur zum Teil aus Holz: Innen hat er Röhren und Drähte und was sonst noch in ein ordentliches Radio gehört. Alles selbstgebastelt! ›Was nützt's, wenn der Gute nur so tut, als ob Musik 'rauskäme‹ dachte Frick — und zog die Konsequenzen • FOTOS: TOLMEIS

Dynamit in den Fäusten



Ein Mann im ›Land der Träume‹ — der klassische K.o.
Der Boxer hat einen schweren Schlag hinnehmen müssen. Genau auf die Kinnspitze. So geschah, was geschehen mußte: Zehn oder auch zwanzig Sekunden blieb er ohne Bewußtsein. Seine Haltung — auf dem Rücken liegend, die Arme weit ausgestreckt — kennzeichnet die Wrkung des Kinn-K.o. Eine Art Narkose!





Und was meint der Arzt dazu?
Dr. Paul Schmidt, Ringarzt in Hamburg, hält verstärkte Gesundheitskontrollen der Boxer für unerläßlich. — Die Funktionäre sollten sich ihrer großen Verantwortung bewußt sein: Kleinste Nachlässigkeiten können die schlimmsten Folgen haben



Auch das gibt es!
Dieser Boxer ist ›stehend k.o.‹. Er liegt nicht am Boden, zeigt sich aber von den Schlägen so beeindruckt, daß er nicht weiterkämpfen kann



Der Tod stand im Ring — das Ende eines Boxers
Februar 1933. In Amerika kämpften Primo Canera (links) und Ernie Schaaf (rechts). Schaaf wurde ausgeknockt (unser Bild). Er erwachte nicht mehr. Drei Tage später starb er — trotz einer Operation. Schaaf war mit Grippe in den Ring gestiegen. Teuer bezahlter Leichtsinn! • FOTOS: SCHIRNER (6), ADRIAN

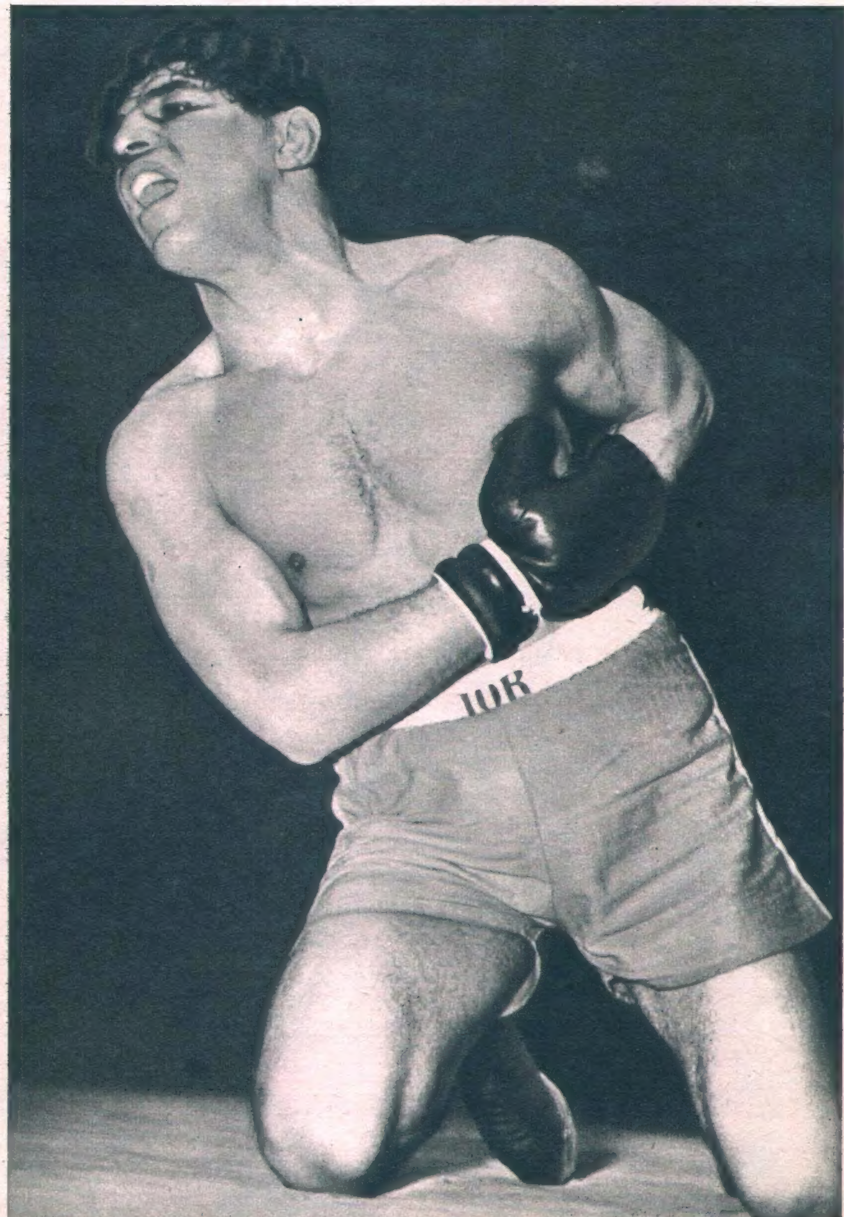
Die Amerikaner haben eine Vorliebe für Zahlen und Statistiken. So ließen sie vor einiger Zeit durch ein physikalisches Institut untersuchen, welche Geschwindigkeiten Boxschläge erreichen. Das Ergebnis ist erstaunlich: Bei Ex-Weltmeister Joe Louis wurden Schlaggeschwindigkeiten von 155 km in der Stunde und bei Ex-Weltmeister Jack Dempsey sogar Schlaggeschwindigkeiten von 203 km/st ermittelt. Kein Wunder also, wenn ein so mächtiger Aufprall der Fäuste den Gegner zu Boden schmettert. — Dauert diese Kampfunfähigkeit zehn Sekunden, dann ist der Gegner ›knock-out‹ — er ist K.o. Manchmal haben solche dynamitgeladenen Schläge tödliche Wirkung. Zum Beispiel dann, wenn sie Gehirnblutungen hervorrufen. Man hat das schon öfter erlebt: Die Boxer brachen zusammen, kamen nicht wieder zu Bewußtsein und starben später im Krankenhaus. Operative Eingriffe sind in solchen Fällen sehr schwierig. Erst vor wenigen Wochen erreichten uns aus Amerika die Meldungen von zwei Todesfällen im Boxring. Einer der Verunglückten war Ed Sanders, Olympiasieger von 1952. Der amerikanische Arzt Professor Steinhaus hat einmal aufgezeichnet, wie viele Boxer in den Jahren nach dem Kriege den ›Tod im Ring‹ erlitten haben. Die Zahl ist erschreckend: 115 Todesfälle! In den vergangenen zwei Jahrzehnten waren es insgesamt fast 200 Boxer. Andere Fälle, bei denen schwere Körperschäden eintraten, lassen sich kaum erfassen. Sie werden weniger bekannt. Aber es gibt sie, und auch ihre Zahl ist beachtlich. Der Amerikaner Vingo verlor nach einem Niederschlag durch Weltmeister Marciano im Jahre 1949 die Sehkraft eines Auges. Die linke Seite des Körpers wurde gelähmt. Der frühere Hamburger Schwergewichtler Richard Grupe zum Beispiel erzählte, er habe nach einem schweren Kampf nicht mehr gewußt, daß er bereits geboxt hatte. Ein anderer Boxer mußte einen schweren Niederschlag hinnehmen. Er kam rechtzeitig hoch, boxte weiter — und gewann. Doch das geschah im Unterbewußtsein. Auf dem Wege zur Kabine trat ihm seine Braut entgegen, um ihn zu beglückwünschen. Er schickte sie mit den Worten fort: »Lassen Sie mich zufrieden — ich bin verlobt!« In den vergangenen Jahren wurden die ärztlichen Sicherheitsbestimmungen verschärft. Daraufhin sank die Zahl der Todesfälle innerhalb eines Jahres von 21 auf 6. Vergessen wir aber nicht, daß die meisten Boxer an solchen Unglücksfällen selber die Schuld tragen: Sie verschweigen bei Pflicht-Untersuchungen Krankheitserscheinungen!



Das ist der Augenblick nach dem entscheidenden Schlag
Blitzschnell ist der Treffer auf das Nervenzentrum am Kinn gekommen. In fast lässiger Haltung stürzt der Getroffene zu Boden. Über den Ringboden sind Filzmatten und Segeltuch gespannt. Sie sollen verhindern, daß sich der Boxer verletzt



Mit schmerzhaft verzerrtem Gesicht
Er ist nicht wieder hochgekommen — die Folge eines Leber-K.o. Für Sekunden war die Leber nicht mehr durchblutet. Fast unerträgliche Stiche haben ihn kampfunfähig gemacht



Ein Bild, das alles sagt: Boxen ist ein harter Sport!
Peter Müller — er hatte jetzt in Amerika ein ausgezeichnetes Come-back — hockt am Boden des Rings. Sein Gesicht und seine Haltung drücken deutlich aus, was er empfindet: heftige Schmerzen. Harte Schläge auf Magengrube (Solar plexus) und Magen haben ihn für Augenblicke außer Gefecht gesetzt. Jetzt weiterzukämpfen erfordert viel Energie

Fein abgestimmt



Kleid und Mantelfutter aus dem gleichen Stoff

Unter dem kurzen Schoß dieses karamellfarbenen Jerseykleides springt eine zwanglose Falte auf; über dem Schoß sammelt sich die Weite einer Rockbahn zu einer fließenden Quetschfalte. Dem weichen Umriß folgt der mollige maronenbraune Wollmantel • Modell: de Rauch



Karomuster — einmal klein, einmal groß

Der schwere Wollstoff des weiten Hängermantels ist mit dem vergrößerten Karo des zarteren Kostümstoffs gezeichnet. Alles ist hier stilvoll abgestimmt: die Mantelknöpfe und die Jackenknöpfe, die abgesteppten großen Taschen am gerundeten Jackenschoß und am Mantel, der zierliche runde Kragen ›drinnen‹ und der kräftiger gesteifte ›draußen‹ • Modell: New York Dress Institute



Schlanke Taille, betonte Schultern

Ein breiter drapierter Capekragen überdacht mit elegantem Schwung dieses knapp taillierte Kleid mit den schlauchengen Ärmeln. Glatte hellgraue Knöpfe betonen die schräg verlaufende Mittelnaht. Das Material: kaviargrauer Flanell • Modell: Givenchy



Wie auf den Leib geschrieben

Lauter feine Abnäher modellieren den reizvoll abgewandelten Prinzeßschnitt dieses grauen Flanellkleides. Mieder- und Blusenteil sind in einer originellen Zickzacklinie aneinandergesetzt. Mit der Rockweite schwingen die großen aufgesetzten Taschen schräg nach hinten. Auch hier der hüftlange Knopfverschluß • Modell: Staebe-Seger



Schottisch — samt Tasche und Lausbuben-Käppchen

Wer sich von Regenstimmungen nicht unterkriegen lassen will, ist in diesem lustigen Schottenmantel richtig angezogen. Der Mantel ist aus imprägnierter Seide. Mit dem gleichen Stoff sind die Mütze und die große Einkaufstasche bezogen. Ein hochgerückter Knopfverschluß betont den jugendlichen Stil



Aus gestreiftem und glattem Jersey

Ein schmaler dunkler Paspel markiert den runden Krageneinsatz, die Knopfleiste und die abstehenden Patten der eingeschnittenen Taschen. So lebhaft dieser Schmuck ist, so einfach ist die Linienführung des schmalen Rocks und der bequemen Fledermausärmel. Die Bündchen schließen sich elastisch ums Handgelenk • Modell: Small

GEFRAGT-GEKNIPST

50 Mark für eine interessante Frage

Gesetzlich geschützt.
Nachahmung strengstens verboten!

Jede Woche stellen wir eine bestimmte Frage, bilden die Befragten ab und veröffentlichen ihre Antworten. Wenn Sie uns hierfür eine interessante Frage vorschlagen möchten, dann schreiben Sie sie bitte ohne jeden weiteren Zusatz auf eine Postkarte. Die Anschrift darf nur lauten:

Frage der Woche, Hamburg 13

(also nicht HÖR ZU! und keine Straße nennen). Für Fragen, die uns zur Veröffentlichung geeignet erscheinen, zahlen wir dem Anreger 50 Mark. Sein Name wird genannt. Geht dieselbe Frage mehrmals ein, entscheidet das Los. (Rechtsweg ausgeschlossen.)

Frage Nr. 41

Sollen Kinder in Gegenwart Fremder bestraft werden?

Einsenderin: Felizitas Redlinger, Fabrik Kuchen über Kuchen/Württ.



Frau Irmgard Hummel, Bad Steben, Badestr. 125: »Man soll ein Kind nicht vor Fremden bestrafen, da es auf die Seele des Kindes nachteilig wirken könnte. Das Kind fühlt sich gekränkt und schämt sich, besonders dann, wenn Spielkameraden dabei sind, die das Kind deswegen verspotten.«



Herr Herbert Busch, Düsseldorf, Waldenburger Weg 9: »Kinder sollten so erzogen werden, daß eine körperliche Züchtigung nicht nötig ist. Sollte eine Zurechtweisung durch Argumente nicht möglich sein und eine körperliche Strafe erforderlich, dann nicht in Gegenwart Fremder.«



Frau Gisela Lutter, Berlin-Grunewald, Egerstraße 1: »Nein! Werden Kinder in Gegenwart Fremder bestraft, so werden sie meistens verstockt, nachtragend. Ein Erzieher, der die Bestrafung bewußt unter vier Augen vornimmt, wird als gerecht empfunden. Das Schamgefühl spielt dabei mit.«



Herr Jakob Hättig, Eriskirch, Kr. Friedrichshafen: »Nein! Ich finde eine Bestrafung vor fremden Kindern falsch, weil sich das Kind hinterher vor den Spielkameraden schämt oder auch von ihnen ausgelacht wird. Bestraft man vor fremden Erwachsenen, setzt man sich dabei ihrer Kritik aus.«



Fräulein Christel Hauser, Flensburg, Marienhölzungsweg 26: »Keinesfalls! Das Kind wird sonst eingeschüchtert und bekommt Minderwertigkeits - Komplexe. Außerdem setzen sich die Eltern dadurch in ein schlechtes Licht. Muß ein Kind zurechtgewiesen werden, dann nur, wenn man mit ihm allein ist.«



Frau Ilse Schreiber, Hamburg 21, Reyesweg 14: »Ich schlage auch sonst mein Kind nicht. Ich meine, daß die Grundlage der Erziehung die Kameradschaft des Vaters und die Liebe der Mutter sein sollen. Verletzt man das Ehrgefühl des Kindes, bekommt es leicht Minderwertigkeits - Komplexe.«



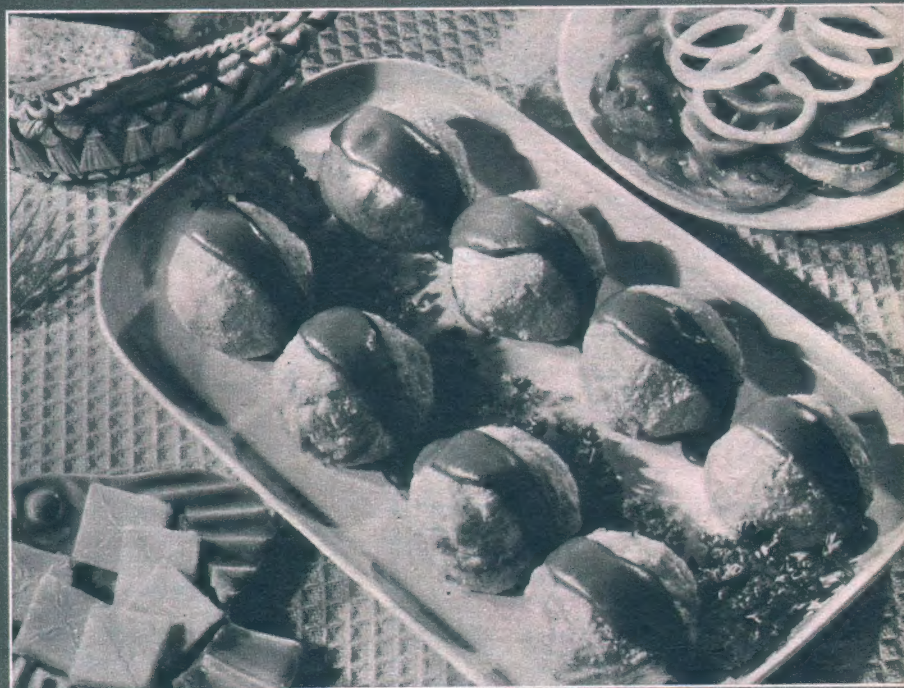
Frau Katharina Fehr, Lohfelden, Ochshäuser Straße 29: »Ganz davon abgesehen, daß es mich selber bedrücken würde, wenn ich vor Fremden meine Kinder strafte, so können Kinder einen Schock bekommen, der sich für die Entwicklung nachteilig auswirkt — auch bei robusten Kindern.«



Frau Johanna Klein, Ahrweiler, Altenbaustraße 6: »Wer ein Kind in Gegenwart Fremder schlägt, verletzt das Ehrgefühl des Kindes, dessen Verhalten Fremden gegenüber dadurch unfrei und verschüchtert wird. Im Bekanntenkreis entsteht bei solchem Verhalten immer eine peinliche Situation.«



Lecker



Schmackhaft und billig: Kartoffel-Fisch-Bällchen

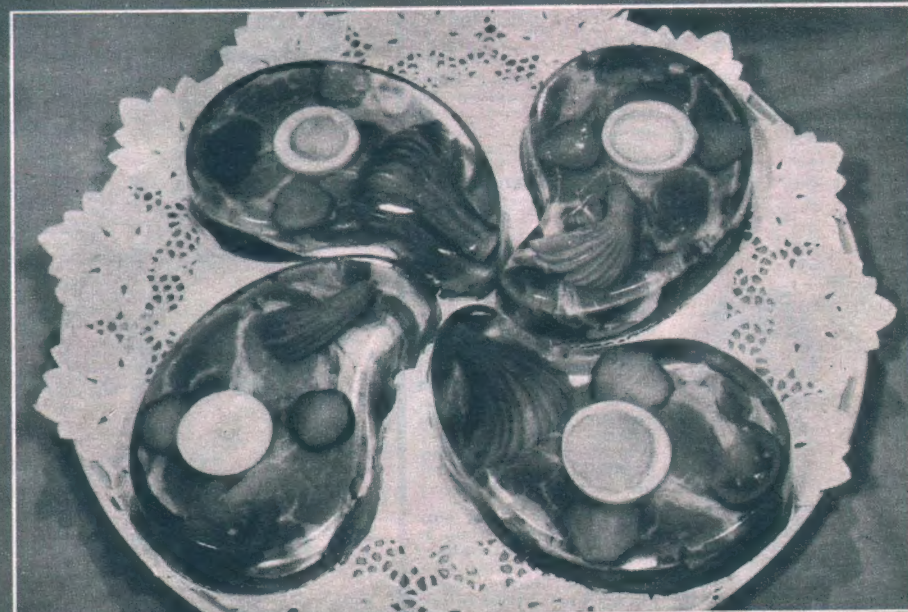
500 Gramm Kabeljau mit drei Tasen rohen, geschälten, klein gewürfelten Kartoffeln in leicht gesalzenem Wasser garziehen lassen. Beides aus der Brühe nehmen und gründlich abtropfen lassen. Die Masse ziemlich fein hacken. Mit einem Ei, einem Teelöffel Mehl, einem Teelöffel geriebener Zwiebel und etwas Pfeffer vermischen. Kleine Bällchen formen. In einer Krapfenpfanne oder in einem kleinen, hohen Topf in siedendem Öl ausbacken. Kurz abtropfen lassen und in Zwiebackkrumen wälzen. Auf einer vorgewärmten Platte anrichten. Mit Catchup oder Gurke garnieren. Dazu Weißbrot, Butter und gewürzte Tomatenscheiben mit Zwiebelringen servieren



Links:

Überbackener Porree

Porreestangen putzen und gründlich waschen (auch zwischen den einzelnen Blättern). In wenig Salzwasser und etwas Fett dünsten. Nicht ganz weich werden lassen. Die Porreestangen herausnehmen. Aus einem Eßlöffel Margarine und einem Eßlöffel Mehl eine helle Mehlschwitze machen. Das Gemüsewasser hineinrühren. Kurz aufkochen. Mit Zitronensaft abschmecken und mit einem Eigelb legieren. Eine feuerfeste Form fetten. Die Porreestangen hineinlegen. Die Tunke darübergießen. Eine dicke Schicht geriebenen Käse draufstreuen. (Am besten schmeckt Parmesankäse.) Im Backofen bei guter Hitze 20 Minuten überbacken. Dazu Bratkartoffeln oder Pellkartoffeln, eventuell kurz gebratenes Fleisch oder Frikadellen reichen. — Man kann die abgetropften Porreestangen auch mit Zitronensaft beträufeln, in Mehl wenden und in einer Pfanne mit Fett rundum braten



Sülzkoteletts mit Gurke und Ei

250 Gramm Spitzbein, 250 Gramm Kalbsfuß und vier Koteletts in anderthalb Liter Wasser aufs Feuer setzen. Salz, etwas Essig, ein Lorbeerblatt und einige Gewürzkörner dazugeben. Gut durchkochen. Die Brühe durch ein Sieb gießen. Mit einem geschlagenen Eiweiß klären und mit Essig abschmecken. Von den Koteletts die Knochen ablösen. Einen kleinen Teil der Brühe in kalt ausgespülte Sülzkotelettformen gießen und erstarren lassen. Fächerförmig eingeschnittene Gewürzgurken und harte Eischeiben drauflegen, dann die Koteletts. Mit Sülzbrühe auffüllen. Kalt stellen. Vor dem Anrichten stürzen. Aus dem Spitzbein- und Kalbsfuß-Fleisch Sülzchen herstellen

zubereitet



Lendenbraten mit jungem Gemüse

Ein gut abgehangenes Stück Lende von etwa 1000 Gramm Gewicht beim Metzger von Sehnen und Knochen reinigen lassen. Rundherum salzen. Mit der Fettseite nach unten in eine Bratpfanne legen und mit 100 Gramm heißem Nierenfett übergießen. Das Fleisch nicht wenden und die Flamme gerade so klein halten, daß man keine Flüssigkeit zuzugeben braucht. Das Fleisch so lange durchbraten, daß es innen noch leicht rosa ist — je nach der Stärke des Stückes 25 bis 30 Minuten. Das Fett von der Bratenflüssigkeit abgießen. Den Bodensatz mit Wasser oder Brühe aufkochen. Mit saurer Sahne und etwas Mehl ansämen. Abschmecken. Dazu Karotten und Erbsen

Rechts: **Fleischnester mit Chips**

250 Gramm gemischtes Hackfleisch mit einer fein gewürfelten Zwiebel, einem geschlagenen Ei, einer geschabten Knoblauchzehe, einer trockenen, eingeweichten und ausgedrückten Scheibe Brot, etwas Suppenwürze und eventuell einer Spur Pfeffer gründlich vermischen. Aus der Masse kleine Nester formen und in eine Krapfenpfanne mit etwas Fett setzen. Im vorgeheizten Ofen ungefähr fünf Minuten backen. Herausnehmen. — 125 Gramm fein gewürfelten Schweizerkäse in die Nester füllen. Einige zerbröckelte Kartoffelchips darüberstreuen. Die Nester im Ofen weiterbacken, bis der Käse weich wird. Wenn man keine Krapfenpfanne hat, kann man die Nester auch in einer gefetteten Springform backen. Man legt dann um jedes Nest einen Pergament-Streifen und schließt ihn mit einer Stecknadel. Dazu Kartoffelchips und Salat oder Tomaten reichen. Mit Kresse garnieren





Als Nachtisch oder statt Sonntagskuchen: Orange-Taschen

Eine halbe Tasse Milch über eine halbe Tasse Hafer- oder Weizenflocken gießen. Einige Zeit stehenlassen. Inzwischen eine Tasse gesiebtes Mehl mit zwei knappen Teelöffeln Backpulver, einer Prise Salz und einer drittel Tasse geschmolzener Butter vermischen. Mit den eingeweichten Flocken verrühren. Auf einem bemehlten Brett den Teig gut durchkneten und etwa zwei Zentimeter dick ausrollen. Mit einem Glas handtellergroße Fladen ausstechen. Dick mit Orangenmarmelade bestreichen. Die Ecken übereinanderklappen. Die Taschen auf ein gefettetes Blech setzen. Den Ofen gut vorheizen. Die Orange-Taschen zehn Minuten backen. Heiß oder auch kalt servieren

Die bunte

Der Leser fragt – HÖR ZU! antwortet

Die seltensten Zoo-Tiere



Wir stritten uns, welches die seltensten Tiere in Zoologischen Gärten sind, ohne zu einer Einigung kommen zu können.

Jahrzehntelang galt das Okapi als das seltenste Tier, das in der Gefangenschaft gehalten werden konnte. Inzwischen ist es durch den Bambusbären aus Tibet entthront worden. Nicht minder selten ist das indische Panzer-Nashorn, das fast ausgerottet und eine Kostbarkeit ersten Ranges ist. Der Tierpark Hagenbeck in Hamburg-Stellingen besitzt eines dieser Tiere. Auch das südafrikanische Breitmaul-Nashorn, von dem nur ein Paar in Antwerpen gehalten wird, ist ebenso wie die Riesen-Elenantilope kaum in Zoologischen Gärten zu finden.

Trockene Luft ist ungesund



Einige Blätter unseres Gummibaumes zeigen einen weißlichen Belag. Welche Ursachen hat diese Krankheitserscheinung, und was kann man dagegen tun?

Der Gummibaum ist von Thrips oder Blasenfuß befallen. Der Thrips ist ein kleines, schwarzes, geflügeltes Insekt, das mit seinen Larven meist an der Unterseite der Blätter sitzt und seine Nahrung aus den Zellen saugt. Das Auftreten von Thrips ist oft ein Zeichen dafür, daß Kulturfehler begangen wurden und daß der Standort der Pflanze ihren natürlichen Ansprüchen nicht genügt. Dies wird sich aber in unseren Wohnräumen nie ganz erreichen lassen. Wahrscheinlich steht der Gummibaum in zu trockener Luft. Den Blasenfuß bekämpft man mit Tabakseifenbrühe und Nikotinpräparaten.

Angst vor dem Eis



Wer war der erste Nordpolfahrer?

Vor fast 2300 Jahren, ums Jahr 330 v. Chr., fuhr der griechische Geograph und Mathematiker Pytheas aus Massilia (Marseille) mit einem Handelsschiff nach Norden. Er dürfte der erste Mensch gewesen sein, der bis zum Polarkreis vorgedrungen ist. Über Britannien hinaus stieß er auf ein Nordland, das er Thule nannte. Er maß den längsten Tag mit neunzehn Stunden und hörte von den Eingeborenen, daß es in weiter nördlich gelegenen Gegenden monatelang Tag und ebenso lange Nacht sei. Dem ›gefrorenen Meer‹ wich er aus.

Listig und verschlagen



Was bedeutet der Ausdruck ›Pfiffigkeit‹?

Pfiffigkeit stellt eine Handlung dar, die einen anderen Endzweck hat, als es scheint, und die einem Mitmenschen zum Nachteil gereicht. Strebertum, Winkeladvokaten- und Weiberlist fallen unter den Begriff ›pfiffig‹. In ›Wallensteins Lager‹ flüstert der Bauer, der die Soldaten mit falschen Würfeln betrügen will, seinem Sohn zu: »Schlagen sie grob mit dem Schwerte drein, so sind wir pfiffig und treiben's fein.« Geisteskranke und Morphinisten sind manchmal ›pfiffig‹.

Unsere Suchkinder Nr. 250



Edeltraut



Erika

Hier der ›Steckbrief‹

Name: Wegener
Vornamen: Edeltraut und Erika
geboren: Ed. 1941, Er. 1942 (beide geschätzt)
Augen: Ed. graugrün, Er. blaugrau
Haar: Ed. dunkelblond, Er. blond
Karteinummer: 18

In dieser Woche erscheint unsere Suchkind-Rubrik zum 250. Male. Und wie würden wir uns freuen, wenn es gelungen wäre, alle 250 Fälle zu klären! Aber das war leider nicht möglich. In vielen Fällen haben ja diese Kinder nirgends mehr einen lebenden Angehörigen. Oft haben auch die Schwierigkeiten der Nachkriegszeit ein besonderes Opfer gefordert: Wichtige Personalunterlagen gingen verloren, und man wußte dann über die Kinder noch weniger als bei Kriegsende. Man hat einige Vermutungen, aber man kann ihnen nicht mehr richtig auf den Grund gehen. So ist es bei dem Geschwisterpaar Edeltraut und Erika. Die beiden und ihre Schwester Renate leben seit fast zehn Jahren von ihren Angehörigen getrennt. Man weiß die Namen der Kinder; man hat irgendwo erfahren, daß ihr Vater Arzt in Warschau gewesen sein soll; sie selber glauben sich zu erinnern, daß ihre Mutter auf der Flucht gestorben sei — aber weitere Anhaltspunkte gibt es nicht.

HÖR ZU! will versuchen, diesen Fall zu klären. Bitte, helfen Sie uns dabei, und wenn Sie etwas wissen, schreiben Sie uns! Wir veranlassen dann alles Weitere.

Palette

Unterbrochener Spielplan

Bei einem fürchterlichen Ausbruch des Vesuvs im Jahre 79 n. Chr. wurde Pompeji mitsamt Herkulanum und Stabiä unter Asche begraben. Man spielte am Tage des Untergangs noch Theater — und spielte nach den Ausgrabungen im Jahre 1862 weiter. »Das Stadttheater zu Pompeji«, so verkündete der neue Prinzipal, Signor Antonio Langini, »wird am nächsten Sonntag mit der Oper ›Die Regimentstochter‹ von Donizetti wiedereröffnet werden, nachdem zuletzt unter der Direktion meines Kollegen Quintus Martius das Trauerspiel ›Die Trojanerinnen‹ von Seneca nicht zu Ende gespielt werden konnte und inzwischen durch nahezu 1800 Jahre keine weiteren Aufführungen stattgefunden haben. Aus diesem besonderen Grunde bitte ich einen hohen Adel und ein verehrungswürdiges Publikum, die meinem Vorgänger erwiesene Gunst auch auf mich zu übertragen, da ich bemüht sein werde, mein Repertoire dem seinigen würdig anzureihen.« RW

Falsche Zungenschläge

Mit seinem rollenden ›R‹ schrie der Mime: »Gehe hinweg, ich kenne dich nicht!«

»Ich werde dir blind gehorchen, Willi! Und dabei immer die Augen offen halten!«

Vier Jahrtausende hat also die Handsäge gebraucht, um Fuß zu fassen.

Das Licht war dem Detektiv in dem windigen Hausflur verschiedene Male wieder ausgegangen. Nun klammerte er sich mit der Kraft der Verzweiflung an sein letztes Streichholz . . .

Stumm saßen sie Hand in Hand und sprachen verzückt von vergangenen Tagen . . .

Das sind Versuchsballons, die der öffentlichen Meinung den Puls zu fühlen bestimmt sind.

Noch einmal: Mann in der Tonne

Ein junger Dichter überreichte dem alten Diogenes eine selbstverfaßte Ode mit dem Titel ›An die Unsterblichkeit‹.

»Bitte, werter Diogenes, prüfe einmal die Arbeit!«

Der Weise las zweimal und dreimal, bevor er sagte: »Nun, die Ode ist ganz nett. Ich fürchte nur, sie erreicht die Adresse nicht, an die du sie gerichtet hast.«

*

Ein Staatsmann wollte Diogenes einmal wegen dessen spöttischer Bemerkungen verdreschen lassen.

Diogenes sagte: »Tu es nicht, du großer Mann. Denn nur dort, wo der Geist am Ende ist, fangen die Fäuste an!«

*

Ein angesehener Athener sah Diogenes in der Tonne liegen und meinte: »Dummer Kerl, weshalb heiratest du nicht? Ich wüßte eine vorzügliche Frau für dich. Sie heißt Alida und besitzt sogar ein Haus!«

»Ach«, seufzte Diogenes, »und was mache ich, wenn das Haus mal abbrennen sollte?«

Der große König Alexander lud Diogenes zu einer Segelfahrt auf dem stürmischen Meere ein. Aber der Philosoph lehnte ab.

»Bist du bange um dein Leben?« fragte der König.

Diogenes antwortete: »Ja. Denn bedenke: Könige gibt es viele in der Welt, aber nur *einen* Diogenes!«

*

Als Diogenes grau geworden war, stritt er sich mit drei gleichaltrigen Freunden. Es ging um die Frage, was jeder von ihnen noch zu erleben wünschte.

Der erste sagte: »Ich möchte fliegen können wie die Vögel des Himmels!«

Der zweite: »Ich möchte ein fernes Land mit viel Gold entdecken!«

Der dritte: »Ich möchte die Götter einmal leibhaftig sehen!«

Diogenes überlegte eine Weile. Dann stöhnte er: »Und ich wäre froh, wenn mich ein junger Mann aus Eifersucht verprügeln sollte!« —w—

Ist es nicht sonderbar . . .

. . . wenn ein Zwerg eine Riesendummheit macht?

. . . wenn ein Hundefänger Katzenjammer hat?

. . . wenn einem Mann die Galle überläuft, weil ihm das Herz zu voll ist?

. . . wenn einem Glatzkopf die Haare zu Berge stehen?

. . . wenn einem Basken der Hut hochgeht?

. . . wenn ein Regisseur zum Schauspieler sagt: »Machen Sie kein Theater«?

. . . wenn ein Mathematiker fünf gerade sein läßt?

. . . wenn einem in der Arktis schwarz vor Augen wird?

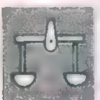
. . . wenn man am Ersten sagt: »Ich bin am Ende«?

. . . wenn ein Tagedieb bei Nacht stiehlt?

. . . wenn ein Engländer sich französisch empfiehlt?

. . . wenn ein Kanarienvogel gelb vor Neid wird?

. . . wenn Enten im Gänsemarsch gehen?



Waage, 24. 9. – 23. 10.
Ganz plötzlich können Anforderungen an Gesundheit und Arbeitskraft auftreten. Rechtzeitig darauf achten, dann können Sie alle Schwierigkeiten mit Intelligenz und Geistesgegenwart abfangen! Mitunter tritt auch Schlaflosigkeit ein. Ursache: Nervenüberreizung. Das wird bald besser, wenn Sie auf innere Disziplin achten.



Skorpion, 24. 10. – 22. 11.
Für die meisten Skorpione sind es ruhige Tage. Nur die Geborenen um den 12. 11. müssen sich jetzt gesundheitlich sehr in acht nehmen. Aber nicht ängstlich werden; ernste Gefahren bestehen nicht! Peinlichen Überraschungen mit Gleichmut entgegentreten, dann gibt sich alles von selber! Geld zusammenhalten!



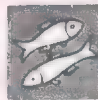
Schütze, 23. 11. – 22. 12.
Sehen Sie: Nun geht alles wie geschmiert! Vielleicht haben Sie auch selber ein wenig nachgeholfen, denn das Schicksal wirft Ihnen fette Brocken zu. Immer von Liebe und Glück zu lesen, ist langweilig. Man muß es erleben! Die Zeit dazu ist gekommen. Auch im Geschäft werden Sie Erfolg haben.



Steinbock, 23. 12. – 20. 1.
Machen Sie es sich doch nicht so schwer! Es sind zwar jetzt Tage, an denen man alles sehr leicht in Zweifel zieht und vergangene Erfolge nicht gelten lassen will. Aber nehmen Sie eine depressive Stimmung am Mittwoch ja nicht ernst! Sie werden darüber hinwegkommen. Vielleicht ist es nur das Wetter.



Wassermann, 21. 1. – 19. 2.
Es ist augenblicklich nicht ratsam, über Fußangeln, die von anderen ausgelegt wurden, hinwegzusehen. Neidische Mitarbeiter, besonders ältere Leute, haben oft häßliche Nebengedanken. Schwierige Tage können vor allem für die Geborenen um den 10. 2. kommen. Nächste Woche geht alles wieder besser.



Fische, 20. 2. – 20. 3.
Im Augenblick einmal nicht so viel Geld für schöne und reizvolle Dinge ausgeben! Das kleine Loch im Etat soll nicht größer werden. Sie sehen später, daß Sie Ihre Mittel für notwendigere Dinge brauchen. Deshalb: Rechtzeitig sparen! In Liebe oder Ehe steht Ihnen eine recht erfreuliche Überraschung bevor.

Zugvögel des



Nun sind sie wieder auf der Walze! In ihrer zünftigen schwarzen Kluft mit dem breitkrempigen Schlapphut wandern die ›fremdgeschriebenen‹ Maurer- und Zimmergesellen über die Landstraßen, durch Dörfer und Städte. Nach einem viele Jahrhunderte alten Brauch sind sie zu Zugvögeln des Handwerks geworden. Und wer sie in ihren ›ehrbaren Herbergen‹ aufsucht, wird bei ihnen das ewige Fernweh der Menschen finden.

Die fahrenden Gesellen sind keine Tippelbrüder, die bettelnd von Haus zu Haus ziehen. Sie sind rechtschaffene Handwerker, die sich durch ihrer Hände Arbeit ihr Brot (und Bier) verdienen, die in die Welt hinausziehen, um bei Meistern in aller Herren Ländern recht viel zu lernen. Wehe dem fremdgeschriebenen Gesellen, der sich nicht an die Gesetze seiner Gesellschaft hält! Singen, Rauchen (und Trinken) auf der Straße ist ihm gestattet. Aber keiner von ihnen darf in der Öffentlichkeit pfeifen, essen oder rennen! Zu den alten Bräuchen gehört auch, daß die Männer immer ihren großen Hut aufbehalten und zum Gruß die Hand an die breite Krempe legen. Nur beim Essen und Schlafen nehmen sie ihn ab. Und natürlich beim Friseur.

Wer einmal auf Wanderschaft geht, darf drei Jahre und einen Tag nicht nach Hause zurückkehren. Auch die Orte, die in einem Bannkreis von sechzig Kilometer um seinen Heimatort liegen, darf er nicht besuchen. Doch wenn er endlich heimkehrt, ist er um sehr viele Erfahrungen reicher geworden.



Der ›Charlottenburger‹ ist ausgepackt — die Arbeit kann beginnen

Vor zwei Stunden ist der zugereiste Zimmergeselle in der Herberge angekommen. Nun steht er schon auf dem Neubau und arbeitet. Seinen ›Stenz‹, den knorrigen Wanderstab, hat er wieder einmal für einige Wochen in die Ecke gestellt. Und was er alles aus seinem Felleisen, dem ›Charlottenburger‹, hervorkramte, grenzt fast an Zauberei: Werkzeug, Arbeitskluft, Unterwäsche und Waschzeug

In der ›ehrbaren Herberge‹ werden abends die Erfahrungen der Wanderjahre ausgetauscht

Karl Quaas aus Westerland und Karl Binder aus Worms tippeln schon etliche Monate zusammen. Die Schweiz, Österreich, Holland, Belgien, Luxemburg und natürlich fast alle deutschen Länder haben sie gesehen. Erwin Götz aus Nürnberg war auch in Italien und Frankreich. Da muß er erst einmal berichten, wie es dort zugeht. Erich Plump aus Tangermünde betrachtet gedankenverloren das Bild einer ›Sponkreih‹ — auf Hochdeutsch würde man ›Mädchen‹ sagen. Der Schlips, ›Ehrbarkeit‹ genannt, wird von vielen Gesellen auch im Bett umbehalten. Die Flaschen sind leer

Handwerks



»Und jetzt laß uns man noch einen klatschen!«
Fahrende Gesellen trinken nicht — sie »schmoren«. Und wenn sie dann richtig in Stimmung sind, wird natürlich nach Zimmermannsbrauch zünftig »einer geklatscht«. Altüberlieferte Lieder geben dem Spiel den Rhythmus



Der Zunftschmuck ist ein kleiner Schatz für sich
Bunte Anhänger aus Mailand, Paris, Garmisch, Wien, Rom, Köln, Antwerpen und vielen anderen Städten zeugen von weiter Reise. Die Uhrkette ist oft »zweckentfremdet« — viele Gesellen tragen eine Armbanduhr



»Nun laß aber noch was drin!«
Auch das »Schmoren« will gekonnt sein. In lustiger Gesellschaft wird aus einem zwei Liter Bier fassenden Humpen oder Stiefel geschmort. Wer dabei auf die »Staude«, das kragenlose Hemd, kleckert, zahlt die Runde. Wenn er nicht kleckert, gibt's andere Gründe



Der Humpen wird »abgeklopft«
Für den Herbergsvater sind diese rätselhaften Handbewegungen über dem leeren Glas ein unmißverständliches Zeichen: Bier her! Und dann geht der Umtrunk in Uhrzeigerrichtung dort weiter, wo der Humpen zuletzt blieb. Immer mit Scherzen, Sprüchen und Gesängen



. . . und dann geht es mit Gesang wieder hinaus in die weite Welt
Die fremdgeschriebenen Handwerksgesellen können so lange bei einem »Krauter« (lies: Meister) bleiben, wie es ihnen gefällt. Doch der Sinn ihrer Wanderjahre wäre verfehlt, wenn sie nicht nach einigen Wochen weiterziehen würden. Meistens machen sich zwei oder drei Gesellen auf den Weg. Jeder von ihnen möchte natürlich so billig wie möglich reisen. Aber Betteln ist gegen ihre Gesetze — und unter ihrer Würde! • Fotos: Schmidt-Luchs

Fragen Sie Frau Irene

ANSCHRIFT: FRAU IRENE · HAMBURG 13 · JOHNSALLEE 47

»Er hat im Examen versagt . . .«



Wir sind seit drei Jahren verlobt, und eigentlich wollten wir in ein, zwei Jahren heiraten. Aber jetzt ist etwas Schlimmes passiert. Mein Bräutigam ist zum drittenmal durchs Examen gefallen. Teils sind einfach seine schwachen Nerven schuld, teils aber auch — wie ich meine — ausgedehnte Skatabende und Biernächte. Er ist dabei ein kluger und intelligenter Mensch, ein scharmanter Gesellschafter, und ich verstehe nicht, daß er versagen mußte. Vielleicht habe aber auch ich versagt. Denn ich habe ihn wohl nicht genug ermutigt und beruhigt, sondern eher angetrieben. Ich liebe ihn genauso wie immer. Aber ich bin natürlich nicht gefeit gegen die Einflüsterungen meiner Freunde und Verwandten, die mir alle raten, ihn laufen zu lassen, die mir das sagen, was ich mir ja auch sagen muß: »Auf Liebe allein kann man keine Ehe gründen.« Aber ihn jetzt verlassen — das wäre doch Verrat. (265/2)

Es wäre jedenfalls nicht sehr anständig, wenn Sie Ihren Verlobten gerade jetzt verließen, da er in einer schwierigen und trüben Lage ist. Sie sollten ihm auch nicht zürnen (was Sie leider tun). Denn obwohl es möglich ist, daß er an seinem Versagen schuld ist, so läßt sich doch auch nicht leugnen, daß es Menschen gibt, die nun einmal unfähig sind, ein Examen abzulegen, die im entscheidenden Augenblick nichts von dem in ihrem Kopf aufgehäuften Wissen hervorbringen und ausbreiten können. Ein brillanter Prüfer wird es natürlich fertigbekommen, auch aus einem so verwirrten Menschen etwas herauszufragen. Aber man kann nicht verlangen, daß jeder Prüfer brillant ist. Sie müssen sich mit den Tatsachen abfinden und versuchen, den jungen Mann schleunigst in eine fruchtbare Arbeit zu lotsen. Wenn es nicht für die ›gehobene‹ Laufbahn reicht, wird er sich als kluger Mensch in einer ›mittleren‹ Laufbahn durchzusetzen wissen, besonders dann, wenn Sie zu ihm halten und ihm helfen.

»Ich werde nicht für voll genommen!«



Ich bin 26 Jahre, wohne bei meiner Mutter und arbeite in einem Mode-Atelier. Augenblicklich bin ich allerdings arbeitslos. Das macht meine Mutter nervös. Nichts kann ich ihr recht machen. Wenn ich z. B. ein ernstes Gesicht mache, behauptet sie, ich maule. Lache ich hingegen, so sagt sie: »Sei nicht so albern mit deinen 26 Jahren!« Bis zum vorigen Jahr hat sie übrigens noch meine Post geöffnet. Ich habe nun auch noch einen Bekannten. Er steht viel höher als ich (beruflich und auch sonst). Ich bin nämlich ziemlich dumm, sehe nicht sehr gut aus. Außerdem bin ich zu lang und habe einen zu großen Kopf, mit zu wenig drin. Schließlich ziehe ich mich nicht besonders gut an. Es ist also mit mir nicht viel Staat zu machen, und deshalb kann ich ganz gut verstehen, daß auch mein Freund mich kritisiert, daß er sich nicht gern mit mir in der Öffentlichkeit zeigt und daß ich ihn nur dann treffen darf, wenn seine Bekannten das nicht merken. Was soll ich nur tun, damit mich irgend jemand mal für voll nimmt? (265/1)

Ihr Hauptfehler ist es, daß Sie sich selber nicht für voll nehmen, daß Sie viel zu kritisch gegen sich eingestellt sind. Selbstkritik ist zwar eine gute Sache. Aber garnicht gut ist es, wenn man sich gegenüber anderen immerfort herabsetzt und unterschätzt. Und das tun Sie. Sie haben nicht das geringste Vertrauen in Ihre guten Eigenschaften und geben deshalb sowohl Ihrer Mutter wie Ihrem Bekannten das Recht, jede Ihrer Lebensäußerungen unter die Lupe zu nehmen und zu verdammen. Sie müßten also versuchen, etwas Selbstvertrauen zu gewinnen. Ein Mensch, der so witzig wie Sie über sich zu sprechen vermag, hat auch Humor. Es ist nur nicht gut, wenn Sie Ihren Witz allein gegen sich selber richten, wenn Sie also die anderen Menschen nicht mit dem gleichen Witz beurteilen wie sich selber. Das wäre doch nur gerecht. Und erst wenn Sie gerecht sind (vor allem gegen sich selber), werden Sie den Ihnen gemäßen Platz in der Welt finden.

»Kann man Liebe auf Eis legen?«



Ich habe gerade meine Ausbildung beendet, bin 22 Jahre alt und sehe einigermaßen gut aus. Sicher werden Sie jetzt seufzend sagen: »Ich weiß schon, was nun kommt!« Und in der Tat handelt es sich um eine Herzensangelegenheit. Aber vielleicht doch um eine nicht ganz gewöhnliche. Denn die Liebe (es ist die große Liebe meinerseits) zu meiner 20jährigen Kollegin war ein Jahr lang so glücklich, wie sie nur sein konnte, bis meine Kollegin mir eines Tages erklärte, wir müßten uns zwar nicht trennen, aber ein bißchen ›auf Distanz‹ gehen. Sie wolle nicht in üblichem Sinne ihre Freiheit genießen, aber sie müsse sich

mal frei fühlen. Sie wolle sich also nicht an mich binden, obwohl ihre Gefühle mir gegenüber unverändert seien. Wenn ich sie ein paar Monate ganz in Ruhe ließe, dann könne sie mich eines Tages sicher wieder lieben. Das heißt doch auf deutsch: Ich soll meine Liebe auf Eis legen! Gibt's denn so was? Und meinen Sie, daß man die eingefrorene Liebe eines Tages wieder-auftauen kann? Mir will das nicht in den Kopf. Aber vielleicht können Sie mir dieses Rätsel lösen? (266/2)

Im Rätsellösen bin ich ganz schwach. Aber ich glaube, hier liegt garkein Rätsel vor. Aus Ihrem Brief schließe ich, daß Sie ein ebenso witziger wie heftiger junger Mann sind. Ich glaube, daß Sie mit dieser Heftigkeit, der wahrscheinlich eine große Ausschließlichkeit beigemischt ist, das junge Mädchen erschreckt haben. Ich denke mir, daß Sie Ihre Freundin zu Versprechungen verleitet haben, die dem Temperament und den Jahren der jungen Dame einfach nicht entsprachen. Diese Art von jungen Mädchen hat es gern, mit einem Mann gut befreundet zu sein. Für eine enge Bindung aber fühlen sie sich noch nicht reif, und deshalb schlagen sie wie ungezähmte Füllen aus, wenn man sie ganz einzufangen sucht. Zu diesem Typ gehört sicherlich Ihre Freundin. Sie will also auch garnicht die Liebe auf Eis legen (ob man das kann, weiß ich nicht!), sondern sie will nur eine etwas lockere Freundschaft haben, die Freundschaft, die ihrem Wesen entspricht und aus der vielleicht (wenn auch nicht bestimmt!) eine Liebe werden kann.

»Sobald aber eine andere Frau auftaucht . . .«



Mein erster Mann, mit dem ich fünf Jahre glücklich verheiratet war, fiel noch im letzten Kriegsjahr. Nach einer langen Zeit der Trauer und des Alleinseins habe ich einen bedeutend jüngeren Mann geheiratet, mit dem ich nun drei Jahre zusammen bin. Ich kann nicht sagen, daß unsere Ehe unglücklich ist. Aber glücklich darf man sie auch nicht nennen. Denn mein Mann ist ein richtiger Don Juan. Zwar kann ich ihm keine Untreue nachweisen. Aber wenn wir ausgehen, zum Tanz, zu Bekannten, zu kleinen Familienfeiern, dann braucht nur irgendeine andere Frau aufzutauchen, und es ist vorbei mit ihm. Er tanzt und flirtet vor allen Leuten mit ihr und ohne Rücksicht auf mich, die ich mich am liebsten in die äußerste Ecke verkriechen möchte. Gehen wir dann nach Hause, ist er genauso nett wie vorher und behauptet, das alles bedeute doch nichts. Ich kann es aber nicht ertragen. Ich fühle mich blamiert und trage mich mit dem Gedanken an eine Trennung. Oder ist mein Mann zu ändern? (266/4)

Ob Ihr Mann zu ändern ist, kann ich natürlich nicht sagen, ohne ihn zu kennen. Im allgemeinen glaube ich, daß der Änderungsfähigkeit des Grundcharakters eines Menschen sehr enge Grenzen gesetzt sind. Aber es ist immer schwer, festzustellen, was zum Grundcharakter eines Menschen gehört und was Mätzchen sind, dumme Angewohnheiten oder Prahlereien. Ich glaube beinahe, daß Sie das Benehmen Ihres Mannes etwas zu scharf beurteilen, weil Sie Angst haben, ihn, der so viel jünger ist, an eine Jüngere zu verlieren. Anscheinend sind Sie über die Maßen eifersüchtig. Ihr Mann aber will vielleicht zeigen, daß er sich gegen seine ältere Frau durchzusetzen und zu behaupten weiß. Ich würde jedenfalls vermuten, daß seine wahllose Flirterei mehr aus dieser Ecke des Herzens zu erklären ist als aus dem Charakter eines Don Juans. Sie, als die Ältere, müssen versuchen, sein Benehmen mit etwas mehr Humor anzusehen. Dann können Sie ihm auch eher mal den Marsch blasen, wenn er es gar zu toll treibt und Sie blamiert.

»Weshalb sind die jungen Männer nur so taktlos?«



Ich habe von Jugend auf wegen Kurzsichtigkeit eine Brille tragen müssen und müßte es eigentlich langsam gewohnt sein. Trotzdem habe ich immer wieder Ärger damit; denn es gibt überall, im Beruf, bei kleinen Zusammenkünften usw., junge Männer, die taktlos und unritterlich von mir als der ›Brillenschlange‹ reden. Aber sie reden nicht nur hinter meinem Rücken darüber, sondern sie lassen es mich auch sonst spüren, daß sie ein junges Mädchen mit Brille unweiblich, spießig und tantenhaft finden. Ich bin bestimmt keine große Schönheit. Aber ich glaube, daß ich es im Aussehen, in der Figur, in den Bewegungen und vielleicht auch in der Gescheitheit mit mancher brillenlosen Frau aufnehmen könnte. Nehmen Sie sich bitte auch mal der Brillenschlangen an. (266/5)

In schlechten Lustspielen, auf sehr kleinen Provinzbühnen pflegen noch heute die Komikerinnen, wenn sie alte Tanten oder spinöse Pensionsvorsteherinnen spielen, sich einen Klemmer auf die Nase zu setzen, um ihn dann zur Heiterkeit der bescheideneren Zuschauer im Augenblick der Erregung zu verlieren oder zu suchen. Das alles kommt wohl nur noch in Lustspielen und Kinostücken von vorgestern vor. Es kommt aber heute noch vor, daß zehn- oder zwölfjährige Bengel ihre gleichaltrigen Mitschülerinnen mit dem geistvollen Schimpfwort ›Brillenschlange‹ belegen. Über das alles kann man hinwegsehen. Wenn dagegen angehende Männer so töricht und taktlos sind, dieses alberne Schimpfwort zu gebrauchen, ist das ein Zeichen für einen betrüblichen Geisteszustand. Witze über Körperfehler oder Gebrechen sollten unter anständigen Menschen unter keinen Umständen gemacht werden. Außerdem finde ich, daß eine Brille durchaus nicht immer unkleidsam ist. Im Gegenteil: Zu manchen Frauen paßt sie ausgezeichnet, sie gibt einem bestimmten Typ erst den richtigen Pfiff. Suchen Sie also eine Brille, die Ihnen diesen Pfiff verleiht, und pfeifen Sie auf die Kavaliere, die Sie eine ›Brillenschlange‹ nennen.

SUCHKIND 312



Die Geschichte einer unerfüllten Liebe von HANS-ULRICH HORSTER

Durch eine Suchanzeige in HÖR ZU! erfährt Ursula Gothe, daß ihr totgeglaubtes uneheliches Kind Martina lebt. Plötzlich taucht wieder die Erinnerung an Achim auf, mit dem sie auf dem ostpreußischen Gut Rodeiken ihre erste große Liebe erlebte. Auf der Flucht vor den Russen verlor Ursula ihr Kind. Achim Lenau blieb sieben Jahre lang verschollen. — Jetzt ist Ursula mit dem ehrgeizigen Dr. Richard Gothe verheiratet. Sie hat einen vierjährigen Jungen, den sie sehr liebt. Richard verlangt von ihr, daß sie Martina verleugnet. Ursula gerät in einen schweren Konflikt. Achim, der Vater Martinas, drängt sie, ihren Mann zu verlassen. Er hat ihretwegen seine Verlobung mit Karla Asmus gelöst. Aber Ursula ist entschlossen, um ihres Jungen willen bei dem ungeliebten Mann zu bleiben. Das ›Suchkind‹ Martina will sie zu Achim in Pflege geben. — Achim und Ursula holen Martina in einem Hamburger Kinderheim ab, nachdem alle gerichtlichen Formalitäten erledigt sind. Gemeinsam fahren sie nach Hannover zu Achims Wohnung. Als Martina schläft, versucht Achim, Ursula zum Bleiben zu bewegen. Aber sie will ihren Jungen nicht im Stich lassen. Nur einmal noch möchte sie mit Achim glücklich sein . . . Am nächsten Morgen reist sie überstürzt ab. Am Heiligen Abend erkennt sie fassungslos, daß sie ein Kind erwartet. Sie ist verzweifelt. Denn sie kann niemandem anvertrauen, wer der Vater ihres dritten Kindes ist. — Achim freundet sich schnell mit seiner Tochter Martina an. Aber die Dinge laufen nicht so, wie er sich das gedacht hat. Seine Haushälterin, Fräulein Finndorf, macht sich Hoffnungen auf den gutaussehenden Junggesellen. Sie versucht, über das Kind Einfluß auf ihn zu gewinnen. Und zum anderen ist da das Jugendamt: es ist nicht ohne weiteres damit einverstanden, daß Martina bei ihrem unverheirateten Vater wohnt. Der Besuch einer Fürsorgerin bei Achim endet mit einem Krach.— Martina spürt eine unerklärliche Abneigung gegen Fräulein Finndorf. Und als sie wieder das Wort ›Jugendamt‹ hört, gerät sie in quälende Angst. Denn immer, wenn jemand vom Jugendamt kam, geschah etwas Schreckliches. Martina fürchtet sich davor, wieder von Achim weggeholt und in ein Heim gebracht zu werden.

Martina träumt.

Sie sitzt auf einer Wiese in der Nähe des Bahndammes und windet einen Kranz aus Sommerblumen.

»Die schönen Blumen«, sagt Fräulein Finndorf. »Sind sie für mich?«

»Nein«, antwortet Martina, »für meine Mutter!«

Fräulein Finndorf lächelt grausam, und in ihrem Mundwinkel blitzt es golden: »Du liebes Kind!«

Hinter ihr stehen plötzlich zwei Männer. Zu ihnen sagt Fräulein Finndorf: »Da ist sie, das liebe Kind. — Ich mag Kinder sooo gern!«

»Achim!« schreit Martina entsetzt. »Sie wollen mich holen!« Sie springt auf und will wegrennen. Aber ihre Füße sind am Boden festgewachsen.

»Achim, Achim!«

Martina fühlt, wie einer der Männer sie bei den Schultern faßt und hochzieht.

»Achim! Achim — —«

»Aber was ist denn, Martina?«

Martina riß die Augen auf. Sie saß in ihrem Bett, und Achim hatte beide Arme um ihre Schultern gelegt.

»Oh, Achim«, schluchzte sie, »die wollten mich holen!«

Achim streichelte sie mit seinen großen warmen Händen. »Unsinn, Martina! Kein Mensch will dich holen!«

»Achim, bleib bei mir!«

»Ja, Martina. Du brauchst keine Angst zu haben . . .«

» . . . Du brauchst doch keine Angst zu haben«, sagte am anderen Tag Fräulein Finndorf und lächelte. »Wenn du lieb zu mir bist, wird dich keiner holen. Sieh mal, ich bin doch auch lieb zu dir! Ich sorge für dich und deinen Vater . . .«

Martina hatte trotzdem Angst. Wenn man Achim doch alles sagen könnte! Einmal hatte sie's versucht. Sie hatte gesagt, daß sie Fräulein Finndorf nicht mochte, daß sie viel lieber hätte, wenn Tante Karla hier wäre, und am liebsten, wenn Mutti zurückkäme.

Achim hatte zuerst die Stirn gerunzelt, dann hatte er gelacht. »Ich bin froh, daß wir wenigstens Fräulein Finndorf haben. Sie sorgt so schön für uns. Sie ist doch nett! Oder nicht?«

»Hm«, hatte Martina gemacht. Wenn nur die Angst nicht gewesen wäre! —

Martina kam aus der Schule. Wenn sie jetzt nach Hause ging, würde sie mit Fräulein Finndorf allein sein. Den ganzen Nachmittag. Bis Achim kam. Vielleicht brachte Achim Tante Karla mit. Das tat er jetzt öfter. Er rief dann vorher an und sagte Fräulein Finndorf, daß sie für Tante Karla mit decken sollte.

Dann war Fräulein Finndorf noch schlimmer als sonst. Dann erzählte sie von der Frau, die vom Jugendamt gekommen war, und sagte, daß Martina eine richtige Mutter brauche, die den ganzen Tag zu Hause sei und für sie und den Vater sorge. Dann erst würde die Frau vom Jugendamt nicht wiederkommen, dann erst sei es ganz gewiß, daß man Martina nicht mehr holen würde.

Martina hatte das Gefühl, daß Fräulein Finndorf großen Einfluß auf dieses geheimnisvolle, schreckenerregende Jugendamt hätte. Viel mehr als Achim. Achim würde sie vor dem Jugendamt nicht schützen können, genau wie ihr früherer Vater das damals nicht gekonnt hatte. Der hatte sie deshalb zu Tante Agnes gebracht, und alles war noch schlimmer geworden.

Fräulein Finndorf dagegen . . . Man mußte sich gut mit ihr stellen! Wie machte man das nur? Martina brachte es nicht fertig, Fräulein Finndorf zu küssen, wie sie ihre frühere Mutter geküßt hatte. Sie hatte es mehrmals versucht, aber es war ihr nicht gelungen. Wenn Fräulein Finndorf sich zu ihr herabbeugte, dann wurde Martina ganz steif vor Ablehnung. Wie machte man das nur, zu Fräulein Finndorf nett zu sein?

Martina ging die ganze Königstraße hinunter und kam dann in eine andere, noch größere Straße. Es war das erstemal, daß sie so allein durch die Stadt ging. Es war ein kalter Februartag, und Martina begann zu frieren.

Sie ging an dem Eingang eines Warenhauses vorbei. Ein wohltuend warmer Luftstrom wehte sie an.

Martina trat schüchtern ein. Mit großen Augen blickte sie sich um. Sie hatte so etwas noch nie gesehen. Alles stand und lag so herum, daß man nur zuzugreifen brauchte, um so einen Pullover, ein Kleid, einen Schlips, einen Roller, eine Schüssel oder einen Eimer in der Hand zu haben.

Martina hatte plötzlich einen Einfall. Wenn sie nun Fräulein Finndorf etwas mitbrächte? Etwas, worüber sie sich freuen würde? Mußte sich ein Mensch nicht über ein Geschenk freuen?

Aber was konnte man Fräulein Finndorf schenken?

Martina blieb vor einem gläsernen Tisch stehen, auf dem unzählige Flaschen und Fläschchen, Dosen und Büchsen nebeneinanderstanden. Parfüm!

Fräulein Finndorf hatte Parfüm gern.

Martina war ganz erleichtert, daß ihr dieser Gedanke gekommen war. Sie griff in die Manteltasche. Sie hatte fünfundzwanzig Pfennig darin, die hatte ihr Achim geschenkt. Wenn sie das Geld nun für Fräulein Finndorf ausgab . . .

Sie drängte sich an den gläsernen Tisch heran und suchte sich die kleinste Flasche aus. Schade, daß sie nur fünfundzwanzig Pfennig hatte. Sie hätte lieber eine größere Flasche für Fräulein Finndorf gekauft.

An der Flasche klebte ein kleiner Zettel mit dem Preis. Martina erschrak. Die Flasche kostete eine Mark fünfundsiebzig.

Verzweifelt gingen Martinas Augen weiter über die anderen Flaschen. Aber die kosteten noch viel mehr.

Martina hätte weinen mögen. Daß so eine kleine Flasche so teuer war! Sie sah zu der Verkäuferin hinüber und wollte sie fragen, ob man nicht eine Flasche für fünfundzwanzig Pfennig bekommen könnte. Doch die Verkäuferin war in ein Gespräch mit einem Mann vertieft, und zwei Frauen warteten schon darauf, mit ihr zu sprechen.

Niemand bemerkte Martina.

Das Fläschchen stand dicht vor ihr. Sie brauchte nur hinzugreifen.

Martinas Herz begann heftig zu klopfen. Sie stellte sich vor, was für ein Gesicht Fräulein Finndorf machen würde, wenn sie ihr das Fläschchen mitbrächte. Und dann stellte sie sich vor, wie es sein würde, wenn sie ohne das Geschenk heimkäme . . .

Sie nahm die fünfundzwanzig Pfennig aus der Tasche und legte sie vorsichtig neben das Fläschchen. Niemand sah hin. Die Verkäuferin unterhielt sich jetzt mit den beiden Frauen.

Martina griff schnell nach dem Fläschchen. Dann drehte sie sich um und rannte los. Sie stieß mit allen möglichen Menschen zusammen, aber sie sah nicht auf. Sie hielt das Fläschchen in der Manteltasche fest umklammert und rannte immer weiter, bis sie endlich den Ausgang erreicht hatte.

Da blieb sie einen Augenblick stehn, zitternd und völlig verstört über das, was sie getan hatte. Sie wartete darauf, daß jetzt die Verkäuferin hinter ihr auftauchen und sie festhalten würde.

Aber die Verkäuferin kam nicht. Nur eine Menge Leute drängten sich an ihr vorbei, und ein Mann sagte freundlich zu ihr: »Kind, mußt du dich ausgerechnet in den Eingang stellen?«

Da wachte Martina aus ihrer Erstarrung auf. Sie rannte weiter, die große, breite Straße hinunter. Die Hand in der Manteltasche umklammerte das Fläschchen.

Atemlos kam sie zu Hause an.

»Du kommst aber sehr spät«, sagte Fräulein Finndorf streng.

Martina antwortete nicht. Statt dessen nahm sie das Fläschchen aus der Tasche und hielt es Fräulein Finndorf hin.

»Was ist denn das?« fragte Fräulein Finndorf erstaunt.

»Das habe ich Ihnen mitgebracht.«

Fräulein Finndorf nahm ihr das Fläschchen aus der Hand. »Mir?« fragte sie. »Aber Kind, wieso denn? Wo hast du denn das her?«

»Ge — kauft . . .«

»Um es mir zu schenken?«

Martina nickte. Fräulein Finndorf war sichtlich beeindruckt. »Aber Kind! Hast du dir das Geld gespart?«

Wieder nickte Martina. Es war am bequemsten.

»O Kind! Und weshalb willst du mir das schenken?«

Martina gab sich einen Ruck. »Weil ich Sie so gern habe.«

Fräulein Finndorf schluckte mehrmals hintereinander. Dann stürzte sie auf Martina zu und nahm sie in die Arme. »Mein liebes Kind! Wie rührend! Das darfst du aber nicht wieder tun, hörst du?« Und sie küßte Martina mehrmals auf die Wangen und auf den Mund.

Es half nichts. Wieder wurde Martina ganz steif vor Abwehr.

Aber das Opfer, das sie Fräulein Finndorf gebracht hatte, wurde trotzdem nicht verschmäht. »Komm«, sagte Fräulein Finndorf, »jetzt essen wir

---

Loni Heuser

Mein *aufregendstes* Erlebnis



Mein aufregendstes Erlebnis? Mein lustigstes Erlebnis? Weder noch — oder beides. Es war d a s Erlebnis! Sie müssen nämlich wissen, ich habe die Waldoff immer sehr verehrt.

Es war in Hamburg. Claire Waldoff sang im Operettenhaus in der ›Fledermaus‹ vom Johann Strauß. Ich wollte damals partout zum Kabarett. Ich war auf der Suche und traf dabei meine vielgerühmte große Kollegin.

Im Theater? Im Hotel? Nein, in einem Keller. In einem Keller hinter einem Gasthaus, tief unter einer alten Kirche. In einem dunklen, kalten Weinkeller!

Da saß sie auf einem wackligen Hocker neben einem Faß. Auf dem Faß stand eine Kerze. Und eine Flasche Wein natürlich. Und ein Glas. Da saß die Waldoff mit Schlapphut (tief ins Gesicht gezogen) und mit einer langen dunklen Pelerine. Schrecklich romantisch, schrecklich sentimental! Ein bißchen gespenstisch sogar. Das hätte ein Maler malen müssen!

Nicht nur, daß die Waldoff trank, sie sang dazu. Löns-Lieder sang sie, eines nach dem andern. Und dann plötzlich brach Claire ihre Darbietung ab. Sie hatte mich erspäht.

»Ach nee — die kleene Loni! Gut, det de da bist! Sing mal was! Sing aus dem ›Zarewitsch‹: ›Warum hat jeder Frühling, ach, nur einen Mai?‹ Ja, warum eigentlich?«

Jetzt oder nie! dachte ich. Und ich sang in höchsten Tönen. Und dann meinte ich anschließend (jetzt oder nie!), daß ich fürs Kabarett wie geschaffen sei. Ob sie mir helfen wolle. Oder wie ich es anstellen müsse, meinen Traum zu erfüllen.

»Wenn du zum Kabarett willst!« meinte die Waldoff und trank noch einen Schluck, »wenn du zum Kabarett willst, dann mußt du'n Schlapphut tragen und 'ne Pelerine. Det zieht immer!« —

So, das war mein ganzes Erlebnis. Die Waldoff im Keller unter der Kirche hinter dem Gasthaus — auf einem wackligen Hocker neben einem Faß mit einer Flasche darauf und einem Glas.

Dann hab' ich mir ein paar Tage später einen Schlapphut gekauft. Und auch 'ne Pelerine. Und ich wurde engagiert, und ich machte Kabarett — ohne Schlapphut und ohne Pelerine. Ich wurde eine ganz und gar mondäne Dame.

Übrigens: Die Waldoff schenkte mir damals ein Zigarettenetui. Auf dem Deckel stand innen die Widmung. Außen war ein winzig kleines Reliefbild angebracht, frei nach Franz von Defregger.

Ich bin keine mondäne Dame geblieben und keine Waldoff geworden. (Stimmt, denn sie wurde und ist die Loni Heuser!)

beide zusammen. Und zum Kaffee bekommst du Weißbrot mit Butter und Marmelade. Du liebes Kind!« —

Das Opfer hatte sich also gelohnt. Wenn nur die neue Angst nicht gewesen wäre! Vielleicht hatte doch jemand sie beobachtet. Vielleicht kam heute abend die Verkäuferin zu Achim und erzählte ihm alles . . .

Doch der Wille, Fräulein Finndorf zu versöhnen, war stärker als die Angst vor der Verkäuferin. Nun wußte Martina wenigstens, was sie tun mußte, um zu verhindern, daß man sie holen würde . . .

Bevor Fräulein Finndorf an diesem Abend ging, kam sie zu Achim ins Zimmer. »Ach, Herr Lenau«, sagte sie, »ich muß Ihnen noch was ganz Reizendes erzählen. Denken Sie nur, dieses Kind, dieses süße Kind . . .« Sie zeigte die kleine Flasche mit Kölnisch Wasser. »Sehen Sie nur, das hat sie mir mitgebracht! Einfach so mitgebracht.«

Achim blickte verständnislos auf das Fläschchen.

Fräulein Finndorf lächelte. »Sie staunen, nicht wahr? Genauso, wie ich gestaunt habe. Ich habe sie gefragt: Aber Martina, wie kommst du denn nur darauf? Und wissen Sie, was sie sagte? Weil ich Sie so gern habe, hat sie gesagt. Ist das nicht süß?«

»Hm«, machte Achim unsicher. Er wußte nicht genau, ob er daß auch süß finden sollte. An sich war es ja erfreulich, daß Martina Fräulein Finndorf so gern hatte; aber daß sie ihr etwas schenkte, das war doch merkwürdig.

»Ich war ganz gerührt!« lächelte Fräulein Finndorf. »Sie hat sich das Geld gespart, das sie von Ihnen gekriegt hat. Denken Sie nur. Andere Kinder vernaschen es, und Martina spart es, um jemandem eine Freude zu bereiten, den sie gern hat. Nein, ich habe nie ein so reizendes Kind gesehen.« Sie trat einen Schritt näher. »Sie müssen mir erlauben, daß ich die Flasche behalten darf, Herr Lenau. Ich werde sie mir aufheben als Andenken.«

Achim mußte lächeln. Diese Frauen! Was für ein Getue die immer machen!

Fräulein Finndorf strahlte ihn an. »Herr Lenau, wenn Sie mir gestatten, das zu sagen: Ich bin wirklich froh, daß ich zu Ihnen gekommen bin. Es ist eine Freude, für das Kind zu sorgen . . . Und natürlich auch für Sie . . .« Sie errötete zart. »Gute Nacht, Herr Lenau!« Leichtfüßig ging sie hinaus.

»Gute Nacht«, sagte Achim verblüfft. Dann lächelte er wieder.

Er beschloß, nachher mit Martina über die Sache zu sprechen.

Aber als er dann an ihrem Bett stand, wußte er nicht, wie er anfangen sollte. Also schwieg er lieber. Er hatte irgendwo gelesen, daß Kinder, besonders Mädchen, häufig eine schwärmerische Zuneigung zu erwachsenen Personen fassen, und daß man in dieser Beziehung sehr behutsam mit ihnen umgehen müsse. Er hätte es lieber gesehen, Karla wäre der Gegenstand der Zuneigung gewesen. Aber das Kind würde schon seine Gründe haben, weshalb es die Finndorf so verehrte. Und ihm konnte es eigentlich recht sein. So ließ er die Sache auf sich beruhen.

In dieser Nacht wurde er wieder durch die Schreie des Kindes aufgeweckt. Er lief hinüber. »Martina! Was hast du denn?«

Er erschrak, als er Martinas angstverzerrtes Gesicht sah. »Nein«, schrie sie, »ich habe Sie so gern! Wirklich, ich hab Sie so gern . . .«

Achim rüttelte das Kind bei den Schultern. »Wen hast du so gern?« fragte er.

Martina verstand ihn nicht.

»Weshalb hast du denn so geschrien, Kind?« fragte er beunruhigt.

Martina wußte nicht, daß sie geschrien hatte.

In dieser Nacht schlief Achim wieder im Sessel neben dem Bett des Kindes. Und er beschloß, Karla zu fragen, was mit Martina los sein könnte. Karla Asmus verstand etwas von solchen Dingen.

Am andern Morgen rief er sie vom Büro aus an. »Hallo, Karla! Du hast dich lange nicht mehr bei uns sehen lassen!«

Sie lachte. »Mindestens zwei Tage lang, nicht wahr?«

»Von mir aus könntest du jeden Tag kommen.«

»So?« sagte sie gedehnt.

»Ja. Martina hat gestern schon wieder nach dir gefragt. Wie ist es mit heute nachmittag?«

Sie schwieg einen Augenblick. Dann sagte sie spröde: »Tut mir leid, Achim, ich bin verabredet.«

»Ach so«, sagte er enttäuscht. »Und später?«

»Es geht leider nicht, Achim.«

»Aber morgen vielleicht?«

Sie zögerte. »Ich weiß nicht, Achim. Ich kann nicht im voraus disponieren.«

Er runzelte die Stirn. »Du«, fragte er, »was ist denn auf einmal mit dir los?«

»Nichts«, antwortete sie. »Aber du darfst nicht vergessen, daß ich auch mein eigenes Leben habe.«

»Wieso? Das verstehe ich nicht.«

»Es ist ganz einfach.«

»Karla, habe ich dir was getan?«

»Unsinn!«

»Dann erklär mir doch mal . . .«

»Aber Achim, da ist doch nichts zu erklären! Ich habe eben auch meine Pläne, und . . . Ach, am Telefon kann man darüber sowieso nicht sprechen.«

Achim wurde plötzlich sehr unruhig. »Können wir uns nicht irgendwo treffen, Karla? Bevor du zu deiner Verabredung gehst? Ich möchte gern wissen, was du hast — und auch wegen Martina möchte ich mit dir sprechen . . . Tu mir den Gefallen. Ich glaube, es ist wirklich notwendig.«

Sie zögerte wieder. »Also gut«, sagte sie schließlich. »Um fünf Uhr bei Kröppke.«

Sie war pünktlich da. Karla war immer pünktlich. Sie sagte: »Ich habe leider nicht viel Zeit, Achim. Was wolltest du mir sagen?«

Er wußte nicht recht, wie er beginnen sollte. Also fing er von dem Kind an. »Martina hat wieder diese beunruhigenden Angstzustände!«

»Sie braucht eine Mutter«, sagte Karla.

»Aber sie hat ja nun mal keine! Außerdem glaube ich, daß irgendwas anderes dahintersteckt. Vielleicht die Schule? Ich kenne mich mit so einem kleinen Mädchen nicht aus. Zu Hause hat sie es doch gut. Sie schwärmt für Fräulein Finndorf. Gestern hat sie ihr sogar was mitgebracht. Eine kleine Flasche Kölnisch Wasser. Sie hat es von ihrem ersparten Geld gekauft. Ich muß sagen, angenehm ist mir das nicht . . .«

Karla sah auf ihre Zigarette. »Ich denke, sie mochte die Finndorf nicht?«

»Das hat sich Gott sei Dank geändert. Aber es wäre mir lieber, sie würde für dich schwärmen.«

Ach du lieber Gott, dachte Karla. Das Kind soll für mich schwärmen, und er schwärmt für die Mutter, die in Wiesbaden sitzt. Fast zornig sagte sie: »Warum eigentlich? Ich fühle mich für die Rolle einer sorgenden Tante keineswegs geeignet . . .«

Er wollte sie unterbrechen, aber sie winkte mit der Hand. »Ich mag das Kind sehr gern«, fuhr sie fort. »Vielleicht mag ich es lieber als dein von dir so verehrtes Fräulein Finndorf. Aber die Sache ist so verfahren, Achim! Die Mutter ist weit weg. Jede Woche schreibt sie einen Brief, mit dem Martina nichts anfangen kann. Ich muß ihr dann erklären, weshalb die Mutter nicht selber kommt. Keine sehr angenehme Aufgabe, das kannst du mir glauben. Nun schwärmt das Kind neuerdings für Fräulein Finndorf. Was soll ich eigentlich noch dazwischen?«

»Du bist mir lieber als die Finndorf.«

»Welche Ehre«, sagte sie spöttisch.

»Ach, du weißt doch, wie ich das meine!«

Karla drückte mit ihrer kleinen festen Hand ihre Zigarette aus. »Mein lieber Achim«, sagte sie mit jener Sachlichkeit, die ihn schon manchmal aus dem Konzept gebracht hatte, »zwischen uns ist einiges gewesen, nicht wahr? Das ist vorbei. Du mußt nicht glauben, daß ich dem noch nachhinge . . .«

»Das weiß ich«, sagte er eifrig

». . . Aber die Rolle, die ich in deinem Haushalt spielen soll, ist zu undankbar.« Sie sah ihn mit ihren durchsichtigen blauen Augen an. »Ich bin dreiundzwanzig. Ich erwarte eine Menge vom Leben. Ich habe Freunde und Bekannte, und es gibt ein paar unter ihnen, die mir sehr sympathisch sind. Ich helfe dir gern, wenn es nötig ist. Aber ein Kind darf nicht eine richtige und zwei Vizemütter haben. Ich halte es für das beste, wenn wir uns in aller Freundschaft ein wenig mehr voneinander distanzieren.« Sie sah ihn immer noch an. »Hugh, ich habe gesprochen«, sagte sie und lächelte. Dann warf sie einen Blick auf die Uhr. »Es wird Zeit. Ich komme nicht gern zu spät.« Sie erhob sich.

Auch er stand auf. Er wußte, daß sie irgendwie recht hatte. Aber er wußte auch, daß er sie brauchte. »Wenn ich dich hinfahren soll . . .«, sagte er so unbeholfen wie ein Primaner.

»Oh, das wäre nett! Ich könnte dann pünktlich da sein . . .«

Während der Fahrt schwiegen sie beide. Erst als Karla die Tür öffnete, um auszusteigen, faßte er ihre Hand. »Vielleicht hast du recht, Karla«, sagte er. »Ich habe zu sehr an mich gedacht.«

»Nicht an dich«, sagte sie, »an das Kind! Vielleicht solltest du ein bißchen mehr an dich denken. Auf Wiedersehen, Achim.«

Er hielt ihre Hand fest. »Und wann sehen wir uns wieder?«

Sie sah kühl und erstaunt aus. »Überhaupt nicht mehr«, antwortete sie ruhig, »ich dachte, das wäre ganz klar gewesen.« Bevor er antworten konnte, hatte sie die Tür zugeklappt und ging schnell davon.

Er sah ihr nach. Ein Stück weiter stand ein sportlich gekleideter, gutaussehender junger Mann. Als er Karla erkannte, ging er strahlend auf sie zu. Karla schüttelte ihm kameradschaftlich die Hand.

Achim dachte an das, was Karla gesagt hatte. ›Ich habe ein paar Bekannte und Freunde. Einige von ihnen sind mir sehr sympathisch . . .‹ Das war also einer von denen!

Ach, verflucht!

Achim fuhr so scharf an, daß sein klapperiges Wägelchen aufstöhnte. —

Als er nach Hause kam, brachte ihm Martina einen Brief von Ursula. Sie las ihn stockend vor. Ursula schrieb, daß sie nun nach Köln ziehen würde, und daß Köln eine wunderschöne große Stadt sei. Und daß Martina sie dort vielleicht mal im Sommer besuchen könne, wenn ihr Vater einverstanden sei.

Ein kalter Zorn packte Achim. Warum schrieb Ursula das alles? Wie Hohn kam es ihm vor. Glaubte sie, mit ein paar Briefen Martina das geben zu können, was ihr an Mutterliebe und Fürsorge fehlte?

Aus diesem Zorn heraus schrieb er zurück: ». . . es wäre besser, du würdest nicht mehr schreiben. Martina ist ein Kind, sie begreift vieles nicht, und einiges soll sie auch noch garnicht wissen. Deine Briefe rühren alles Unklare in ihrem Herzen wieder auf. Ich weiß es; denn ich sitze Nächte hindurch an ihrem Bett, wenn sie von Träumen gepeinigt wird.

Bitte, schreib nicht mehr! Sei versichert, daß ich dir nicht weh tun will; und ich bitte dich, zu verstehen, daß ich auf deine Gefühle keine Rücksicht nehmen kann, wenn es um das Wohl des Kindes geht.

Achim.«

Als Ursula Achims Brief liest, sind die Speditionsarbeiter damit beschäftigt, ihr Zimmer auszuräumen. Draußen auf der Straße steht ein riesenhafter Möbelwagen, und Helmut läuft begeistert zwischen den Kisten und Schränken und den muskelstrotzenden, schwitzenden Männern umher.

Ursula setzt sich auf einen Stuhl. › . . . und ich bitte dich, zu verstehen, daß ich auf deine Gefühle keine Rücksicht nehmen kann, wenn es um das Wohl des Kindes geht . . .‹

Ach, sicher hat er recht! Sie darf nicht mehr schreiben. Nun ist auch das zu Ende. Nun wird es nicht einmal mehr diesen jämmerlichen Trost geben, seine Adresse schreiben zu können: ›Herrn Dipl.-Ing. Achim Lenau . . .‹

»Ach, hier bist du!«

Ursula fährt zusammen. Richard steht neben ihr. »Post?« Er beugt sich liebevoll zu ihr hinunter.

»Ja«, antwortet sie. »Von Achim.«

»Was schreibt er denn?« fragt er mit erzwungener Gelassenheit.

»Er bittet mich, dem Kind nicht mehr zu schreiben.«

»Wirklich?« Richards Wangen röten sich. »Das finde ich vernünftig«, sagt er. »Das heißt«, fügt er schnell hinzu, »aus welchem Grunde sollst du nicht mehr schreiben?«

»Damit das Kind nicht unnötig in Unruhe gebracht wird, nachdem ich alle Bindungen zu ihm abgebrochen habe.«

»Ja, doch, das finde ich wirklich vernünftig.« Richard nimmt plötzlich ihr Gesicht zwischen seine Hände. »Du siehst blaß aus, Liebste«, sagt er. »Ich habe dir gesagt, du sollst dich aus dieser Unruhe heraushalten!«

Ihre Augen füllen sich mit Tränen. In letzter Zeit kommen ihr bei jeder Gelegenheit die Tränen. Sie kann sie nicht zurückhalten.

Er neigt sich zu ihr hinab und küßt sie. »Liebste, es ist schlimm, daß du auch noch diesen Trubel mitmachen mußt; aber in ein paar Tagen ist alles vorüber. Dann beginnt bei uns ein neues Leben.« Er gerät in Eifer. »Wir werden in Köln ganz neu anfangen, Uschi. Wir beide! Und wenn das Kind da ist, dann sind wir erst eine richtige, vollgültige Familie!«

Sie wendet das Gesicht ab. Sie möchte ihm die Wahrheit über das Kind ins Gesicht schreien. Aber wie kann sie das? Er umgibt sie mit einer Liebe, die sie ihm nie zugetraut hätte. Wenn er doch noch so wäre wie früher, so mißtrauisch, kalt, berechnend, dann hätte sie es ihm längst gesagt! Aber so bringt sie es nicht fertig.

Sie schiebt ihn sanft von sich. »Mach dir keine Sorgen, Richard. Es ist garnicht so schlimm mit mir. Ich bin eben jetzt ein bißchen komisch. Das sind ja alle Frauen in einer solchen Zeit . . .« Sie bemüht sich um ein Lächeln. Es scheint ihr zu gelingen, denn er lächelt liebevoll zurück und sagt: »Ich habe die hübscheste, klügste und tapferste Frau, die es gibt.«

Dann läuft er hinaus, um sich weiter um die Speditionsarbeiter zu kümmern.

Richard Gothe ist glücklich. So glücklich, wie er noch nie gewesen ist. Er wird nun Leiter eines Zweigwerkes. Das ist im Grunde genommen eine Beförderung, und außerdem entflieht er auf diese Weise dem Wiesbadener Kreis. Seine Ehe ist wieder intakt, und der Riß, der so unheilbar schien, wird durch das zweite Kind endgültig gekittet werden. An ihm soll es nicht liegen. Er ist bereit, Ursula jedes Opfer zu bringen. Sie hat viel Schweres durchgemacht, und er hat viele Fehler begangen. Aber nun wird endlich alles gut werden —

Ursula knüllt Achims Brief zusammen. O Gott, wie soll das alles enden! Bin ich denn so verworfen? Soll ich es Richard sagen? Muß ich ihn nicht in seinem Irrtum lassen? In seinem wohltätigen Irrtum?

Sie weiß es nicht. Sie weiß nur, daß sie das Kind liebt, das sie erwartet, und daß sie alles tun will, damit es gesund zur Welt kommt. Sie liebt es schon jetzt mit derselben Kraft wie Helmut und Martina.

*

Im ersten Stock eines Warenhauses in Hannover standen mitten in dem Gewühl der Käufer zwei Herren mittleren Alters und starrten gespannt auf den kleinen Verkaufsstand für Parfümerien und Seifen. Es waren der Abteilungsleiter und der Hausdetektiv.

Vor dem Verkaufsstand ging ein kleines Mädchen mit langem, blondem Haar unruhig auf und ab.

»Das ist sie«, sagte der Detektiv. »Warten Sie einen Augenblick. Gleich wird es passieren.«

Der Abteilungsleiter rückte ein wenig befangen an seiner Krawatte. Er dachte an seine eigenen Kinder. Seine Älteste sah genau so aus wie das Mädchen dort. Nur daß sie vielleicht nicht ganz so hübsch war. Wenn das nun seine Älteste wäre . . .

»Ein merkwürdiges Kind«, sagte der Detektiv. »Das ist nun schon das viertemal in den letzten drei Wochen. Die ersten beiden Male haben wir's erst hinterher gemerkt. Und das letztemal konnte ich sie nicht mehr er-

wischen. Jedesmal legt die Kleine etwas Geld hin. Mal fünfundzwanzig Pfennig, mal fünfzehn. Wahrscheinlich will sie damit ihr Gewissen beruhigen. Will sich einreden, das wäre kein Diebstahl.«

»Ist es ja streng genommen auch nicht«, erwiderte der Abteilungsleiter milde. Er dachte wieder an seine Älteste. »Vielleicht weiß sie garnicht, was die Sachen kosten, die sie wegnimmt.«

»Da irren Sie sich«, antwortete der Detektiv. »Sie nimmt immer das, was am wenigsten kostet. Immer Dinge zwischen einer und zwei Mark.« Er blickte den Abteilungsleiter an. »Komische Sache, nicht? Das Kind sieht doch garnicht so aus! Gut angezogen ist es auch. Vielleicht so 'ne Art von Jugendkleptomanie?«

Dem Abteilungsleiter tat das Kind leid; aber er wußte, daß es seine Pflicht war, hart zu sein.

»Jetzt!« sagte der Detektiv. »Passen Sie auf!«

Die Verkäuferin war gerade mit einem Kunden beschäftigt. Nun ging das Kind ganz dicht an den Tisch heran, legte etwas auf die Glasplatte und nahm eine kleine Büchse Hautcreme. Darauf drehte es sich hastig um und rannte durch das Menschengewühl davon. Es lief so, als säße ihm der Tod im Nacken, mit eingezogenem Kopf und fliegenden Haaren.

Der Detektiv war auf der Hut gewesen. Mit ein paar schnellen, gewandten Sprüngen war er neben dem Kind und faßte es an der Schulter.

Das Kind hielt sofort still. Der Abteilungsleiter sah den entsetzten Blick der großen blauen Augen. Das schnitt ihm ins Herz.

Nun kam der Detektiv triumphierend mit dem Kind zu ihm. Das Kind leistete keinerlei Widerstand, ja, als es mit dem Detektiv beim Abteilungsleiter angelangt war, reichte es ihm die Cremebüchse, als habe er es dazu aufgefordert.

»Warum hast du das gestohlen?« fragte der Detektiv streng.

»Ich habe nicht gestohlen«, antwortete das Kind trotzig. »Ich habe doch bezahlt.«

»Wieviel Geld hast du hingelegt?«

»Zwanzig Pfennig.«

»Die Dose kostet eine Mark und achtzig.«

»Lassen Sie!« unterbrach ihn der Abteilungsleiter. »Kommen Sie mit zur Direktion.«

Das Kind ließ sich stumm in ein Büro führen. Dort saß ein Mann hinter einem großen Schreibtisch. Er trug eine dicke Hornbrille, die Martina gefährlich anblitzte.

»Du bist ja ein feines Früchtchen!« sagte der Mann.

Das Kind schwieg.

»Wie heißt du?«

Das Kind hob die Augen auf, und der Anblick des blassen Gesichts gab dem Abteilungsleiter wieder einen Stich. »Martina Hanke«, sagte das Kind. »Ich habe nicht gestohlen. Ich habe bezahlt.«

»Wo wohnt dein Vater?« wollte der Mann mit der Hornbrille wissen.

»Das sage ich nicht.«

»Hast du überhaupt einen Vater?«

»Natürlich!«

»Und auch eine Mutter?«

Das Kind zögerte. »Ja. Aber die ist weit weg.«

»Aha«, sagte der Detektiv.

»Also nun sag schon, wo du wohnst«, sagte der Abteilungsleiter freundlich. »Wir müssen doch deinen Vater verständigen. Der kann dich dann abholen. Wir wollen dir garnichts tun!«

Martina dachte an Achim. Wenn der das erfuhr!

»Mein Vater soll das nicht wissen.«

»Aber er erfährt es sowieso!« sagte der Mann mit der Brille. »Also, wo wohnt er?«

»Ich sag's nicht!«

Die Männer sahen einander ratlos an. Sie hatten schon viele Ladendiebe gesehen. Auch Jugendliche. Aber so ein Kind war ihnen noch nicht vorgekommen.

»Was nun?« fragte der Detektiv.

Der Mann hinter dem Schreibtisch musterte Martina durch seine Brille. »Da bleibt uns nichts übrig, als die Polizei anzurufen. Wir können doch dieses Früchtchen nicht einfach laufen lassen.« Er griff zum Telefon.

»Unsinn«, sagte der Abteilungsleiter scharf. »Das ist Sache des Jugendamtes. Was soll denn die Polizei mit dem Kind?«

Das leuchtete dem andern ein. Natürlich! Wozu war denn das Jugendamt da? Doch nur für solche Fälle! Er langte nach dem Telefonbuch. »Also rufen wir das Jugendamt an.«

Martinas Gesicht wurde kalkweiß. Aber keiner der drei Männer bemerkte es. Keiner von ihnen sah auch, wie das Kind mit sich kämpfte, wie es von einem Fuß auf den anderen trat und sich auf die Lippen biß, während der eine mit dem Jugendamt telefonierte.

»Jawohl«, sagte er ins Telefon. »Ich glaube, es wäre am besten, wenn Sie das Kind hier abholten ...«

»Nein, nein!« schrie Martina plötzlich. »Die sollen mich nicht holen!« Sie lief zu dem Abteilungsleiter hin, der schon vorhin so freundlich zu ihr gewesen war, und faßte nach seinem Arm. »Bitte«, schluchzte sie, »ich will nicht von da geholt werden. Mein Vater soll mich holen! Bitte, telefonieren Sie doch mit meinem Vater!«

»Aber du wolltest uns doch nicht seine Adresse sagen!«

»Doch! Ich will sie ja sagen! Er heißt Achim Lenau und arbeitet bei Telefunken. Da können Sie ihn jetzt anrufen. Nur das Jugendamt soll mich nicht holen!«

»Bitte, rufen Sie den Vater an!« sagte der Abteilungsleiter zu dem Mann hinter dem Schreibtisch.

»Hm«, machte der. »Nun habe ich gerade das Jugendamt verständigt.«

»Bitte«, schluchzte Martina, »bitte, telefonieren Sie mit meinem Vater.«

»Na gut!« Der Mann wählte die Nummer 44 531.

Atemlos sah ihn Martina an. Wenn Achim nun nicht da war! Dann würde die Frau vom Jugendamt kommen und ...

Achim war da, der Mann sprach mit ihm, und Achim versprach, sofort zu kommen. Darauf blickte der Mann nicht mehr so streng drein. »So«, sagte er zu Martina, »nun wollen wir sehen, wer zuerst da ist, dein Vater oder das Jugendamt.«

Oh, lieber Gott, betete Martina, laß nur nicht das Jugendamt kommen! Laß Achim eher kommen!

Sie wartete voller Angst, während die drei Männer leise miteinander sprachen. Zwischendurch führte der mit der Brille unverständliche Telefongespräche.

Endlich ging die Tür auf. Eine Sekretärin erschien. »Da ist jemand vom Jugendamt«, meldete sie.

Dann kam eine Frau in das Büro. Es war dieselbe, die damals mit Fräulein Finndorf gesprochen hatte.

Martina war ganz starr vor Angst.

Der Mann erhob sich hinter seinem Schreibtisch und deutete auf Martina. »Da ist unser Sorgenkind.«

In diesem Augenblick ging zum zweitenmal die Tür auf. Fast gleichzeitig mit der Sekretärin stand Achim im Zimmer.

Achim hatte vom schnellen Laufen ein ganz dunkles Gesicht. Martina rannte auf ihn zu und klammerte sich an ihn. »Achim!« rief sie. »Achim!«

Achim legte seinen Arm um ihre Schultern. Dann blickte er sich im Zimmer um. Als er die Fürsorgerin sah, verfinsterte sich sein Gesicht. Er wandte sich an den Mann mit der Hornbrille. »Ich heiße Lenau«, sagte er. »Darf ich fragen, wie meine Tochter hierhergekommen ist?«

Der andere lächelte höflich. »Eigentlich müßten wir diese Frage an Sie stellen, Herr Lenau. Wir haben nämlich Ihre Tochter dabei ertappt, wie sie an unserem Parfümeriestand eine Cremedose gestohlen hat.«

Achim wurde blaß und dann wieder rot. Er fühlte den beobachtenden Blick der Fürsorgerin. Es war dieselbe, die er damals aus seinem Büro gewiesen hatte. Ausgerechnet jetzt mußte sie hier sein. Statt zu antworten, wandte er sich an die hochgewachsene, grauhaarige Frau. »Ich glaube, Sie sind hier überflüssig«, sagte er.

Die Fürsorgerin verzog keine Miene. Sie sah Achim mit ihren hellen Augen ein wenig spöttisch an. »Ich glaube nicht, daß ich hier überflüssig bin, Herr Lenau!« antwortete sie kühl.

(Fortsetzung folgt)



Karla sagte: »Ich habe leider nicht viel Zeit, Achim. Was wolltest du mir sagen?« — Er wußte nicht, wie er beginnen sollte. Also fing er von dem Kind an: »Martina hat wieder diese beunruhigenden Angstzustände.« — »Sie braucht eine Mutter!« sagte Karla. Zeichnung: Kurt Ard

Liebevoll,

»Mein Junge soll einmal ein ganz sicherer, natürlicher und gelöster Mensch werden«, sagte einmal ein modern denkender Vater, »deshalb lasse ich ihn alles genau so machen, wie er will.«

Es gab einen Reinfall. Als der Junge merkte, daß man im Leben nur mit Disziplin und Umgangsformen etwas erreicht, nahm er sich selber ›in die Mache‹. Aber was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr. Nun wurde der Junge verkrampft. Die Selbstdisziplin haftete sichtbar an ihm wie auf altem Holz eine Beize, die nicht mehr einziehen will.

Hätte der Vater nur rechtzeitig nachgedacht! Wer benimmt sich denn bei gesellschaftlichen Veranstaltungen natürlich? Nur der, dem die Umgangsformen schon früh beigebracht wurden!

»Ja, aber die Amerikaner lassen doch ihre Kinder ganz frei, fast ohne Erziehung, aufwachsen!« wird mancher erwidern. »Und mit gutem Erfolg!«

Ganz so ist das nicht! Man ist dort allerdings etwas schneller dahintergekommen, daß man ein Kind nicht wegen schlechter Zensuren schlagen soll, und daß niemandem Schaden geschieht, wenn das Kind einmal wider-



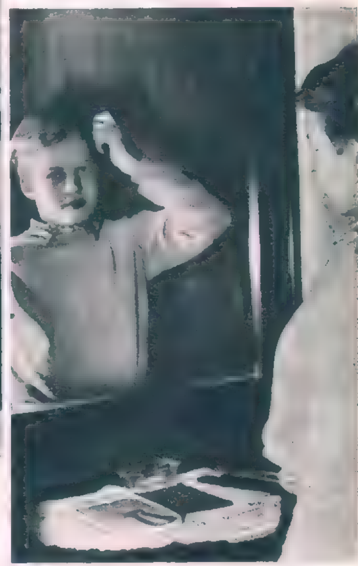
Auch in dieser Haltung kann man Schularbeiten machen
Aber man soll es nicht. Schon aus gesundheitlichen Gründen: Der jugendliche Körper stellt sich leicht auf solche schlechten Gewohnheiten ein. Die Wirbelsäule wird krumm. Und für die Augen ist die Entfernung vom Papier zu groß



So geht's doch viel besser!
Erstens entstehen keine Haltungsfehler, zweitens haben die Augen die richtige Entfernung vom Papier (25—30 cm), und drittens wirkt sich die äußere Disziplin auch aufs Denken aus. — Wie bitte? Orson Welles arbeitet in der Badewanne? Laß ihn!



»Gott allein sieht das Herz. Sorge dafür, daß . . .
. . . auch wir etwas Erträgliches zu sehen bekommen!« sagt Schiller. Ist das hier erträglich? Niemals. Man könnte sogar zweifeln, ob ein solches Benehmen überhaupt möglich ist, wenn in der ›rauhen Schale‹ ein guter Kern steckt



Also: Vor dem Essen kämmen!
In England puderte sich einmal eine junge Dame kurz vor der Einführung bei Hofe die Nase. In Sichtweite der Königin. Ein Lakai kam heran und führte sie fort. Sie wurde der Königin nicht vorgestellt. Denn sie war ja noch nicht richtig erzogen





»Es wäre so viel leichter gewesen, den Mann zu bemitleiden, wenn er . . .
. . . bessere Tischmanieren gehabt hätte!« schreibt der amerikanische Schriftsteller Irwin Shaw, als er den Besuch bei einem ins Elend geratenen Kollegen schildert. Das Schlürfen, Schmatzen und Kleckern stieß seinen Romanhelden so ab, daß er sich kaum noch dazu durchringen konnte, dem armen Mann wirklich etwas Gutes zu wünschen. — Und wenn man, wie der Junge hier, das Messer durch den Mund zieht, läuft's einem kalt den Rücken herunter. Bild rechts: So sieht's viel netter aus!

aber streng

spricht. Aber auf Umgangsformen, auf Tischmanieren, auf Reinlichkeit und alle jene Dinge, die der Mensch so früh wie möglich lernen soll, wird dort ebenso wie bei uns großer Wert gelegt.

Und was sagen die Kinderpsychologen? Wenn der Mensch auf die Welt kommt, sagen sie, dann schaut er sich erst mal um. Er beobachtet, was die anderen tun; denn er will wissen, was er selber zu tun hat und wie er sich zurechtfinden soll. Er möchte darin unterrichtet werden. Und was tun dann manche Eltern? Auf die unausgesprochene Frage des Kindes: ›Wie benimmt man sich hier auf der Welt?‹ antworten sie: ›Bitte sehr, ganz so, wie dir's Spaß macht!‹

Dann fühlt sich das Kind so unsicher wie jemand, der sich in einer fremden Stadt nach dem Weg zum Hotel erkundigt und zur Antwort erhält: ›Sie dürfen überall hingehn!‹ Auf der Suche nach einem Halt erfindet es so lange alle möglichen Unarten, bis es auf Widerstand stößt. Selbstverständlich ist diese Suche ganz unbewußt — aber um so gefährlicher sind die Folgen. Und wenn das Kind den Widerstand erst vor dem Jugendgericht findet, kann das Leben verpfuscht sein.



Nichts gegen die jungenhafte Alltagsakrobatik — aber . . .
. . . kann man nicht anderswo viel besser Sport treiben? Und wird nicht das Lümmeln an Treppengeländern und — bei kleineren Kindern — das Hängen an Türklinken leicht zu unerträglicher Flegelei? Gewiß — es gibt Schlimmeres



So ist's nicht etwa unsportlich
Und es spart Hosen, Treppengeländer und Gipsverbände. Wer unbedingt sportlich sein will, kann ja beim Aufstieg in rasendem Tempo immer zwei Stufen auf einmal nehmen (wenn er allein ist!). Das hat schon so manchen tüchtigen Mann jung erhalten



Und hier ist ganz bestimmt etwas nicht in Ordnung!
Früher sagte man: Wenn Kinder Nägel kauen, dann lügen sie auch! Das stimmt nur teilweise. Wenn man Kinder in die Enge treibt, wenn man zuviel von ihnen verlangt, dann lügen sie. Und dann kauen sie auch Nägel. Aus Nervosität



Unart unmöglich gemacht
Ermahnungen wegen Nägelkauens haben meist wenig Sinn. Man muß nach der Ursache suchen: Oft sind die Eltern selber schuld. Vorläufiges, zuverlässiges Gegenmittel: Kurz schneiden. Ein ›Zierschnitt‹ ist sowieso nichts für Jungen • Fotos: Rebhuhn





Man grüßt in erster Linie mit den Augen — in zweiter mit der Hand!
In Amerika schüttelt man sich nur bei besonderen Gelegenheiten die Hände. Aber man schaut einander beim Gruß in die Augen. In Deutschland gibt man sich die Hand u n d schaut in die Augen. An den Gruß ohne Hand kann man sich schnell gewöhnen, an den ohne Augen nie. Linkes Bild: So ist's richtig: Die ältere Dame zuerst, und eine Verbeugung machen — nicht ruckartig mit dem Kopf wie ein Pferd, das eine Fliege verjagt, sondern langsam — aus den Brustwirbeln heraus

Mit zehn berühmt – und da

›Filmkind gesucht!‹ Dies Inserat in einer amerikanischen Zeitung — und tausend Mütter werden elektrisiert. Tausend Mütter werden vor den Agenturen Schlange stehn.

›Filmkind gesucht!‹ Es könnte ein zweiter Freddie Bartholomew, Jackie Cooper oder Mickey Rooney werden, eine zweite Peggy Ann Gardner oder Bonita Granville. Fünf ›Stars‹, fünf Namen, fünf Kinder, die in den zwanziger und dreißiger Jahren Millionen Dollar eingebracht haben. Den Eltern, den Produzenten, der Steuer. — Zur selben Zeit wurden bei uns mit weniger Aufwand Gerhard Ritterband und Petra Unkel, Traudl Stark, Carmen Lahrmann und Eberhard Itzenplitz angekündigt. — Nur von einigen weiß man noch, wo sie geblieben sind und was sie heute treiben.

Und was ist mit Jackie Coogan? Was mit Shirley Temple? Sie waren einmal weltbekannt. Jackie wurde ›Salesman‹ (Geschäftsmann). Hin und wieder gibt man ihm noch Chargenrollen in Cowboyfilmen. Auch um Shirley ist es still geworden — trotz ihrer heftigen Bemühungen, sich Hollywood ein zweites Mal zu erobern. Abgemeldet! Kameras und Blitzlichter haben neue lohnende Objekte gefunden.

Die kleinen ›Stars‹ von gestern wurden groß. Zu groß für neue Aufgaben als Kinder im Film — aber nicht groß genug, um ohne Schwierigkeit und ohne Rückenwind ein neues Leben zu beginnen, einen neuen Beruf zu finden. Sie waren gewohnt, immer Mittelpunkt zu sein, waren umschwärmt und in tausend Posen tausendmal fotografiert worden. Was blieb, waren ein paar Dollar, ein paar Star-Allüren und viel Erinnerung an glanzvolle Zeiten.

Wie denken heute verantwortungsvolle Regisseure über Filmkinder? Sie wollen keine auf Zierlichkeit dressierte Püppchen mehr. Und keine Jungs, die keine Jungs mehr sind. Keine angepriesenen ›Begabungen‹, bei denen man sich des peinlichen Gefühls nie ganz erwehren kann, daß sie verkauft werden. Diese Regisseure suchen sich ihre kleinen Mitarbeiter auf der Straße, auf den Spiel- und Sportplätzen. Sie verlassen sich auf ihr Auge, auf ihren Instinkt — und auf den Zufall.

Es gibt neben vielen schlechten auch viele gute Beispiele dafür, daß Kinder — die nun mal beim Film nicht zu entbehren sind — kindliche Kinder bleiben, ursprünglich und unbekümmert, ohne auferlegten Hang nach Geld und Glück, nach Ruhm und Reklame. Ihre Welt bleibt das Elternhaus, bleiben Schule und Spielplatz, Mitschüler und Märchenbücher. Dieser wohlbehütete Nachwuchs steht später nicht vor einem großen Fragezeichen, wenn das schlichte Leben seinen Tribut fordert.

Wir wissen von Gerhard Lamprecht, dem Regisseur publikumswirksamer Filme wie ›Der Engel mit dem Flammenschwert‹ (nach unserm gleichnamigen Roman), daß er seinen drei Käse hohen Mitarbeitern nach Möglichkeit die eigenen Werke vorenthält. Sie sollen die Filme nicht sehn, in denen sie

Ein Filmkind wurde Farmersfrau — Traudl Stark

Mit neun spielte sie die Titelrolle in dem Film ›Seine Tochter ist der Peter‹. — »Das ist wirklich ein Kind«, sagten die Kinobesucher. »Es handelt und spricht, wie alle Kinder handeln und sprechen.« — Mit achtzehn heiratete sie 1948 in Wien den amerikanischen Soldaten Jack Elliot, einen jungen Farmer aus Texas in USA



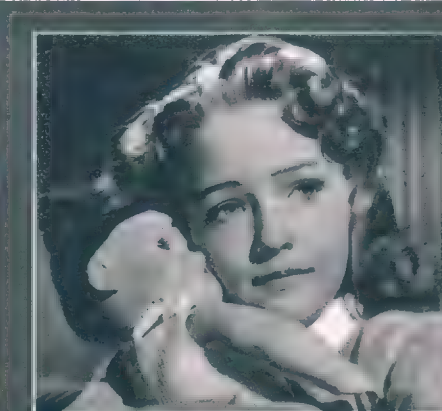


Jackie Coogan verdiente als Kind Millionen. Vor drei Jahren sahen wir ihn wieder als finsteren Gesellen in ›Geächtete Frauen‹





Shirley Temple war der populärste aller ›Kinderstars‹. Jetzt eine Dame! Wird ihr Stern neu aufleuchten? Man glaubt es nicht



Christine Kaufmann, ein Sternchen von heute, sprang aus dem Ballett der Münchner Staatsoper ins Münchner Filmatelier. Wie alt? Zehn



Enzo Staiola ist bekannt aus de Sicas ›Fahrraddieben‹ und als Schuhputzer aus dem Film ›Geheimdienst schlägt zu‹

lann?

mitgewirkt haben. Sie sollen unbefangen bleiben und sich nicht brüsten können. Sie sollen nicht zu früh erkennen lernen, was ›Wirkung‹ ist. Zwei kleine ›Kollegen‹ waren darüber sehr enttäuscht. Sie schrieben ihrem Meister:

Die Knaben leckten sich die Pfoten
nach einem Filme, der verboten.
Der eine weint: ›Ick darf nich rin
und spiele dabei selber drin!‹

Eine Reihe früherer Filmkinder hat das, was im Atelier einmal Spiel war (zur Freude aller Kinobesucher), später nach gründlicher Ausbildung fortgeführt. Sie sind begabte Schauspieler geworden. Ann Blyth und Elizabeth Taylor zum Beispiel. Bei uns Inge Landgut, Hannelore Schroth und Sonja Ziemann, Hans Richter, Hardy Krüger, Lutz Moik und Gunnar Möller. Auch Itzenplitz startete vor zwei Jahren zum zweitenmal — als Regieassistent.

Über Filmkinder (die keine ›Stars‹ werden sollen!) ist schon viel geschrieben, viel diskutiert, viel kritisiert worden. Fast immer wird dabei die Forderung erhoben, den kleinen Mitspielern ihre kindlichen Freiheiten zu lassen. Nicht isolieren! Kein Reklamerummel! Nicht bei Premieren herumreichen! Wäre es nicht richtig, so fragt man, den Namen eines Kindes im Vorspann wegzulassen? Oder dem Filmkind wenigstens ein Pseudonym zu geben?

*

Die Bilder auf diesen Seiten zeigen, wie einige Filmkinder wurden, was sie heute sind, und wie neue Filmkinder sind, die noch was werden wollen.



Der Kleine ist groß geworden — und die Produzenten haben kein Interesse mehr

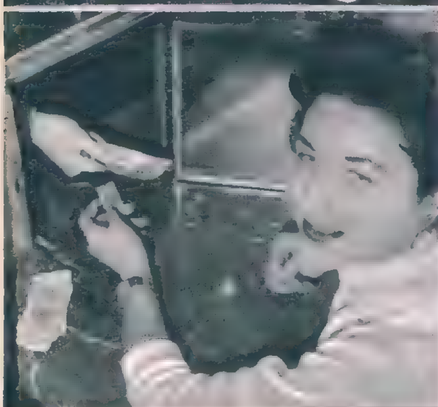
Sabu aus Indien war mit zwölf der ›Elefantenboy‹ im amerikanischen Film. Alle, die ihn sahen, waren begeistert. Vor einem Jahr zog er als Elefantendompteur mit einem holländischen Zirkus durch Deutschland. Noch einmal wurde sein Name groß angekündigt. — Noch einmal wurde Sabu umjubelt











Carmen Lahrmann, die deutsche Stimme der kleinen Temple, hat auch selber gefilmt. Sie arbeitet jetzt als Kinokassiererin in Berlin



Inge Landgut (1931 in dem Film ›M‹) ist inzwischen eine vielbeschäftigte Künstlerin geworden. Sie filmt und spielt Theater



Hans Richter war in vielen Vorkriegsfilmen ein rechter Lausbub. Er ist Bühne und Film treu geblieben. — Er hat Frau und Kinder



Isa und Jutta Günther fingen als ›Doppeltes Lottchen‹ an. Weitere Filme folgten. Im letzten (›Du bist die Richtige‹) zeigen sich die beiden ihren kleinen und großen Freunden als doppelter Backfisch



Elsbeth Sigmund als Heidi in dem Film ›Heidi‹ (nach einem Buch aus der Schweiz von Johanna Spyri)



Oliver Grimm war der kleine Tom in ›Vater braucht eine Frau‹. Seine großen Gegenspieler hatten ihre Freude dran



John Howard Davies spielte mit neun den ›Oliver Twist‹. Vor fünf Jahren besuchte er Verwandte in Deutschland



Mandy Miller als taubstummes Mädchen, von Spiel und Frohsinn ausgeschlossen, in dem Film ›Mandy‹



Krystyna Bragiel hat eine Hauptrolle in dem Schweizer Film ›Kinder in Gottes Hand‹, spielt ein heimatloses Mädchen

UNSER
HAUSARZT
HAT DAS WORT

Was halten Sie vom Käse?

Jede Hausfrau weiß, daß Käse ein wichtiges Nahrungsmittel ist — und ein wertvolles obendrein. Aber daß hochwertiger Schmelzkäse viermal soviel Kalorien enthält wie mageres Ochsenfleisch, dürfte weithin unbekannt sein. Eine Hausfrau aus meinem Bekanntenkreis wußte davon. »Und was hilft mir das?« sagte sie. »Mein Mann mag keinen Käse. Er meint, Käse sei so schwer verdaulich, daß all die Nährstoffe nicht viel nützen!«

Das ist ein weitverbreiteter Irrtum. **Genaue Untersuchungen haben gezeigt, daß Käse garnicht schwer verdaulich ist.** Nur harte Sorten bleiben etwas länger im Magen — und das schadet ja garnichts. Der Gesunde ißt auch sonst allerlei Schwerverdauliches. Er ißt mit bestem Appetit Dinge, die noch länger im Magen bleiben als harter Käse. Aber er macht sich keine Gedanken darüber — bis ihm die Hausfrau eines Tages zumutet, Schmelzkäse zu essen. Dann verzieht er den Mund und meint: »Wird das mein Magen auch vertragen?« Derselbe Magen, der pfundweise die fettesten Sachen und große Mengen der schärfsten Getränke spielend verträgt!

Aber das Vorurteil gegen den Käse muß aus irgendwelchen Gründen tief eingewurzelt sein. Das erkennt man schon an der verbreiteten Redensart: »Alles Käse!« Sie stammt wohl aus einer Zeit, da der behäbige Bürger nicht zufrieden war, wenn er nicht täglich eine Unmenge Fleisch und Wurst zu essen bekam.



»Und hier habe ich noch etwas konzentrierte Eiweißnahrung!«

Es dürfte aus all diesen Gründen nichts schaden, wenn ich einmal auf die Vorzüge des Käses hinweise. **Der Körper nutzt die im Käse enthaltenen Nährstoffe ebenso gut aus wie jene, die er in leichtverdaulichen Fleischsorten findet.** Es kommt also fast alles dem Körper zugute. Davon, daß der Magen den Käse nicht bewältigen könnte, kann nicht die Rede sein.

Die Ansicht, Käse sei schwer verdaulich, wird schon durch folgende Erfahrung widerlegt: Chronisch Magenkranke, also jene, die an einem Magengeschwür oder einem chronischen Magenkatarrh leiden, vertragen einen Weichkäse, z. B. einen Schmelzkäse, ganz ausgezeichnet. Auch wer an einer chronischen Darmkrankheit leidet, kann ruhig einen vorsichtigen Versuch mit einem solchen leichtverdaulichen Käse machen. Unheil kann er damit nicht anrichten. Und wenn ihm der Käse bekommt, kann er dabei bleiben. Dann kommt auch er in den Genuß der wertvollen Nährstoffe, die im Käse enthalten sind.

Wertvoll sind vor allem die Eiweißbestandteile und das Milchfett. Aber es gibt jetzt auch einen — aus natürlicher Quelle — mit Mineralien und wasserlöslichen Vitaminen angereicherten Käse. Man stellt ihn her, indem man ihm die Molke wieder zuführt.

Früher wurde die Molke als ein Nebenprodukt angesehen. Sie blieb anderen Zwecken vorbehalten. Dann haben sich die Wissenschaftler eines Tages dieses ›Nebenprodukt‹ genau angesehen. Und sie kamen zu dem Schluß: »Schade drum!« Die in der Molke enthaltenen Salze und Vitamine sind für die Gesundheit so wichtig, daß manche Naturärzte bei bestimmten Krankheiten Molkekuren empfehlen: **Sie lassen ihre Patienten täglich eine festgesetzte Menge Molke trinken.** Denn die Zusammensetzung der Salze und Vitamine in der Molke ist so harmonisch, wie man es von keinem Präparat oder Arzneimittel erwarten kann.

Weshalb also, sagten sich findige Köpfe, sollen nun diese Stoffe dem Käse verlorengehen? — Einfach wieder hineingießen kann man die Molke natürlich nicht. Man dickt sie ein. Dann setzt man sie dem Käse wieder zu. Und nun erst enthält er alle wertvollen Bestandteile der Milch.

Mit diesem durch Molke angereicherten Käse wurde eine Reihe von Versuchen angestellt. Es ergab sich, daß nicht nur bei Magen- und Darmkrankheiten, sondern auch bei Gallen- und Leberkrankheiten ein außerordentlich günstiger Einfluß auf den Heilungsprozeß erzielt wurde. Besonders überraschend ist das bei den Leberkranken: Bis vor kurzem hatte man geglaubt, man müsse gerade ihnen den Käse verbieten oder sie zumindest veranlassen, nur wenig davon zu essen.

Ein schwieriges Kapitel ist die Verwendung des Käses bei Zuckerkranken. Einerseits brauchen diese Kranken konzentrierte Eiweißnahrung. Die könnte ihnen der Käse geben. Anderseits vertragen sie nur wenig Milchzucker. Und der ist im Käse enthalten. — Man ging dem Problem mit dem Rechenstift zu Leibe. Das Ergebnis war tröstlich: Ein Käsedreieck pro Tag kann auch dem Zuckerkranken empfohlen werden.

Besonders günstig scheint sich die Verwendung hochwertigen Schmelzkäses bei der Behandlung von Tuberkulosekranken auszuwirken: Sie nehmen wieder zu oder wenigstens nicht mehr ab — und auf das Körpergewicht muß man ja bei Tuberkulosekranken immer achten. Obendrein schien sich bei den Versuchsfällen die Abwehrkraft des Körpers zu steigern.

Mit Käse kann man auch eine allgemeine Kräftigung bewirken. Das hat sich bei einem Versuch in einem Heimkehrer-Durchgangslager sehr deutlich gezeigt. Lagerinsassen, die an den Folgen der Unterernährung litten, wurden regelmäßig mit hochwertigem Schmelzkäse versorgt, und bald zeigte sich eine günstige Wirkung: Erschöpfungszustände, Magen- und Darmstörungen und andere Stoffwechselstörungen besserten sich zum großen Teil. **Mundfäule und Zahnfleischentzündungen verschwanden in allen Fällen!**

Übrigens: Neuere Forschungen haben erklären können, weshalb die Italiener zu ihren Mehlspeisen, also Makkaroni, Spaghetti und dergl., immer Käse essen. Man hatte eine Vermutung: Sie könnten die Erfahrung gemacht haben, daß diese Mehlspeisen zusammen mit dem Käse nicht nur besser schmecken, sondern auch besser verwertet werden. Und das wurde in genauen wissenschaftlichen Untersuchungen bestätigt! Ein Beweis dafür, daß die althergebrachte Volksnahrung manchmal mit sicherem Instinkt ausgesucht und zusammengestellt ist.

Dr. Heinz Graupner

HÖR UND SIEH ZU!

DIE FERNSEHSENDUNGEN VOM 16. JANUAR BIS 22. JANUAR 1955

Frankfurt

Feldberg (Taunus). *Kanal:* 8
Bild/Ton: 196,20 / 201,76 MHz

Hoher Meissner. *Kanal:* 7
Bild/Ton: 189,25 / 194,75 MHz

Biedenkopf. *Kanal:* 5
Bild/Ton: 175,25 / 180,75 MHz

Südwestfunk

Hornisgrinde. *Kanal:* 9
Bild/Ton: 203,25 / 208,75 MHz

Weinbiet. *Kanal:* 10
Bild/Ton: 210,25 / 215,75 MHz

Umsetzer: Baden-Baden / Freiburg (Breisgau) / Kaiserslautern / Koblenz / Trier / Zweibrücken

Stuttgart

Kanal: 11
Bild/Ton: 217,25 / 222,75 MHz

München

Wendelstein. *Kanal:* 10
Bild/Ton: 210,25 / 215,75 MHz

Hamburg · Köln · Berlin

SONNTAG

12.00–12.30 *Vom NWDR:*

Der Internationale Frühschoppen
mit Journalisten
aus fünf Ländern
Gastgeber: Werner Höfer

20.00–22.00 *Vom NWDR:*

1:0 für Sie. Von und mit Peter Frankenfeld

Eine öffentliche Veranstaltung des NWDR-Fernsehens. – Es wirken mit: Das Kleine Unterhaltungsorchester des NWDR Hamburg, Leitung: Walter Günther, und viele beliebte Künstler

Zusammenstellung u. Leitung der Sendung: Erwin Fuchs

Fernseh-Regie: Ruprecht Essberger

Übertragung aus der Ernst-Merck-Halle, Hamburg

MONTAG

16.30–17.00 *Vom NWDR:*

16.30 **Kinderstunde** mit der Puppenbühne Erhard Reis, Braunschweig: ›Der dumme Räuber Klemmbutz‹. Ein Stück in drei Aufzügen

17.00 **Wir helfen suchen**

Vermißtensuchdienst des Deutschen Roten Kreuzes

17.10 **Wochenspiegel**

Zusammenfassung der Tagesschauberichte der vergangenen Woche

Anschließend: Vorschau auf das Abendprogramm

19.00–19.30 *Vom SWF:*

Der Sport vom Wochenende

(Nur über Sender Feldberg, Stuttgart und Weinbiet)

19.00–19.30 *Nur über Sender Wendelstein:*

Die Münchener Abendschau

20.00–20.55 *Vom NWDR:*

20.00 **Tagesschau**
Leitung: Martin S. Svoboda

Anschl. Wetterkarte

20.20 **Spanisches Intermezzo** mit Caterina Valente, Silvio Francesko, Juan Tamarit

20.55 Umschaltung

21.00–22.00 *Vom Sender Freies Berlin:*

Deutsche Eiskunstlauf-Meisterschaften

Übertragung aus dem Sportpalast Berlin

Sprecher: Herbert Viktor

Test-Sendungen

Frankfurt: 14.00–16.20
17.30–18.50 / 19.30–19.45
Stuttgart und Südwestfunk:
10.00–11.00 / 17.30–18.00
München: 15.00–16.00

DIENSTAG

16.30–17.30 *Vom Sender Freies Berlin:*

16.30 **Kinderstunde** mit Dr. Ilse Obrig: ›Das neue Fernsehbilderbuch v. Teddy Teddybär‹

17.00 **Wir helfen suchen**

Vermißtensuchdienst des Deutschen Roten Kreuzes

17.10 **Für die Frau.** ›Was braucht der Hund, um sich bei uns wohl zu fühlen?‹. Ruth Finzel gibt Ratschläge zur Hundehaltung. – Leitung: Eva Baier-Post

Anschließend: Vorschau auf das Abendprogramm

19.00–19.30 *Nur über Sender Wendelstein:*

Die Münchener Abendschau

20.00–22.00 *Vom Bayerisch. Rundfunk, München:*

20.00 **Wiener Volkstypen**

besungen in heiter-besinnlichem Couplet und Duett von Hilde Sochor, Hans Putz und Richard Eybner, mit den Wendlinger Schrammeln

20.30 **Das Schwert des Samurai**

Eine Sendung über alte japanische Schwerter und ihren Schmuck

Sprecher: August Riehl. – Manuskript und Leitung: Manfred Schwarz

20.50 **Der verhexte Scheinwerfer**

Ein alter Kurzfilm mit Liesl Karlstadt und Karl Valentin

21.15 **Nelle hängt an vielen Fäden.** Studio-Reportage von der Staatlichen Stickereischule nach einem Manuskript von Fritz-Michael Roehl. – Leitung: Hanns Dangl

Test-Sendungen

Frankfurt:
14.00–16.20 / 17.30–19.45
Stuttgart und Südwestfunk:
10.00–11.00 / 17.30–18.00
München: 15.00–16.00

MITTWOCH

16.30–17.30 *Vom NWDR:*

16.30 **Jugendstunde** mit Peter Brüls: ›Wo steckt der Fehler?‹

17.00 **Wir helfen suchen**
Vermißtensuchdienst
des Deutschen Roten Kreuzes

17.10 **Für die Frau.** ›Was eine Frau im Frühling träumt‹. Frühjahrsmode 1955, mit Madame Blanche

Anschließend: Vorschau auf das Abendprogramm

19.00–19.30 *Nur über Sender Wendelstein:*

Die Münchener Abendschau

20.00–22.00 *Vom NWDR:*

20.00 **Tagesschau**

20.15 **Unsere Nachbarn heute abend.** ›Zwei Theaterkarten‹

20.45 **Im Wirbel der Stars und Synkopen.** ›Hollywood-Melodie‹

21.10 **Das Gespräch des Monats**
›Schul-Chaos in Deutschland?‹. Eine öffentliche Diskussion des NWDR-Fernsehens, in der Eltern und Vertreter der Behörden zu den Problemen des heutigen Schulwesens Stellung nehmen
Gesprächsleitung: Fritz Sänger. – Fernseh-Regie: Ernst Markwardt

Testsendgn. wie Dienstag

DONNERSTAG

16.30–17.15 *Vom NWDR:*

16.30 **Jugendstunde.** ›Was willst du werden?‹. Das Arbeitsamt gibt Auskunft über seine Arbeit

17.00 **Wir helfen suchen**
Vermißtensuchdienst
des Deutschen Roten Kreuzes

Anschließend: Vorschau auf das Abendprogramm

19.00–19.30 *Nur über Sender Wendelstein:*

Die Münchener Abendschau

20.00–22.20 *Vom NWDR:*

20.00 Für unsere Filmfreunde: **Das Hochzeitshotel**
Ein Spielfilm mit Karin Hardt, René Deltgen, Walter Janssen, Ernst Waldow, Georg Vogelsang, Hans Fidesser, Roma Bahn, Klaus Pohl, Ernst Sattler, Anneliese Römer, Edwin Jürgensen u. a. – Regie Carl Boese

21.35 **Fußball.** Die zweite Halbzeit des Länderspiels England – Italien (am 19. Januar in London). – Sprecher: Gerd Kraemer
Wir senden eine Fernseh-Aufzeichnung des englischen Fernsehens (BBC), um Ihnen Deutschlands nächsten Länderspielgegner – die Fußballmannschaft Italiens – vorzustellen

Test-Sendungen

Frankfurt:
14.00–16.20 / 17.15–19.45
Stuttgart und Südwestfunk:
10.00–11.00 / 17.15–18.00
München: 15.00–16.00

FREITAG

16.30–17.30 *Vom Sender Freies Berlin:*

16.30 **Kinderstunde** mit Dr. Ilse Obrig: ›Wer kann's am besten?‹. Die Zwitscherlinge zeigen neue Spiele, und die Rasselbande musiziert
17.00 **Wir helfen suchen**
Vermißtensuchdienst
des Deutschen Roten Kreuzes
17.10 **Für die Frau**
›Allerlei Kniffe für Haushalt und Küche‹, mit Irene Krause. Leitung: Eva Baier-Post

Anschließend: Vorschau

19.00–19.30 *Nur über Sender Wendelstein:*

Die Münchener Abendschau

20.00–22.30 *Vom NWDR:*

20.00 **Tagesschau**
Anschl. Wetterkarte
20.20 **Bitte in zehn Minuten zu Tisch.** Kochkunst für eilige Feinschmecker. – Es kocht und plaudert C. Wilmenrod
20.35 **Kulturfilmschaffen des Auslandes**
Zwei Filmschöpfungen aus Amerika und Italien:
I. ›Der tödliche Dschungel‹ Kampf der Tiere im Urwald
II. ›Die Gottesanbeterin‹. Insekt oder Raubtier?
21.00 **Frau Mozart**
Dramatische Phantasie in sieben Szenen v. Ludwig Berger

Personen: Constanze, Frau Mozart (Susi Nicoletti). Alouysia (Gretl Schörg). Sophie (Inge Brückimeier). Nissen (Wolfgang Arps). Äbtissin (Lotte Klein) u. a.
Szenenbild: Matthias Matthies. – Regie: Ludwig Berger

ca. 22.00 **Wer, was, wann**
Vorschau auf das Programm der kommenden Woche

Testsendgn. wie Dienstag

SAMSTAG

16.30–17.15 *Vom NWDR:*

16.30 **Jugendstunde**
›Kautschuk‹. Dritter Teil und Schluß des historischen Abenteurerfilms aus dem brasilianischen Urwald
17.00 **Im Fernseh-Zoo** mit Dr. Fehse: ›Geheimnisvolle Lebewelt unter dem Mikroskop‹. Vielfältige Formen der Urtierchen. – Anschl. Vorschau auf das Abendprogramm

19.00–19.30 *Nur über Sender Wendelstein:*

Die Münchener Abendschau

20.00–21.45 *Vom Hessischen Rundfunk, Frankfurt:*

Wer gegen wen – ferngesehen. Ein öffentliches Fragespiel zwischen Mannschaften aus acht deutschen Städten und dem Frankfurter Publikum (Vierte Folge)
Es spielt das Tanzorchester des Hessischen Rundfunks unter Leitung von Willi Berking

Fragemeister: Hans Joachim Kuhlenkampff
Zusammenstellung und Leitung: Hans Otto Grünefeldt. – Fernseh-Regie: Fritz Umgelter
21.45 Umschaltung

21.50–22.20 *Vom NWDR:*

21.50 **Wochenspiegel**
Zusammenfassung der Tagesschauberichte der vergangenen Woche
Anschl. als Tagesabschluß:
Das Wort zum Sonntag
Es spricht Pfarrer Dr. Gerber, Königstein i. T.

Test-Sendungen

Stuttgart und Südwestfunk:
10.00–11.00

Unser Hausfreund



Der Segelflosser

Was? Ein anderer soll an meiner Statt meine Selbstbiographie schreiben? Kommt garnicht in Frage! Alle Fische — auch wir verhinderten Karpfen aus den süßen Gewässern — können uns verständigen, haben unsere Sprache, haben unsere gepflegte Schreibweise. Längst ist wissenschaftlich exakt erwiesen, daß auch wir Fische Laute hervorbringen. Aber die sind von Euren an Straßenlärm gewöhnte Ohren leider nicht wahrzunehmen. Also rede ich, und also schreibe ich. Es braucht nur übersetzt zu werden. (Das wurde gemacht. Die Red.)

Ich da oben bin aus einem farbenprächtigen Geschlecht, ein ›Pterophyllum scalare‹, ein Großer Segelflosser, ein König unter den Aquariumfischen. Unsere Heimat ist der Amazonenstrom. Und der Rio Negro. Da findet man uns in pflanzenreichen Buchten. Meist ganze Rudel, so zehn bis zwanzig Stück.

Wir werden etwa fünfzehn Zentimeter lang und (von Flossenspitze zu Flossenspitze gemessen) etwa fünfundzwanzig Zentimeter hoch, sind sehr wärmebedürftig und beanspruchen in unsern gutbepflanzten Unterkünften 24 bis 28 Grad Celsius. Scalare sind etwas scheuer, etwas schreckhafter als Goldfische zum Beispiel. Aber dafür sind wir viel schöner und attraktiver. — Mein kleiner Vetter, der ›Pterophyllum eimekei‹, wird etwa zehn Zentimeter lang und etwa achtzehn Zentimeter hoch.

Zur Färbung der Großen und der Kleinen Segelflosser: Wir sind silbern wie Euer Silbergeld. Der Rücken ist braun bis gelbbraun, manchmal auch fuchsigrot. Vier dunkle Querstreifen geben unserm schönen Kleid die ganz persönliche Note.

Zum Futter (das hört sich an, als wenn wir Kühe wären) ist zu sagen, daß wir lebende Speise vorziehen: Wasserflöhe (Daphnien), Hüpferlinge (Cyclops) und Büschelmückenlarven (Sayomyia). Trockene Verpflegung bleibt immer nur ein Notbehelf. Da gibt's für wenig Geld tote Wasserflöhe in Tüten oder ähnliches, was Euch im Fachhandel für unser Wohl angeboten wird. — Brotkrümel, Semmelstückchen, Kuchenreste, gekochte Kartoffeln und auch Ameiseneier sind nie unser Fall gewesen und zudem gesundheitsschädlich.

Zur Wohnung, die Ihr ›Aquarium‹ nennt. Bedeckt den Grund mit grobkörnigem Sand! Ein paar Steine hinzu! Nach Möglichkeit Granit, Seynit, Basalt und so weiter. Urgestein also! Sehr wichtig ist, daß Ihr uns eine zuverlässige Heizanlage einrichtet.

Man soll das Wasser auch nicht zu alt werden lassen! Bitte alle vierzehn Tage ein Drittel davon mit einem kleinen Schlauch abziehen (einschließlich der Schmutzteilchen am Boden) und neues temperiertes Wasser nachfüllen. Wer eine Filteranlage besitzt, kann sich diese Arbeit ersparen.

Aquarien mit tropischen Fischen sind eine Zierde fürs Haus und eine Liebhaberei für den Besitzer. Sie müssen natürlich richtig unterhalten und mit Sorgfalt bedient werden. Aber ich weiß: meine menschlichen Freunde tun alles für mich. Sie lassen sich von Züchtern und Händlern gern belehren. Sie verwerten die Erfahrungen anderer — und schließlich auch die eigenen.

In diesem Sinne: Viel Freude an den Unterwassertieren! Dann haben wir viel Freude an Euch Überwassermenschen!

Ganz ergeben

Euer Franz-Friedlich Scalare

WAS MÖCHTEN SIE HÖREN ?

SCHÖNE KLÄNGE

So 15.00 (NWDR) · 15.30 (SWF) · 16.40 (RIAS II) · 17.45 (Paris National) · 18.00 (Bremen) · 19.20 (SWF, Österr. I) · 19.30 (RIAS I) · 20.00 (Frankfurt, Paris Nat.) · 21.40 (München) · 23.00 (RIAS II)



Mo 17.00 (Stuttgt., Italien Nation.) · 17.45 (NWDR). 18.00 (Bremen) · 18.05 (Stuttgart) · 19.00 (Brem., RIAS II). 19.03 (München) · 20.00 (München, SWF, Stuttgt., Berom.). 20.55 (Frankft.) · 21.00 (Saarbrück.) · 21.30 (RIAS I) · 22.30 (Beromünster)

Di 17.20 (München) · 17.30 (Österreich I) · 18.00 Bremen, RIAS I, Paris Inter). 18.05 (Stuttgt.) · 19.00 (Bremen, RIAS II) · 20.00 (SWF) · 20.05 (Österr. I). 21.15 (Bremen) · 22.10 (NWDR) · 22.40 (Münch.)

Mi 17.45 (NWDR) · 18.00 (RIAS I) · 18.05 (Stuttgt.) · 19.00 (Bremen) · 19.30 (Paris Inter) · 19.45 (RIAS II) · 20.00 (Frankft.) · 20.15 (München) · 21.00 (Bremen) · 21.15 (RIAS II). 21.30 (RIAS I) · 22.15 (Saarbrücken)

Do 17.00 (Stuttgt., RIAS) · 17.50 (NWDR). 18.05 (Stuttgt.) · 18.15 (Bremen) · 19.03 (München) · 19.15 (NWDR) · 19.30 (RIAS I). 20.00 (Frankft., Bremen, Stuttgt.) · 20.45 (München) · 21.15 (RIAS II) · 22.30 (München)

Fr 17.00 (Stuttgart, Paris Inter) · 17.30 (Österr. I) · 17.35 (NWDR) · 17.45 (Bremen) · 18.05 (Stuttgt.) · 18.45 (Italien Nation.). 19.00 (RIAS II) · 19.30 (RIAS I) · 22.45 (Paris National) · 23.05 (Sowjetzone I)

Sa 17.00 (Österr. I) · 17.15 (Frankft.) · 18.10 (RIAS I) · 18.45 (Paris Inter) · 19.00 (RIAS II) · 19.03 (München) · 19.25 (NWDR). 20.00 (SWF, RIAS I, Italien National, Saarbr.). 20.05 (Sowjetz. II) · 21.15 (Stuttgart)

KONZERT

So 11.00 Beethoven (RIAS) · 17.00 Händel, Bach, Haydn (München) · 18.20 Mendelssohn (NWDR) · 18.30 Mozart, Roussel (Paris Inter) · 20.00 Mozart, Hindemith, Dvorak (SWF). 20.30 Beethoven, Bruckner (Paris Inter) · 20.45 R. Strauß, Chatschaturian, Dvorak (Stuttgart). 21.00 Beethoven, Brahms (Frankfurt) · 0.15 Martinu, Rosenberg (NWDR)

Mo 16.00 Britten, Händel, Beethoven (SWF); Graun, Friedrich II. (RIAS) · 19.30 Monteverdi-Ghedini, Petrassi, Cherubini (NWDR). 20.00 Berwald, Busoni, Honegger, Wagner (Paris National) · 21.30 Berlioz, Massenet, Dukas (SWF) · 23.00 Egk, Strawinsky, Liebermann (München) · 0.15 Berlioz, Unkel, Sutermeister (RIAS)

Di 10.45 Rossini, Mozart, Haydn (Stuttgart). 16.10 Haydn, Dankowski (Sowjetzone Langw.) · 19.30 Mahler (RIAS I) · 22.20 Chatschaturian, Taktikischwili (Sowjetz. II) · 23.20 Monteverdi, Händel (Frankfurt)

Mi 20.00 Haydn (Paris National) · 22.15 Bartok, Honegger (RIAS II) · 22.20 Rimsky-Korsakow (Sowjetzone I) · 23.00 Seiber, Strawinsky, Liebermann (Frankfurt); Händel, Beethoven (Stuttgart) · 0.05 Vivaldi, Mozart, Haydn (Österreich I)

Do 16.05 Frank, Schiffmann (Münch.) · 19.00 Haydn, Mozart (RIAS II) · 19.40 Mozart (Beromün.) · 20.05 Smetana, Mozart, Dvorak (Sowjetzone II) · 21.00 Borodin, Sibelius, Wagner (Stuttgart); Schubert (Saarbrück.) · 23.15 Klebe, Maderna (NWDR)

Fr 17.20 Beethoven (München) · 18.15 Vogel (Paris Inter) · 20.00 Verdi, Franck, Ravel, Schumann (Frankft.) · 21.00 Hindemith, Mozart (Italien National) · 22.00 Bartok, Honegger (RIAS I) · 0.05 Beethoven (Österreich I)

Sa 20.00 Händel, Pergolesi (Paris National). 22.10 Mozart (NWDR)

KAMMERMUSIK/LIEDER

So 14.00 Bach (RIAS) · 15.15 Beethoven (Bremen) · 18.05 Mozart (Beromünster). 18.50 Cornelius (NWDR) · 22.30 Mozart (RIAS II). 23.30 Janacek (RIAS I) · 0.05 Brahms (Österr.)

Mo 14.45 Schumann (RIAS) · 15.15 Franck (SWF) · 16.00 Bach, David (Stuttgart). 17.20 Glasunow, Glinka (München) · 21.30 Beethoven (Beromün.) · 22.15 Gluck, Boccherini (RIAS I) · 22.20 Bartok, Ravel, Ibert (Frankft.); Bortkiewicz (SWF) · 23.30 Hindemith (NWDR)

Di 14.00 Spohr, Heller, Schubert (RIAS). 15.45 Reger (RIAS) · 16.00 Beethoven, Schubert, Chopin, Skriabin (Frankft.) · 16.05 Beethoven (München) · 17.00 Beethoven, Spohr (Stuttgt.) · 19.15 Gluck (NWDR) · 20.00 Corelli, Badings (Bremen); Haydn, Mozart, Schubert (München) · 23.00 Erbse, Baur, Hohensee, Zimmermann, Engelmann (SWF) · 0.05 Strawinsky, Harris, Krenek (München)

Mi 16.00 Bodart (Frankft.); Ravel (SWF); Kaminsky, Gerster, Jarnach (Stuttgart). 17.20 Schumann, Mussorgsky, Ravel, Pierné (München) · 19.15 Boccherini (NWDR) · 21.45 Debussy (Stuttgart) · 22.30 Brahms (München). 23.15 Kabalewsky, Prokofiew (RIAS I)

Do 15.45 Telemann, Sperontes, E. T. A. Hoffmann (RIAS) · 16.25 Rauch, Fromm-Michaels, Reutter (NWDR) · 17.05 Respighi, Schumann (Bremen). 21.10 Beethoven (NWDR) · 23.15 Osterc, Tansman, Heider (SWF)

Fr 14.00 Girnatis, dello Joio, Jarnach (RIAS). 16.00 Mozart, L. v. Beethoven (NWDR) · 17.00 Mozart (RIAS). 23.30 Grieg (NWDR)

Sa 17.25 Respighi, Dvorak, Korngold (München) · 0.10 Haydn, Verdi (Stuttgart)

TANZMUSIK/JAZZ

So 16.30 (NWDR) · 16.40 (RIAS I) · 16.45 (Bremen) · 17.00 (Österr. I) · 17.05 Jazz (Paris Inter) · 19.00 (Stuttgart) · 21.30 (NWDR, SWF) · 22.00 (Bremen) · 22.15 (NWDR) · 22.30 (RIAS I) · 22.45 (München) · 23.00 (SWF)

Mo 17.00 (RIAS) · 19.00 (Frankfurt) · 19.30 (RIAS I) · 20.00 (Italien National) · 20.05 (Österr. I) · 21.15 Jazz (Stuttgart II) · 22.20 (RIAS II) · 23.00 (SWF, Stuttgt.) · 23.15 (Frankfurt); Jazz (Saarbr.) · 0.25 (NWDR)

Di 17.00 (Frankft.) · 18.00 (Italiien National) · 19.00 (Frankfurt) · 20.00 (Saarbr.). 21.20 (RIAS II) · 22.15 Jazz (Frankfurt II) · 22.20 (Beromün.) · 23.00 (Stuttgt.) · 23.05 (RIAS II). 23.15 (Italien National)



Mi 17.00 (Frankft.) · 19.00 (Saarbr., Frankfurt). 20.00 (Stuttgt., Italien National) · 20.05 (Sowjetzone II). 22.10 (NWDR) · 22.20 Jazz (Beromün.) · 22.30 (NWDR); Jazz (Bremen) · 23.00 (SWF). 0.05 Jazz (München)

Do 17.30 (Münch.) · 18.30 Jazz (Paris Inter). 19.00 (Frankfurt) · 20.00 (RIAS II) · 20.20 (Sowjetz. Langw.) · 22.30 Jazz (SWF) · 23.15 (Frankft., Italien National) · 23.30 (Österr. I) · 23.35 Jazz (RIAS I) · 0.25 (NWDR)

Fr 17.00 (Frankft.) · 18.00 (RIAS I) · 18.10 Jazz (Beromün.) · 19.00 (Frankft.) · 19.30 (RIAS II) · 20.00 (Bremen) · 21.30 (RIAS I). 22.20 Jazz (Frankft.) · 22.30 (Bremen II) · 23.00 Jazz (Stuttgart) · 23.35 Jazz (RIAS II)

Sa 18.00 (NWDR) · 19.00 (Frankft.) · 20.00 (NWDR) · 20.20 (Sowjetz. Langw.) · 21.00 (Bremen) · 21.15 (RIAS II) · 21.30 (SWF) · 22.30 (Frankfurt, Stuttgart) · 22.40 (München, SWF). 22.45 (NWDR) · 23.00 (Saarbr.) · 23.05 (RIAS). 0.10 (SWF, RIAS) · 1.00 Jazz (NWDR, Frankft.)

BUNTE SENDUNG



So 16.25 Quiz (München) · 18.15 ›Die Märchenkutsche‹ (Frankfurt) · 19.00 ›Es mimt der Laie‹ (RIAS II) · 19.45 ›Wir laden Sie ein zum Hausball‹ (RIAS II) · 20.00 ›Wenn ich schon Pythagoras höre!‹ (Stuttgart); ›Kleine Feste, frohe Gäste‹ (NWDR) · 22.30 ›Die Amnestierten‹ (Frankfurt); ›Galavorstellung im Madison Square Garden‹ (Stuttgart)

Mo 17.00 Heitere sächsische Miniaturen (Frankfurt) · 20.30 ›Man muß mal zu Worte kommen!‹ (RIAS I); Quiz (Frankfurt II)

Di 20.00 ›Fliegende Blätter‹ (Frankfurt); ›Buntes Magazin‹ (Stuttgart) · 20.30 ›Münchnerinnen‹ (Österr. I) · 22.30 ›Till Eulenspiegels lachende Erben‹ (SWF)

Mi 19.00 ›Wer fragt, gewinnt!‹ (RIAS II). 20.00 ›Die fröhliche Runde‹ (SWF) · 20.30 ›In vino veritas‹ (UKW Saarbr.) · 21.00 ›Schule für Eheglück‹: III. ‚Pünktlichkeit' (Frankfurt)

Do 17.00 ›Hessischer Bilderbogen‹ (Frankfurt) · 20.00 Bunte Sendung (SWF); ›Und abends in die ‚Scala'‹ (RIAS I) · 21.45 ›Köpfe des Kabaretts: Elsie Attenhofer‹ (Bremen). 22.10 ›Die Lieblingsmusik des . . .‹ (NWDR). 23.15 ›Der siebte Sinn‹, Kabarett (München)

Fr 20.00 Südfunk-Lotterie (Stuttgt.) · 22.30 Pressefest 1955 in München (München)

Sa 16.00 ›Hochbetrieb in Hamburg‹ (NWDR) 16.30 ›Allotria und Schabernack‹ (SWF). 17.00 Funklotterie (Stuttgt.) · 19.30 ›Vergnügtes Faschings-Abc‹ (UKW München) · 19.45 ›Münchner Mosaik‹ (RIAS II) · 20.00 ›Man nehme . . .‹ (Stuttgart); Bunter Abend (NWDR, Frankft.); ›Du darfst lachen, Genosse!‹ (Brem.). 20.15 ›Besuch in Bad Reichenhall‹ (München)

OPERETTE UND FILM

So 13.10 Filmstars und -Schlager aus aller Welt (UKW München) · 15.30 ›Die kleine Bohème‹, Hirchmann (Paris National) · 17.45 Neues und Interessantes vom Film (Frankft. II). 19.00 ›Der Vogelhändler‹, Zeller (Stuttgt. II). 20.05 ›Der fidele Bauer‹, Fall (München) · 20.15 ›Frau Luna‹, Lincke (Saarbrücken)

Mo 18.10 Melodien aus Operetten von Abraham, Gilbert und Künneke (RIAS I). 20.05 ›Die Brautschau‹, Miljutin (Sowjetz. II). 21.00 Operettenmelodien (Bremen) · 21.35 Aus Operetten und Filmen (Österr. I) · 21.45 Film unter der Lupe (Stuttgt. II) · 22.30 Film im Funk (München)



Di 13.10 Melodien aus Operetten von Lincke, Benes, Rey-Bouretayre und Stolz (NWDR) · 21.30 Operetten-Cocktail (RIAS I)

Mi 19.00 Operettenklänge (Frankfurt II) · 21.00 ›Flossie‹, Operette von Szulc (Paris Inter)

Do 16.00 Filmmusik (NWDR). 19.45 Operettenmelodien (UKW München) · 20.00 Filmmusik aus aller Welt (Saarbr.)

Fr 16.45 Das Film-Prisma (Stuttgt.) · 19.00 Melodien aus Operetten (Sowjetzone I). 20.00 Melodien aus Operetten von Offenbach, Suppé, Ziehrer, Millöcker, Joh. Strauß, Lehár, Kálmán, Stolz, Künneke und Heuberger (SWF). 21.00 ›La Toison d'Or‹, Lopez (Paris Inter)

Sa 14.00 Melodien aus Operetten von Leo Fall (Sowjetzone Langw.) · 14.40 Filmbetrachtungen und -Kritiken (Brem.) · 19.30 Melodien aus Operetten von Leon Jessel (RIAS I). 21.30 ›Das hölzerne Herz‹, Operette von Rudolf Kattnigg (RIAS I)

OPER UND BALLETT

So 13.00 Aus Verdi-Opern (SWF II) · 18.00 Ouvertüren und Arien aus französischen Opern (SWF) · 19.00 ›Der Wildschütz‹, Lortzing (Sowjetz. I) · 19.30 Georg Hann singt (München) · 20.00 ›Zar und Zimmermann‹, Lortzing (Bremen)

Mo 16.00 Russische Ballettmusik (Frankft.). 23.05 Oper und Konzert (Sowjetzone I)

Di 21.15 Melodien aus ›Lucia di Lammermoor‹ Donizetti (NWDR) · 21.30 ›La pazzia senile‹, Madrigalkomödie von Banchieri (Stuttgt.); Opernarien von Massenet, Bizet, Auber und Gounod (Österreich I)

Mi 13.10 Aus Opern (NWDR) · 17.00 Opernmusik von Verdi und Giordano (RIAS). 18.00 Aus Opern von Georges Bizet (Bremen). 21.00 ›Herzog Blaubarts Burg‹, Bartok (SWF); ›Fürst Igor‹, Borodin (Italien National)

Do 12.00 Aus Lortzing-Opern (NWDR) · 20.00 Aus französischen Opern (Stuttgart II). 21.00 ›Die Meistersinger von Nürnberg‹, Wagner, erster Aufzug (SWF II); Opernmelodien von Verdi, Wagner, Meyerbeer, Berlioz und Richard Strauß (Frankfurt)

Fr 17.00 Aus Opern (Italien II) · 18.00 Die Schlußszene berühmter Operngestalten (SWF II) · 19.45 ›Fra Diavolo‹, Auber (NWDR). 20.00 ›Die Geschichte vom Soldaten‹, Strawinsky (Bremen II); ›Cavalleria rusticana‹, Mascagni (Münch). · 21.40 Aus Lortzing-Opern (Sowjetz. I)



Sa 15.00 Aus romantischen Opern (SWF). 17.45 ›Galatea‹, Savasta (Italien National) · 21.15 ›Der Troubadour‹, Verdi (Italien II) · 22.15 Lisa Della Casa u. Paul Schöffler singen (RIAS II) · 23.00 Aus Opern (Sowjetzone I)

HÖRSPIEL

So 13.30 ›Hundert Jahre Ekkehard‹ (Stuttgart) · 17.00 ›Abenteuer wider Willen‹ (Stuttgt.) · 20.00 ›Novelle‹, Goethe (Brem. II). 21.10 ›Mr. X klopft an die Tür‹ (UKW München) · 22.45 ›Pecos Bill, der König der Cowboys aus Texas‹ (NWDR) · 23.30 ›Himmlische Romanze‹ (UKW Nord)

Mo 20.00 ›Wildwest‹ (Frankft.); ›Alltack, Sie haben gelackt!‹ (Bremen) · 21.00 ›Der Vogel, der sprechen kann‹ (Stuttgt.) · 21.15 ›Lauter Engel um Monsieur Jacques‹ (RIAS II); ›Der zertrümmerte Spiegel‹ (UKW Saarbrück.). 21.30 ›Ankunft‹ (UKW München)

Di 20.15 ›Ein Ding taucht auf‹ (UKW West). 20.30 ›Ein Traumspiel‹, Strindberg (SWF). 20.45 ›Das Unternehmen der Wega‹ (München); ›Montmartre und die Liebe‹ (UKW Saarbrück.)



Mi 19.40 ›Wir waren drei‹ (RIAS I) · 20.00 ›König Ödipus‹, Sophokles (Bremen); ›Es geschah in Berlin‹ (RIAS II) · 20.30 ›Das Unternehmen der Wega‹ (Stuttgart); ›Die Blinde von Béthune‹ (Saarbr.) · 21.00 ›Es ist Nacht in Europa‹ (Österreich I)

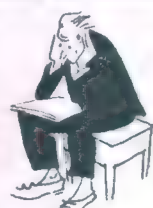
Do 19.00 ›Herr Alektryo verliert den Kopf‹ (Frankfurt II). 20.00 ›Unternehmen Wega‹ (NWDR). 20.05 ›Don Carlos‹, Schiller (Beromünster)

Fr 20.00 ›Eine Träne des Teufels‹ (Stuttgart II) · 20.05 ›Ein Finger breit‹ (Österreich I) · 21.15 ›Der Flieger Saint-Exupéry‹ (München); ›Die Sache mit der Geige‹ (SWF II)

Sa 16.00 ›Der Wirts-Sepperl z' Garching‹ (UKW Münch.) · 21.00 ›Ein Traumspiel‹, Strindberg (Stuttgart II) · 21.15 ›Rolling home‹ (Bremen II) · 22.05 ›Unverhofft kommt oft‹, nach Nestroy (UKW München)

WELT UND WISSEN

So 10.00 Was bedeutet Aufklärung? (Stuttgart) · 10.30 Was bedeutet die Souveränität eines Staates? (SWF) · 13.15 Drei Städte – drei Gesichter Amerikas: I. ›Chicago‹ (UKW West) · 15.45 Über den Golfstrom (Bremen) · 16.45 Vom Ursprung des Lebens auf der Erde (Frankft.) · 18.00 Aufgaben und Grenzen der Intelligenz (NWDR). 19.00 Algerien, ein europäisches Problem (Münch.). 20.15 Scherpas und Schneemenschen (UKW West)



Mo 16.45 Karnak, Theben und das Tal der Könige (UKW Nord) · 17.20 Deutsch-französ. Kulturbeziehungen (NWDR)

Di 14.00 Löwenjagd – mein Hobby (SWF). 14.30 Über Französisch-Marokko (Saarbr.) · 19.30 Maß, Zweck und Freiheit des Geistes (NWDR) · 21.45 Wie weit formte die Eiszeit unsere Landschaft? (Frankfurt) · 22.20 Über den Kinsey Report (Frankft.). 23.05 Zur Entwicklung der Prinzipien u. Grundmodelle wissenschaftlichen Denkens (RIAS I)

Mi 17.30 Sechs Studenten erleben Tunesien (SWF); Über Mecklenburg (Stuttgt.) · 21.00 Krankenkassen im Kreuzfeuer der Kritik (NWDR)

Do 15.30 Über Korsika (RIAS) · 17.05 Über Wesen und Unwesen der Utopien (NWDR). 21.00 Scherpas und Schneemenschen (Bremen)

Fr 16.45 Kann ein moderner Arzt Christ sein? (Frankft.) · 21.30 Die anorganischen Bestandteile unserer Ernährung und ihre Wertigkeit (Stuttgart)

Sa 15.30 Über Hongkong (Frankft.) · 16.00 Belgien – ein Land, zwei Sprachen (SWF). 16.45 Rauchen und Lungenkrebs (Beromünster)

KUNST UND LITERATUR

So 9.05 Gustave Flaubert (München) · 9.20 Matthias Claudius (Stuttgt.) · 9.33 Adalbert Stifter (Frankft.) · 11.30 Panorama der zeitgenössischen Literatur Japans (Frankft. II). 14.15 Don Calderon, der Dramatiker des spanischen Barock (SWF II) · 18.50 Gesänge aus der ›Ilias‹ (Sowjetz. II) · 21.30 Luigi Pirandello: ›Die Überraschungen der Wissenschaft‹ (RIAS I) · 22.15 Die Entwicklung der Klaviersonate (Stuttgart II)

Mo 19.00 Kleine Geschichte der Malerei von Daumier bis Chagall (Beromün.) · 20.50 Der Tanz im Gedicht (Österr. I) · 21.55 Über indische Musik (Bremen) · 22.30 Zeitgenössische Lyrik aus Chile und Uruguay (Bremen); Über Rudolf Borchart (SWF)

Di 15.45 Georg Britting (SWF) · 16.45 Kirche und Kunst im 20. Jahrhundert (Stuttgart) · 17.05 Literarische Skandale (NWDR). 17.20 Politische Literatur (NWDR)

Mi 20.00 Über neue Musik und Jazz (NWDR); Begriff und Geheimnis der Dichtung (Frankft. II) · 20.50 Wert und Ehre deutscher Sprache (SWF) · 22.20 Neues von Bühne, Atelier und Schreibtisch (Frankft.) · 22.30 Gespräch mit Toynbee (Stuttgt.) · 23.00 William Saroyan (München)

Do 16.00 Geistesgeschichte im Spiegel des Großen Brockhaus (SWF) · 17.30 Kirche und Film heute (Brem.) · 22.00 Albert Schweitzer – mit den Augen einer Porträtmalerin gesehen (Frankft. II) · 22.20 André Obey, ein französischer Dramatiker (Frankft.) · 22.30 Eine Lanze für das Feuilleton (Stuttgt.) · 23.00 Hermann Brochs Nachlaß (SWF)

Fr 17.00 Henri Matisse, der Maler der Freude (SWF) · 19.03 Kleine Geschichte der Jazz-Musik (München) · 22.10 Von der proletarischen Literatur zur proletarischen Reaktion (NWDR) · 22.30 Romain Rolland (SWF)

FÜR DIE FAMILIE

So 10.15 Der Mann ist nicht an allem schuld (Frankft.) · *Kinderfunk:* 14.00 ›Der kleine Lord‹ (NWDR); ›Prinz Mandalay‹ (Frankfurt); ›Mowglis Brüder‹ (München) / 14.30 ›Der goldene Topf‹ (Bremen); ›Tischlein deck dich‹ (Stuttgt.); ›Eva und die Puppen‹ (Österr. I); ›Prinzessin Nachtigall‹ (Saarbr.) / 15.00 ›Timm unter den Piraten; II (SWF) · Rätselraten mit den Sonntagskindern 14.00 (RIAS II) / 14.32 (RIAS I)

Mo 14.55 Nachdenkliches über Noten (München) · 16.40 Erziehung in Israel (RIAS). 16.45 Marie Hamsun erzählt aus ihrem Leben (Stuttgart)

Di 8.45 Über Schlaflosigkeit und Nervosität (NWDR) · 15.30 Frauen in Jugoslawien (RIAS) · 15.45 Schicksal der Sextaner (Frankft.) · 18.00 Frauengruppen im Spiegel der Öffentlichkeit (Frankft.) · 18.20 Arbeiterinnen zwischen 20 und 40 (SWF) · 20.00 Gehen junge Menschen ins Museum? (Brem. II) · 20.40 Über das Wachstum der Kinder (UKW Münch.)

Mi 8.45 Erfahrungen mit den Schulprüfungen (NWDR) · 14.20 Großmutter erzählt (Stuttgart) · 16.30 Jugendschutz, eine Aufgabe der Frau (SWF) · 18.05 Hochzeitstag im Zululand (UKW Saarbrücken)

Do 8.45 Die schöne neue Wohnung – nachdem man eingezogen ist (NWDR) · 16.45 Freundschaft oder Kameradschaft (Frankfurt). 17.35 Das schreib ich mal dem Rundfunk (NWDR)

Fr 8.10 Das verwöhnte Kind (Stuttgt.) · 9.40 Helferinnen der Hausfrau in Norwegen und Schweden (RIAS) · 14.55 Ritterlichkeit und Gleichberechtigung (München) · 18.20 Arbeiterinnen zwischen 20 und 40 (SWF) · 20.45 Familie – Mittelpunkt des Lebens (SWF)

Sa 8.45 Die Frau als Partnerin des erfolgreichen Mannes (NWDR) · 15.00 Liebesbriefe im Wandel der Zeiten (Frankfurt II)

SPORT

So **Wintersport:** Berichte vom internationalen Hahnenkamm-Rennen in Kitzbühel 16.30 (Stuttgt.) / 18.30 (Österr. I) · Berichte von den Viererbob-Meisterschaften in Garmisch 17.00 (Frankft.) · **Motorsport:** Berichte vom ersten Weltmeisterschaftslauf für Automobile in Argentinien 22.10 (Stuttgt.) · **Boxen:** Reportage vom Boxländerkampf Finnland gegen Deutschland in Helsinki 22.10 (Stuttgt.) · **Hockey:** Bericht vom internationalen Hallen-Hockey-Turnier in Stuttgart 17.00 (Stuttgt. II) · **Fußball:** Bericht vom Spiel FSV Frankfurt gegen Bayern München 17.00 (Frankfurt) · **Sportberichte:** 16.30 (Stuttgt.) · 17.00 (Frankfurt, SWF, Stuttgt. II) · 17.15 (NWDR, RIAS I, Saarbrück.) · 17.30 (Bremen) · 18.00 (München). 18.01 (RIAS II) · 18.30 (Stuttgt.) · 18.55 (RIAS II) · 19.00 (SWF, UKW Münch.) · 19.10 (NWDR). 19.25 (RIAS I) · 19.30 (Bremen) · 19.55 (München) · 20.00 (Saarbr.) · 20.30 (SWF II) · 21.00 (Stuttgt. II) · 21.45 (Bremen II, RIAS II) · 21.55 (NWDR) · 22.00 (Saarbr.) · 22.10 (Frankfurt, Stuttgt.) · 22.15 (RIAS I) · 22.20 (SWF) · 22.25 (München)



Sa **Wintersport:** Berichte von den deutschen Eiskunstlauf-Meisterschaften in Berlin 22.15 (SWF, Stuttgart, Frankft.) · Berichte von der internationalen Wintersportwoche in Garmisch 22.15 (Frankfurt) · Weltmeisterschaften im Zweierbob in St. Moritz 22.15 (SWF). Bob-Weltmeisterschaften in St. Moritz 19.10 (Beromün.) · Nordische Schwarzwald-Meisterschaften in Schonach 22.15 (SWF) · Berichte von den Eisschnellauf-Meisterschaften in Schliersee 22.15 (SWF)

ECHT UND RECHT

ECKSTEIN No 5 CIGARETTEN



Lebendige Tradition

Das kleine Wort „zuverlässig", wie hört es sich bescheiden an und wieviel steckt doch dahinter! Eine ganze Welt voll lebendiger Tradition, eine Fülle von Pflichtgefühl und sorgsamer Arbeit. Gerade bei ECKSTEIN muß immer wieder ein Loblied auf die zuverlässigen Tabakmeister gesungen werden, die nun schon in der fünften Generation mit ihrer reichen Erfahrung und mit soviel Liebe und Sorgfalt diese Meister-Cigarette herstellen.



Schauspieler Robert Meyn *

16

JANUAR

Demut und Bedächtigkeit sind die notwendigsten Eigenschaften unserer Schritte.
Goethe

Mit einem ›Knüller‹ beginnt die Motorsport-Saison 1955. Heute starten die Werkteams von Mercedes, Ferrari, Lancia und Maserati zum ersten Weltmeisterschaftslauf des Jahres in Buenos Aires beim Großen Preis von Argentinien. Mercedes stützt sich auf Weltmeister Fangio, den Engländer Moss und die beiden Deutschen Kling und Hermann. Anfang Januar nahmen sie Kurs auf Argentinien. »Welche Wagen wir einsetzen, verkleidete oder unverkleidete, entscheidet sich an Ort und Stelle«, erklärte man uns. Der deutsche Motorsport hat große Verpflichtungen. 1954 schnitt er so erfolgreich ab wie nie zuvor. Vier Weltmeistertitel und eine Europameisterschaft holte er sich. Wie



Stirling Moss

wird es 1955 sein? Das Hauptinteresse gilt den Rennwagen. Kann Mercedes gegen die italienische Phalanx den knappen Vorsprung halten? Besonders Lancia hat sich auf Buenos Aires eisern vorbereitet. Die Fahrer dieses Werks trainieren seit Wochen auf dem schweren Kurs der argentinischen Hauptstadt. Ascari erzielte dabei eine noch nie gestoppte Rundenzeit. 1954 gewann Fangio, der damals noch für Maserati startete, das Rennen. Argentiniens Autofahrer vergöttern ihren Landsmann. Sie haben in ihren Wagen ein Bild des Weltmeisters als Vorbild und Talisman hängen. Man hat nicht zu Unrecht behauptet: Argentiniens Autofahrer leiden an der ›Fangionitis‹. (Sport - Sendungen)

★ ★ ★



Peter Bamm
(Stuttgart II um 11 Uhr)

★ ★ ★

»Und nun hör zu! Ich habe zuerst ein Telegramm mit bezahlter Rückantwort an deine Firma geschickt. Danach bin ich zur Polizei gegangen. Die wollte aber von der Leiche nichts wissen. Trotzdem habe ich darauf bestanden, daß sie dir deine Hose mit dem Portemonnaie wiederbeschaffen. Schließlich habe ich dann den Taxifahrer aufgegriffen.« Ist das klar? Im Augenblick bestimmt nicht. Jedenfalls ist ›alles drin‹ in dem heiteren Hörspiel ›Der Abenteurer wider Willen‹, das Max Gundermann nach Robert Louis Stevensons Erzählung geschrieben hat: Unterschlagung, Mord, Blut- oder Rotweinflecken in der Hose, Flucht und Heimkehr. Eine schaurig-schöne Parodie auf gewisse Kriminalstücke. Hören Sie Stuttgart um 17 Uhr!

FRANKFURT

Frankfurt, Meißner 506 m 593 kHz — UKW: 88,5 MHz — Kanal 5

6.30 Wetter / **Morgenmusik**
8.00 Wetter, Nachrichten, Hessen-Rundschau
8.10 Wasserstände
8.15 Aus d. religiös. Leben
8.30 Evangel. Morgenfeier Ansprache: Prediger Wilhelm Gilbert, Wiesbaden
9.15 Flor Peeters spielt eigene Orgelmusik
9.30 Straßenbericht
9.33 Das Meisterwerk Adalbert Stifter: ›Abdias‹, gelesen von Peter Otten. — Sonate g-moll für Klavier (Schumann). Es spielt Peter Wallfisch
10.15 Für die Frau: ›Der Mann ist nicht an allem schuld!‹
10.30 Konzert für Streicher Präludium aus der Suite im alten Stil (E. Grieg). Träumerei (R. Schumann). Walzer aus der Serenade für Streichorchester (P. Tschaikowsky). Zweiter Satz aus der Serenade für Streicher op. 6 (Suk). Moderato aus der Serenade op. 22 (Dvorak). Hymnus für Streichorchester und Harfe (Bodart). Presto aus der Suite für Streicher (Janacek)
11.00 Frankfurter Gespräch
11.30 Kammerkonzert Konzertarie ›Mia speranza adorata‹ (Mozart). Bratschenkonzert op.1 (C.Stamitz). Sinfonie Nr. 82 C-dur (Haydn). — Anita Westhoff, Sopran; Alexander Presuhn, Viola; das Sinfonie-Orchester des Hessischen Rundfunks, Leitg. Günter Wand
12.30 Hessischer Landbote
12.40 Hessen-Rundschau
12.50 Nachrichten, Wetter
13.00 Eine kleine Melodie Kleine Ouvertüre (Waldenmaier). Sérénade érotique (Czernik). Burleske (Georgy-Engelhardt). Nocturne (Harling). Luciana (Fenske). Wiener Walzer-Rhapsodie (Küster). Gedanken (Wendt). Souvenir (Kletsch). Leise weht der Wind (Kuhlmann). Wiener Charme (Berking). Sonnenschein in Sizilien (Weingartz)
13.45 Der gemeinsame Weg
14.00 ›Prinz Mandalay‹. Hörspiel für Kinder, von Luise Rinser
14.30 Chorgesang der Sängervereinigung ›Harmonie‹, Münster / Oberlahn, Leitung: Paul Becker
15.00 ›In diesen Tagen‹
15.30 Musik zum Kaffee ›Ball bei Ziehrer‹, Potpourri. — Csárdás aus ›Ritter Pazman‹ (Johann Strauß). Ballszenen (Hellmesberger). Pizzicato-Polka (Klein). Melodien aus ›Die Puppenfee‹ (Bayer). ›Tanz mit Zeller‹, Potpourri. — Ungarische Tanzfantasie (Lehár). Kálmán-Melodien. — Die Wunderbare (Künneke). Walter-Kollo-Melodien. — Petersburger Schlittenfahrt (Eilenberg). ›Und die Musik spielt dazu‹, Potpourri. — Komm mit nach Madeira (Künneke)
16.45 Lebendiges Wissen: ›Vom Ursprung des Lebens auf der Erde‹. Ein Bericht v. Dr. H. Steinert
17.00 Sport und Musik Internationale Wintersportwoche in Garmisch mit den deutschen Viererbob - Meisterschaften. — Fußball: FSV Frankfurt gegen Bayern München
18.00 Das Buch der Woche: ›Schwärmerei‹, von Henry Green
18.15 Die Märchenkutsche Eine Sendung von und mit Pelz von Felinau
19.20 Sportergebnisse
19.30 Hessen-Rundschau, Nachrichten
19.50 ›Vom Geist der Zeit‹. Kulturpolitische Betrachtung von Walter M. Guggenheimer
20.00 Tänze aus aller Welt Tarantella (G. Rossini). Slawische Tänze A-dur u. D-dur aus op. 64 (Dvorak). Polonaise As-dur (F. Chopin). Danse (Debussy). Spanischer Tanz aus ›La vida breve‹ (de Falla). Russischer Tanz (Bullerian). Norwegischer Tanz Nr. 3 (Grieg). Persischer Tanz (Mussorgski). Palotas; Friss (Viski)
20.45 Unsere Hörer fragen — . die Bundesbehörden antworten

21.00 Das Frankfurter Konzert

Ludwig van Beethoven. Sinfonie Nr. 8 F-dur op. 93
Johs. Brahms. Vier Klavierstücke; Haydn-Variationen

Walter Gieseking und das Sinfonie-Orchester des Hessischen Rundfunks, Leitung: Karl Böhm und Mario Rossi

22.00 Nachrichten, Wetter
22.10 Sportberichte
22.30 Abendkabarett mit den ›Amnestierten‹
23.00 TANZMUSIK aus Frankfurt
24.00 Nachrichten
0.05 Sendeschluß

2. PROGRAMM FRANKFURT

UKW: 89,7, 91,2 und 92,1 MHz — Kanal 9, 14 und 17

6.30 Wetter / Morgenmusik
8.00 Kammermusik Variationen über ein Allegretto KV 500 (Mozart). Arpeggionen - Sonate a-moll (Schubert). Esquisses des Danses (Martinu) Else Stock-Hug und Wolfgang Rudolf, Klavier; Hans Adomeit, Violoncello
8.45 ›Die Weste des Herrn von Dideraux‹. Eine Erzählung von Hans Pille
9.00 Orgelmusik von Bach Es spielt Helmuth Walcha
9.15 Katholische Morgenansprache: ›Von der frohen Botschaft‹, II., von Prof. Dr. Nielen
9.45 Zauber der Melodie Winterwald a. ›Le poème de la forêt op. 7 (Roussel). Fünf Lieder nach verschiedenen Dichtern: Kythere / Abendfrieden / Pappel im Strahl / Das Hohelied der Nacht / Dir (Stephan-Andreae). Daphnis und Cloë, 2. Suite (Ravel). Konzert für Violine und Orchester (Glasunow). Umsonst nach Ruhe sucht das müde, schwere Herz, aus ›Fürst Igor‹ (Borodin). Finale aus ›Ariadne auf Naxos‹ (R. Strauß)
11.00 Kinderfunk: ›Mr. Potters Pinguine‹. Ein Funkspiel von Friedel Hömke, 1. Teil
11.30 Internationale Rundfunk-Universität Madame Kikou Yamata: ›Panorama der zeitgenössischen Literatur Japans‹. V. Der Film. — VI. Rundfunk und Fernsehen
12.00 Richard Strauß Festmarsch op. 1. — ›Cäcilie‹. — Burleske für Klavier und Orchester
Felicie Hüni-Mihaczek, Sopran; Erika Frieser, Klavier, und das Sinfonie-Orchester des Hessischen Rundfunks, Leitung: Kurt Schröder u. Winfried Zillig
12.30–13.00 s.1.Programm
13.00 Mittagskonzert Romantische Ouvertüre (Thuille). Tiefurter Parkmusik (Polack). Kleine Suite aus ›Komödie auf der Brücke‹ (Martinu). Spanische Lustspielouvertüre (Lothar). Mazurka (Bullerian). Lustspielouvertüre (Fiedler)
14.00 Rhythmus nach Tisch Beguine in Moll (Reiche). Das Traumbild meines Lebens (Galatis). Hör mein Lied, Violetta (Klose). Die Welt ist groß (Gietz). Wer weiß (Sattler). Weiße Orchideen (Spier). Lebensfreude (Vossen). Ein kleiner Pudel (Last)
14.30 siehe 1. Programm
15.00 Zur Unterhaltung Sportreportagen u. Musik
16.30 Nachmittagskonzert Variationen über ein Husarenlied (Schmidt). Zwei Lieder (Rettich). Kleine norwegische Suite (Schelderup). Drei Lieder (W. Schütt). Skizzen (Biersack)
Else Barther und Elfride Trötschel, Sopran, und das Sinfonie-Orchester des Hessischen Rundfunks
17.45 DIE KURBEL Neues und Interessantes vom Film
18.45 Wer die Wahl hat, hat die Qual: ›Das junge Mädchen als Kundin‹
19.00 Hesselbach G.m.b.H. III. ›Vorsicht, Diebe!‹ Eine Sendung von und mit Wolf Schmidt
20.00 ORCHESTERKONZERT Konzert für Violoncello und Orchester (Chatschaturian). Sinfonie Nr. 3 (Roussel)
Henri Honegger, Violoncello, und das Sinfonie-Orchester des Hessischen Rundfunks, Leitung: Rudolf Albert
21.00 Hessen-Rundschau, Nachrichten
21.20 siehe 1. Progr. 19.50
21.30 Melodien von Wiga Gabriel
22.00 ›In diesen Tagen‹
22.30–0.05 s. 1. Programm

SÜDWESTFUNK

295 m 1016 kHz — 363 m 827 kHz — 195 m 1538 kHz
UKW 87,6 / 89,1 / 91,8 / 92,5 / 93,6 / 93,6 / 94,5 / 95,4 / 95,7 / 96,9 und 97,8 MHz

7.00 Nachrichten, Wetter
7.15 Choral: ›Lobet Gott, den Herrn, ihr Heiden all‹ Anschl. **Morgenkonzert**
7.55 Wasserstände, Wetter
8.00 Kurznachrichten
8.05 Polit. Zeitschriften
8.15 Johann Seb. Bach Französische Suite d-moll, gespielt von Walter Blankenheim, Klavier
8.30 Evangel. Morgenfeier Ansprache: Pfarrer Müller, Erfenbach
9.00 Nachrichten aus der christlichen Welt
9.15 Kathol. Morgenfeier Ansprache: Weihbischof Dr. Josef Maria Reuß, Mainz
9.45 Franz Schubert Streichquartett d-moll op. posth. ›Der Tod und das Mädchen‹, gespielt vom Ungarisch. Streichquartett
10.30 ›Was bedeutet die Souveränität eines Staates‹, von Prof. Hans Schneider
11.00 Konzert des Großen Unterhaltungs - Orchesters des SWF, Leitung: Emmerich Smola. Solisten: Anneliese Rothenberger, Sopran; Walter Hauck, Bariton; Georg Wanzke, Flöte
12.00 Für den Bauern: ›Die Motorisierung in der Landwirtschaft — psychologisch gesehen‹. Vortrag von Walter Rau
12.15 Chorgesang des Liebfrauenkirchenchors Bad Cannstatt, Leitung: Alfons Schmid
12.40 ›Unsere Hauspostille‹ von und mit Curt Elwenspoek
12.45 Nachrichten, Wetter, Straßenzustandsbericht
13.00 Techn. Briefkasten
13.10 Musik nach Tisch Ein fröhliches Kunterbunt
14.15 ›Anstandsregeln unter Brüdern‹, von Eugen Skasa-Weiss
14.30 Claude Debussy ›Die Spielzeugschachtel‹ für Klavier, gespielt von Yvonne Lefèbure
15.00 Kinderfunk: ›Tim unter den Piraten‹. Funkspiel v. Paul Alverdes, II.
15.30 WAS EUCH GEFÄLLT Ein großes Unterhaltungskonzert
17.00 Die Sportreportage
17.30 Schön war's Musikalische Erinnerungen, gespielt von Kurt Drabek u. seinen Solisten
17.45 Das Buch der Woche: ›An den Wassern von Babylon‹, von Robert Neumann
18.00 Ouvertüren und Arien aus französischen Opern Ouvertüre zu ›Der schwarze Domino‹ (Auber). Rezitativ und Arie des Gérald aus ›Lakmé‹ (Delibes). Ouvertüre zu ›Djamileh‹ (Bizet). Arie der Rose Friquet aus ›Das Glöckchen des Eremiten‹ (Maillart). Ouvertüre zu ›Der Kalif von Bagdad‹ (Boieldieu). Arie der Dalila aus ›Samson und Dalila‹ (Saint-Saëns). Ouvertüre zu ›Zampa‹ (Hérold)
Solisten: Rosl Schwaiger, Ruth Siewert und Léopold Simoneau
18.50 Unsere kulturpolitische Glosse
19.00 Sportecho unserer Landesstudios
19.20 Deutsche Volkslieder zur Laute. Es singt Fritz Krehl, Baß
19.40 Nachrichten; Weltpolitische Wochenschau, von Reinhard Gerdes

20.00 Abendkonzert

des Südwestfunk - Orchesters. Leitung: Ernest Bour. Solist: Pierre Fournier, Cello

Wolfgang Amadeus Mozart. Divertimento, KV 253
Paul Hindemith. Konzert für Violoncello und Orchester
Anton Dvorak. Sinfonie Nr. 3

21.15 Sendung nach Ansage
21.30 Das Orchester Kurt Edelhagen spielt
22.00 Nachrichten, Wetter
22.10 ›So sieht es der Westen‹
22.20 Sport und Musik am Sonntagabend
23.00 Zum Tanzen geboren Flotte Rhythmen
24.00 Nachrichten
0.10 TANZMUSIK
1.15–4.45 *Nur für 295 m 1016 kHz:* **Musik bis zum früh. Morgen.** Vom NWDR

2. PROGRAMM SÜDWESTFUNK

Frequenz-Angaben siehe im Montag-Programm

7.00 Nachrichten, Wetter
7.15 Unsere Landesstudios **Freiburg:** Mit Sang und Klang in den Sonntagmorgen. — **Tübingen:** ›Send'r au scho auf?‹. Unser Morgengruß. — **Rheinland - Pfalz:** Morgengruß aus Mainz. Dazwischen: ›Von den drei Wegen, glücklich zu werden‹
8.15 Vom Büchermarkt
8.30 Melodien von Humperdinck, Suppé, Tschaikowsky, Jones, Bayer, Künneke, Kattnigg, Schönherr u. a.
10.00 Kurznachrichten
10.05 Polit. Zeitschriften
10.15 Konzert des Südwestfunk-Orchesters, Leitung: Hans Rosbaud. Solistin: Maria Bergmann, Klavier
Konzertstück f-moll für Klavier und Orchester (Weber). ›Don Quixote‹, fantastische Variationen über ein Thema ritterlich.Charakters (R.Strauß)
11.15 ›Begegnung von Gott u. Mensch in der Kirche‹. Katholische Ansprache v. Otto Semmelroth S J.
11.30 Nachrichten aus der christlichen Welt
11.45 ›Die Stunde des Gesprächs‹ (III.). Evangelische Ansprache von Pfarrer Dr. Müller-Schwefe
12.00 Unsere Landesstudios **Freiburg:** 12.00 Zwölf-Uhr-Läuten vom Freiburger Münster. — Das Gästebuch. 12.15 Kleines Tischkonzert. 12.45 Bauernfunk
Tübingen: 12.00 ›Wohl bekomm's!‹. Eine schwäbische Stunde von Gertrud Birk
Rheinland - Pfalz: 12.00 Heimische Künstler musizieren. 12.25 Glückwünsche. 12.30 Nachrichten. 12.35 Kleines Wunschkonzert. 12.50 Nach Ansage
13.00 AUS OPERN VON GIUSEPPE VERDI Ouvertüre zu ›Alzira‹ / Szene Philipp und der Großinquisitor aus ›Don Carlos‹ / Vorspiel zum dritten Akt von ›La Traviata‹ / Nachtwandelszene aus ›Macbeth‹ / Vorspiel zu ›Ernani‹ / Szene Falstaff — Ford aus ›Falstaff‹ / Triumphmarsch aus ›Aida‹
Solisten: Elisabeth Höngen, Hetty Plümacher, Dietrich Fischer-Dieskau, Gustav Grefe, Josef Metternich, Alois Pernerstorfer und Alexander Welitsch, Gesang
14.00 Nachrichten, Wetter, Straßenzustandsbericht
14.15 ›Don Calderon, der Dramatiker des spanischen Barock‹. Von Professor Hugo Friedrich
14.45 Tanz- und Unterhaltungsmusik mit Sportreportagen
17.45 Für die Freunde des Jazz. ›Lionel Hampton 1937–1955‹
18.30 Sportecho unserer Landesstudios
19.00 Am Kamin mit Walter Foitzick
19.15 Kleine Melodie
19.20 Nachrichten
19.30 Unsere Landesstudios **Freiburg:** ›Humor in der Dreiländerecke‹. Aus einer öffentlichen Veranstaltung in Basel. — **Tübingen:** ›Was Ihr net saget!‹. Schwäbisches von Ursula Wandel. — **Rheinland-Pfalz:** ›Bei Wein und Kartenspiel‹. Gesellige Lieder aus alter und neuer Zeit
20.30 Sport vom Sonntag
20.45 Im Rhythmus der Freude
22.30 Weltpolitische Wochenschau, von Reinhard Gerdes; Nachrichten
22.50 FRÖHLICHER AUSKLANG Melodien aus ›Clivia‹ von Nico Dostal. — Kleine Wiener Melodie mit Julius Patzak und den Donauschrammeln. — ›Tonfilm-Erinnerungen‹: Das RIAS-Unterhaltungs - Orchester, Leitung: Hans Carste. — Besuch bei Peter Igelhoff. — ›Es singen die Geigen‹: Bela Sanders und sein Orchester, Lys Assia und Rasma Ducat. — ›Walzer-Rhapsodien‹: Das RIAS-Unterhaltungs - Orchester, Leitung: Hans Carste
24.00 Nachrichten
0.10–1.00 Serenade in Blau. Musik

RIAS

II. Programm
407/49,94 m 737/6005 kHz

5.00 Kurznachrichten
5.05 Frühkonzert Dzw. 5.30 u. 6.30 Nachr.
6.45 Morgenandacht der Zeugen Jehovas
7.00 Sonntagmorgen auf dem Lande mit Dorfmusik
7.30 Nachrichten
7.40 RIAS gratuliert
7.45 Orgelmusik
8.00 Kathol. Morgenfeier
8.30 Nachrichten
8.40 Evangel. Morgenfeier und Bach-Kantate Nr. 73
9.25 Anton Dvorak Slawische Tänze
10.00 Die RIAS-Kinder
10.30 Die Woche in Bonn
11.00 Ludw. van Beethoven Klavierkonzert Nr. 3 c-moll. — Ouvertüre zu ›Fidelio‹
11.45 Stimme der Kritik
12.00 Mittagskonzert I
12.30 Nachr., Kommentar
12.50 Kulturnachrichten
13.00 Mittagskonzert II
14.00 Die Sonntagskinder
14.28 Unterhaltungsmusik
15.00 Europäische Stunde
16.00 Klingende Kurzweil
16.30 Nachrichten
16.40 Italienische Unterhaltungsmusik
17.45 Pressespiegel
18.01 Sport-Echo
18.30 Nachrichten
18.40 Nach Ansage
18.55 Toto-Ergebnisse
19.00 Es mimt der Laie . . . 45 Minuten ohne professionelle Künstler und mit der Kapelle Wilfried Krüger. Auf der Bühne: Das Publikum, vorgestellt von Ivo Veit. Zusammenstellung: Horst Kintscher
19.45 WIR LADEN SIE EIN ZUM HAUSBALL Gastgeber: Fred Ignor Als Gäste haben bereits zugesagt: Lys Assia, Liane Augustin, Mona Baptiste, Renate Holm, Bibi Johns, Bully Buhlan, Vico Torriani, Jean Walter, Gerhard Wendland, Horst Winter, Helmut Zacharias, das Cornel-Trio und das Sunshine-Quartett Zum Tanz spielen bekannte Orchester
21.15 Rudolf Hartung. ›Über die Tugend der Geduld‹
21.30 Nachrichten, Sport
22.00 Die Stimme Amerikas
22.30 Musik von Mozart
23.00 Ständchen zur Nacht
24.00 Nachrichten
0.10 Die Stimme Amerikas
0.25 Zärtliche Weisen
1.00 Kurznachrichten
1.05 Darf ich bitten?
2.00 Kurznachrichten
407 m: 2.05 Sendeschluß
2.05 Stars von drüben
3.00 Kurznachrichten
3.05–4.57 Musik zur Nacht Dazw. 4.00 Nachrichten

LUXEMBURG

1293/49,26 m 232/6090 kHz

12.35 ›Bonjour, Marcel!‹
13.30 ›Das Tribunal‹
14.00 Weltspiegel
14.01 Allerlei
14.11 Operetten-Expreß
14.15 Orchesterkonzert
14.45 ›Sie haben Chancen‹
15.00 Sport und Musik
17.30 Belgische Sportnachr.
17.41 ›Philibert, leih mir dein Grammofon!‹
17.56 Schöne Reisen
18.10 Sportnachrichten
18.18 Für die Hausfrau
18.33 Neue Musik
18.43 ›Vom Wein‹
18.53 Lieder
19.08 Pferdesportnachr.
19.10 ›Das liebe ich!‹
19.15 Nachrichten
19.25 Plauderei
19.35 Alte Schlager
19.40 Musikalisches Spiel
19.55 ›Auf Wunsch‹
20.00 Spiel m. Roger Lanzac
20.15 ›Instrument nach Instrument‹. Musikal. Spiel
20.30 ›Les Incollables‹.
20.43 Weltspiegel, Wetter
20.45 FLIEGENDE UNTERTASSEN Bunte Sendung mit Jean Nohain, André Leclerc, Jeanne Sourza, Claude Dauphin, Fernand Raynaud und dem Orchester Jacques Météhen
22.30–24.00 ›Surprise-Partie Pschitt‹

HILVERSUM I

402 m 746 kHz

8.00 Nachr. **8.18** Schallplatten. **8.45** Vortrag. **9.00** Sport. **9.05** Schallplatten mit Kommentar. **9.45** Religiöser Vortrag. **10.00** Musik von Händel. **10.30** Literarische Umschau. **11.00** Glockenspiel. **11.10** Preisrätsel. **11.25** Der Kinderchor ›De Merels‹, das Ensemble ›De jonge Fliereflüiters‹ und Frans van der Lingen, Rezitation. **12.00** Sport. **12.05** Ensemble Lorenzo. **12.35** Sketch. **12.45** Leichte Musik. **13.00** Nachr. **13.05** Mitteilungen oder Schallplatten. **13.10** Wirtschaftsfunk. **13.20** Fürs Militär. **14.00** Bücherfunk. **14.20** ›Orestes‹, Funkoper von Henk Badings. **15.25** Kabarett. **16.05** Tanzorchester ›The Skymasters‹ mit Annie Plevier und Karel van der Velden, Gesang. **16.30** Sportschau. **17.00** Sextett Stradiva. **17.30** Jugendfunk. **17.50** Sportzeitung. **18.15** Nachr. **18.30** Gottesdienst. **19.00** Kinderfunk. **19.35** Aus der Bibel. **20.00** Nachr. **20.05** Aktuelles. **20.15** Schallplatten. **20.45** ›Der verlorene König‹, Hörspielfolge. **21.30** Unterhaltungsmusik. **22.10** Quiz. **22.30** Elisabeth Schwarzkopf singt. **23.00** Nachr. **23.15–24.00** Schallplatten.

BEROMÜNSTER

567/220 m 529/1367 kHz

6.55 Choralvorspiel. **7.00** Nachr. **7.05** Frühkonzert mit altfranzös. Musik. **7.45** Sendepause. **9.00** Protestant. Predigt. **9.30** Messe für Chor, Soli und Orchester G-dur (Schubert). **10.00** Röm.-kathol. Predigt. **10.30** Vier Kindergeschichten. **11.20** Das Studio-Orchester, Ltg. Dr. Hans Münch; Walter Frey, Klavier. **12.30** Nachr. **12.40** Sonntagsmelodie. **13.30** ›Der Bauernkalender‹. **14.20** Schweizer Volkslieder. **14.30** ›Von Rotterdam, dem größten Hafen Europas‹. Hörbericht. **15.00** Moderne deutsche Unterhaltungsmusik. **16.00** Tanztee. **17.00** ›Luzärnersproch‹. Eine heimatliche Sendung. **17.30** Konzert d. Hermes-Chörli, Luzern. **18.05** Violinsonate B-dur, KV 454 (Mozart). **18.30** ›Gold in der Steppe‹. Philipp Wolff erzählt (I.). **18.50** Bachianas Brasileiras (Villa-Lobos). **19.00** Sport. **19.30** Nachr. **19.40** Elsässer Volkslieder. **20.00** ›Albert Schweitzer‹. Hörfolge von Dr. Ernst v. Schenck. **21.00** Orgelmusik (J. S. Bach). **21.30** Hymnen und Gebete aus bekannten Opern. **22.15** Nachr. **22.20** Zwei Anekdoten von Heinrich von Kleist. **22.30–23.00** Zum Ausklang.

SOWJETZONE

Langwellensender
1622, 384 m / 185, 782 kHz

14.30 Melodien aus Opern. **15.30** Mazurka — Polonaise — Krakowiak. **16.30** Musikal. Preisrätsel: Berühmte Stimmen (II.). **17.30** Unterhaltungsmusik. **19.30** ›La mer‹, drei sinfon. Skizzen (Debussy). **20.20** Schlager-Lotterie aus Jena. **22.30** Filmkaleidoskop. **23.00** bis **1.00** Tanzmusik.

I. Programm
341/312 m 881/962 kHz

15.00 Ensemble K. Eichler. **19.00** ›Der Wildschütz‹, Oper von Lortzing. **22.02** Tanzmusik. **0.05–1.00** Cockaigne-Ouvertüre (Elgar). Suite aus dem Ballett ›Der Teufel im Dorf‹ (Lhotka). Alborada del grazioso (Ravel). Tanzwalzer op. 53 (Busoni). *Nur für 312 m:* 1.00–3.55 siehe 2. Programm

II. Programm
491/412 m 611/728 kHz

18.30 Schöne Melodien. **18.50** Homers Gesänge, aus ›Ilias‹. **19.20** Volksmusik. **20.05** Schlager-Abc. **22.15** Orchesterkonzert: Schubert, Brahms, Bruch, Wagner, Sibelius, Händel. Dazw. Chormusik. **0.05–1.00** Tanz. *Nur für 412 m:* 1.00 Tanz. 2.05 bis 3.55 Unterhaltungsmusik.

STUTTGART

522 m 575 kHz — Ab 15.00: 257 m 1169 kHz und 212 m 1412 kHz / 301 m 998 kHz — 49,75 m 6030 kHz — UKW: 90,0 / 91,2 / 91,5 / 92,7 / 94,5 MHz

5.57 Wort zum Tag, Choral
6.00 Froher Klang
7.00 Morgenandacht der Evangel. Gemeinschaft
7.10 Ums liebe Geld dreht sich die Welt. Fröhliche Morgenstunde
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Landfunk mit Volksmusik. — ›Bauer u. Fachbuch‹
8.30 Kathol. Morgenfeier Ansprache: Studienrat Johannes Riede
8.50 Kirchliche Nachr.
9.00 Evangel. Morgenfeier Ansprache: Repetent Ulrich Fick, Tübingen
9.20 Stimmen der Meister Sinfonie D-dur (Filtz). Matthias Claudius: ›Von der Freundschaft‹. — Serenade G-dur (Schwindl). Sinfonie D-dur (Richter) Es spielt das Kurpfälzische Kammer-Orchester, Ltg. Eugen Bodart
10.00 ›Was bedeutet Aufklärung?‹, von Professor Dr. Ludwig Marcuse
10.30 Geistliche Musik von J. S. Bach und Joh. Nep. David. — Der Schwäbische Singkreis, Ltg. Hans Grischkat. An der Orgel: Karl Gerok und Herbert Liedecke
11.00 Am Sonntag um elf! Unterhaltungsmusik
12.30 Nachrichten, Wetter
12.40 ›Streiflichter aus Amerika‹, von K. Heiden
12.55 Glückwünsche
13.00 Lustige Musikanten
13.30 Aus unserer Heimat ›Hundert Jahre Ekkehard‹. Hörfolge über die Entstehung von Scheffels Roman. Manuskript: Wilhelm Zentner. — Mit Jutta Fehler, Wolfgang Reinsch, Kurt Müller-Graf und vielen anderen
14.10 Chorgesang des Männergesangvereins ›Concordia Hörden, Leitung: R. Kühn

14.30 Kinderfunk: ›Tischlein deck dich‹. Hörspiel nach Gebrüder Grimm, v. Paul Alverdes
15.00 Ein vergnügter Nachmittag m. vielen Solisten und Orchestern von Film, Funk und Bühne
16.30 Sport / Toto I Hahnenkamm-Skirennen in Kitzbühel
17.00 Abenteurer wider Willen. Hörspiel von Max Gundermann, frei nach Robert Louis Stevenson
John Nicholson (Klaus Schwarzkopf). Johns Vater (Eduard Marks). Johns Bruder Alex (Hans Clarin). Alan Houston (Siegfried Wischnewski). Flora Mackenzie (Gusti Haienke). Bill Kirkman (Erich Musil). Taxifahrer (Artur Mentz). Kommissar (Ulrich Matschoss). Sprecher (Fritz Rémond und Kurt

Lieck). — Musik: Werner Meisner
Regie: Walter Knaus
18.15 Musikal. Intermezzo
18.30 Sport / Toto II
19.00 Beschwingte Melodien
Sternschnuppe (Torch). Sous le ciel de Paris (Giraud). Revoir Paris (Trenet). Andalucia (Lecuona). Aquarell (Melachrino). Smoke gets in your eyes (Kern). Frenesi (Dominguez). Fandango (Torch) Die Orchester Sidney Torch und George Melachrino; Jack Diéval und sein Sextett
19.30 Nachrichten, Wetter
19.40 Die Woche in Bonn
20.00 Wenn ich schon Pythagoras hörel Allerlei Heiteres u. Merkwürdiges von Gelehrten und Gelehrtem. — Manuskript: Hans Sattler

20.45 **Sinfoniekonzert**

des Rundfunk-Sinfonie-Orchesters, Ltg. Hans Müller-Kray
Solist: André Navarra, Violoncello

›Macbeth‹, Tondichtung für großes Orchester nach Shakespeares Drama (R. Strauß). Konzert für Violoncello und Orchester (Chatschaturian). Sinfonische Variationen über ein Originalthema (Dvorak)

22.00 Nachrichten, Wetter
22.10 Sport aus nah u. fern: Erster Weltmeisterschaftslauf für Automobile in Argentinien. — Box-Länderkampf Finnland gegen Deutschland in Helsinki
22.30 Gala-Vorstellung im Madison Square Garden. Eine Schallplatten-Plauderei mit J. Hendrik
23.10 Streicher-Serenade mit den Orchestern Hans Carste, Franz Deuber und Adalbert Lutter. Dazwischen spielt Wolfgang Geri, Klavier
24.00 Nachrichten
0.10–1.00 GÄSTE AUS FRANKFURT
Es spielt das Tanzorchester des Hessischen Rundfunks, Leitung: Willy Berking. Solisten: Alice Babs, Renée Franke, Wolfgang Sauer, Gerhard Wendland. Gesang; Christian Schmitz-Steinberg, Klavier

2. PROGRAMM STUTTGART

Frequenz-Angaben siehe im Montag-Programm

Bis 8.05 s. 1. Programm
8.05 Beschwingte Musik mit den Stuttgarter Philharmonikern, Leitung: Fritz Mareczek
9.20 Märchen aus aller Welt: ›Von getreuen und ungetreuen Frauen‹
10.00 Nachrichten
10.05 BUNTE FOLGE Das Südfunk - Unterhaltungsorchester, Leitung: Heinz Schröder; Kurt Engel, Marimbafon; Achille Scotti, Klavier
11.00 Aus der Welt des Glaubens: ›Reflexionen u. Improvisationen‹, von Peter Bamm
11.30 Orgelmusik von Mozart, Mendelssohn-Bartholdy und Bruckner
12.00 Internationaler Frühschoppen. Sechs Journalisten aus fünf Ländern an einem Tisch Vom UKW West
12.30 Heitere Melodien
13.00 Nachrichten, Wetter
13.10 Musik für alle Übernahme von München
14.00 Leichte Musik
15.00 Volkstümliche Weisen Der Männergesangverein ›Lyra‹, Durlach; das Badische Konzertorchester; die Karlsruher Volksmusik; Gustl Schwarzmeier, Handharmonika
15.30 Fern und doch nah ›Die Marienburg‹. — Eine Sendung von Martin Damß
16.00 Kleine Stücke großer Meister Tambourin, aus dem Concert A-dur (Rameau). Wirbeltanz und Marsch aus der Tanzsuite nach Couperin (Richard Strauß). Minuetto (Brahms). Bluebird, aus dem Dornröschen-Ballett von Tschaikowsky (Strawinsky). Petit poulet et Laidenonette (Ravel). Allegro aus op. 25 (Prokoffew). Columbine und Harlekin aus der Ballettsuite (Reger). Danse baroque (Tschaikowsky)
16.40 ›Das Auge als Spiegel der Seele‹, von Friedrich Märker
17.00 Sport und Musik Internationales Hallen-Hockey-Turnier in Stuttgt.
18.00 Max Reger Variationen u. Fuge über ein Thema von Mozart, gespielt vom Rundfunk-Sinfonie - Orchester, Leitung: Carl Schuricht
18.35 ›Das Mikrofon war auch dabei‹
19.00 DER VOGELHÄNDLER Operette von Carl Zeller
Kurfürstin Marie (Trude Eipperle). Baronin Adelaide (Maria Wolf). Baron Weps (Fritz Hoppe). Graf Stanislaus (Hannes Raul). Adam (Josef Traxel). Christel (Lucia Wehr). Schneck (Kurt Großkurth). Süffle u. Schnäpsle (Bruno Fritz und Armin Münch)
Musikal. Leitung: Schmidt Boelcke. Funkbearbeitung u. Regie: Ludwig Bender
Aufnahme von München
21.00 Nachr., Wetter, Sport
21.15 Zauber der Musik Ouvertüre zu ›Il Signor Bruschino‹ (Rossini). Variationen über ein Thema Polonaise aus ›Mignon‹ (Thomas). Arlésienne-Suite Nr. 2; Ägyptischer Tanz aus ›Djamileh‹ (Bizet). Idyll (Godard). Liedesduett und Ballettmusik aus ›Othello‹ (Verdi)
Solisten: Rita Streich, Lore Wissmann, Sopran; Christo Bajew, Tenor; Willy Glas, Flöte; André Navarra, Violoncello; Hans Priegnitz, Klavier
22.15 Die Entwicklung der Klaviersonate, dargestellt von Dr. Willy Gaessler. 8. Sendung
23.00–23.15 Nachrichten, Wetter, Sport

NWDR

Köln, Hamburg, Göttingen 309 m 971 kHz Hannover 189 m 1586 kHz — 49,40 m 6075 kHz

5.58 Eröffnungsansage
6.00 Morgenspruch. Wetter, anschließend: **Frühmusik**
Dazw. 7.00 Nachrichten
7.40 Landfunk
8.00 Orgelmusik
8.30 Schwedische Spielleute musizieren
8.45 Kirchliche Nachr.
9.00 Nachrichten, Wetter
9.10 Frohe Klänge
10.00 Kathol. Gottesdienst
11.00 Die stille Stunde ›Die Schneegans‹. Eine Erzählung von Paul Gallico. — Dazu Klaviermusik von Ernst Toch
11.45 Seewetterbericht
12.00 Unterhaltungsmusik
12.30 Harry Hermann und Orchester: Gitta Lind, Kenneth Spencer, Gesang
13.00 Nachrichten, Wetter
13.10 Sang und Klang Brautzug des Königs Dodon aus ›Der goldene Hahn‹ (Rimsky-Korsakow). Komm, mein Söhnchen, auf ein Wort, aus ›Die verkaufte Braut‹ (Smetana). Konzertwalzer (Glasunow). Ouvertüre zu ›Der Opernball‹ (Heuberger). Grüß euch Gott, alle miteinander, aus ›Der Vogelhändler‹ (Zeller). Neu-Wien; Finale II aus ›Die Fledermaus‹ (Joh. Strauß)
14.00 Kinderfunk
14.30 Hörerbriefe
15.00 WAS IHR WOLLT Klassische Musik

16.30 Tanztee Musik und Humor (Jack). Make believe (Kern). Der Student von Paris (Gedarro). Jungle-Rumba (Beaulieu). The Creole love Call: Caravan (Ellington). Vergessen, vergessen (Katrivanou). Atlantic-Boulevard (Möring). Senuelo (Malando). Wolgawellen (Wernicke). Einmal im Leben sagt man Adieu (O. Straus). Nimm die Liebe nicht so schwer (Weiß). Kopf hoch (Tobias). Zwei Verliebte, die sprachen von Treue (Korten). Frisch gestrichen (Brandner)
17.15 Sportberichte
18.00 Gedanken zur Zeit: ›Aufgaben und Grenzen der Intelligenz‹. Es spricht Prof. Dr. Hans Wenke
18.20 Felix Mendelssohn Konzert für Violine und Orchester e-moll
Johanna Martzy, Violine; das Sinfonie-Orchester des NWDR Hamburg, Ltg. Hans Schmidt-Isserstedt
18.50 Peter Cornelius Drei Duette: Der beste Liebesbrief / In Sternennacht / Verratene Liebe
Annelies Kupper, Sopran; Karl Schmitt-Walter, Bariton; am Flügel: Hubert Giesen
19.00 Nachrichten, Wetter
19.10 Sportmeldungen
19.30 Die Woche in Bonn

20.00 **Kleine Feste — Frohe Gäste**

Spielschule für Erwachsene mit Anregungen für den Hausgebrauch. — Gastgeber: Just Scheu
Mitwirkende: 24 Mitmenschen, 1 Klavier, 1 Polychord, Schallplatten zum Tanzen und 2 Studios im Hamburger Funkhaus

21.30 Tanz-Intermezzo Chattanooga - Choo - Choo (Warren). Chrysanthemen-Blues (Majewski). Cherokee (Noble). Junger Mann aus Ekuador (Halletz)
21.45 Nachrichten, Wetter
21.55 Sportmeldungen
22.15 Melodien zum Tanz



22.45 Pecos Bill, der König der Cowboys aus Texas Eine Funkbearbeitung nach dem Buch ›Das große Lügengarn‹ von Walter Blair mit neuen Hillbillies
I'll go riding down the old Texas trail / Then I had to turn around and get married / My cross-eyed gal / Three handed woman / Ida Red / Old Joe Clark
Es wirken mit: Sprecher und Texas Jim Robertson, Shorty Long and the Santa Fe Rangers und Slim Duncan and his Texas Tornadoes
23.15 Musik zur Nacht
24.00 Nachrichten, Wetter
0.15 Zeitgenössische Musik. Käbi Laretel, Klavier; d. Sinfonie-Orchester des NWDR Hamburg, Ltg. Hans Schmidt-Isserstedt
Concerto grosso (Martinu). Konzert für Klavier und Orchester (Rosenberg)
1.00 Seewetterbericht
1.15–4.45 *Nur f. 309 m:* **Musik bis zum Morgen**

UKW

WEST

89,7, 91,8 und 94,2 MHz

7.00 Lied / Glückwünsche
7.30 Wanderlieder
8.00 Zum Sonntag
8.30 Nachrichten, Wetter
8.35 Frohe Klänge
9.00 Jos. Ahrens, Orgel
9.30 Leo Tolstoi: ›Wo die Liebe ist, da ist Gott‹
10.00 Unterhaltungskonzert
11.00 Musik aus Opern
11.30 Tanz u. Unterhaltung
12.00 Journalisten-Runde
12.30 Nachrichten
12.35 Musik von hüben und drüben. Dazw. 13.15 bis 13.25 Über Chikago
14.00 Hans Bund spielt
14.30 Kammermusik und Lieder Gnomenreigen (Fr. Liszt). Hochzeitslied; Der Nöck (Loewe). Elfentanz (Popper). Elfenlied; Nixe Binsefuß (Wolf). Ondine (M. Ravel)
15.00 Kurzgeschichte
15.15 Operettenmelodien
15.30 Kinderfunk
16.00 Sportreportage
17.00 Teemusik
18.00 Orchester Hagestedt
18.45 ›In Frankreichs Steinzeit-Höhlen‹, Vortrag
19.00 Solistenkonzert Romanze (Dvorak). Idillio Concertino für Oboe und kleines Orchester (Wolf-Ferrari)
19.30 Zwisch. Rhein u. Weser
19.55 Sportmeldungen
20.00 Nachrichten
20.05 Von Woche zu Woche
20.15 SCHERPAS UND SCHNEEMENSCHEN Reportage a. d. Himalaya
20.45 An zwei Klavieren
21.00 Alte Lieder — neue Lieder
22.00 Heiteres Konzert Karneval der Tiere (Saint-Saëns). Scarlattiana (Casella). Portsmouth-Point, Ouvertüre (Walton)
23.00 Nachrichten, Sport
23.15–24.00 Jazz aus Paris

NORD

88,8 und 90,9 MHz

7.30 Geistliche Ansprache
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Turmmusik (Girnatis)
8.10 Göttinger Konzert Gluck, Haydn und Mozart
9.10 Sonntagsmusik
10.00 Für die Naturfreunde
10.10 Sonntagssingen
10.30 Zwischen Hamburg und Haiti
11.00 Melodie u. Rhythmus
12.00 Journalisten-Runde
12.35 Hörer-Briefkasten
13.00 C. Gregor, Funkorgel
13.15 Sportrundschau
13.30 ›Das Baltische Meer‹
14.15 Wort und Klang
15.00 Wort, das bleibt; ›Lenz‹. Von Georg Büchner
15.45 Virtuosi di Roma Cellokonzert G-dur (Vivaldi). Oboenkonzert c-moll (Marcello). Violinkonzert E-dur (Vivaldi). Klavierkonzert (Cambini)
16.30 Sport am Sonntag
17.00 Wunschkonzert
18.45 Reise mit dem Island-Pony‹. Von Maja Kunert
19.00 Tanzmelodien
20.00 Nachrichten, Wetter
20.05 Wochenchronik
20.15 Im Kreise froher Zecher. Melodienreigen
21.45 Bei uns zu Gast Ensemble Hub. Deuringer; Rhythmusgruppe W. Dürr
22.15 Die Kunst zu leben II. ›Victor Aubertin‹
22.30 Nachrichten, Sport
22.45 Tanzmelodien Solisten: Mona Baptiste, Wolfgang Sauer, das Hansen-Quartett, Gesang; Heinz Reese, Posaune
23.30 Himmlische Romanze Von Kurt Reiß Julia (Dinah Hinz). Romeo I (Klaus Klammer). Romeo II (Erwin Linder). Schwester Gloria (Eva Fiebig). Schlange (Dagmar Altrichter)
24.00–1.00 Leichte Musik

MÜNCHEN

375/187 m 800/1602 kHz

6.00 Morgengruß
6.10 Frühkonzert
6.45 Nachrichten, Wetter
7.00 Frohe Melodien
7.30 Blick über den Zaun
7.45 Methodisten-Feier
8.00 Beschwingte Klänge
9.00 Nachrichten
9.05 Aus Briefen und Tagebüchern: ›Die Wanderung nach Brest‹, von Gustave Flaubert
9.40 Wolfgang A. Mozart Sonate F-dur für Klavier und Violine, KV 376
10.00 Kathol. Morgenfeier
11.00 Evangel. Morgenfeier
11.30 Volksmusik
11.25 Wochenchronik
12.05 Musik für alle
13.00 Nachrichten, Wetter
13.10 Aus Oper und Konzert
14.00 Für Kinder
14.30 Das gemütliche Eckerl
15.15 Neue Schallplatten
16.25 Wer ist es? Quizspiel London-München
17.00 SINFONIEKONZERT der Münchner Philharmoniker, Ltg. Hans Herbert Winkel und Jan Koetsier. Reinhold Barchet, Violine Concerto grosso Nr. 7 C-dur (Händel). Violinkonzert a-moll (J.S. Bach). Sinfonie Es-dur ›Mit dem Paukenwirbel‹ (Haydn)
18.00 Sport und Musik
19.00 ›Algerien — ein europäisches Problem‹
19.30 Georg Hann singt Arien u. Lieder (Aufnahme)
19.45 Nachr., Wetter, Sport

20.05
Der fidele Bauer
Operette von Leo Fall

Lindoberer (Paul Kürzinger). Vincenz (Max Vogl). Matthäus Scheichelroither (Alfred Pongratz), Stefan und Annamirl, seine Kinder (Walter Hesse, Elisabeth Biebl). Raudaschl und Endletzhofer (Wastl Witt, Beppo Brem). Geheimer Sanitätsrat von Grunow (Erik Jelde). Victoria (Lissy Niemz). Horst (Jürgen Scheller). Friederike (Ina Caroll). Zopf (Heinrich Hauser). Die rote Lisl (Gerti Faerber). Heinerle (Rita Gronau) u. a.
Dirigent: Schmidt Boelke Funkbearbeitung und Regie: Ludwig Bender

21.40 Schwarze Tasten — weiße Tasten. Hubert Deuringer, Akkordeon, Wolfgang Geri, Klavier, und Hans Brändle, Hammond-Orgel, mit ihren Ensembles
22.15 Nachr., Wetter, Sport
22.45 Tanzmusik
24.00 Letzte Meldungen
0.05–1.00 Leichte Musik

UKW MÜNCHEN

93,0 und 94,2 MHz
Bis 7.00 s. Mittelwelle

7.00 Blasorchester H. Blum
7.30 Katholische Woche
8.10 ›Koreanische Passion‹. Nach Berichten heimgekehrter Missionare
8.30 Evangel. Botschaft: Über Albert Schweitzer
9.00 Bunte Weisen
10.45 Unbekanntes Bayern: ›Karl E. v. Gravenreuth — ein bayerischer Diplomat der Montgelas-Zeit‹
11.15 Johannes Brahms Violinkonzert D-dur. Solistin: Johanna Martzy. Dirigent: Eugen Jochum
12.00 Wie's singt u. klingt
13.00 Nachrichten, Wetter
13.10 Das Film-Album Schlager aus aller Welt
14.30 Heitere Chor- und Orchestermusik
15.30 Sport am Sonntag
16.30 WUNSCHKONZERT
18.30 Bei Kerzenlicht Serenade C-dur (Haydn). Moment musical f-moll (Schubert). Tom der Reimer (Loewe). Etüde E-dur aus op. 10 (Chopin). Im wunderschönen Monat Mai (Schumann). La plus que lente (Debussy). Italienische Serenade G-dur (Wolf)
19.00 Sportberichte
19.15 Schicken Sie die Pastete! Kleine Geschichten von großen Musikern
21.00 Nachrichten, Wetter
21.10 Mr. X klopft an die Tür Ein Kriminalhörspiel von Hanns Huth
Mit: Ruth Fürbringer, Ursula Kube, Eva Ingeborg Scholz, Ellinor von Wallerstein, Wolfg. Büttner, Friedr. Domin, Erwin Faber, Hans Hinrich, Alfred Menhard u. v. a.
Regie: Fritz Benscher
22.20 Die Münchner Philharmoniker: Liebesszene aus ›Romeo und Julia‹ (Berlioz). Klavierkonzert op. 36 (Roussel). Solist: Hans Posegga. — Tanzwalzer (Busoni)
23.00 Nachr., Wetter, Sport
23.30–1.00 s. Mittelwelle

SAARBRÜCKEN

211 m 1421 kHz

5.57 Saarlied / Spruch
6.00 Nachrichten
6.05 Frühkonzert
7.00 Nachrichten, Wetter
7.15 Musik am Morgen
8.00 Nachrichten, Wetter
8.15 Für den Landwirt
8.30 Volksmusik
9.00 Bach-Kantate: ›Meine Seufzer, meine Tränen‹
9.30 Evangel. Gottesdienst
10.30 Kammermusik Sonate g-moll für Flöte, Violine und Continuo (C. Ph. E. Bach). Streichquartett D-dur op. 6 Nr. 1 (Boccherini)
11.00 Orte geistiger Renaissance: ›Rom‹, von Jean Bernard Schiff (II.)
11.30 Musik vor Tisch Heiteres Intermezzo; Fahrt nach Trento (Stanke). Dort, wo der Mühlbach rauscht (Schwericke). Delicioso (Franz). Hast du heut auch noch Sorgen (Stanke). Giulietta (Mäder). Nizza la bella (Kalani). Fideler Pinguin; Außenseiter (Stanke)
12.00 Nachrichten, Wetter
12.05–12.50 Mittagskonzert I
13.00 ›Die Saarlandbrille‹
13.20 Mittagskonzert II Petit Point (Kaiser). Alamein-Konzert (Arlen). Burlesker Walzer (Merath). Tarantella (Hauck)
13.45 ›Die Verlobten‹, Erzählung von Manzoni
14.15 Klaviermusik von Alfredo Casella: Zwei Volksstänze / Drei Etüden / Inezia
Es spielen Margot Pinter und Hans Priegnitz
14.30 Kinderfunk: ›Prinzessin Nachtigall‹. Märchen
15.00 Bunter Nachmittag Tanztee / Wir gratulieren / Sportreportagen
16.45 Chormusik
17.15 Sport und Musik
17.45 SINFONIEKONZERT Suite Nr. 3 D-dur (J. S. Bach). Cellokonzert (Dvorak). Solist: Pierre Fournier. — Sinfonie Nr. 1 c-moll (Brahms)
Dirigent: Eugène Ormandy Übernahme von Paris National
19.30 ›Die Reise nach Portiuncula‹. Erzählung von Stefan Andres
20.00 Nachr., Wetter, Sport

20.15 Frau Luna
Operette von Paul Lincke
Aufnahme des NWDR

21.58 ›Lebendiges Europa‹
22.00 Nachr., Wetter, Sport
22.15 Alfr. Kuntzsch, Klavier
22.30 Melodien aus Wien
23.25 Tanzmusik
24.00–0.05 Nachrichten

UKW SAARBRÜCKEN

96 MHz — Kanal: 30
Bis 8.15 s. 1. Programm

8.15 Musik zum Sonntag Concertino Nr. 2 G-dur (Pergolesi). Aus der Ballettmusik zu ›Idomeneo‹ KV 367 (Mozart). Italienisches Capriccio (Tschaikowsky). Ouvertüre zu ›Ruslan und Ludmilla‹ (Glinka)
9.00 Das Gespräch: ›Moselvilla‹, von Ernst Bertram
9.30 Der Teller Mit Heinz Dützmann
11.00 Instrumentalkonzert Konzert für Horn und Orchester Nr. 2 Es-dur, KV 417 (Mozart). Violinkonzert D-dur (Beethoven)
12.00–17.45 s. Mittelwelle
17.45 Unterhaltungskonzert Die Felsenmühle (Reissiger). Accelerationen-Walzer (Joh. Strauß). Ungaria (Neugebauer). Bacchanale (Hellmesberger). Musikanten - Suite (Küster). Spanische Fantasie (Hauck). La Perdita (Reisinger). Victoria regia (Künneke). Picadilly-Polka (Elzinger)
18.45 Nach Ansage
19.30 Chorkonzert
20.00 Nachr., Wetter, Sport
20.15 ARTHUR HONEGGER Mouvement symphonique Nr. 1 ›Pacific 231‹. — Symphonie liturgique
Es spielt das Radio-Sinfonie - Orchester, Leitung Kurt Schröder
Einführung: Heinz Freiberger
21.05 ›Der Brief an den lieben Gott‹, von Gregorio Lopez y Fuentos
21.10 Klassik und Jazz Es spielen das Große Radio - Unterhaltungs-Orchester, Ltg. Richard Blareau, und Jack Diéval mit seinem Quartett
21.53 W. A. MOZART ›Dorfmusikanten - Sextett‹ für zwei Violinen, Viola, Baß und zwei Hörner
22.15–0.05 s. Mittelwelle

ÖSTERREICH I

215, 388, 530, 577 m 1394, 773, 566, 520 kHz

13.00 Kompositionen von Heinz Sandauer. **13.45** Graz: Alpenländische Jägerstunde; Linz-Salzburg: Aus der Heimat. 14.00 Die Radiofamilie. — Wien: ›Sympathie und Harmonie‹. 14.15 Für die Land- und Forstwirtschaft. **14.30** Märchenstunde. **15.00** Ein Gruß an dich. Graz: Unser Volkskonzert. 16.15 Musikkritische Gänge. — Wien: 16.00 Heimatstunde. **16.30** Stunde der Heimatvertriebenen. **17.00** Fünf-Uhr-Tee. **17.45** Wir rufen die Jugend. **18.15** Sendungen der Besatzungsmächte. **18.30** Sport. **19.20** Musik von Haydn, Schubert, Chopin, Schumann und Catalani. **19.45** Nachr., Sport. **20.00** Hömbergs Kaleidofon. **20.15** ›Tankstelle für Lebensfreude‹. (Wien: 20.15 bis 22.00 Russ. Sendung). **21.00** ›Die drei großen G‹. Das große Dreigestirn Maria Geistinger, Josefine Gallmeyer und Alexander Girardi. **22.00** Nachr., Sport. **22.20** Graz: Klingender Sonntagabend; Linz-Salzburg: Für den Jazzfreund; Wien: Russ. Sendung. **23.05** Mit Schwung u. Rhythmus. **24.00** Nachr. **0.05–0.45** Sextett C-dur op. 36 (Brahms).

ÖSTERREICH II

203/514 m 1475/584 kHz

17.00 Nachr. **17.05** Reportereise nach Monaco. **17.40** Carla Martinis singt. **18.00** Schallplatten-Cocktail. **19.00** Kleine Rätselrunde. **19.30** Musikal. Bukett. **19.45** Pariser Wochenend-Plauderei. **20.00** Nachr., Sport. **20.15** Aus Oper u. Konzert. **21.30** ›Weltgeschichte pikant serviert‹. **22.00** Nachr. **22.10** Hermann Kasack und Egon Holthusen lesen aus eigenen Werken. **22.30** Wiener Melodien. **23.25** Alpbacher Tanzserenade (von Einem). **24.00–0.05** Nachrichten.

STRASSBURG

258 m 1160 kHz

15.00 Sport und Musik. **18.10** Aus Zirkus und Varieté. **18.25** Pferdesport. **18.30** Aktuelles. **18.45** Sportnachr. **18.55** Vom Luftsport. **19.00** Elsässische Sendung. **19.45** Bunte Klänge. **20.00** Echo des Tages. **20.20** ›Die Freude am Leben‹. Bunte Sendung aus dem Kino-Kabarett Alhambra in Paris. **21.35** ›Generalprobe‹, von Jean Grunebaum. **22.30** Nachr. **22.45** ›Der Billardsaal‹, Hörbild. **23.00–23.30** ›Die Welt ist ein Schauspiel‹.

AFN

271 / 344 / 547 m 1106 / 872 / 548 kHz

17.00 Frank Sinatra. **17.15** ›The Choraliers‹. **17.30** Wunschkonzert. **18.00** Nachr. **18.05** Charlie McCarthy Show. **18.30** ›Meine Freundin Irma‹. **19.00** ›Hall of Fame‹. **19.30** Berühmte Kapellen. **20.00** Nachr. **20.05** ›Ozzie and Harriet Show‹. **20.30** ›Inheritance‹. **21.00** Mantovani spielt. **21.30** Hörspiel. **22.25** Sport, Nachr. **22.35** Sinfoniekonzert. **23.30** ›Hall of Fantasy‹. **24.00** Nachr. **0.05** ›Melody Go 'Round‹. **1.00–1.05** Nachr.

BFN/BBC (Light)

247/1500 m 1214/200 kHz

18.30 Schulerquiz. **19.00** ›Die Reise ins Weltall: Der rote Planet‹ (19.). **19.30** ›Take it from here‹, mit Dick Bentley und Jimmy Edwards. **20.00** Nachr. **20.30** Bunte Musiksendg. mit Anne Shelton und Elton Hayes. **21.15** Semprini am Klavier. **21.30** Geistliche Chöre. **22.00** ›Grand Hotel‹, Jean Pougnet und das Palm Court Orchester. **23.00** Nachr. **23.15** Religiöse Sendung. **23.30** Bunte Klänge mit dem BBC Revue Orchestra. **24.00–0.20** Von der Rallye Monte Carlo.



Filmschauspielerin Gretl Schörg *

17

JANUAR

Im Jahre 1953 haben sich in Westdeutschland rund 3500 Arbeiter und 15 000 Angestellte einen neuen Kraftwagen erworben.

»Sinn Se ooch Fleescher?« fragte ein Dresdner Metzger den Herrn, der den durchgehenden Pferden seines Wagens mutig in die Zügel gefallen war, indem er sich noch einmal den Schweiß von der Stirn wischte. »Nee, leider nich. Ich säh bloß so aus!« erwiderte der Gefragte. Es war August von Sachsen, ›dr Geenich‹. Diese verbürgte Anekdote ist typisch für König August und für den sächsischen Humor. Unaufhebliche Überlegenheit und lebenskluge Selbstironie zeichnen ihn aus. Vorsicht, Fußangeln! »Es hat äm alles sein Aberchen.« (Frankfurt um 17.00 Uhr)

★ ★ ★



›Weil der Stadt‹, die Freie Reichsstadt im damaligen Herzogtum Württemberg, war der Geburtsort des großen Himmelsforschers Johann Kepler. Als Sohn eines Gastwirts aus der verarmten Familie von Kappel kam er hier 1571 zur Welt. Die Not blieb ein treuer Begleiter sein Leben lang. Als Hofastronom Rudolfs II. hatte er zwar ein gutes Gehalt, doch es wurde ihm elf Jahre lang nicht ausgezahlt. Der Kaiser verwies ihn mit seinen Forderungen an Wallenstein. Aber auch von diesem bekam er das Geld nicht. Bei dem Versuch, seine Forderungen auf dem Reichstag zu Regensburg einzutreiben, starb der große Gelehrte am 15. November 1630. Die Reisestrapazen und die Aufregungen waren zu groß gewesen. Hören Sie die Sendung von Stuttgart um 17.30 Uhr!

★ ★ ★



Verliebte Musik
(Frankfurt um 20.55 Uhr)

★ ★ ★

Zum Freundeskreis Hugo von Hofmannsthals gehörte – wie Rudolf Alexander Schröder – auch Rudolf Borchardt. Erst unlängst ist er durch die Veröffentlichung seines Briefwechsels mit Hofmannsthal wieder stärker ins Bewußtsein der Literaturfreunde getreten. Ein Mann mit ungewöhnlicher Sprachbegabung, ein großartiger Übersetzer, ein Bewahrer geistiger Tradition. Er forderte von der Dichtung: »Die Poesie ist, wo sie sich völlig vermittelt, das Seltsamste, das dieses leidende Geschlecht noch erfahren kann: Glück. Und sie ist über das Glück hinaus: Schicksal, das ein Ganzes betrifft.« – 1945 ist Borchardt in der Schweizer Emigration gestorben. (SWF-Sendung um 22.30 Uhr)

FRANKFURT

Frankfurt, Meißner 506 m 593 kHz — UKW: 88,5 MHz — Kanal 5

5.30 Nachrichten, Wetter
5.35 Musik für Frühaufsteher
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Frühmusik
6.55 Zuspruch am Morgen
7.00 Nachrichten, Wetter, Hessen-Rundschau
7.10 Beschwingte Morgenmusik
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Frauenfunk-Ratgeber
8.10–8.15 Wasserstände
9.00 Schulfunk: ›Frankfurt‹. Städtebild, II.
9.30 Straßenbericht
9.45 Kammermusik
Klaviertrio Es-dur (Hummel). Sonate für Klavier (Rust). – Richard Tetley-Kardos, Klavier; das Kölner Klaviertrio
10.15–11.00 Sendepause
11.20 Für Haus und Garten
11.30 Musik zum Mittag
Vorspiel zu ›Die Feuerzangenbowle‹ (Bochmann). Wunschträume (Weingartz). Intermezzo (Ketelbey). Ungarisches Capriccio (Zander). Großstadtbilder (Czernik). Malagueña (Lecuona). Danza, aus der Nordischen Suite (Schmalstich). Frühling an der Bergstraße (Richartz). Capriccio (Risch)
12.25 Hessischer Landbote
12.35 Hessen-Rundschau
12.45–13.00 Nachr., Wetter
13.50 Pressestimmen
14.00 Kleine Anzeigen der Hessen-Runschau
14.05 ›Rund um Kassel‹
14.20 Sendepause
15.00 Börsen- und Wirtschaftsberichte; Wirtschaftsreportagen
15.15 ›Deutsche Fragen‹. Informationen für Ost und West
15.30 Schulfunk: ›Das Arbeitsgericht‹. Vom Recht, I. – Im Betrieb, III.
16.00 Russische Ballettmusik, gespielt vom Sinfonie-Orchester des Hessischen Rundfunks, Leitung: Kurt Schröder und Winfried Zillig
Der Winter, aus ›Les Saisons‹ (Glasunow). Ballettsuite ›Dornröschen‹ (P. Tschaikowsky). Polowetzer Tänze aus ›Fürst Igor‹ (Borodin).
16.45 ›Kinder im Tunnel‹. Eine Erzählung von Hans Mönkemeyer
17.00 Heitere sächsische Miniaturen von Hans Reimann und Lene Voigt
17.45 Deutschland-Nachr.
18.00 Stimme der Jugend
18.15 Zeit im Funk
18.45 Aktuelles a. Amerika
19.00 Musik zum Feierabend
Deep purple (de Rose). Die schönsten Nächte in Peru (Quanz). Amorada (Azevedo). Love is the sweetest thing (Noble). Ça c'est Paris (Padilla). Heimliche Liebe, heimliches Glück (Mattes). Gi-Gi (Nevan). Parlez-moi d'amour (Lenoir). Tropic Holiday (Faith)
19.30 Hessen-Rundschau, Nachrichten, Kommentar

20.00 Unser heutiges Hörspiel . . .
Einführende Worte von Christian Bock

20.05 Wildwest

Von Christian Bock

Vater Ludwig Schneider	Hans-Joachim Kulenkampff
Mutter Gertrud Schneider	Lieselotte Köster
Sohn Jürgen	Horst Blumenthal
Dicker Böhnisch	Bernhard Braun
Hütchen	Jörg Fauser
Alex	Michael Koch
Arbeitsloser	Max Noack
Wachtmeister	Paul Schuch
Kriminalkommissar	Fritz Saalfeld
Neckelmann	Heinrich Troxbömker
Rittmeister	Hans Jungbauer
Meta	Katharina Brauren
Klaus	Willy Franke
Direktor	Emil Lohkamp
Wachtmeister Schenk	Robert Seibert

und andere. – Regie: Christian Bock

Siehe Seite 3 dieser Ausgabe

20.55 Verliebte Musik
Erni Bieler, Renée Franke, Gisela Griffel, Renate Holm, Klaus Groß, Gerhard Wendland, Heinz Woezel und das Sunshine-Quartett, Gesang
22.00 Nachrichten, Wetter, Aktuelles vom Tage
22.20 KAMMERMUSIK
Fantasie Nr. 2 für Klavier (Bartok). Pièce en forme de Habanera (Ravel). Jeux (Ibert). Histoires naturelles (Ravel). Improvisationen über ungarische Volkslieder (Bartok)
Margot Hinnenberg-Lefèbre, Sopran; Kurt Redel, Flöte; Andor Foldes, Otto Braun und Wolfgang Rudolf, Klavier
23.00 Neue Bücher, besprochen von H. A. Wyss
23.15 Melodien vor Mitternacht
24.00–0.05 Nachrichten

2. PROGRAMM FRANKFURT

UKW: 89,7, 91,2 und 92,1 MHz — Kanal 9, 14 und 17

Bis 18.45 s. 1. Programm
18.45 Singt mit uns!
Lieder für unsere Kleinen
19.00 ›Die Lesefrucht‹. Dr. Fritz Heinrich Ryssel bespricht neue Bücher
19.20 Bunte Melodienkette
Tonfilm, Tanz u. Operette
Titel- und Revuemusik aus ›Die Diebin von Bagdad‹ (Olias). La mer (Trenet). Wer kennt das Geheimnis, aus ›Die lockende Flamme‹ (Künneke). Walzer aus ›Der Reigen‹ (O. Straus). Tango désirée (Cassen). Wenn ein Mädel ›ja‹ gesagt, aus ›No, no, Nanette‹ (Youmans). Walzerszene aus ›An jedem Finger zehn‹ (Jary). Ping-Pong (Berking). O mia bella Napoli, aus ›Venus in Seide‹ (Stolz). Ein Vis-à-vis wie Sie, aus ›Gitarren der Liebe‹ (Mattes). ›Beschwingte Rhythmen‹, Potpourri. – Sie sind mir so sympathisch, aus ›Clivia‹ (Dostal). Lover, aus ›Love me tonight‹ (Kaper). Eva-Madeleine (Ernst). Ballettmusik aus ›Liebling der Welt‹ (Geisler). Sei lieb zu mir (Gaze). ›Beguine-Rhythmen‹, Potpourri. – Musikszenen a. ›Viktoria und ihr Husar‹ (Abraham)
Solisten: Sari Barabas, Renate Holm, Ilse Hübener, Lonny Kellner, Gitta Lind, Hanni Mehnert, Maria Mucke, Gretl Schörg, Peter Anders, Rudolf Christ, Franz Fehringer, Willy Hagara, Franz Heigl, Willy Hofmann, Peter-René Körner, Rudi Schuricke und Vico Torriani

Sari Barabas

20.30 RATEN SIE MIT!
Ein Quiz zwischen London und Frankfurt
21.00 Hessen-Rundschau, Nachrichten, Kommentar
21.30 Klaviermusik und Lieder. Arabeske; Blumenstück (Schumann). Lieder (G. Mahler)
Margot Hinnenberg-Lefèbre, Sopran, begleitet von Otto Braun; Ilse von Alpenheim, Klavier
22.00 Das sozialpolitische Forum
22.15 Hermann Hagestedt spielt zur Unterhaltung
Die drei Musketiere (Mausz). Ein kleiner Reitersmann (Bund). Helenen-Walzer (Hofstetter). Musikanten-Suite (Küster). Rhythmisches Intermezzo (Risch). ›Musik aus Madrid‹, Melodienfolge (Augustin). Finaletto giocoso (Paulsen)
23.00 Musik für Orchester
›Scheherazade‹, Suite für Orchester (Rimsky-Korsakow). ›Eine Nacht auf dem kahlen Berge‹, Fantasie für großes Orchester (Mussorgski)
Das Sinfonie-Orchester des Hessischen Rundfunks, Leitung: Kurt Schröder
24.00–0.05 Nachrichten

SÜDWESTFUNK

Rheinsender 295 m 1016 kHz — Kaiserslautern, Koblenz, Trier, Baden-Baden, Freiburg, Sigmaringen 363 m 827 kHz — Dürrheim/Schw., Ravensburg, Reutlingen 195 m 1538 kHz
UKW 87,6 / 89,1 / 91,8 / 92,5 / 93,0 / 93,6 / 94,5 / 95,4 / 95,7 / 96,9 und 97,8 MHz
Kanal 2, 7, 16, 18, 20, 22, 25, 28, 29, 33 und 36

5.45 Frühmusik I
6.00 Nachrichten, Wetter
6.10 Frühmusik II
Dazw. 6.30 Gymnastik; 6.40 Marktberichte
6.50 Evangelische Andacht
7.00 Nachrichten, Wetter
7.10 So sieht es d. Westen
7.20 Frohe Morgenmusik
7.50 Wasserstände, Wintersport, Wetter
8.00 Kurznachrichten
8.05 Mitteilungen aus dem kulturellen Leben
8.15 ›Blick ins Land‹
8.30 Musikal. Intermezzo
Streichquartett D-dur (v. Dittersdorf). Chaconne für Klavier (Bach-Busoni)
Das Barchet-Quartett, Shura Cherkassky, Klavier
9.00 Gute Besserung für kleine Patienten
9.10 Für die Hausfrau
9.30 Deutschland-Nachr., Straßenzustandsbericht
9.45 Französisch-Kursus II
10.00–11.00 Sendepause
11.30 Ungar. Volkslieder von Bartok und Kodaly, gesungen von Edith Oravez; Maria Bergmann, Klavier
11.50 ›Blick ins Land‹
12.00 Landfunk
12.10 Wasserstände
12.15 Zur Mittagsstunde
Dzw. 12.30 ›Hauspostille‹
12.45 Nachrichten, Wetter, Straßenzustandsbericht; Deutsche Pressestimmen
13.15 Musik nach Tisch
›Auf geht's‹. Melodien aus den Bergen. – Beliebte Tonfilmschlager. – Ein Viertelstündchen bei Hans Arno Simon. – Kleine Operettenreise. – ›Immer wieder schön . . .‹
14.30 Schulfunk: ›Geschichte unserer Zeit: Der Widerstand der Kirchen‹
15.00 Wirtschaftsfunk
15.15 César Franck
Sonate für Violine und Klavier, gespielt von Lola Bobesco und Jacques Genty
15.45 Aus Literatur und Wissenschaft berichtet Horst Krüger
16.00 Konzert des Südwestfunk-Orchesters, Ltg. Hubert Reichert und Hans Schmidt-Isserstedt. Horst Schneider, Oboe; Wolfgang Schneiderhan, Violine
Variationen und Fuge über ein Thema von Purcell (Britten). Oboenkonzert g-moll (Händel). Konzert D-dur für Violine mit Orchester (Beethoven)
17.15 Nachrichten
17.20 ›Jung Stilling, der mystische Arzt von Karlsruhe‹, von Bruno Berger
17.50 ›Blick ins Land‹
Freiburg – Tübingen – Baden-Baden: 17.50 Berichte
Rheinland-Pfalz: 17.50 Zeitfunk / Stimme der Landesregierung / Nachr.
18.20–18.30 Sport
19.00 Zeitfunk
19.30 Wetterbericht; Tribüne der Zeit

20.00 Am Montag fängt die Woche an
›Vom Hundertsten ins Tausendste‹
Eine bunte Melodienkette

21.15 ›Deutsch-französische Standpunkte‹
21.30 DIVERTIMENTO
Drei Orchesterstücke aus ›Fausts Verdammnis‹ (H. Berlioz). Traumerzählung aus ›Manon‹ (Massenet). Der Zauberlehrling (Dukas)
22.00 Nachrichten, Wetter, Sport, Wintersport
22.20 Serge Bortkiewicz
Vier Etüden op. 15
Karolus Knupfer, Klavier
22.30 ›Gespräch über Rudolf Borchardt‹. Zum 10. Todestag des Dichters, von Erich Pfeiffer-Belli
23.00 Treffpunkt Stuttgart
Das Südfunk-Unterhaltungs-Orchester, Leitung: Heinz Schröder; Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanz-Orchester; das Orchester Kurt Rehfeld
24.00 Nachrichten
0.10–4.45 *Nur für 295 m 1016 kHz:* 0.10 Tanz- und Unterhaltungsmusik. – 1.15 **Musik bis zum frühen Morgen.** Vom Sender Freies Berlin

2. PROGRAMM SÜDWESTFUNK

Baden-Württemberg: 87,9 / 88,2 / 89,4 / 89,9 / 91,2 / 92,4 / 92,7 MHz
(Kanal 3, 4, 8, 10, 14, 18 und 19)
Rheinland-Pfalz: 89,4 / 90,0 / 90,3 / 90,9 / 91,2 / 93,3 / 96,0 / 99,3 MHz
(Kanal 8, 10, 11, 13, 14, 21, 30 und 41)

5.45 Wort in den Tag
5.50 Frühmusik I
6.20 Nachrichten, Wetter
6.30–7.00 Frühmusik II
7.30 Nachrichten, Wetter
7.40 Unsere Landesstudios
Freiburg: Aktuelles. – Tübingen: Blick ins Land. – Rheinland-Pfalz: Nachr.
8.00 Robert Schumann
Kinderszenen op. 15, gespielt von Walter Gieseking, Klavier
8.20 Nachrichten, Wetter
8.30 Morgenständchen
9.00 Sendepause
9.55 Straßenbericht
10.00 Französisch-Kursus I
10.15 Konzert des Kleinen Unterhaltungs-Orchesters des SWF, Leitung: Willi Stech. Solisten: Erika Brüning, Sopran; Fred Röder, Tenor; Willy Schneider, Baß-Bariton; Willi Stech, Klavier
11.15–11.30 ›Die Nobel-Preisträgerin Bertha von Suttner‹
12.00 Nachrichten, Wetter, Straßenzustandsbericht
12.15 Unsere Landesstudios
Freiburg: 12.15 Die Zeit im Gespräch. 12.35 Breisgauer Volksmusik. 12.55 Vom Büchermarkt
Tübingen: 12.15 Blick ins Land. 12.30 Bauraposcht. 12.40 Für den Akkordeonfreund
Rheinland-Pfalz: 12.15 Thema des Tages. 12.25 Glückwünsche. 12.30 Heimatrundschau. 13.00 Sportkommentar
13.10 Kleines Konzert
Adagio und Menuett (Mozart). Variationen für Klavier und Cello über ein Thema aus ›Judas Maccabäus‹ von Händel (Beethoven). Streichquartettsatz c-moll op. posth. (Schubert)
13.30 ›Kritische Zeitgänge‹
13.40 Lustige Musikanten
Das Kleine Unterhaltungs-Orchester des SWF, Leitung: Willi Stech; Hubert Deuringer und seine Solisten; das Rolf-Hans Müller-Trio
14.30 ›Frühe Stätten der Christenheit‹, IV. Djebel Mousa, von Peter Bamm
15.00 Nachmittagskonzert des Städtischen Orchesters Mainz, Leitung: Carl Maria Zwissler
16.00 Zeitfunk
16.25 Nachrichten
16.30 EINE STUND SCHÖN UND BUNT
Musik zur Unterhaltung
17.30 Schulfunk: ›Bilder aus der Geschichte: Zunftleben in einer mittelalterlichen Stadt‹
18.00 Gegen Kummer und Sorgen. Eine bunte Melodienkette
19.00 Unsere Landesstudios
Freiburg-Tübingen: 19.00 Wir berichten. 19.10 Blick ins Land
Rheinland-Pfalz: 19.00 Nachr. 19.10 Stimme der Landesregierung
19.20 Nachrichten, Wetter, Wintersport
19.30 Unsere Landesstudios
Freiburg: 19.30 Chorkonzert des MGV ›Sängerbund‹ St. Georgen. 20.00 ›Der Kurier vom Oberrhein‹
Tübingen: 19.30 Bauernkantate (J. S. Bach). Ursula Krieg, Sopran; Willi Rosenau, Bariton; Mitglieder des Schwäb. Sinfonie-Orchesters Reutlingen. 20.00 ›D'r Goisla-Maa vom Killertal‹. Hörfolge von Bruno E. Reiser
Rheinland-Pfalz: 19.30 Mainzer Handharmonikaspielring 1935. 20.00 Rheinhess. Geschichten
20.30 Das deutsche Lied
Günther Baum, Bariton; Raimund Schlesier, Klavier. – Manuskript: Günther Baum
21.30 Probleme der Zeit
21.40 KONZERT
des Großen Unterhaltungsorchesters des SWF, Ltg. Emmerich Smola. Solisten: Chiska Jimenez, Sopran; Heinz Friedrich, Bariton; Oskar Koebel, Klavier; Tommy Reilly, Mundharmonika
22.30 Tribüne der Zeit; Nachrichten, Wetter
23.00 Flotte Tanzrhythmen
24.00–0.10 Narchichten

RIAS

II. Programm
407/49,94 m, 737/6005 kHz

5.00 Kurznachrichten
5.05 Frühmusik I
5.30 Kurznachrichten
5.35 ›Werktag der Zone‹
5.45 Frühmusik II
Dazw. 6.00 aus der Zone; 6.05 Jugend spricht
6.30 Nachrichten
6.40 ›Der Tag beginnt‹
6.45–7.00 Amerika ruft!
7.30 Nachrichten
7.40–7.50 Jugend spricht
8.15 ›Berlin am Morgen‹
8.30 Nachrichten
8.40 ›Haben Sie Zeit?‹
8.45 Morgenmusik
Dazw. 9.30 Nachrichten
10.00 Schulfunk
10.45 Volkslieder und -tänze aus aller Welt
11.00 Musikal. Kurzweil
11.45 Vermißten-Suchdienst
12.00 Orchester Melachrino
12.20 F. d. Landbevölkerung
12.30 Nachr., Blitzfunk
12.45 Mittagskonzert
13.30 Nachrichten
13.40–13.45 Politik
14.00 Allerlei ab zwei
14.30 Kinderfunk
14.45 Kammermusik von Robert Schumann
15.15 Bunte Klänge
15.30 ›Wissen u. Wahrheit‹
16.00 Musik am Hofe Friedrichs II.
16.30 Nachrichten
16.40 Für Eltern u. Erzieher
17.00 Teemusik
17.45 Zeitschriftenschau
18.00 ›Berlin am Abend‹
18.15 Die Stimme Amerikas
18.30 Nachr., Kommentare
19.00 Volkstüml. Konzert
Ouvertüre zu ›Hans Heiling‹ (Marschner). Der Lindenbaum; Impromptu As-dur (Schubert). O Täler weit, o Höhen (Mendelssohn). Ouvertüre zu ›Oberon‹ (Weber). Notturno für Klaviertrio (Schubert). Mondnacht; Ouvertüre zu ›Genoveva‹ (Schumann). Heimweh (Wolf). Lyrisches Andante (Reger). Nun leb wohl, du kleine Gasse (Silcher). Ouvertüre zum Liederspiel ›Die Heimkehr aus der Fremde‹ (Mendelssohn)
20.15 Parteienfunk
20.20 ›Flandrisches Ballett‹ von Donizetti / Mackeben
20.30 Nachr., Kommentare
21.00 Die Stimme Amerikas
21.15 LAUTER ENGEL UM MONSIEUR JACQUES
Hörspiel von Joh. Hendrich
22.20 Boulevard-Melodie
23.00 Kurznachrichten
23.05 Musik in Dur u. Moll
24.00 Nachr., Kommentar
0.15 Nachtkonzert
1.00 Nachr., Kommentar
1.15 Wir bitten zum Tanz
2.00 Kurznachrichten
407 m: 2.05 Sendeschluß
2.05 Nordische Musik
3.00–3.05 Nachrichten

LUXEMBURG

1293/49,26 m 232/6090 kHz

15.00 Weltspiegel
15.03 Gesang
15.20 ›Tante Lucie‹
15.45 ›Changeons d'air‹
15.55 ›Gazette en chansons‹
16.15 Sendepause
16.30 Religiöse Sendungen
17.30 Für die Frau
Dazw. 18.00 Weltspiegel
18.30 Geschichten
18.33 Plauderei
18.36 Heitere Lieder
18.40 Schlagerfolge
18.53 ›Savoir plaire‹
18.55 ›Paris‹
19.08 Pferdesportnachr.
19.10 ›Das liebe ich!‹
19.15 Nachrichten
19.44 Familie Duraton
19.54 Spielen Sie!
19.59 Sportnachrichten
20.00 Spiel mit Marcel Port
20.30 Quiz
20.45 Bunte Musik mit Monsieur Champagne, Jacques Bénétin und Etienne Lorin, Akkordeon
21.00 Weltspiegel, Wetter
21.02 ›Cause toujours!‹
21.17 ABENDKONZERT
Solistin: Jeanne Manchon, Klavier
Klavierkonzert d-moll (J. (Haydn). Sinfonie Nr. 5 c-moll (Beethoven)
22.15 Gewissensfragen
22.30 Musikalische Grüße
Dazw. 23.00 Weltspiegel
23.30–24.00 Tanzmusik

HILVERSUM I

402 m 746 kHz

8.35 Leichte Melodien. **9.00** Gymnastik. **9.10** Concerto grosso a-moll op. 3 Nr. 8 (Vivaldi). Vorspiel zum Nachmittag eines Fauns (Debussy). Paganiniana (Casella). **10.00** Vortrag. **10.05** Andacht. **10.20** Märsche. **10.30** Für die Kranken. **11.25** Sonate für vier Hörner (Hindemith). **11.45** Rezitation. **12.00** Reportage. **12.15** Orchester Malando. Dzw. 12.33 bis 12.38 Landfunk. **13.00** Nachr. **13.20** Wiener Musik. **14.00** Frauenfunk. **14.15** Cello und Klavier: Sonate g-moll (Eccles). Sonate c-moll (Saint-Saëns). **14.45** Die Seiltänzer (Ganne). **15.35** Hörspiel. **16.50** Schüler-Orchester. **17.15** Schallplatten. **17.30** Kino-Orgel. **17.50** Militär-Kommentar. **18.00** Nachrichten, Kommentar. **18.20** Schallplatten. **18.40** Parlamentsbericht. **18.55** Jugendfunk. **19.05** Dutch Swing College Band. **19.45** Regierungssendung. **20.00** Nachr. **20.05** Aktuelles. **20.10** Hörspiel. **20.40** Fragen u. Antworten. **21.20** Tanzmusik. **21.55** Vortrag. **22.10** Ouvertüre zu ›Euryanthe‹ (Weber). Cellokonzert h-moll op. 104 (Dvorak). **23.00** Nachr. **23.15** Jazzmusik. **23.40–24.00** Kino-Orgel.

BEROMÜNSTER

567/220 m 529/1367 kHz

6.15 Nachr. **6.20** Leichte Schallplatten. **6.45** Gymnastik. **7.00** Nachr. **7.05** Leichte Musik. **7.30** Sendepause. **10.15** Marsch für den Prinzen von Wales (Haydn). **10.20** Schulfunk. **10.50** Divertimento für Streicher u. Bläser (Haydn). **11.00** Nach Ansage. **12.15** L'Harmonie Nautique de la Ville de Genève. **12.30** Nachr. **12.40** Das Orchester Paul Burkhard. **13.15** Was Sie selten hören. **13.40** Musik unserer Zeit. **14.00** ›Notier's und probier's‹. **14.30** Sendepause. **16.30** Cellosonate fis-moll, op. 1 (Pfitzner). **17.00** Unterhaltungsmusik. **17.30** Bunte Bilder für die Jugend. **18.00** Duette für Sopran u. Alt (Dvorak). **18.20** Volkstüml. Musik. **18.50** ›Wo ist Tante Anna?‹. **19.00** ›Kleine Geschichte der Malerei von Daumier bis Chagall‹. **19.15** Rondes de printemps (Debussy). **19.30** Nachr., Zeitecho. **20.00** Wunschkonzert. Dazw. 20.30–20.45 Briefkasten. **21.15** ›Abälard und Heloise‹. Vortrag. **21.30** Die Streichquartette von Beethoven. **22.15** Nachr. **22.20** Wochenrückblick für Auslandsschweizer. **22.30** bis **23.00** Zeitgenössische italienische Klaviermusik.

SOWJETZONE

Langwellensender
1622, 384 m / 185, 782 kHz

17.20 Aus heiteren Opern von Hasse, Pergolesi, Dittersdorf und Mozart. **18.20** Tanz. **19.30** Orchester Grellmann. **21.30** Lieder. **22.15** Musikal. Abc: ›Die Ouvertüre‹. **22.35** Sinfonia (Boyce). Flötenkonzert (Quantz). **23.05** Unterhaltungsmusik. **0.05–1.00** Orchesterkonzert.

I. Programm
341/312 m 881/962 kHz

17.20 Rumän. Ensemblemusik. **18.00** Tanz. **19.00** Musik. **21.10** Volksklänge. **21.40** Musik aus Frankreich. **22.20** Tanzorchester Kurt Henkels. **23.05–1.00** Opernmelodien von Weber, Wagner und R. Strauß. *Nur für 312 m:* 1.00–3.55 siehe 2. Programm.

II. Programm
491/412 m 611/728 kHz

17.35 Kapelle Alo Koll. **18.30** Ouvertüre zu ›Il Signor Bruschino‹ (Rossini). Schneewittchen-Suite (Striegler). **19.20** Orchester Willi Kaufmann. **20.05** ›Die Brautschau‹, Operette von Jurij Miljutin. **22.35** Musik. **0.05** bis **1.00** Tanzmusik. *Nur für 412 m:* 1.00 Tanz. 2.13 Beschwingte Weisen. 3.00–3.55 Unterhaltungsmusik.

STUTTGART | NWDR | MÜNCHEN | SAARBRÜCKEN

STUTTGART

Mühlacker 522 m 575 kHz — Ab 15.00: Ulm und Heilbronn 257 m 1169 kHz — 15.00—18.05 und ab 20.00: Mergentheim 212 m 1412 kHz, Heidelberg 301 m 998 kHz — UKW: 90,0 / 91,2 / 91,5 / 92,?, 94,5 MHz — Kanal 10, 14, 15, 19, 25

4.53 Morgenspruch, Choral
5.00 Froher Klang Dazw. 5.30 Nachrichten
5.50 ›Die Heimatpost‹. Nachr., Marktrundschau für die Landwirtschaft
6.00 Nachrichten
6.05 Kathol. Morgenspruch
6.10 Ihr Lieblingsschlager
7.00 Nachrichten
7.05—7.10 **Katholischer** Morgenspruch
8.00 Nachrichten
8.05 Wasserstände
8.10 Frauenfunk: ›Mannemer Brezelfrau: Der Winterschlußverkauf‹
8.20 Morgenmusik Übernahme von Bremen
9.00 Nachrichten
9.05 Musik zur Werkpause Das Karlsruher Unterhaltungsorchester, Leitung: Karl Pfortner; Kay Korten und sein Ensemble
9.30 Sendepause
10.15 Schulfunk: Geschichte ›Bismarcks Berufung‹
10.45 ›Hilfe in allen Lebenslagen‹. Sprechstunde mit Dr. Siegfried Heldwein
11.05 Kleines Konzert Drei Lieder für Bariton, Horn und Klavier (Karl Pilss). Edward - Ballade, op. 10 (Brahms). Fünf Lieder für Alt (Weismann). Capriccio cis-moll, op. 76 Nr. 5 (Brahms)
11.40 Veranstaltungs-Kalender
11.45 Klingendes Tagebuch mit den Glückwünschen für unsere Jubilare und dem Echo aus Baden
12.30 Nachrichten, Wetter, Pressestimmen
12.45—13.05 Landfunk mit Volksmusik. — ›Die freiwillige Zusammenlegung wird jetzt besonders gefördert‹
14.15 Nachrichten
14.20 Kultur-Umschau
14.35 Melodien von Eric Fischer-Larsen Paso-doble brillant / Dulcinea von Toboso / Valse de Concert / Japanisches Intermezzo / Fest im Heidelberger Schloß. — Es spielen das Südfunk-Unterhaltungsorchester, Ltg. H. Schröder; die Stuttgarter Philharmoniker, Leitung: Fritz Mareczek
15.00 Schulfunk: Erdkunde ›Andor, ein ungarischer Bauernjunge‹
15.30 Kinderfunk: Fröhliches Kinderturnen
15.45 Aus der Wirtschaft
16.00 Nachmittagskonzert des Rundfunk-Sinfonieorchesters, Leitung: Hans-Müller-Kray Suite Nr. 1 C-dur für zwei Oboen, Fagott und Streichorchester (J. S. Bach). Kume, kum, Geselle min . . .‹, ein Divertimento nach alten Volksliedern (David)
16.45 Frauenfunk: Marie Hamsun erzählt aus ihrem Leben
17.00 Konzert des Südfunk-Unterhaltungs-Orchesters, Leitung: Heinz Schröder Champagner-Galopp(Lumbye). Gute alte Bekannte (Meisel). Die ganze Welt dreht sich um dich (Schröder). Tango argentino (Thass). Hasta la vista (Bucholdt). Tanz der bunten Schleier (Igelhoff). Der blaue Peter (Fischer-Larsen)
17.30 Die Heimatpost: ›Johannes Kepler aus Weil der Stadt‹
18.00 Nachrichten
18.05 Musik macht Laune
18.45 Aktuelles a. Amerika
19.00 Das Abendlied
19.05 Zeitfunk und Musik
19.30 Nachrichten, Berichte, Kommentare

20.00

Musikalisches Kunterbunt

Damals in Budapest (Kálmán). Maskerade-Walzer (Loeb). All the things you are (Kern). ›Lerchengesang‹, rumänische Volksweise. — Zigeuner, wenn du von Liebe spielst (Jarczyk). Marching strings (Marshall). Sous le ciel de Paris (Giraud). Schlager aus Frankreich. — Wenn Verliebte bummeln gehen, aus ›Die Dubarry‹ (Millöcker-Mackeben). Bayerische G'schichten (Richartz). Die Schönheitskönigin von Schneizelreuth (Lincke). I only have eyes for you (Warren). High heels (Duncan)

21.00 Der Vogel, der sprechen kann
Eine Geschichte vom Fliegenlernen
Von Ernst Schnabel

22.00 Nachrichten, Wetter
22.10 Militärpolitischer Kommentar, von Dr. Robert Knauss
22.20 Musik unserer Zeit Bläserquintett Nr. 2, op. 34(Fleischner). Karl Friedrich Mess, Flöte; Friedrich Milde, Oboe; Walter Isenhardt, Klarinette; Werner Müller, Baßklarinette; Alfred Müller, Fagott. — Variationen für Streichquartett (Martinet). Parrenin-Quartett
23.00 TANZMUSIK mit Erwin Lehn und seinem Südfunk - Tanzorchester, Hubert Deuringer mit seinen Solisten, Wolfgang Geri, Klavier, mit Trio, und Max Greger mit seinen Solisten
24.00—**0.10** Nachrichten

2. PROGRAMM STUTTGART

Württemberg: 87,6 / 88,85 / 89,1 / 90,9 / 91,5 / 93,2 / 93,6 MHz (Kanal 2, 6, 7, 13, 15, 21 und 22). — Baden: 87,9 und 88,8 MHz (Kanal 3 und 6). Über Mittelwelle, wochentags 18.05—20.00: 212 m 1412 kHz und 301 m 998 kHz

Bis 17.00 s. 1. Programm
17.00 Nachrichten
17.05 Programm d. Sendergruppen: **Württemberg.** Suite d-moll (de Visée), gespielt von Siegfried Behrend, Gitarre. — Sonate für Harfe (Steibelt), gespielt von Marianne Buck - Oberascher. — Variationen über ›Folia de Espagne‹ (Sor), gespielt von Siegfried Behrend, Gitarre. — **Baden.** Zwei Lieder für Bariton (Popelka). Vier Miniaturen für Klavier (Petersen). Drei Lieder für Bariton Frommel): Hans Olaf Hudemann, Bariton, am Flügel Joachim Popelka; Martin Steinkrüger, Klavier
17.30 Schulfunk: Gemeinschaftskunde. I. ›Regierung und Opposition‹. — II. ›Der unerwünschte Freund‹
18.00 Nachrichten
18.05 Aktuelle Berichte
18.15 Programm d. Sendergruppen. **Württemberg.** Von Land u. Leut': ›Max Emanuel in Mindelheim‹. **Baden.** ›Aus Stadt und Land‹
18.45 LEICHTE MUSIK Pizzicato Rag (Lockyer). My funny Valentine (Rodgers). Wer fährt so spät durch Nacht und Wind (Igelhoff). Moulin Rouge (Auric). Harmony Boogie (Ballschun). The moon was yellow (Ahlert). Sh-Boom (Keyes). Harlem Nocturne (Hagen). Jerry's Boogie (Mengo). Vergißmeinnicht (de Curtis). Studio one Concerto (Lowry). Olé guapa (Malando). Maria la O (Lecuona). Ich warte auf den Ersten (Linow). Alabama-Blues aus ›An jedem Finger zehn‹. — Avril au Portugal (Ferrão). Dancing in the dark (Schwartz). Weißt du warum (Strasser). The Mexican hat dance. — Poinciana (Simon). Anna (Roman). Heut nacht hab ich geträumt von dir (Kálmán). Dickkopf (Deuringer). Adios (Madriguera). Tango de la luna (Manilla). Challenges
20.00 JOHANNES BRAHMS Variationen über ein Thema von Joseph Haydn, gespielt vom Rundfunk-Sinfonie - Orchester, Leitung: Hans Müller-Kray
20.20 ›Jugend‹. Eine Erzählung von Joseph Conrad
21.00 Nachrichten; ›Der Kommentar des Tages‹
21.15 Jazz-Cocktail
21.45 Film unter der Lupe
21.55 CHORKONZERT der Singgemeinde Oberhausen/Rheinland, Leitg. Karl-Friedr. Schweinsberg Drinnen im Strauß; Jetzt sind die gelben Blätter gezählt (Marx). Heil der liebsten aller Frauen (Kraft). Vier Chöre nach Texten v. Christian Morgenstern (Micheelsen). Im Maien; Sommerliches Liebeslied; Wohin stets meine Schritte (Distler)
22.20 TANZMUSIK aus Stockholm
23.00—**23.15** Nachr.; ›Die Schlagzeile von morgen‹

ÖSTERREICH I

215, 388, 530, 577 m 1394, 773, 566, 520 kHz

16.30 Heiterer Solist. Graz: ›Philosophie der Freiheit‹, Vortrag. **16.45** Nachr. **17.00** Kulturnachr. **17.10** Englisch-Kurs. Wien: Zeitschriftenschau, Sport. **17.30** Nachmittagskonzert. **18.00** Rundfunktips. **18.15** Graz: Sendung der BBC; Linz-Salzburg: Gute Unterhaltung; Wien: Russ. Sendung. **18.30** Vermißtensuchdienst. **18.35** Arbeiterfunk. Graz: Wirtschaftskommentar. **18.40** Wirtschaftskomment. **18.45** Graz: Kleine Walzerserenade; Linz-Salzburg: Bericht aus USA; Wien: Mitteilungen, Sport. **19.00**—19.15 Echo der Zeit. (Wien: 19.00—19.35 Russ. Sendung). **19.30** Guten Abend, liebe Hörer. (Wien: 19.35 Echo des Tages). **19.45** Nachr., Lokales. **20.05** Schlagerbörse. **20.50** Literatur am Montag. **21.05** Zeitfunk. **21.35** Aus Operette und Film. **22.00** Nachr. **22.15** Sportler am Mikrofon. (Wien: 22.15 bis 23.05 Russ. Sendung). **22.30** Graz: Unterhaltungsmusik; Linz-Salzburg: Amerika in Wort und Ton. **23.05** Tanzmusik. **24.00** Nachr. **0.05** b. **1.00** Klaviertrio op. 70 Nr. 2 (Beethoven). Klaviertrio C-dur op. 87 (Brahms).

ÖSTERREICH II

203/514 m 1475/584 kHz

16.35 Trio g-moll op. 63 (Weber). **17.00** Nachr. **17.10** Nachmittagskonzert. **18.00** ›Kann man Lawinen voraussagen?‹. **18.15** Rudolf Kattnigg dirigiert eigene Werke. **18.45** Wir blenden auf! **19.40** Vierhändige Klaviermusik von Gershwin. **20.00** Nachr., Sport. **20.15** Programm Paris—Wien. **20.50** Orchesterkonzert. **22.00** Nachr. **22.10** Made in Austria. **22.15** Ensemble Theo Ferstl. **22.30** Radiohochschule. **22.50** Musik von Krenek. **0.20**—**0.25** Nachrichten.

STRASSBURG

258 m 1160 kHz

18.00 Gregorianischer Gesang aus dem Straßburger Münster. **18.20** Fernsehchronik. **18.40** Jugendfunk. **19.00** Regionale Nachr. **19.15** Ensemble Marcel Karcher. **19.45** Chronik. **19.50** Ensemble Pierre Spiers. **20.00** Echo des Tages. **20.20** ›Der Fall Villon‹, Kriminalhörfolge. **20.50** ›Cent Merveilles‹, mit Sacha Guitry; Gitarrenmusik. **21.00** ›Eugène Labiche und seine Zeit‹. **21.30** ›Herberge zum Glück‹. **22.00** Nachr. **22.15**—**23.00** Geschichtliche Tribüne.

AFN

271 / 344 / 547 m 1106 / 872 / 548 kHz

17.00 Schallplatten. **17.50** Mitteilungen. **18.00** Bob Crosby Show. **18.15** Nachr., Sport. **18.45** Command Theatre. **19.00** Unterhaltungsmusik. **20.00** Nachr. **20.05** ›Meet Mr. McNutley‹. **20.30** Arthur Godfrey Show. **21.00** Europabericht. **21.15** ›On the scene‹. **21.30** Bing Crosby Show. **22.00** Detektiv-Hörspiel. **22.30** Nachr. **22.45** Blues. **23.00** Sport. **23.05** Tanzmusik. **23.30** Wunschprogramm. Dazw. **24.00** Nachr. **1.00**—**1.05** Nachr.

BFN/BBC (Light)

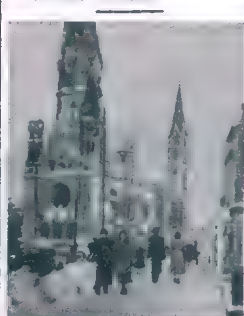
247/1500 m 1214/200 kHz

14.45 Kinderfunk. **15.00** Stunde für die Frau. **16.00** Militärkonzert. **16.45** Kapelle Jack White. **17.15** Frauenfunk. **17.30** ›The Duke in Darkness‹, Hörspiel. **19.00** Troise und seine Mandolisten mit Albert Mazzini. **19.45** ›Die Archers‹. **20.00** Nachr. **20.30** ›Die Reise ins Weltall: Der rote Planet‹ (20.). **21.00** ›Alt-Heidelberg‹, Funkfilm. **21.30** ›Bekämpfung der Kriminalität in Europa‹, Hörfolge. **22.00** Show Band Show. **23.00** Nachr. **23.15**—**23.20** Aktuelles.

NWDR

Köln, Hamburg, Göttingen 309 m 971 kHz Hannover 189 m 1586 kHz — 49,40 m 6075 kHz

4.55 Ansage, Choral
5.00 Nachrichten, Wetter
5.05 Start in die Woche
5.50 Marktrundschau
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Musik und gute Laune
6.50 Morgenandacht
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 Gymnastik
7.10 Lustige Noten
8.00 Nachrichten, Wetter
8.10 Hör mal 'n beten to!
8.15 Musik am Morgen
8.45 Für die Frau
8.55 Nachrichten, Wetter
9.00 Schulfunk
10.30 Sendepause
12.00 Hermann Hagestedt und sein Orchester
12.35 Landfunk
12.50 Presseschau
13.00 Nachrichten, Wetter
13.10 Musik am Mittag Märchen-Ouvertüre ›Fest der Infantin‹ (Gebhardt). Spanische Tänze (Baumann). Kapriziöser Walzer (Elbe). Melodien aus ›Die lockende Flamme‹ (Künneke). Aranjuez (Fischer-Larssen). Mexikanische Szene aus der Kleinen Suite (Trost). Derby-Winner (Yvoire)
14.00 Schulfunk
15.30 Kurszettel
15.40 Wirtschaftsfunk
15.50 Suchdienst
16.00 Nachmittagskonzert Fahrende Musikanten, Ouvertüre (Scuka). Mazurka (Zarzycki). Tandaradei (Stiel). Variationen über eine fröhliche alte Volksweise (Riege). Zwei Lieder (Zintl) Dynamidenwalzer (Jos. Strauß)
17.00 Nachrichten
17.05 Kulturspiegel
17.20 ›Die deutsch-französischen Kulturbeziehungen‹. Vortrag von Max von Brück
17.35 Für die Frau
17.45 . . . und jetzt ist FEIERABEND Frohe Klänge aus einem Hamburger Betrieb mit Herta Staal, Angèle Durand, Otto Albrecht, Frido Grothey und Rudolf Klaus, der Rhythmusgruppe Viktor Reschke und dem Kleinen Unterhaltungs - Orchester des NWDR Hamburg, Leitung: Walter Günther



Gedächtniskirche im Schnee

18.25 ›Blickpunkt Berlin‹
18.35 Echo des Tages
19.00 Nachr., Kommentar
19.15 ›Soll und Haben‹. Es spricht Dr. Hans-Otto Wesemann

19.30 Sinfoniekonzert

Der Kölner Rundfunkchor, Einstudierung: Bernhard Zimmermann; ein Knabenchor, Einstudierung: Hugo Wolfram Schmidt; das Kölner Rundfunk-Sinfonie-Orchester, Leitung: Mario Rossi
Monteverdi-Ghedini. ›Magnificat‹ für siebenstimmigen Chor, Orgel und Orchester
Goffredo Petrassi. Drittes Orchesterkonzert
Luigi Cherubini. ›Requiem‹ für gemischten Chor

21.45 Nachrichten, Wetter
22.00 Zehn Minuten Politik
22.10 NACHTPROGRAMM I. ›Die Krise der Phantasie und die Flucht der sogenannten Realisten‹. Das alte Thema ›Kunst und Leben‹ in zwei Dialogen, von Günther Anders. — II. ›Bewußtmachung der Sprachlosigkeit‹. Über eine Gesellschaft, die ihre Sprache zu verlieren droht, von Fritz Sternberg
23.30 Paul Hindemith Sonate für Bratsche und Klavier. — Kleine Kammermusik für fünf Bläser William Primrose, Viola; Jean Antonietti, Klavier; Bläser-Kammermusikvereinigung des NWDR Köln
24.00 Nachrichten, Wettervorhersage
0.15 ›Blickpunkt Berlin‹
0.25 TANZMUSIK mit Jerry Gray und seinem Orchester Blue skies (Berlin). Shine on harvest moon (Bayes). Introduction to a waltz (Gray). Bess you is my woman (Gershwin). In the mood (Warren). Night and day (Porter). Dipsy doodle (Clinton). Stardust (Carmichael). What is this thing called love (Porter). Crew cut (Gray) Who's sorry now (Snyder). Flag waver (Gray)
1.00 Seewetterbericht
1.15—**4.45** *Nur f. 309 m:* **Musik bis zum Morgen**

UKW

WEST

89,7, 91,8 und 94,2 MHz Kanal 9, 16 und 24

6.45 Lied / Marktberichte
7.00 Glückwunschsendung
7.30 Nachrichten, Wetter
7.35 Musikal. Mosaik
8.00 Gymnastik
8.05 Musik — gut gemischt
8.30 Nachrichten / Andacht
8.45 Märchen und Tänze
9.00 Ungarische Klänge
9.30 Volksmusik
10.00 Leichte Melodien
10.30 Schulfunk
11.00 In Dreivierteltakt
11.20 Kammerkonzert Kompositionen von Francaix, Berger und Britten
12.00 Musik zum Mittag
12.30 Nachr., Presseschau
12.45 Ein Männerchor singt
13.00 Volksmusik
14.00 Sendepause
16.00 Ludw. van Beethoven Cellosonate F-dur op. 5
16.30 Musikrundschau
16.45 Das neue Buch
17.00 Tanzmusik
17.45 Westdeutsche Nachr.
17.50 Vesco D'Orio spielt
18.15 Klaviermusik (Field)
18.30 Feierabendmusik Tausend muntere Noten. — Auch das war schön. — Melodisch, rhythmisch
19.30 Zwisch. Rhein u. Weser
20.00 Nachr., Vom Tage
20.15 Ich bin politischer Flüchtling. ›Menschen, Schicksale und das Recht des Asyls‹. Hörfolge
21.00 MUSIK KENNT KEINE GRENZEN. Musikalischer Notenwechsel zwischen der Radio Française Paris Inter und UKW West
22.00 Sportspiegel
22.15 Tanzmusik
23.00 Nachrichten
23.05 Bei gedämpftem Licht Paul Kuhn, Klavier; die Ensembles Helmut Zacharias und Albert Vossen; Peggy May, Gesang
23.45—**24.00** Jazz-Cocktail

NORD

88,8 und 90,9 MHz Kanal: 6 und 13

6.30 PlattdeutscheAndacht
6.40 Mit auf den Weg . . .
7.30 Nachrichten, Tips
7.40 Musik am Morgen
8.30 Nachrichten / Andacht
8.45 Cembalomusik
9.10 Orchesterkonzert
10.00 ›30 Minuten für Sie‹
10.30 Schulfunk
11.30 Sportrückblick
12.00 Nachrichten, Presse
12.20 Für den Landwirt
12.25 Unterhaltg. bei Tisch
13.45 Aus der Schiffahrt
13.55 Sendepause
14.30 Streichquartett D-dur op. 20 Nr. 4 (Haydn)
15.00 OPERN-MELODIEN Flotow, Kreutzer, Lortzing, Marschner u. Weber
16.00 Welt des Wissens ›Auf dem Comptoir-Schemel‹. — 16.15 ›Wir blättern im Musiklexikon‹. — 16.45 ›Reiseland Ägypten‹
17.00 Teemusik. Vom RIAS
17.45 Französisch-Kursus
18.00 Norddeutsche Nachr.
18.10 Heimatfunk
18.40 Frohe Melodien
19.00 Streiflicht / Nachr.
19.30 DRIEWSAND Niederdeutsches Hörspiel
20.35 Heut abend gehen wir aus!
22.00 Umschau am Abend
22.25 Nachrichten, Wetter
22.30 Deutschland-Notizen
22.35 Kurt Wege spielt
23.00 Ballett-Szenen Perpetuum mobile (Joh. Strauß). Hochzeitsszenen (Smetana). Nymphenreigen (Humperdinck). Nußknacker-Suite (P. Tschaikowsky) Slawischer Tanz Nr. 1 (Dvorak). Ballettmusik aus ›Der Roßdieb‹ (Müller-Lampertz)
24.00 Chormusik
0.25—**1.00** Alte italienische Klaviermusik

MÜNCHEN

375/187 m 800/1602 kHz

5.30—**6.45 Der klingende Wecker.** Dzw. 6.00 Nachrichten, Marktmeldungen
7.00 Nachrichten, Wetter
7.10 Frohe Klänge
8.00 Nachrichten
8.10 Morgen ohne Sorgen
8.30 Schulfunk
9.00 Nachr. aus Bayern
9.20 Schulfunk
9.50 Bekanntmachungen
9.55 Sendepause
10.35 Unterhaltungsmusik
11.15 Volksmusik / Landfk.
12.00 Mittagskonzert
13.00 Nachr., Presseschau
13.15—13.45 Leichte Klänge
14.00 Schwarzes Brett, Markt- u. Börsenberichte
14.20 Die Orchester Franz Mihalovic u. Franz Deuber
14.55 Für die Mütter ›Nachdenkliches über Noten‹, v. Prof. Wagenschein
15.15 Schulfunk
15.45 ›Das Liebespaar von Oviedo‹, v. Walter Nissen
15.55 Nachmittagskonzert Konzert - Ouvertüre (K. Mausz). Romanze (Richartz). Suite aus ›Tarantella‹ (Kattnigg). Kleine Melodie (Kletsch). Intermezzo espagnol (Friebe). Suite ›de Valses‹ (Walberg). Schwedische Rhapsodie (Mattes)
17.00 Nachr. / Aus Bayern
17.20 KAMMERMUSIK Thema und Variationen fis-moll für Klavier op. 72 (Glasunow), gespielt von Richard Staab. — Streichquartett F-dur (Glinka), gespielt vom Zernick-Quartett
18.00 Zeitfunk / Sport
18.45 Aktuelles a. Amerika
19.03 Cembalomusik
19.15 Stunde der Arbeit
19.45 Nachrichten, Wetter

20.00 Ja, wenn die Musik nicht wär
Ein großes Unterhaltungskonzert mit Melodien von heute und gestern

22.00 Wirtschaft für jeden
22.15 Nachrichten, Berichte
22.30 Achtung, Aufnahme! ›Film im Funk‹
23.00 NACHTKONZERT Orchestersonate (W. Egk). Sinfonie für Bläser (Strawinsky). Es spielt das Rundfunk-Sinfonie-Orchester, Leitung: Eugen Jochum und Hermann Scherchen. — ›Streitlied zwischen Leben und Tod‹, dramatische Kantate (Rolf Liebermann). Aufnahmen von RIAS Berlin, Dirigent: Ferenc Fricsay
24.00 Letzte Meldungen
0.05—**1.00 Musik — Musik!** Das Nürnberger Tanzorchester Josef Niessen; das Orchester Kurt Illing

UKW MÜNCHEN

93,0 und 94,2 MHz Kanal: 20 und 24

Bis 6.10 s. Mittelwelle
6.10 Fröhliche Klänge
7.00—8.30 s. Mittelwelle
8.30 Schulfunk
9.00 Berichte aus Bayern
9.20 Schulfunk
9.50—15.10 s. Mittelwelle
15.15 Schulfunk
15.45—18.00 s. Mittelwelle
18.00 Musik zur Erholung
19.00 Sprachkurs aus Paris
19.15 Rund um den Ehestand. Der Volksliederchor Helmut Banzhaf singt
19.45 Aus dem Gerichtssaal
20.00 ABENDKONZERT Ouvertüre zu ›Agrippina‹ (Händel). Divinités du Styx, a. ›Alceste‹ (Gluck). Es singt Susanne Danco. — Furientanz aus ›Orpheus‹ (Gluck). Adagio E-dur KV 261 (Mozart). Helga Schön, Violine. — Finale aus dem zweiten Akt von ›Figaros Hochzeit‹ (Mozart). Es singen Annelies Kupper, Clara Ebers, Sena Jurinac, Walter Höfermeyer, Benno Kusche und Georg Wünzer. — Deutsche Tänze (Schubert). Scherzo aus ›Ein Sommernachtstraum‹ (Mendelssohn)
21.00 ›Chronik des Tages‹
21.30 ANKUNFT. Hörspiel von Gustav Machaty. Musik: Bernhard Eichhorn. Regie: Gustav Machaty Monika Faust (Ursula Kube). Elly Speier (Renate Mannhardt). Schwester Angelika (Eleonore Noelle). Karl Faust (Robert Graf) und andere
22.30 Eine Zigarette lang Chansons aus aller Welt
23.00 Nachrichten, Wetter
23.10 Die Buchbesprechung Dramatische Dichtungen von Lorca / ›Freiheit oder Tod‹, von Kazantzakis / ›Die geheimen Gründe‹, von Soldati
23.25 Tanzmusik
24.00—**1.00** s. Mittelwelle

SAARBRÜCKEN

211 m 1421 kHz

5.57 Saarlied / Spruch
6.00 Nachrichten
6.05 Evangelische Andacht
6.10 Guten Morgen, liebe Hörer! Ansage: Ferdi Welter Dazw. Für den Landwirt
7.00—7.15 Nachr., Wetter
8.30 Nachrichten, Wetter
8.45 Evangelische Andacht
8.50 ›Der Kindergarten‹
9.00—11.00 Sendepause
12.00 Musik am Mittag Flott vom Start (Dietrich). Wiener Herzen (Amper). Echo Idyll (Remar). Dornbacher Ländler (Lanner). Moggi: Unter der alten Weide (Seebor). Wiener Ländler (Lanner). Münchner Humor (Bauer)
12.25 Musikal. Kurzweil
12.45 Nachrichten, Wetter, Presseschau, Saar-Nachr.
13.10 Musik nach Tisch Violinetta (Ritter). Du schenkst mir eine Welt (Berking). Spitzen und Rüschen (Blum). Schwarzwaldrose (de Weille). Rauchwolken (Ranzato). Liebelei (Brandner). Ein Lied klingt durch den Raum (Karczik). Zauberland der Liebe (Joung). Zigeuner-Tango (Olias). Dir zuliebe (Alo). Schwärmerei (Vidak). Da Capo (Boulanger) Es spielt das Kleine Unterhaltungs-Orchester von Radio Saarbrücken, Leitung: Erich Weber. Solisten: Gitta Lind, Chanson; Klaus Gross, Tenor; die Aloetts
14.00 Nachrichten, Wetter
14.05 Schwarzes Brett
14.15 Kulturspiegel
14.30 ›Christus für alle Welt‹
14.45 Sendepause
17.30 Heimatgruß
17.35 Italienische Dichtung ›Giosué Carducci‹, von Leopold Ergens
17.45 Französisch-Kurs der Berlitz-Schule
17.55 ›Angelus‹
18.00—18.05 Nachrichten
18.40 Frauenfunk ›Die English Miss stirbt aus‹, von Dr. Karl Rau
18.55 ›Gute Nacht, liebe Kinder!‹
19.00 Europastunde
19.30 Die Stimme des Tages Nachrichten, Kommentare, Auslandsberichte, Zeitfunkreportagen, Sport. Wetterbericht
20.00 HEITERES AUS DER SAARHEIMAT

21.00 Ihre Lieblingsmelodien
Am Mikrofon: Rudi Schmitthenner

21.58 Lebendiges Europa
22.00 Nachr., Sport, Wetter
22.15 GEORG FR. HÄNDEL Polonaise, Arietta, Passacaglia. — Es blaut die Nacht, Arie aus ›Julius Cäsar‹. — Ouvertüre zum Oratorium ›Herakles‹ Es spielt das Sinfonie-Orchester von Radio Saarbrücken, Leitung: Dr. Rudolf Michl. Solist: Gerhard Hüsch, Bariton Einführende Worte: Heinz Freiberger
22.45 UNIVERSITAS ›Themen und Gestalten der europäischen Bildungstradition‹ / ›Erkenne dich selbst‹ / ›Griechentum‹ Von Prof. Derbolaw
23.15 Unsere Jazzecke
23.45 Kleine Streichermusik
24.00—**0.05** Nachrichten

UKW SAARBRÜCKEN

96 MHz — Kanal: 30
Bis 18.05 s. Mittelwelle
18.05 Jugendfunk ›Sie hören die Spätnachrichten‹. Werner Dorow besucht den Rundfunk
18.35 Musik aus den Bergen Es spielt die Kapelle Alfons Bauer
19.05 Bummel am Abend
19.30 Stimme des Tages Nachrichten, Kommentare, Auslandsberichte, Zeitfunkreportagen, Wetterbericht, Sport
20.00 ABENDKONZERT Sinfonie Nr. 102 B-dur (Haydn). Klavierkonzert Nr. 17 G-dur KV 453 (Mozart). ›Les Chants de la Mer‹, drei sinfonische Bilder (Gaubert) Orchester von Radio Saarbrücken, Leitung: Dr. Rudolf Michl. Solist: Hans Priegnitz, Klavier
21.15 Der zertrümmerte Spiegel. Kriminalhörspiel von Joh. D. Peters nach K. G. Chesterton Regie: Paul Güth
21.45 Jazz made in Germany
22.15—**0.05** s. Mittelwelle



Toni Turek und Werner Liebrich *

18

JANUAR

Der Name Ruth kommt aus demHebräischen. Auf deutsch heißt er soviel wie Freundschaft. Rebekka ist die Wohlgenährte.

›Deutscher Aufsatz: Genügend‹, stand im Schulzeugnis Franz Werfels, der später mit seinen Romanen Millionenauflagen erreichte. Albert Einsteins Mathematik-Zensuren waren auf der Schule ebenfalls nicht überdurchschnittlich. Trotzdem (oder gerade deswegen?) wurde Werfel ein anerkannter Schriftsteller und Einstein ein genialer Physiker. Sollten die Eltern nicht daraus lernen? Besonders, wenn sie die Schulzeugnisse ihrer Kinder anschauen! Freilich: Man kann nicht oft genug predigen, daß das Glück der Erde und der Erfolg nicht von Schulen und Zeugnissen abhängig sind. (Frankfurter Sendung um 16.45 Uhr)

★ ★ ★



Und nun: Gute Nacht!
(Frankfurt um 15.30 Uhr)

★ ★ ★

In fünf Sprachen kann Elsie Attenhofer ihre Programme auf die Kabarett-Bühne bringen. Sie weiß diese Fähigkeit zu nutzen, ohne dabei den schwyzerdütschen Grundton zu verleugnen. Im Zürcher Cabaret ›Cornichon‹ begann 1935 der Aufstieg dieser bezaubernden Künstlerin, die damals Mal- und Musikstudentin war. Nach dem Krieg lernte auch das deutsche Publikum die humorvolle und kluge Frau schätzen. Mit einem Nichts an Maskerade unterhält sie ihre Zuhörer — wenn's sein muß, einen ganzen Abend allein. Und hinterher meint man, einer Unzahl von Typen begegnet zu sein, angefangen bei einer unsagbar biederen Zürcherin, endend mit schwankenden Matrosen. (Stuttgart, 20.00)

★ ★ ★



Schiff ahoi!
(Im SWF II um 23 Uhr)

★ ★ ★

›Wer Witze macht, hat nichts zu lachen.‹ So Walter Kiaulehn. Er muß es wissen. Denn schließlich zählt der bekannte Schriftsteller, Journalist und Kunstmaler auch noch zu ›Till Eulenspiegels lachenden Erben‹, zu den Conférenciers. Man hat es in diesem Beruf wirklich nicht leicht. Denn der ›Ansager‹ darf bei allen Vorzügen nie besser sein als die beste Nummer des Programms. — Walter Kiaulehn, der nebenbei auch ein ausgezeichneter Koch und Kenner edler Getränke ist, erblickte am 4. Juli 1900 das Licht der Welt. Es blieb zum Glück nicht sein einziger Lichtblick. Siehe oben. (Im SWF um 22.30 Uhr)

FRANKFURT

Frankfurt, Meißner 506 m 593 kHz — UKW: 88,5 MHz — Kanal 5

5.30 Nachrichten, Wetter
5.35 Musik für Frühaufsteher
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Frühmusik
6.55 Zuspruch am Morgen
7.00 Nachrichten, Wetter, Hessen-Rundschau
7.10 Beschwingte Klänge
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Frauenfunk-Ratgeber
8.10–8.15 Wasserstände
9.00 Schulfunk: ›Das Arbeitsgericht‹: Vom Recht, I. – Im Betrieb, III.
9.30 Straßenbericht
9.33 Zur guten Besserung! ›Von der Heimsuchung‹, von Agnes Ernst
10.00–11.00 Sendepause
11.20 Für Haus und Garten
11.30 Musik zum Mittag
HessischeBäder-Ouvertüre (Schreckenberger). Wenn ich wandre, bin ich König (Schmitt). Im stillen Tal der Weil (Jäger). Capriccio (Kempter). Lob der edlen Musica (Schmitt). Liebesruf eines Faun (Steinmetz). Magyar Abrand (Löhr). Studentenliederfolge. – Frohe Fahrt (Fülling)
12.25 Hessischer Landbote
12.35 Hessen-Rundschau
12.45–13.00 Nachr., Wetter
13.50 Pressestimmen
14.00 Kleine Anzeigen der Hessen-Rundschau
14.05 ›Rund um Kassel‹
14.20 Sendepause
15.00 Börsenberichte, Kommentar zur Kreditlage. ›Das aktuelle Wirtschaftsgespräch‹
15.15 ›Deutsche Fragen‹ Informationen für Ost und West
15.30 Schulfunk: ›Der Nachtwächter‹, Leute, die uns begegnen, I. – ›Luise Schröder‹, Frauenporträt, II.
16.00 KAMMERMUSIK
Sonate A-dur op. 69 für Violoncello und Klavier (Beethoven). Lieder: Nähe des Geliebten / Die Vögel / Der Schmetterling / Einsiedelei (Schubert). Zwei Walzer (Chopin). Zwei Etüden (Skriabin)
Ausführende: Clara Ebers, Sopran; Hans Andrä, Violoncello; Branka Musulin, Heinz Schröter und Albert Hennige, Klavier
16.45 Schule u. Elternhaus: ›Schicksal der Sextaner‹
17.00 LEICHTE MISCHUNG
Rumba Argentina (Aldeano). Drei rote Rosen (Richartz). Donkey-Serenade (Friml). Liebling (Sandström). TausendMärchen in einer Nacht (Winkler). Tipitin (Grever). Hiawatha (Moret). Schatz, ich möcht dich fernsehn (Berking). Warum verläßt du mich (Sullivan). Die Tauben v. San Marco (Stamm). Spanisches Feuer (Klein). An dem Brünnlein vor dem Tore (Börschel). Tango-Potpourri. – In den Armen meinerLiebe(Winkler)
17.45 Deutschland-Nachr.
18.00 Für die Frau: ›Frauengruppen imSpiegel der Öffentlichkeit‹
18.15 Die Zeit im Funk
18.45 Aktuelles a. Amerika
19.00 Zum Feierabend
La vie en rose (Louiguy). Meine Geige singt (Jörgensen). Der Schleier fiel von meinen Augen (Kosma). Nell Gwynn Dances (German). Sol y sombra (Mackeben). The way you look tonight (Kern). Swing low, sweet chariot, Negro Spiritual. – Starlight Roof Waltz (Melachrino). Aus deinen Augen spricht die Liebe (Fäcks)
19.30 Hessen-Rundschau, Nachrichten, Kommentar



20.00 *Fliegende Blätter*

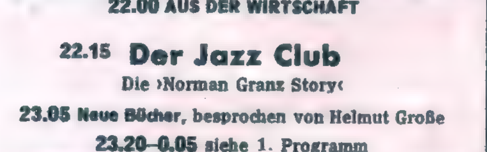
Ein musikalisches Kunterbunt mit vielen Szenen und Geschichten aus aller Welt

21.45 Lebendiges Wissen: ›Wieweit formte die Eiszeit unsere Landschaft?‹. Beitrag v. Dr. Ludw. Koegel
22.00 Nachr.; Aktuelles
22.20 Abendstudio
›Liebe oder Sexus‹. Eine Diskussion über den Kinsey Report zwischen Alexander Mitscherlich, Helmut Schelsky, Wolfgang Hochheimer und Hans Joachim Lange
23.20 NACHTKONZERT
Klage der Ariadne (Monteverdi). Concerto grosso Nr. 17 op. 6 g-moll (Händel)
Henny Wolff, Sopran, und das Sinfonie-Orchester des Hessischen Rundfunks, Leitung: Walther Davisson und Robert Heger
24.00 Nachrichten
0.05 Sendeschluß

2. PROGRAMM FRANKFURT

UKW: 89,7, 91,2 und 92,1 MHz — Kanal 9, 14 und 17

Bis 18.45 s. 1. Programm
18.45 Singt mit uns!
Lieder für unsere Kleinen vor dem Schlafengehen
19.00 Musik des Barock
Ouvertüre zu ›Polifem‹ (Bononcini). Chanson du papillon, aus ›Fêtes venitiennes‹ (Campra). Konzert für Harfe und Orchester (Händel). Konzert im theatralischenStil (Couperin). Vier Sätze aus dem Ballett ›Don Juan‹ (Gluck)
Gabriele Possinke, Sopran; Rose Stein, Harfe; das Sinfonie-Orchester des Hessischen Rundfunks
20.15 ›Das politische Interview‹
20.30 Lieder von Schubert und Brahms und **Klaviermusik** von Mozart
Ausführende: Annelies Kupper, Sopran; Heinz Schröter und Paul Baumgartner, Klavier
21.00 Hessen-Rundschau, Nachrichten, Kommentar
21.30 Unterhaltungsmusik
Du bist die Frau, die ich liebe (Tailor). Rain (Mellin). Ein zärtliches Wort (Georgy-Engelhardt). ›Melodien von gestern‹, Potpourri. – Janos (Grothe). ›Schwarze Augen‹, russ. Volksweise. – El rancho grande (Silviano)



22.00 AUS DER WIRTSCHAFT

22.15 Der Jazz Club

Die ›Norman Granz Story‹

23.05 Neue Bücher, besprochen von Helmut Große

23.20–0.05 siehe 1. Programm

SÜDWESTFUNK

295 m 1016 kHz — 363 m 827 kHz — 195 m 1538 kHz
UKW 87,6 / 89,1 / 91,8 / 92,5 / 93,0 / 93,6 / 94,5 / 95,4 / 95,7 / 96,9 und 97,8 MHz

5.45 Frühmusik I
6.00 Nachrichten, Wetter
6.10 Frühmusik II
Dazw. 6.30 Gymnastik; 6.40 Marktberichte
6.50 Katholische Andacht
7.00 Nachrichten, Wetter
7.10 Musik am Morgen
7.50 Wasserstände, Wintersport, Wetter
8.00 Kurznachrichten
8.05 Internationale Presse
8.15 ›Blick ins Land‹
8.30 Alcee Toni
Sonate für Violine und Klavier, gespielt von Heinz Stanske und Maria Bergmann
9.00 Schulfunk: ›Geschichte unserer Zeit: Der Widerstand der Kirchen‹
9.30 Deutschland-Nachr., Straßenzustandsbericht
9.45 Suchdienst
10.00–11.00 Sendepause
11.30 Klaviermusik
von Mendelssohn, Chabrier, Strauß-Tausig und Rachmaninow. – Es spielt Cor de Groot
11.50 ›Blick ins Land‹
12.00 Landfunk
12.10 Wasserstände
12.15 Zur Mittagsstunde
Dzw. 12.30 ›Hauspostille‹
12.45 Nachrichten, Wetter, Straßenzustandsbericht, Deutsche Pressestimmen
13.15 Musik nach Tisch
Ein klingendes Mosaik
14.00 ›Löwenjagd — mein Hobby‹, von Curt Hohoff
14.15 Ludw. van Beethoven
Klaviertrio B-dur op. 11; Quintett op. 16 für Klavier, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott
Das Trio di Trieste; die Bläser-Vereinigung des SWF; Maria Bergmann, Klavier
15.00 Schulfunk: Märchen der Völker. ›Lasse, mein Knecht‹. Schwedisches Märchen
15.15 Musik der Landschaft
15.45 ›Des Pfarrers Schwester‹. – Erzählung von Georg Britting
16.00 Konzert des Großen Unterhaltungs-Orchesters, des SWF, Leitung: Emmerich Smola. Solisten: Gertraude Steiner, Sopran; Walter Hauck, Bariton; Ludwig Bus, Violine; Herbert Hertling, Viola; Tommy Reilly, Mundharmonika
17.15 Nachrichten
17.20 Jugendfunk: Zeitschriften – Bücher
17.50 ›Blick ins Land‹
Tübingen: 17.50 ›Wer denkt abstrakt?‹ Vortrag von Professor Theodor Haering. – **Baden-Baden:** 18.10 Wir berichten aus Baden-Württemberg
Rheinland-Pfalz: 17.50 Zeitfunk / Aus dem kulturellen Leben / Nachr.
18.20–18.30 ›Arbeiterinnen zwischen 20 und 40‹
19.00 Zeitfunk
19.30 Wetterbericht: Tribüne der Zeit
20.00 Im Dorfkrug
Volkstümliche Weisen für alt und jung

20.30 Ein Traumspiel

Von August Strindberg, ins Deutsche übersetzt von Emil Schering. – Musik: Rolf Unkel

Tochter (Joana Maria Gorvin). Glaser (Heinz Klevenow). Mutter (Otti Schütz). Offizier (Heinz Klingenberg). Türhüterin (Gisela von Collande). Advokat (Hans Paetsch). Quarantänemeister (Arthur Mentz). Dichter (Jürgen Goslar). Magister (Karl Georg Saebisch). Blinder (Kurt Ebbinghaus) u. a. – Regie: Karl Peter Biltz

Anschließend: **Musikalisches Zwischenspiel**

22.00 Nachrichten, Wetter, Sport, Wintersport
22.20 Probleme der Zeit
22.30 ›Till Eulenspiegels lachende Erben‹. Walter Kiaulehn plaudert über Conférenciers. Leitung: Guy Walter
23.00 KAMMERMUSIK DER GEGENWART
Streichquartett op. 5 (Heimo Erbse). Etüde für Klavier nach einer Zwölfton-Reihe (Jürg Baur). Quintett in D für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott (Wolfgang Hohensee). Sonate für Violine allein (Bernd Alois Zimmermann). Streichquartett op. 10 (Hans Ulrich Engelmann)
Franz Peter Goebels, Klavier; Helmut Zernick, Violine; Kraft-Thorwald Dilloo, Flöte; Horst Schneider, Oboe; Sepp Fackler, Klarinette; Karl Arnold, Horn; Helmuth Müller, Fagott; das Parrenin-Quartett, das Schäffer-Quartett
24.00–0.10 Nachrichten

2. PROGRAMM SÜDWESTFUNK

Frequenz-Angaben siehe im Montag-Programm

5.45 Wort in den Tag
5.50 Frühmusik I
6.20 Nachrichten, Wetter
6.30–7.00 Frühmusik II
7.30 Nachrichten, Wetter
7.40 Unsere Landesstudios
Freiburg: Aktuelles. – Tübingen: Blick ins Land. – Rheinland-Pfalz: Nachr.
8.00 Johann Seb. Bach
Fünf Choräle und Choralvorspiel, gespielt von Wilhelm Kempff, Klavier
8.20 Nachrichten, Wetter
8.30 Morgenständchen
9.00 Sendepause
9.55 Straßenbericht
10.00 Französisch-Kursus II
10.15 Konzert
Alte Tänze und Arien (Respighi). Zwei Zwischenaktmusiken aus ›Thamos, König von Ägypten‹ (Mozart). Konzert für Harfe und Orchester (Boieldieu). LaCimarosiana (Malipiero)
11.15–11.30 ›Die Freiheit tut weh‹. Erzählung von Angela von Britzen
12.00 Nachrichten, Wetter, Straßenzustandsbericht
12.15 Unsere Landesstudios
Freiburg: 12.15 Landfunk. 12.35 Solisten-Konzert. 12.55 Aus der Dorf- und Stadtchronik
Tübingen: 12.15 Blick ins Land. 12.30 Aus Handwerk, Handel u. Industrie. 12.45 Flotte Weisen
Rheinland-Pfalz: 12.15 Thema des Tages. 12.25 Glückwünsche. 12.30 Heimatrundschau. 13.00 Aus dem kulturellen Leben
13.10 Anton Dvorak
Sonate F-dur op. 57 für Violine und Klavier
13.30 ›Aus dem Leben Frankreichs‹. Herbert Günther berichtet
13.45 Eins ins andere
Tausend bunte Melodien
15.00 ›Aus dem Sanduhrbuch‹, von Ernst Jünger
15.30 G. P. Palestrina
›Missa Papae Marcelli‹
Es singt der Niederländische Kammerchor, Ltg. Felix de Nobel
16.00 Zeitfunk
16.25 Nachrichten
16.30 ORCHESTERKONZERT
Sinfonie Nr. 101 (Haydn). Dirigent: Ferenc Fricsay. – Concertino für Klarinette und kleines Orchester (Busoni). Solist: Heinrich Geuser; Dirigent: Karl Ristenpart. – Hary-Janos-Suite (Kodaly). Dirigent: Georg Solti
17.30 ›Der Glaube im Klima des Unglaubens‹, von Kurt Ihlenfeld
17.45 Melodien von Reznicek, Gounod, Smetana, Tschaikowsky, Offenbach, Suppé, Zeller u. a.
19.00 Unsere Landesstudios
Freiburg-Tübingen: 19.00 Wir berichten. 19.10 Blick ins Land
Rheinland-Pfalz: 19.00 Nachr. 19.10 Landfunk
19.20 Nachrichten, Wetter, Wintersportbericht
19.30 Unsere Landesstudios
Freiburg: 19.30 Das Mikrofon im Theater
Tübingen: 19.30 ›Von kleinen Freuden‹. Musikalisch-literarische Stunde
Rheinland-Pfalz: 19.30 Kammermusik von Mozart und Felix Radicati. Das Kehr-Trio; die Kammermusikvereinigung des Peter-Cornelius-Konservatoriums Mainz. 20.00 ›Der Kulturspiegel‹
20.30 Wir erfüllen Hörerwünsche mit Horst Uhse
21.20 DIE REPORTAGE
›Zwischen Gärten und Gletschern‹. Drei Teilnehmer der deutsch-österreichischen Karakorum-Expedition erzählen vom Leben des Hunzavolkes
22.00 Klaviermusik israelitischer Komponisten
Sechs israelitische Tänze (Haim Alexander). Toccata für Klavier (Erich Walter Sternberg). Melodie und Variationen für Klavier (Paul Ben-Haim)
Frank Pelleg spielt
22.30 Tribüne der Zeit: Nachrichten, Wetter
23.00 SCHIFF AHOI!
Melodien um Matrosen, Liebe und das Meer
24.00–0.10 Nachrichten

RIAS

II. Programm
407/49,94 m 737/6005 kHz

5.00 Kurznachrichten
5.05 Frühmusik I
5.30 Kurznachrichten
5.35 ›Werktag der Zone‹
5.45 Frühmusik II
Dazw. 6.00 Aus der Zone; 6.05 Jugend spricht
6.30 Nachrichten
6.40 ›Der Tag beginnt‹
6.45–7.00 Amerika ruft!
7.30–7.50 Nachrichten
8.15 ›Berlin am Morgen‹
8.30 Nachrichten
8.40 ›Haben Sie Zeit?‹
8.45 Bunte Schallplatten
9.30 Nachrichten
9.40 Jugendfunk
10.00 Schulfunk
10.45 Anton Rosetti
Streichquartett Es-dur
11.00 Melodien von gestern
11.30 ›Die bunte Palette‹
12.00 Mittagskonzert I
12.20 F. d. Landbevölkerung
12.30 Nachr., Blitzfunk
12.45 Mittagskonzert II
13.30 Nachrichten
13.40–13.45 Politik
14.00 Instrumentalmusik
14.30 Für Jungen und Mädel
15.00 BennoBernhard spielt
15.30 Stimme der Frau
15.45 Max Reger
Klaviertrio e-moll op. 102
16.30 Nachrichten
16.40 ›Psychologie des Alltags‹, von Dr. H. Richter
16.50 Teemusik
17.30 15 Minuten Geschichte
17.45 Pressespiegel
18.00 ›Berlin am Abend‹
18.15 Die Stimme Amerikas
18.30 Nachr., Kommentare
19.00 Moderne Unterhaltungsmusik
20.00 ›Man muß mal zu Worte kommen!‹ Katrina Mertens unterhält sich mit eigenwilligen Zeitgenossen
20.30 Nachr., Kommentare
21.00 Die Stimme Amerikas
21.15 Neues vom Sport
21.20 Orchester Mantovani
The Melba-Waltz (Spoliansky). Besame mucho (Velasquez). Liebeswalzer (Mattes). Chiquita mia (Remy). Midnight Waltz (Lambrecht). Tausend Mandolinen (Mattes). A media luz (Donato). Jamaican Rumba (Benjamin)
21.45 ›Kirche in der Zeit‹
22.00 Kammermusik
Gluck, Boccherini
22.30 Funk-Universität
23.00 Kurznachrichten
23.05 Schallplatten
23.30 Herwarth Walden und der ›Sturm‹
24.00 Nachr., Kommentar
0.15 Unterhaltungskonzert
1.00 Nachr., Kommentar
1.15 Melodische Rhythmen
2.00 Kurznachrichten
407 m: 2.05 *Sendeschluß*
2.05 Unterhaltungsmusik
3.00–3.05 Nachrichten

LUXEMBURG

1293/49,26 m 232/6090 kHz

13.27 Bunte Klänge
13.55 Sehnsucht nach Paris
14.00 Weltspiegel
14.01 Frauenfunk
14.50 ›Irene‹, Feuilleton
15.00 Weltspiegel
15.03 Gesang
15.20 ›Tante Lucie‹
15.30 ›Piano, Pianissimo‹
16.10 Sketch
16.25 Religiöse Sendungen
17.30 Für die Frau
Dazw. 18.00 Weltspiegel
18.34 ›Vögel und Menschen‹
18.36 Geschichte Belgiens
18.40 Schlagerfolge
18.53 ›Ihr Vorteil!‹
18.55 ›Paris‹
18.58 ›Schnell und schön‹
19.08 Pferdesportnachr.
19.10 Alte Bekannte
19.15 Nachrichten
19.34 ›Simones Album‹
19.44 Familie Duraton
19.54 ›Das liebe ich!‹
19.59 Sportnachrichten
20.00 Königin für einen Tag
Sendung mit Jean Nohain
20.45 Schüler-Quiz
21.00 Weltspiegel, Wetter
21.02 Musikalisches Spiel
21.32 Kriminal-Hörspiel
21.47 ›Meine Freundin Annie‹, von Pierre Hiégel
22.00 Weltspiegel
22.01 Konzert
22.30 Musikalische Grüße
Dazw. 23.00 Weltspiegel
23.30–24.00 Tanzmusik

HILVERSUM I

402 m 746 kHz

8.00 Nachr. **8.15** Schallplatten. **9.30** Frauenfunk. **9.40** Andacht. **10.00** Schallplatten. **10.50** Kinderfunk. **11.00** Funkhochschule. **11.30** Schallplatten. **11.45** Küchenfunk. **12.00** Klaviermusik von Chopin. **12.33** Landfunk. **12.40** Klavierduo. **13.00** Nachrichten. **13.15** Mitteilungen oder Schallplatten. **13.20** Musette-Orchester ›Les Gars de Paris‹ und Hea Sury, Gesang. **13.55** Börsenkurse. **14.00** Kompositionen von Van Anrooy. **14.40** Schulfunk. **15.00** Gesang und Klaviermusik. **15.30** Frauenfunk. **16.00** Schallplatten. **16.30** Jugendfunk. **17.20** Vortrag. **17.30** Jazzmusik. **18.00** Nachr. **18.15** Tom Erich, Klavier. **18.30** Funkhochschule. **19.00** Kinderfunk. **19.05** Brief aus Paris. **19.10** Militärmusik. **19.40** Mitteilungen oder Schallplatten. **19.45** Vom Theater. **20.00** Nachr. **20.05** Aktuelles. **20.15** Bunter Abend. **21.15** Ensemble Tom Erich mit Johnny Meyer, Akkordeon. **21.35** Mitteilungen. **21.40** Promenade-Orchester und Solisten. **22.20** Briefkasten. **22.35** Orgelmusik. **22.55** Vortrag. **23.00** Nachr. **23.15** Brief aus New York. **23.20** bis **24.00** Tonfilm.

BEROMÜNSTER

567/220 m 529/1367 kHz

6.15 Nachr. **6.20** Unterhaltendes Frühkonzert. **6.45** Gymnastik. **7.00** Nachr. **7.05** Volkstüml. Konzert. **7.30** Sendepause. **10.15** Musik. **10.20** Schulfunk. **10.50** Musik. **11.00** Studio Lugano sendet. **12.15** Neue Schallplatten. **12.30** Nachr. **12.40** Aus dem Repertoire unserer Theater. **13.25** Besinnliche halbe Stunde. **14.00** Studio Zürich sendet. **14.30** Sendepause. **16.30** ›Glücklich ist, wer vergißt . . .‹ Theater-Anekdoten, erlebt u. erzählt v. Eugen Jensen. **17.00** Romantisches Trio für Violine, Cello und Klavier (Blum). **17.30** Studio Zürich sendet. **18.00** „Caprices 55". **18.50** Schweizer Wirtschaftschronik. **19.00** Schallplatten. **19.10** Reporter unterwegs. **19.30** Nachr., Zeitecho. **20.00** Quartett für drei Flöten u. Continuo (Telemann). **20.20** Sinfoniekonzert. Es spielt das Tonhalle-Orchester, Ltg. Erich Schmid. **21.10** Zur schweizerischen szenischen Erstaufführung von Leos Janaceks ›Das schlaue Füchslein‹. **21.30** ›Der Parnass‹. Neues und Altes von Büchern und Autoren. Eine literarische Monatsschau. **22.15** Nachr. **22.20–23.00** Melodiöse Tanzmusik.

SOWJETZONE

Langwellensender
1622, 384 m / 185, 782 kHz

16.10 Cellokonzert D-dur (Haydn). Sinfonie D-dur (Dankowski). **17.15** Blasmusik. **18.20** Ensemble Kurt Eichler. **19.30** Musik macht Laune. **20.20** Heimatabend. **22.15** Tanz. **23.05** Unterhaltungskonzert. **0.05** bis **1.00** Tanzmusik.

I. Programm
341/312 m 881/962 kHz

17.20 Volkstüml. Blasmusik. **18.00** Schöne Stimmen der Oper. **19.30** Estradenkonzert. **21.10** Bläser-Quintett Es-dur, op. 88 (Reicha). **22.30** Meister der Operette: ›Franz v. Suppé‹. **23.05** ›Erziehung der Hirse‹. Musikepos von Paul Dessau. **24.00–1.00** Heiter und beschwingt. *Nur für 312 m:* 1.00–3.55 siehe 2. Programm.

II. Programm
491/412 m 611/728 kHz

17.40 Lieder v. Schubert u. Wolf. **18.30** Ensemblemusik. **19.20** Helge Rosvaenge, Tenor. **20.05** Wettbewerb des Wissens. **22.20** Musik aus dem Ballett ›Gajaneh‹ (Chatschaturian). Klavierkonzert (Taktikischwili). **23.15** Tanz. **0.05–1.00** Filmmusik. *Nur für 412 m:* 1.00 Aus Oper und Konzert. 2.13 bis 3.55 Operettenkonzert.

STUTTGART

522 m 575 kHz — Ab 15.00: 257 m 1169 kHz — 15.00—18.05 und ab 20.00: 212 m 1412 kHz / 301 m 998 kHz — UKW: 90,0 / 91,2 / 91,5 / 92,7 / 94,5 MHz

4.50 Morgenspruch, Choral
5.00 Froher Klang
Dazw. 5.30 Nachrichten
5.50 ›Die Heimatpost‹, Nachr., Marktrundschau für die Landwirtschaft
6.00 Nachrichten
6.05 Kathol. Morgenspruch
6.10 Ihr Lieblingsschlager
7.00 Nachrichten
7.05—7.10 Katholischer Morgenspruch
8.00 Nachrichten
8.05 Wasserstände
8.10 ›Aus der Arbeit und dem Leben der Frau‹
8.20 Melodien am Morgen
Solisten: Sari Barabas und Herbert Ernst Groh
9.00 Nachrichten
9.05 Klänge der Heimat
Das Stuttgarter Vocalquartett; die Stuttgarter Volksmusik
9.30 Sendepause
9.45 Schulfunk
9.45 Bildbetrachtung: ›Die Geburt Christi‹ von Albrecht Dürer. — 10.15 Erdkunde: ›Andor, ein ungarischer Bauernjunge‹
10.45 Orchesterkonzert
Ouvertüre zu ›Il Signor Bruschino‹ (Rossini). Sinfonie D-dur, KV 385 ›Haffner-Sinfonie‹ (Mozart). Der Winter, aus ›Die Jahreszeiten‹ (Haydn)
11.45 Klingendes Tagebuch mit den Glückwünschen und dem Zeitfunk
12.30 Nachrichten. Presse
12.45—13.05 Landfunk mit Volksmusik. — ›Durchforsten, aber richtig!‹
13.45 Hippodrom der Steckenpferde: ›Reise um die Welt in einer Nacht‹
14.00 Musikal. Intermezzo
14.15 Nachrichten
14.20 Über neue Bücher
14.35 Unterhaltungskonzert
Lustspiel-Ouvertüre (Reznicek). Drei Tänze aus Österreich (Bittner). Suite vom lieben Augustin (Schilling)
15.00 Schulfunk: Musik ›Franz Schubert‹
15.30 Walter Dürr, Klavier
15.45 Aus der Wirtschaft
16.00 Nachmittagskonzert
der Stuttgarter Philharmoniker, Leitung: Fritz Mareczek. Solisten: Gertraude Steiner, Sopran; Alfred Pfeifle, Tenor; Karl-Heinz Lapp, Violine
Heiteres Vorspiel (Haslinger). Andalusia-Rhapsodie (Grignon). Winterstürme (Fucik). Mazurka (Kleber). Toskanisches Ständchen (Prigo). Das große Eyslér-Potpourri (Hruby). Auf der Piazza (Mielenz)
16.45 Christentum und Gegenwart: ›Kirche u. Kunst im XX. Jahrhundert‹
17.00 KONZERTSTUNDE
32 Variationen c-moll (Beethoven), gespielt von Walter Bohle, Klavier. — Lieder für Sopran, Klarinette und Klavier (Spohr). Ausführende: Ellinor Junker-Giesen, Ernst Flackus und Hubert Giesen
17.30 Die Heimatpost: ›Das versunkene Kirchlein‹ Sprecher: Walter Schwarz u. Wolfg. Wendt. — Regie: Hans Hofele
18.00 Nachrichten
18.05 Musik macht Laune
18.45 Aktuelles a. Amerika
19.00 Das Abendlied
19.05 Zeitfunk und Sport
19.30 Nachrichten, Berichte, Kommentare

20.00 *Buntes Magazin*

I. **Leichtes Blut.** Melodien von Johann Strauß: Leichtes Blut / Die Libelle / Frühlingsstimmen-Walzer / Vergnügungszug / Moulinet-Polka / Perpetuum mobile / Feuerfest / Auf der Jagd

Das Wiener Philharmonische Orchester, Leitung: Clemens Krauß; das RIAS-Symphonie-Orchester, Leitung: Ferenc Fricsay; das Württembergische Staatsorchester Stuttgart, Leitung: Ferdinand Leitner

II. **Solo-Kabarett** mit Elsie Attenhofer

III. **›Liebesfreud — Liebesleid‹**

Liebesfreud; Liebesleid (Kreisler). Sing, sing, wenn du verliebt bist (Burkhard). Du, du gehst an mir vorbei (Kirchstein). Seit heut bin ich verliebt (Fox). If I loved you (Rodgers). Glücklich bin ich nur mit dir (Schröder). When your lover has gone (Swan). De tout mon coeur (Brodszky). Parlez-moi d'amour (Lenoir)

21.30 Die Geburt der Oper.
II. Adriano Banchieri: ›La pazzia senile‹, Madrigalkomödie. — Aufnahme von Radio Lugano, Ltg. Edwin Löhrer. Einführende Worte: August Langenbeck
22.00 Nachrichten. Wetter
22.10 ›Für und wider‹, von Dr. Rudolf Pechel
22.20 ORGELMUSIK
Präludium c-moll (Raison). Chaconne F-dur (Couperin). Tierce en Taille; Duo; Basse de Cromorne (Guilain). Dialogue sur les grands jeux (de Grigny) Solisten: Anton Nowakowski und Kurt Wolfgang Senn
22.40 Große Schauspielkunst: ›Eleonora Duse und Friedrich Mitterwurzer‹. Von Rudolf Kassner
23.00 Erwin Lehn und sein Südfunk - Tanzorchester; Barbara Kist und Vico Torriani, Gesang; Gerald Weinkopf, Tenorsaxofon
Auf der grünen Wiese (Benes). Du, du gehst an mir vorbei (Bess). Warum schaust du weg (Wüsthoff). Wirst du doch hier (Rome). Organdy (Kampka). Cool Street (Zimmer). Habañera (Durand). Stop, stop, stop (Anthony). Es gibt kein Glück für mich (Rossi). Bon soir, bon soir (Gaze). But not for me (Gershwin). Melba-Waltz (Spoliansky). Alles, was ich bin (Scharfenberger). Einsamkeit (Kern). Fine and dandy (Swift). Swing Ballerina (Lehn). Spanische Nacht (Misraki)
24.00 Nachr., Kommentar
0.15—**4.15** *Nur für 522 m 575 kHz:* s. RIAS Berlin

2. PROGRAMM STUTTGART

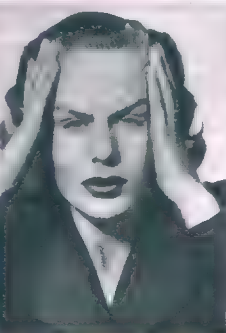
Frequenz-Angaben siehe im Montag-Programm

Bis 17.00 s. 1. Programm
17.00 Nachrichten
17.05 Die Wiener Konzertschrammeln spielen
17.30 Schulfk.: I. Wir sprechen mit Politikern (Clara Döring). — II. Kleine Gesundheitslehre: ›Zahnweh muß nicht sein‹
18.00 Nachrichten
18.05 Aktuelle Berichte
18.15 Programm d. Sendergruppen: **Württemberg.** Von Land und Leut'; ›SchwäbischeBegegnungen in Amerika‹, I. Teil. — **Baden.** ›Aus Stadt und Land‹
18.45 LEICHTE MUSIK
High heels (Duncan). Von den blauen Bergen kommen wir (de Vries). Mexikanischer Huttanz (da Costa). Michael Jary-Potpourri. — Kleine Mimi aus Paris (Reinhold). ›Schiffsjungentanz‹, Volksweise. Schiff ahoi (Stamer). Scrub, brother, scrub (Warner). In der alten Hafenbar (Busch). Keep smiling (Engel). Russischer Salat (Kinglee). Die lachende Violine (Mortensen). Die lustigen Drei (Sommerfeld). Billy, der Schrecken der Prärie (Vogel). Marcha Zaragoza (Ortega). In Parana (Delmonte). Blas mal auf dem Kamm (Holländer). Speedin' West (West). Zirkus Renz (Peter). Da kommt die Alabama (Stelling). Melodien von Ralph Benatzky. — Ri, ra, rutschika (Riethmüller). Oodles of noodles (Dorsey). Carmelita (Andreff). O nein, o nein (Gabriel). Max und Moritz (Sommerfeld). Biskuit (Steinberg). Aus ›Das singende Hotel‹
20.00 Wer wünscht was?
Musik, die Martin Lang gern hört
21.00 Nachrichten: ›Der Kommentar des Tages‹
21.15 TANZMUSIK
Alfred Hause mit seinem Radio - Tango - Orchester; Helmut Zacharias und sein Tanzorchester; das Orchester Kurt Edelhagen; die Cocktails; Heinz Schachtner; Rolf Schneebiegel, Trompete; das Tanzorchester Max Greger; Caterina Valente. Sylvia Dahl und die Peheiros, Gesang
22.00 ›Aufgespießt!‹
Was die Weltpresse nicht brachte
22.20 Leichte Musik
23.00—**23.15** Nachr., ›Die Schlager von morgen‹

NWDR

Köln, Hamburg, Göttingen 309 m 971 kHz
Hannover 189 m 1586 kHz — 49,40 m 6075 kHz

4.55 Ansage, Choral
5.00 Nachrichten, Wetter
5.05 Frühmusik I
5.50 Marktrundschau
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Frühmusik II
6.50 Morgenandacht
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 Gymnastik
7.10 Kleine Melodie
8.00 Nachrichten, Wetter
8.10 Guten Morgen auf rheinische Art
8.15 Leichte Musik



8.45 Für die Frau: Über Schlaflosigkeit und Nervosität
8.55 Nachrichten, Wetter
9.00 Schulfunk
10.30 Sendepause
12.00 Klingendes Feuilleton
12.35 Landfunk
12.50 Presseschau
13.00 Nachrichten, Wetter
13.10 Operettenmelodien
Melodien von Paul Lincke. — Melodien aus ›Auf der grünen Wiese‹ (Benes). Melodien aus ›Wie's für sie‹ (Rey - Bouretayre). Robert-Stolz-Potpourri
14.00 Schulfunk
15.30 Kurzzettel
15.40 Wirtschaftsfunk
15.50 Suchdienst
16.00 Hans Bund spielt
Bib und Bob (Demaret). Kleines Geständnis (Simon). Zehn flinke Finger (Geitner). Novellette (Bornschein). Galgenhumor (Gerhard). Heimlichkeiten (Bund)
16.20 Orgelmusik
16.45 Für Schule und Elternhaus: ›Pädagogischer Bücherfunk‹. Zur Problematik heutiger Erziehung
17.00 Nachrichten
17.05 ›Literarische Skandale‹ (II), von Dr. R. Hartung
17.20 Politische Literatur
17.35 Wirtschaftspolitik
17.45 WIEDERHÖREN MACHT FREUDE
Melodien von Fred Raymond. — Meine Liebe wird so ewig sein, aus ›Nacht ohne Abschied‹ (Ebbrenner). Komm zurück zu mir (Winkler). Symphonie (Alstone). Am weißen Strand von Soerabaya (Luardo). Agustino (Welisch). Boogie für Geige (Zacharias). Nimmt der Hein mal den Pitt auf den großen Bummel mit (Winkler). Pfiffikus (Risch)
18.25 ›Blickpunkt Berlin‹
18.35 Echo des Tages
19.00 Nachr., Kommentar
19.15 Chr. W. Gluck
Konzert für Traversflöte, Streicher und Basso continuo, G-dur
19.30 Umstrittene Sachen
Referate und öffentliche Diskussion
›Ist Forschung rentabel?‹. Maß, Zweck und Freiheit des Geistes. Zu diesem Thema sprechen: Prof. Dr. Walther Gerlach, München, Prof. Dr. Ludwig Raiser, Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Leitung der Diskussion: Gert H. Theunissen
21.00 ›Aus der Neuen Welt‹. Bericht v. Peter von Zahn
21.15 Herr Senders
öffnet seinen Schallplattenschrank: ›Das grausige Geschick der Lucia di Lammermoor‹
21.45 Nachrichten, Wetter
22.00 Zehn Minuten Politik

22.10 *Karnevals-Klänge*

Dat nächste Ründche (Breuer). Wie schade, daß du schon verheiratet bist (Fuhrmann). Mir singe, mir springe (Kowalski). 'ne Stein en Kölle (Sebus). Gib Küßchen (Kievel). Do kannste drop gonn (Schmitz). Der schönste Marsch (Lonsdorfer)

22.30 ER UND SIE — UND EINE HANDVOLL PLATTEN
Eine Sendung mit Inge Klaus und Cédric Dumont

23.00 Der Tag klingt aus
Der Tag klingt aus (Risch). Immer wenn die Tür aufgeht (Gaze). Es war einmal eine Liebe (Jack). Beliebte Schlager. — Hunderttausend bunte Träume (Kreuder). Anema e core (d'Esposito). Sciummo (Conchina). All the things you are (Kern). Liebesbriefe (Astor). Habanera (Schmidseder). Eternité (Grassi). Du bist meine große Leidenschaft (Kirchstein). Beliebte Schlager. — Ich sage ›ja‹ (Mackeben). Tausend Märchen in einer Nacht (G. Winkler)
24.00 Nachrichten, Wetter
0.15 ›Blickpunkt Berlin‹
0.25—**1.00 TANZMUSIK**

UKW

WEST
89,7, 91,8 und 94,2 MHz

6.45 Lied / Marktberichte
7.00 Glückwunschsendung
7.30 Nachrichten, Wetter
7.35 Musikal. Mosaik
8.00 Gymnastik
8.05 Hans Bund spielt
8.35 Nachrichten / Andacht
8.45 Volksmusik
9.00 Klaviermusik von Robert Schumann
9.30 Neue Spielmusik
10.00 Melodie u. Rhythmus
10.30 Schulfunk
11.00 Unterhaltungsmusik
11.40 Alte Cembalomusik
12.00 Musik zum Mittag
12.30 Nachr., Presseschau
12.45 Mittagskonzert
14.00 Sendepause
16.00 Geistl. Chormusik
16.30 Musikrundschau
16.45 Das neue Buch
17.00 TEEMUSIK
17.45 Westdeutsche Nachr.
17.50 Wirtschaftsfunk
17.55 Verträumte Melodien
18.15 ›August Perret, der Pionier der Beton-Architektur‹, Vortrag
18.30 Unterhaltungskonzert
Oberschlesische Tanzsuite (Strecke). Saufiied des Dr. Bock aus ›Traumliebe‹ (Pataky). Ballettmusik aus ›Beatrice‹ (Schmalstich). Elegie aus ›Tänzerische Skizzen‹ (Gräwe). Das alte Lied (Klughardt). Wir armen, armen Mädchen, aus ›Der Waffenschmied‹ (Lortzing). Suite aus ›Die Millionen des Harlekin‹ (Drigo)
19.30 Zwisch.Rhein u.Weser
20.00 Nachr., Vom Tage
20.15 Ein Ding taucht auf
Hörspiel von Jacques Perret und Jean Forest
Regie: Eduard Hermann
21.30 Operettenmelodien
23.00 Nachrichten
23.05—**24.00** Erwin Lehn und sein Tanzorchester

NORD
88,3 und 90,9 MHz

6.30 PlattdeutscheAndacht
6.40 Mit auf den Weg . . .
7.30 Nachrichten, Tips
7.40 Musik am Morgen
8.30 Nachrichten / Andacht
8.45 Adolf Kagerer, Orgel
9.00 Konzert am Morgen
10.00 Essayisten von heute: I. ›Hermann Stresau‹
10.30 Schulfunk
11.30 Klarinette u. Klavier
12.00 Nachrichten, Presse
12.20 Für den Landwirt
12.25 Unterhaltg. bei Tisch
13.30 Aus der Schiffahrt
13.45 Sendepause
14.30 Chor- u. Volksmusik aus Frankreich
15.00 Operetten-Bonbons
16.00 Welt des Wissens
›Shanties und Seemannsgarn‹. — 16.30 ›Wir blättern im Musiklexikon‹
17.00 Drei Suiten
Suite espagnole (de Ullerte). Fünf Klavierstücke (Stiel). Sizilianische Bilder (Culotta)
17.45 Lernt Englisch!
18.00 Norddeutsche Nachr.
18.10 Heimatfunk
18.40 G. Gregor, Funkorgel
18.45 Leichte Musik
19.20 Polit. Buch / Nachr.
19.30 ANTON BRUCKNER
Sinfonie Nr. 3 d-moll
Das Sinfonie-Orchester d. NWDR Hamburg, Leitung: Hans Schmidt - Isserstedt
20.30 Ben Witter erzählt
21.00 Orchester H. Hermann
21.30 Kleine Tanzmelodie
22.00 Umschau am Abend
22.25 Nachrichten, Wetter
22.30 Deutschland-Notizen
22.35 Von neuen Büchern
23.00 Cembalomusik
23.15 FÜR JAZZFREUNDE
›Jazz at the Philharmonie 1954‹. Leitung der Sendung: Hans Gertberg
24.00 Rhythmische Klänge
0.25—**1.00 Musik von Maurice Ravel**

MÜNCHEN

375/187 m 800/1602 kHz

5.30—**6.45 Der klingende Wecker.** Dazw. 6.00 Nachrichten, Marktmeldungen
7.00 Nachrichten, Wetter
7.10 Klingender Gruß
8.00—8.10 Nachrichten
8.25 Für die Hausfrau
9.00 Nachr. aus Bayern
9.20 Schulfunk
9.50—9.55 Amtliche Bekanntmachungen
10.35 Suchdienst
10.55 Melodie zur Arbeit
11.15 Volksmusik / Landfk.
12.00 Mittagskonzert
13.00 Nachr., Presseschau
13.15—13.45 Franz Mihalovic mit seinem Ensemble
14.00 Schwarzes Brett; Markt- u. Börsenberichte
14.20 Musik am Nachmittag
14.55 ›Der heimatvertriebene Dichter in der Zeit‹
15.15 Schulfunk
15.45 Für Kinder
16.05 Unbekannter Beethoven
Sechs Variationen für Klavier zu vier Händen über das Lied ›Ich denke dein‹. — Sechs ländrische Tänze für zwei Violinen und Cello. — Drei Lieder für Sopran und Klavier. — Rondo für Violine und Klavier. — Sonate D-dur für Klavier, aus den Bonner Jugendjahren
16.45 Hans Backer
›Ein neues Haus wird aufgericht't‹, eine Kantate für Jugendchor, Vorsänger und Instrumente
17.00 Nachr. / Aus Bayern
17.20 Orchester Reinhardt
18.00 Zeitfunk
18.45 Aktuelles a. Amerika
19.03—**19.40 Nach d. Arbeit**
Musik zur Erholung
19.45 Nachrichten, Wetter
20.00 KAMMERMUSIK
Streichquartett C-dur, op. 54 Nr. 2 (Haydn). Zwei Lieder für Sopran (Mozart). Fantasie C-dur für Klavier, ›Wandererfantasie‹ (Schubert)

20.45 Das Unternehmen der Wega

Hörspiel
von Friedrich Dürrenmatt
Musik: Tibor Inczedy
Sir Horace Wood (Kurt Horwitz). Irene (Edith Heerdegen). Minister für außerirdische Gebiete (Hans Hermann Schaufuß). Bonstetten (Erwin Kalser). Kriegsminister (Otto Brüggemann) u. a.
Regie: Walter Ohm

22.15 Nachrichten, Berichte
22.30 Wirtschaftsfunk
22.40 Wir schallplatteln
24.00 Letzte Meldungen
0.05—**1.00 Kammermusik**

UKW MÜNCHEN

93,0 und 94,2 MHz
Bis 6.10 s. Mittelwelle

6.10 Frohe Schallplatten
7.00—8.10 s. Mittelwelle
8.10 Ich hör so gern Musik
9.00 Nachr. aus Bayern
9.20 Schulfunk
9.50—15.15 s. Mittelwelle
15.15 Schulfunk
15.45—18.00 s. Mittelwelle
18.00 Feierabendmusik
Das Blasorchester Hans Blum und das Orchester Leo Eysoldt
19.00 Sprachkurs aus Paris
19.15 Sportpressesschau
19.30 WEISST DU NOCH?
Musikalische Erinnerungen
20.40 Für Eltern und Erzieher: ›Sie wachsen uns über den Kopf!‹. Professor Adolf Portmann, Basel, spricht über das Längenwachstum der Kinder
21.00 ›Chronik des Tages‹
21.30 Melodien, die nie verklingen. Ouvertüre zu ›Die schöne Galathée‹ (Suppé). Melodien v. Zeller, Ziehrer, Suppé und Eysler. — Ungarische Tänze Nr. 1 und 6 (Brahms). Caprice viennois (Kreisler). Sei mir gegrüßt, aus ›Eine Nacht in Venedig‹; Kaiserwalzer; Klänge der Heimat, Csárdás aus ›Die Fledermaus‹ (Joh.Strauß). Kavalierwalzer (Nedbal). Melodien v. Franz Lehár
22.45 Die Kurzgeschichte: ›Die Übermacht‹, von Kurt Kusenberg
23.00 Nachrichten, Wetter
23.10 Musikalische Raritäten aus bayerischen Bibliotheken
Aus einem Konzert für zwei Fagotte und Orchester (Heinrich Kneferle). Sinfonia G-dur (Maximilian der Dritte, Josef von Bayern). Aus dem Konzert Es-dur für Harfe, Cembalo und Orchester (Theodor von Schacht). Aus einem ›Notturno für Harmonie- und Janitscharenmusik‹ (Spohr)
24.00 Letzte Meldungen
0.05—**1.00 Leise Klänge**

SAARBRÜCKEN

211 m 1421 kHz

5.57 Saarlied / Spruch
6.00 Nachrichten
6.05 Katholische Andacht
6.10 Frühkonzert
7.00—7.15 Nachr., Wetter
8.30 Nachrichten, Wetter
8.45 Katholische Andacht
8.50 Sendepause
11.00—11.15 Blick über den Gartenzaun
12.00 Blasorchester Schmidt
Gruß aus Schwabenland (Becker). Hochzeit in Tirol (Leopold). Kleine Freuden (Krüger-Hanschmann). Julka (Graetsch). Hobomoko (Reeves). Bauernpolka (Mahr). Cordial-Marsch (Husadel)
12.25 Musikal. Kurzweil
12.45 Nachr., Presseschau
13.10 Musik nach Tisch
Saltarello (Mikulicz). Viva el Torero (Mackeben). Bonbonniere (Reinl). Das Zauberlied (Meyer-Helmund). Burleske (E. Kuntzsch). Ein Märchenglück, ein Sommertraum (Kollo). Heitere Skizze (Kletsch). Es war einmal (Lincke). Perpetuum mobile (Börschel). Winterstürme (Fucik)
14.00 Nachrichten, Wetter, Schwarzes Brett
14.15 ›Von der Ordnung in der Welt‹, von Karlheinz Rabe
14.30 ›Französisch - Marokko‹, von Heinz Dieckmann (V.)
14.45 Sendepause
17.30 Heimatgruß
17.35 Aus der evangel. Welt
17.45 Englisch-Kurs
17.55 ›Angelus‹
18.00—18.05 Nachrichten
18.40 ›Heimat und Welt‹
18.55 Gute-Nacht-Gruß
19.00—19.25 Für unsere kleinen Musikfreunde
19.30 Die Stimme des Tages
Nachrichten, Kommentare, Auslandsberichte, Zeitfunkreportagen, Sport, Wetterbericht

20.00 Rhythmus der Freude

Das Radio-Unterhaltungsorchester Saarbrücken, Ltg. Edmund Kasper; Liane Augustin, Chansons; Camillo Felgen, Bariton

21.00 Menschen, die wir nicht vergessen sollten: ›Emil Behring‹, von Adolph Will
21.10 Aus Konzert u. Oper
Ouvertüre B-dur (Arne). Arie ›Piangete, ohime Piangete‹ (Carissimi), gesungen von Marcello Cortis, Bariton. — ›Bella mia fiamma‹ (Mozart), gesungen von Clara Ebers, Sopran. — Ouvertüre ›Jessonda‹ (Spohr). Glöckchen-Arie aus ›Lakmé‹ (Delibes) gesungen von Irene Abs, Sopran. — Ouvertüre zu ›Die Italienerin in Algier‹ (Rossini)
Es spielt das Sinfonie-Orchester von Radio Saarbrücken, Leitung: Dr. Rudolf Michl
22.00 Nachr., Sport, Wetter
22.15 Die Treppe
Von John Whiting
Deutsche Übersetzung von Marianne de Barde
Regie: Oskar Möbius
23.00 Nachtstudio
›Besuch im Gefängnis‹, von Rudolf Böhme
24.00—**0.05** Nachrichten

UKW SAARBRÜCKEN

96 MHz — Kanal: 30
Bis 18.05 s. Mittelwelle

18.05 Vergessene Musikschätze. Eine Sendereihe von Carl August Friedemann: ›Eine Kantate des jungen Beethoven auf den Tod Joseph II‹
18.35 Jugendmagazin
19.00 Die Chronik vom großen Wasser
19.30 siehe Mittelwelle
20.00 KAMMERKONZERT
Ouvertüre zu ›Ascanio in Alba‹, KV 111 (Mozart). Sinfonie concertante, B-dur, op. 84, für Violine, Cello, Oboe, Fagott u. Orchester (Haydn). Sinfonie D-dur (Kraus)
20.45 Nonnentrve und die Liebe. Von Tony Gregor-Morgenroth. Musik: Daniel White
Regie: Guy Walter
21.02 Albert Vossen mit seinen Rhythmikern
21.45 Tanz-Rhythmen
Samballerina (Brandner). Die klingende Drehscheibe. — Apachen Ballade (Gordon). Fata Morgana (Ollas). Der alte Tausendfüßler (Lang). Die klingende Drehscheibe. — Bleib heut bei mir (Durand). Vom Amazonas (Malando). O Lawin (Benatzky). Reich und glücklich (Prado)
22.15—**0.05** s. Mittelwelle

ÖSTERREICH I

215, 388, 530, 577 m 1394, 773, 566, 520 kHz

16.30 Das Hansenquartett spielt und singt. Graz: ›Die Bedeutung der Chemie für unsere Zeit‹. **16.45** Nachr. **17.00** Kulturnachr. **17.10** Französisch-Kurs. Wien: Aus der ›Mappe der Menschlichkeit‹. **17.30** Nachmittagskonzert. **18.00** Rundfunktips. **18.15** Graz: Sendung der BBC; Linz-Salzburg: Gute Unterhaltung; Wien: Russ. Sendung. **18.30** Agrarpolitik. **18.35** Arbeiterfunk. **18.40** Wirtschaftskommentar. **18.45** Graz: Gerhard Gregor, Hammondorgel; Linz-Salzburg: Bericht aus USA; Wien: Mitteilungen, Sport. **19.00** Echo der Zeit. (Wien: 19.00–19.35 Russ. Sendung). **19.15** bis 19.30 Guten Abend, liebe Hörer. (Wien: 19.35 Echo des Tages). **19.45** Nachrichten, Lokales. **20.05** Ländliche Tanzweisen. **20.30** ›Münchnerinnen‹. **21.30** Nicolai Gedda, Tenor, singt Opernarien. **22.00** Nachr. **22.15** ›Paracelsus und die karitative Medizin‹. (Wien: 22.15 bis 23.05 Russ. Sendung). **22.30** Musik zu später Stunde. **23.05** Wir bitten zum Tanz. **24.00** Nachr. **0.05** bis **0.50** Sinfonie Nr. 4 h-moll (Ippisch).

ÖSTERREICH II

203/514 m 1475/584 kHz

17.10 Sinfonie B-dur (Mozart). Sinfonie Nr. 8 (Beethoven). **18.00** Literarische Steckbriefe. **18.15** Aus Operette und Film. **19.15** Wir blenden auf! **19.40** Die Wiener Konzert - Schrammeln. **20.00** Nachr., Sport. **20.15** Musik von Tschaikowsky, Paganini u. Sibelius. **20.45** ›Finden Sie Livingstone?‹ Hörspiel. **22.00** Nachr. **22.10** Made in Austria. **22.15** Klaviermusik aus dem ›Mikrokosmos‹ (Bartok). **23.15** Neue türkische Literatur. **24.00**—**0.05** Nachrichten.

STRASSBURG

258 m 1160 kHz

17.45 Arabische Sendung. **18.24** Pferdesport. **18.27** Camille Maurane singt. **18.35** Klaviermusik. **18.55** Stimme der Familie. **19.00** Regionale Nachr. **19.15** ›Cafard — Bilder aus der Fremdenlegion‹. Elsässische Sendung. **20.15** Echo des Tages. **20.22** ›Friede und Freiheit‹. **20.25** Europa-Rat-Nachr. **20.30** Volkstümliches Konzert in Colmar. **21.30** ›Le Misanthrope au naturel‹. Eine Sendung von Jean Vial. **22.00** Nachr. **22.15**—**22.45** Authentischer Jazz.

AFN

271 / 344 / 547 m 1106 / 872 / 548 kHz

17.00 Schallplatten. **17.50** Mitteilungen. **18.00** Perry Como Show. **18.15** Nachr., Sport. **18.45** ›Hymns from Home‹. **19.00** Unterhaltungskonzert. **20.00** Nachr. **20.05** Jack Carson Show. **20.30** ›What's my line‹. **21.00** Europa-Bericht. **21.15** ›On the scene‹. **21.30** ›Enchanted Hour‹. **22.00** Kriminalhörspiel. **22.30** Nachr. **22.45** ›Mood for Moderns‹. **23.00** Sport. **23.05** Tanz. **23.30** Wunschprogr. Dazw. **24.00** Nachr. **1.00**—**1.05** Nachr.

BFN/BBC (Light)

247/1500 m 1214/200 kHz

14.45 Kinderfunk. **15.00** Stunde für die Frau. **16.00** Mazurka-Orchester Michaeloff. **16.45** Militärkonzert. **17.15** Frauenfunk. **17.30** Kino-Orgel. **18.00** Anton u. sein Orchester. **18.30** Eric James am Klavier. **18.45** Tanzmusik. **19.15** Für die Jugend. **19.45** ›Die Archers‹. **20.00** Nachr. **20.30** ›Have a Go!‹ Amateure a. Mikrofon. **21.00** Box-Reportage. **21.30** Heitere Klänge mit dem BBC Concert Orchestra. **22.30** ›Hancock's Half Hour‹. **23.00** Nachr. **23.15**—**23.20** Aktuelles.



Filmschauspielerin Ingrid Andrée *

19

JANUAR

In Ladenburgs Schloßteich schwimmt ein Goldbarsch – ein persönlicher Freund des Musikers Eugen Bodart. Auf dessen Pfiff kommt er herbeigeschwommen. Und wenn er gefüttert ist, läßt er sich von Bodart die Schuppen kraulen. Aber nicht allein die Kaltblütler schätzen den Dirigenten und Komponisten. Die Musikbegeisterten sind ihm treuere Freunde. Sie kennen von ihm sieben Opern sowie einige Orchester- und Instrumentalmusiken. Ob sie auch wissen, daß Bodart Hörspiele geschrieben hat? Wer ihn in seinem Heim hoch über dem Neckar besucht, kann übrigens eine erlesene Bibliothek bewundern. (Frankfurter Sendung um 16.00 Uhr)

★ ★ ★



Um die Aussteuer
(Im SWF II um 14.45 Uhr)

★ ★ ★

Wüste, Steppe und Gebirge – so sieht ein großer Teil Tunesiens aus. Dürr und fahl sind die Pflanzen, die dort wachsen, und von denen sich das Vieh der Nomaden nährt. Aber auf dem fruchtbaren Boden an der Küste gedeihen Palmen und Ölbäume. In den Ebenen um Tunis werden Weizen, Gerste und Wein angebaut. Man findet in diesem östlichsten der nordafrikanischen Atlasländer weite Salzseen und üppige Oasen. Das Land ist eine Fundgrube für Geologen, Botaniker und Zoologen. Und so hat Dr. Fritz Geßner diesen französischen Schutzstaat mit sechs Studenten durchstreift. – Hören Sie, was die jungen Leute von ihrer Tunesien-Reise erzählen! (Im SWF um 17.30 Uhr)

★ ★ ★



Guten Abend, liebe Hörer!
(Frankfurt um 19 Uhr)

★ ★ ★

»Wo stehen wir? Welche Aussichten hat unsere vom Untergang bedrohte Kultur?« Das sind die Kernfragen des zehnbändigen Werkes ›Studium der Geschichte‹ von Arnold Toynbee. Dr. Martin Braun hat den vielgenannten britischen Historiker besucht. »Ich hatte Toynbee lange nicht mehr gesehen und fand ihn dennoch unverändert. Gewiß, das graue Haar mag noch spärlicher und um eine Nuance heller geworden sein. Das Entscheidende aber ist geblieben: Die liebenswürdige Vereinigung von Schüchternheit und Bescheidenheit, die äußere Schlichtheit und die Erkenntlichkeit für die kleinste Aufmerksamkeit.« (Stuttgart um 22.30 Uhr)

FRANKFURT

Frankfurt, Meißner 506 m 593 kHz — UKW: 88,5 MHz — Kanal 5

5.30 Nachrichten, Wetter
5.35 Musik für Frühaufsteher
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Frühkonzert
6.55 Zuspruch am Morgen
7.00 Nachrichten, Wetter, Hessen-Rundschau
7.10 Beschwingte Morgenmusik
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Frauenfunk-Ratgeber
8.10–8.15 Wasserstände
9.00 Schulfunk: ›Der Nachtwächter‹, Leute, die uns begegnen, I. – ›Luise Schröder‹. Frauenporträt, II.
9.30 Straßenbericht
9.33 Heimkehrer-Meldungen
9.40–11.00 Sendepause
11.20 Für Haus und Garten
11.30 Musik zum Mittag
Tänzerische Ouvertüre (E. Künneke). Dorfkinder-Walzer (Kálmán). Quellwasser (Schepior). Teddys Träume (Rüfer). Mit frohem Mut (Greger). Virtuose Polka (G. Winkler). Über die Prärie (Friml). Vivo - Vivace (Kletsch). Konzert - Tango (Stiel). Lustig - lustig (Brändle). Graziöse Anekdote (Reisinger). Scherzo (Schepior). Erklingen zum Tanze die Geigen (Jessel). Aus der Musikanten-Suite: Mit viel Herz / Finale (Küster)
12.25 Hessischer Landbote
12.35 Hessen-Rundschau
12.45 Nachrichten, Wetter
13.00–13.10 Sport aus aller Welt
13.50 Pressestimmen
14.00 Kleine Anzeigen der Hessen-Rundschau
14.05 ›Rund um Kassel‹
14.20 Sendepause
15.00 Börsen- und Wirtschaftsreportagen
15.15 ›Deutsche Fragen‹. Informationen für Ost und West
15.30 Schulfunk: ›Die Kunst des Möglichen‹, Größe und Dämonie, IV. – Ursprung d. Gegenwart, I.
16.00 Eugen Bodart
Introduktion und Toccata op. 19. – Fünf Improvisationen op. 18. – Fünf Intermezzi op. 20
Es spielt Fritz Kullmann, Klavier
16.20 ›Hoppla, die Purzel sind da!‹ Eine Sendung unserer Kleinsten für die Kleinsten
16.45 Aus der Landeshauptstadt
17.00 RHYTHMISCHE KLÄNGE
Stars and stripes forever (Sousa). Jazz Anno dreißig (Gaze). Military Samba (Gregor). Was ist denn bloß mit meinem Herzen los (Maluck). Über die Prärie (Friml). Heut singt Donna Dolores (W. Berking). La Cumparsita (Rodriguez). Sh - Boom (Keyes). Chinatown, my Chinatown (Schwartz). Der Student von Paris (Gedarro). Carlton (Munsonius). Ich spare jeden Pfennig (Berking). Music Box Tango (Goehr). Holzhacker Dixie (Mibach). Duschka (Lodge). Skokiaan (Msarurgwa)
17.45 Deutschland-Nachr.
18.00 Das sozialpolitische Forum
18.15 Die Zeit im Funk
18.45 Aktuelles a. Amerika
19.00 Guten Abend, liebe Hörer!
Magic in the moonlight (Pasquale). Träum' am Abend nur von Liebe (Jary). Plaisir d'amour (Martin). Glückliche Insel am Meer (Gaze). Do not forsake me, o my darling (Tiomkin). Olé guapa (Malando). Three coins in the fountain (Styne). Que viva España (Flor)
19.30 Hessen-Rundschau, Nachrichten, Kommentar



20.00 *Gut aufgelegt*
Neue Schallplatten zu Ihrer Unterhaltung

21.00 Schule für Eheglück
Von André Maurois, bearbeitet von Fritz Rémond.– III. ›Pünktlichkeit‹
22.00 Nachr., Aktuelles
22.20 DAS PANORAMA
Neues von Bühne, Atelier und Schreibtisch
23.00 Studio f. neue Musik
Aus den Donaueschinger Musiktagen 1954
Elegie für Bratsche und kleines Orchester (Seiber). Septett, Ebony-Concerto (Strawinsky). Concerto für Jazzband und Orchester (Liebermann)
Ulrich Koch, Bratsche, u. das Südwestfunk - Orchester, Leitg. Hans Rosbaud
24.00–0.05 Nachrichten

2. PROGRAMM FRANKFURT

UKW: 89,7, 91,2 und 92,1 MHz — Kanal 9, 14 und 17

Bis 18.45 s. 1. Programm

18.45 Singt mit uns!
Lieder für unsere Kleinen vor dem Schlafengehen
19.00 Operettenklänge
Alte u. neue Melodien mit Sari Barabas, Maria Beling, Betina Brucker, Maria Madlen Madsen, Christo Bajew, Rudolf Christ, Otto Falvay, Karl Friedrich, Otto Wiener, Gesang

Ouvertüre zu ›Der Bettelstudent‹ (Millöcker). Aurora ist erwacht, aus ›Die schöne Galathée‹ (Suppé). Höllischer Chor aus ›Orpheus in der Unterwelt‹ (Offenbach). Schnellpolka aus ›Der Zigeunerbaron‹ (Joh. Strauß). Wüßt ich, wer morgen mein Liebster ist, aus ›Frasquita‹; Intermezzo vor d. 3. Bild von ›Giuditta‹ (Lehár). Ich bin dein Untertan, aus ›Madame Pompadour‹ (Fall). Walzer aus ›Arizona-Lady‹ (Kálmán). Das Lied vom Leben des Schrenk, aus ›Die große Sünderin‹ (E. Künneke). Intermezzo aus ›Bel ami‹ (Kattnigg). Melodien aus ›Venus in Seide‹ (Stolz). Cancan aus ›Das Mädchen aus der Fremde‹ (Vetterling)
20.00 ABENDSTUDIO
›Begriff und Geheimnis der Dichtung‹. Eine Poetik in Selbstzeugnissen der Dichter, zusammengestellt u. kommentiert von Walter Schmiele
21.00 Hessen-Rundschau, Nachrichten, Kommentar
21.30 Unterhaltungsmusik
›Verträumte Melodien‹, Potpourri. – La vie en rose (Louiguy). Lovely lady (Koehler). ›Sweet Leilani‹, Volksweise. – Tango Waltz (Martin). Carnevalito (Zaldivar). Traumlied (Jary). Narcissus (Nevin). A Rivederci (Last)
22.00 Im Dienste d. Jugend: ›Der Jugendpfleger‹
22.15 TANZMUSIK
Jeepers – creepers (Warren). L'amour, Madame (Schulz-Reichel). Off and on (Bradshaw). In Yucatan (Gedarro). Ich hör so gerne Tanzmusik (Hause). Kein Mann spricht in Rio von Treue (Franz). Sie sind charmant, Madame (Berner). Foolish Waltz (Eser). Wie kann man nur so lügen (Illing). It had to be you (Kahn). Voila, Madame (Kolemann). Guatemala (Simon). Venezianisches Abenteuer (Lenk). Der rote Wein beim Kerzenschein (McHugh). Glenn-Miller-Potpourri
23.00 Kabarett
mit Willi Schaeffers und Dora Dorette
23.30 Alte Vokal- und Instrumentalmusik
von Couperin, Erlebach u. Telemann, gespielt vom Lübecker Kammermusikkreis
24.00–0.05 Nachrichten

SÜDWESTFUNK

295 m 1016 kHz — 363 m 827 kHz — 195 m 1538 kHz
UKW 87,6 | 89,1 | 91,8 | 93,5 | 93,0 | 93,6 | 94,5 | 95,4 | 95,7 | 96,9 und 97,8 MHz

5.45 Frühmusik I
6.00 Nachrichten, Wetter
6.10 Frühmusik II
Dazw. 6.30 Gymnastik; 6.40 Marktberichte
6.50 Evangelische Andacht
7.00 Nachrichten, Wetter
7.10 ›Die Frau, die mit dem Schatten spielte‹
7.20 Musik am Morgen
7.50 Wasserstände, Wintersport, Wetter
8.00 Kurznachrichten
8.05 Internationale Presse
8.15 ›Blick ins Land‹
8.30 Musikal. Intermezzo
Sonate Es-dur für Flöte und obligates Cembalo (J.S.Bach). Zwei Canzonen zu vier Stimmen (Gabrieli). Sonate G-dur für Gambe u. Basso continuo (Kühnel)
9.00 Schulfunk: Märchen der Völker. ›Lasse, mein Knecht‹. Ein schwedisches Märchen. – 9.15 Blick auf das Zeitgeschehen
9.30 Deutschland-Nachr., Straßenzustandsbericht
9.45 ›Besuch am Krankenbett‹. Curt Elwenspoek spricht
10.00–11.00 Sendepause
11.30 Robert Schumann
Impromptu über ein Thema von Clara Wieck, op. 5, für Klavier, gespielt von Andor Foldes
11.50 ›Blick ins Land‹
12.00 Landfunk
12.10 Wasserstände
12.15 Zur Mittagsstunde
Dzw. 12.30 ›Hauspostille‹
12.45 Nachrichten, Wetter, Straßenzustandsbericht, Deutsche Pressestimmen
13.15 Mittagskonzert
Ouvertüre zu ›Die sizilianische Vesper‹ (Verdi). Arlésienne-Suite Nr.1 (Bizet). Polonaise - Fantasie As-dur (Chopin). Ungarische Rhapsodie Nr. 12 (Liszt). Huldigungsmarsch aus Sigurd Jorsalfar‹ (E. Grieg). Perpetuum mobile (Ries). Volksliedchen und Märchen (Komzak). Auftrittslied aus ›Der Vogelhändler‹ (Zeller). Morgenblätter (Joh. Strauß). Solisten: Rita Streich, Sopran; Alice Schönfeld, Violine; Stefan Askenase, Klavier
14.30 Schulfunk: ›Große Projekte: Der Suezkanal‹
15.00 Wirtschaftsfunk
15.15 INTERMEZZO in Dixieland
15.45 Vom Büchermarkt
16.00 Maurice Ravel
Streichquartett F-dur, gespielt vom Budapester Streichquartett
16.30 ›Jugendschutz – eine Aufgabe der Frau‹
17.00 ORGELMUSIK
Toccata in F (Kerll). Präludium und Fuge a-moll (J. S. Bach). – Solisten: Anton Nowakowski und Fritz Heitmann
17.15 Nachrichten
17.20 Kleine Melodie
17.30 Forschung u. Technik: ›Sechs Studenten erleben Tunesien‹
17.50 ›Blick ins Land‹
Freiburg: 17.50 ›Blume des Monats: Die Schneerose‹, von Friedrich Schnack. – **Baden-Baden:** 18.10 Wir berichten aus Baden-Württemberg
Rheinland - Pfalz: 17.50 Zeitfunk / Brief aus Kaiserslautern, von Gerhard Mechler / Nachr.
18.20–18.30 Probleme der Zeit
19.00 Zeitfunk
19.30 Wetterbericht; Tribüne der Zeit
20.00 Die fröhliche Runde
Musik und Humor
20.50 Wert und Ehre deutscher Sprache: ›Hugo von Hofmannsthal‹

21.00 Herzog Blaubarts Burg

Oper in einem Akt von Bela Bartok

Herzog Blaubart (Heinz Rehfuss). Judith (Ira Malaniuk). Der Barde (Otto Collin)

Es spielt das Südwestfunk-Orchester, Ltg. Paul Sacher

22.00 Nachrichten, Wetter, Sport, Wintersport
22.20 Kleine Melodie
22.30 Klänge aus Mainz
Hörner, Trompeten und Posaunen
23.00 RENDEZVOUS in Baden-Baden
Mit dem Orchester Kurt Edelhagen, Hubert Deuringer und Rolf Schneebiegel mit ihren Solisten und dem Rolf-Hans-Müller-Trio
24.00 Nachrichten
0.10–1.00 Swing-Serenade – made in Germany

2. PROGRAMM SÜDWESTFUNK

Frequenz-Angaben siehe im Montag-Programm

5.45 Wort in den Tag
5.50 Frühmusik I
6.20 Nachrichten, Wetter
6.30–7.00 Frühmusik II
7.30 Nachrichten, Wetter
7.40 Unsere Landesstudios
Freiburg: Aktuelles. – Tübingen: Blick ins Land. – Rheinland-Pfalz: Nachr.
8.00 Musikal. Intermezzo
La Campanella (Paganini). Zapateado (Sarasate). Havanaise op. 83 (Saint-Saëns)
8.20 Nachrichten, Wetter
8.30 Morgenständchen
9.00 Sendepause
9.55 Straßenbericht
10.00 Französisch-Kursus I
10.15 Konzert des Großen Unterhaltungs - Orchesters des SWF, Leitung: Emmerich Smola. Solistin: Ilse Hübener, Sopran
11.15–11.30 ›Robert Walser – ein Meister der kleinen Form‹, von Heinz Schöffler
12.00 Nachrichten, Wetter, Straßenzustandsbericht
12.15 Unsere Landesstudios
Freiburg: 12.15 Die Zeit im Gespräch. 12.35 Schweizer Volksmusik. 12.55 Aus der kleinen Welt
Tübingen: 12.15 Blick ins Land. 12.30 Bauraposcht. 12.40 ›Schwäbisch – geschwätzt ond gsonga‹
Rheinland - Pfalz: 12.15 Thema des Tages. 12.25 Glückwünsche. 12.30 Heimatrundschau. 13.00 Brief aus Kaiserslautern, von Gerhard Marx-Mechler
13.10 Adalbert Lutter und sein Orchester
13.30 Kinderfunk: Klub der kleinen Wellenreiter. ›Unser Tier-Abc‹
14.00 OPERETTENKLÄNGE
14.45 ›Rund um die Aussteuer‹
15.00 Nachmittagskonzert
des Schwäbischen Sinfonie-Orchesters Reutlingen, Leitung: Rudolf Kloiber. Dazwischen: Blick in die deutsche Musikpresse, von von Helga Böhmer
16.00 Zeitfunk
16.25 Nachrichten
16.30 Johannes Brahms
Sinfonie Nr. 4, gespielt vom Südwestfunk-Orchester, Ltg. Hans Rosbaud
17.15 ›Normenkontrolle als juristisches und soziologisches Problem‹, von Heinz Pridat-Cuzatis
17.30 Stunde der Melodie
18.30 ›Deutsch-französische Standpunkte‹
18.45 Travellers Cocktail
19.00 Unsere Landesstudios
Freiburg-Tübingen: 19.00 Wir berichten aus Baden-Württemberg. 19.10 Blick ins Land.
Rheinland - Pfalz: 19.00 Nachr. 19.10 Landfunk
19.20 Nachrichten, Wetter, Wintersport
19.30 Unsere Landesstudios
Freiburg: 19.30 Lieder von Metzler und Knab. Walther Schneider, Baß; Ingeborg Spielmann, Klavier. 20.00 ›Der alte Doktor Faustus, der Magier von Staufen‹, von Oskar Weitzmann
Tübingen: 19.30 ›Schneidige Kerle‹. Männliches Eigenlob in allerlei Liedern. 20.00 Geschichten zeitgenössischer Schriftstellerinnen aus unserem Land
Rheinland - Pfalz: 19.30 ›Ich bin de luschtigscht vun de ganze Welt‹. Pfälzische Volksweisen und Tanzlieder. Das Heidelberger Vokalquartett und ein Bläsersextett. 20.00 ›Sozialpartnerschaft in der Bewährung‹. Ein Bericht aus Worms
20.30 A warmer Ofen, a Schalerl Kaffee
Melodien für alt und jung
21.30 Winternächte in St. Petersburg
Lieder, Anekdoten und Verse aus dem alten Rußland, mit Sonia Korty, Walter Hillbring, Juri Dexling u. a.
Leitung: Guy Walter
22.00 Die Kapelle Willi Stanke spielt
22.30 Tribüne der Zeit; Nachrichten, Wetter
23.00 NACHTKONZERT
Drei Tänze (Sl. Osterc). Streichquartett Nr. 3 (Palester). Sinfonietta (Ramovs)
Die Slowenische Philharmonie, Leitung: Samo Hubad; das Zernick-Quartett
24.00 Nachrichten
0.10–1.00 Melodie nach Mitternacht

RIAS

II. Programm
407/49,94 m 737/6005 kHz

5.00 Kurznachrichten
5.05 Frühmusik I
5.30 Kurznachrichten
5.35 ›Werktag der Zone‹
5.45 Frühmusik II
Dazw. 6.00 Aus der Zone; 6.05 Jugend spricht
6.30 Nachrichten
6.40 ›Der Tag beginnt‹
6.45–7.00 Amerika ruft!
7.30 Nachrichten
7.40–7.50 Jugend spricht
8.15 ›Berlin am Morgen‹
8.30 Nachrichten
8.40 ›Haben Sie Zeit?‹
8.45 Morgenmusik
9.30 Nachrichten
9.40 Für Eltern u. Erzieher
10.00 Schulfunk
10.45 Kammerkonzert
11.45 Vermißten-Suchdienst
12.00 Mittagskonzert I
12.20 F. d. Landbevölkerung
12.30 Nachr., Blitzfunk
12.45 Mittagskonzert II
13.30 Nachrichten
13.40–13.45 Politik
14.00 Zur Unterhaltung
14.30 Kinderfunk
14.45 Kammermusik
von Ludw. van Beethoven
15.15 Horst Ramthor, Harfe
15.30 Schulfunk
16.00 Tanz-Variationen
16.30 Nachrichten
16.40 Technische Plauderei
17.00 Für den Opernfreund
17.45 Pressespiegel
18.00 ›Berlin am Abend‹
18.15 Die Stimme Amerikas
18.30 Nachr., Kommentare
19.00 Wer fragt – gewinnt!
Ein Pfadfinderspiel um Worte und Begriffe
19.45 Kleines Intermezzo
20.00 Es geschah in Berlin
Kriminalhörfolge von Werner Brink
20.30 Nachr., Kommentare
21.00 Die Stimme Amerikas
21.15 Adolf Wreege spielt
22.00 Max Dauthendey erzählt: ›Wie sein Vater im Jahre 1843 Serenissimus fotografierte‹
22.15 Konzert des RIAS-Symphonie-Orchesters
Concerto für Orchester (Bartók). Dirigent: Antal Dorati. – Pacific 231 (Honegger). Dirigent: Ferenc Fricsay
23.00 Kurznachrichten
23.05 DAS CHANSON
Eine Sendung mit Eva Busch, Tatjana Sais, Loni Heuser, Peter René Körner und Peter Wehle
23.30 ›Von der Pußta will ich träumen‹
Zigeunerklänge
24.00 Nachr., Kommentar
0.15 Tanzmusik
1.00 Nachr., Kommentar
1.15 Launige Weisen
2.00 Kurznachrichten
407 m: 2.05 Sendeschluß
2.05 Sentimental Rhapsody
3.00–3.05 Nachrichten

LUXEMBURG

1293/49,26 m 232/6090 kHz

15.00 Weltspiegel
15.01 Frauenfunk
15.20 ›Tante Lucie‹
15.30 ›Piano, Pianissimo‹
15.45 Wem ähneln Sie?
16.05 ›Reise mit Postkarten‹
16.17 ›Ganz Paris‹
16.30 Religiöse Sendungen
17.30 Für die Frau
Dazw. 18.00 Weltspiegel
18.30 Geschichten
18.33 Plauderei
18.36 Schlagerfolge
18.55 ›Paris‹
18.58 ›Auf zwei Noten‹
19.08 Pferdesportnachr.
19.10 ›Das liebe Ich!‹
19.15 Nachrichten
19.34 ›Papa-Pantoufles‹
19.44 Familie Duraton
19.54 Spielen Sie!
19.59 Sportnachrichten
20.00 ›Nach Belieben‹
20.15 ›Soirs de Paris‹
20.30 Quiz m. Roger Lanzac
20.45 Weltspiegel
20.46 KLUB DER SÄNGER
mit Robert Rocca und bekannten Sängern
21.12 Schlagerparade
mit dem Orchester Noël Chiboust und Sängern
21.42 Sporttribüne
22.00 Weltspiegel
22.01 Plauderei
22.30 Musikalische Grüße
Dazw. 23.00 Weltspiegel
23.30–24.00 Tanzmusik

HILVERSUM I

402 m 746 kHz

8.00 Nachr. **8.18** Musik von Robert Stolz. **8.50** Frauenfunk. **9.10** Ouvertüre zu ›Susannens Geheimnis‹; Musik aus ›Die vier Bauern‹ (Wolf-Ferrari). Römische Brunnen (Respighi). Spiele (Debussy). **10.00** Schulfk. **10.20** Frauenfunk. **11.00** Beliebte Schallplatten. **12.00** Tanzorchester ›De Ramblers‹ mit Jany Bron und Marcel Thielemans, Gesang. **12.33** Landfunk. **12.38** Die Kilima-Hawaiians und Johan Jong, Kino-Orgel. **13.00** Nachr. **13.18** Orchesterkonzert. **14.00** Medizinischer Vortrag. **14.10** Unterhaltungsmusik. **14.30** Jugendfunk. **16.00** Für die Kranken. **16.30** Jugendfunk. **16.50** Musik von Rossini, Puccini, Giordano u. Verdi. **17.15** Musik aus Operetten. **17.50** Regierungssendung. **18.00** Nachr., Kommentar. **18.20** Aktuelles. **18.30** Zigeunerorchester Gregor Serban. **19.00** Jugendfunk. **19.10** Jüdische Sendung. **19.30** Jugendfunk. **20.00** Nachrichten. **20.05** Parlaments-Kommentar. **20.15** Bunte Sendung. **20.45** ›Der Revisor‹, Hörspiel nach Gogol. **22.25** Militärkonzert. **23.00** Nachr. **23.15** Esperanto-Nachr. **23.20** Hammond-Orgel. **23.40** bis **24.00** Tanzmusik.

BEROMÜNSTER

567/220 m 529/1367 kHz

6.15 Nachr. **6.20** Bunte Melodien. **6.45** Gymnastik. **7.00** Nachr. **7.05** Morgenkonzert mit Tagesspruch. **7.30** Sendepause. **11.00** Studio Lausanne sendet. **12.15** Trompetensoli. **12.30** Nachr. **12.40** Unterhaltungskonzert. **13.25** ›Unvorhergesehenes‹. **13.35** Schubert - Lieder. **14.00** Frauengestalten aus der neueren Schweizer Literatur: III. ›Die Frauen in ‚Matka Boska'‹, von Cécile Ines Loos. **14.30** Sendepause. **16.30** Liedersingen des gemischten Chors Seeberg. **16.55** Dialektvorlesung. **17.00** Kleine Violin- und Klavierstücke für junge Musikanten. **17.30** Kinderfunk. **18.05** Konzert in der Landschaft: 14. ›Im Kirchgemeindesaal Lyss‹. **18.45** ›Die Tätigkeit der Schweizer Gesandtschaften im Ausland‹. **19.05** Kanadische Volkslieder. **19.25** Nachr., Zeitecho. **20.00** Musik von Saint-Saëns. Es spielt das Studio-Orchester, Ltg. Paul Burkhard; Edith Farnady, Klavier. **20.40** Ritt durch die Zeiten: III. ›Der Held in der neuen Zeit: Europäus‹. **21.15** Klavierabend mit Géza - Anda. **22.15** Nachr. **22.20** bis **23.00** ›Wir und der Jazz‹, von Walter Frey.

SOWJETZONE

Langwellensender
1622, 384 m / 185, 782 kHz

16.30 Orchester-Konzert. **17.20** Tanz u. Unterhaltung. **19.30** Ensemblemusik aus der CSR. **20.20** Mandolinenklänge. **21.30** Tanzmusik. **22.15** Konzertmärsche. **23.05** Harfenkonzert: Concerto grosso Nr. 16 (Händel). **0.05** bis **1.00** BeschwingteMusik.

I. Programm
341/312 m 881/962 kHz

17.20 Volksmusik. **19.30** Lieder vom Rhein. **21.10** Aus dem musikal. Märchen ›Auf Saiten und Tasten‹ (Dendrino). **21.40** Blasmusik. **22.20** Sinfonie Nr. 2 (Rimsky-Korsakow). **0.05–1.00** Tanz. *Nur für 312 m:* 1.00–3.55 siehe 2. Programm.

II. Programm
491/412 m 611/728 kHz

16.50 Sonata für Bläser (Schein). Triosonate A-dur (Gluck). Concerto da Chiesa (dell'Abaco). **17.40** Kapelle Alfons Bauer. **18.30** Volksmusik. **19.20** Melodien aus ›Zwei glückliche Menschen‹ (Müller). **20.05** Tanzabend aus Leipzig. **22.25** Klingendes Mosaik. **0.05** bis **1.00** Musik. *Nur für 412 m:* 1.00 Volksmusik. 2.13 Musik für Streicher. 3.00 bis 3.55 Ouvertüren und Suiten.

STUTTGART

522 m 575 kHz — Ab 15.00: 257 m 1169 kHz — 15.00—18.05 und ab 20.00: 212 m 1412 kHz / 361 m 998 kHz — UKW: 90,0 / 91,2 / 91,5 / 92,7 / 94,5 MHz

4.56 Morgenspruch, Choral
5.00 Froher Klang
Dazw. 5.30 Nachrichten
5.50 ›Die Heimatpost‹. Nachr., Marktrundschau für die Landwirtschaft
6.00 Nachrichten
6.05 Kathol. Morgenspruch
6.10 Ihr Lieblingsschlager
7.00 Nachrichten
7.05—7.10 Katholischer Morgenspruch
8.00 Nachrichten
8.05 Wasserstände
8.10 Frauenfunk gibt Rat
8.20 Melodien am Morgen
Präludium (C. Nielsen). Winterballade(Schweden). Zwei schwedische Volkstänze (Svendsen). Im Winter, wenn's regnet (Holland). O saurer Winter (Deutschland). Drei Tänze aus der Steiermark (Unger). Es ist ein Schnee gefallen; Und in dem Schneegebirge (Deutschland). Zwei Spielmusiken (Petzold)
Das Kurpfälzische Kammerorchester. Leitung: Eugen Bodart; das Vokalquartett Hans Striehl
9.00 Nachrichten
9.05 Musik zur Werkpause
Bekannte Melodien. — Mach dir nichts daraus (Rauch). Wunschlos glücklich (Youmans). Katja-Polka (Peters). Diosa Marina (Orth). Bei dir war es immer so schön (Mackeben). Csárdás (Monti)
9.30 Suchmeldungen
9.50 Sendepause
10.15 Schulfunk: Musik ›Franz Schubert‹
10.45 KatholischerKrankengottesdienst aus dem Städtischen Krankenhaus Karlsruhe. Ansprache: Pater Josef Reinbold SJ.
11.30 Kleines Konzert
Sonate D-dur für Violoncello und Klavier (Taylor). Klaviertrio B-dur, op. posth. (Beethoven)
Heidi Wetterer, Violine; Annies Schmidt, Violoncello; Rolf Knieper, Klavier
11.45 Klingendes Tagebuch mit den Glückwünschen und dem Echo aus Baden
12.30 Nachrichten, Presse
12.45—13.05 Landfunk mit Volksmusik. ›Kompostwein — Mistwein — Mineraldüngerwein?‹
14.15 Nachrichten
14.20 Frauenfunk: ›Großmutter erzählt‹. II.
14.35 Das Orchester Kurt Rehfeld spielt
Whispering (Schonberger). Mademoiselle, Monsieur (Buchold). Tea for two (Youmans). Tango Espagnol (Fischer). Uno momento Maria(Lang).People will say we're in love (Rodgers). Abends in der Taverne (Bochmann). Un solo amore (Durand)
15.00 Schulfunk: Gemeinschaftskunde. I. ›Regierung und Opposition‹. — II. ›Der unerwünschte Freund‹
15.30 Kinderfunk: Die Karlsruher Funkkinder besuchen ein Schifferkinderheim
16.00 KONZERTSTUNDE
Streichquartett (Kaminsky), gespielt vom Holländischen Streichquartett. — Lieder für Alt (Gerster), gesungen von Lore Fischer. Begleitung: Rudolf Nel, Bratsche. — Lieder für Bariton (Gerster), gesungen von Frithjof Sentpaul. Am Flügel: Nora Klenk. — Hymnus op. 30 Nr. 1 aus ›Amrumer Tagebuch‹ (Jarnach). Walter Georgii, Klavier
16.45 ›Gerhard Henschel‹. Ein Schriftstellerporträt von Gert Kalow
17.00 Tänze aus Nord- und Südspanien
Eine Sendung von Richard Klatovsky



Mecklenburgisches Bauernhaus

17.30 ›Mecklenburg, dreifach gesegnetes Land‹. Vortrag von Gerd Lüpke
17.50 Die Bundesregierung antwortet
18.00 Nachrichten
18.05 Musik macht Laune
18.45 Aktuelles a. Amerika
19.00 Das Abendlied
19.05 Zeitfunk und Musik
19.30 Nachrichten, Berichte, Kommentare
20.00 Schlager-Cocktail

20.30 Das Unternehmen der Wega

Ein Hörspiel von Friedrich Dürrenmatt
Musik: Tibor Inczedy. — Regie: Walter Ohm
Gemeinschaftssendung des Bayerischen Rundfunks und des Süddeutschen Rundfunks
Besetzung siehe München Dienstag 20.45

21.45 SOLISTENKONZERT
Zino Francescatti, Violine, und Robert Casadesus, Klavier, spielen die Sonate Nr. 3 (Debussy)
22.00 Nachrichten, Wetter
22.10 Wir denken an Mittel- und Ostdeutschland
22.20 Musikal. Intermezzo
22.30 Gespräch mit Arnold Toynbee, geführt von Dr. Martin Braun
23.00 NACHTKONZERT
Doppelchöriges Orchesterkonzert (Händel), gespielt vom Sinfonie-Orchester, Ltg. Werner Janssen. — Sinfonie Nr. 6 F-dur ›Pastorale‹ (Beethoven), gespielt v. Concertgebouw-Orchester, Ltg. E. Kleiber
24.00 Nachr., Kommentar
0.15—**4.15** *Nur für 522 m 575 kHz:* s. RIAS Berlin

2. PROGRAMM STUTTGART

Frequenz-Angaben siehe im Montag-Programm

Bis 17.00 s. 1. Programm
17.00 Nachrichten
17.05 Kleines Konzert
Trio g-moll, op. 63 (Weber), gespielt vom Hamburger Trio. — Sympathie; Heller Blick (Haydn). Es singt Friedl Genk, Sopran. Am Flügel: Artur Haagen
17.30 Schulfunk: Geschichte ›Der abenteuerliche Simplizissimus‹
18.00 Nachrichten
18.05 Aktuelle Berichte
18.15 Programm d. Sendegruppen: **Württemberg.** ›Von Land und Leut'‹. Nachrichten, Zeitfunk-Reporter berichten. — **Baden.** ›Aus Stadt u. Land‹
18.45 LEICHTE MUSIK
Suppé-Potpourri. - Schenk dir ein ungarischen Wein (Profes). In Paris an der Seine (Panzutti). Travellers Barmusik. — Lys Assia singt. — Dear Love, my Love (Friml). Dancing in the dark (Schwartz). Melodien von Werner Bochmann. — Eiskapriolen (Basil). Mei Schihaserl hat a kait's Naserl (Carste). Tango Evita (Hause). Hammond-Rhythmen (Brändle). Polka for strings (Zander). Im weißen, weißen Schnee (Gaze). Wer will, der kann (Buchold). Melodien von Gerhard Jussenhoven. — Na schön, dann nimm's (Wehner). Wer soll das bezahlen (Schmitz). O weh, o weh, o wei (Batzem). Wenn du nicht so schön wärst (Schmitz). Der treue Husar (Frantzen)
20.00 ORCHESTERKONZERT
des Rundfunk - Sinfonie-Orchesters, Leitung: Carl Schuricht
Musik zu Schauspielen von William Shakespeare: Ouvertüre zu ›Richard III.‹ (Volkmann). Ouvertüre, Notturno und Scherzo aus ›Ein Sommernachtstraum‹ (Mendelssohn). ›Hamlet‹, Fantasie-Ouvertüre (Peter Tschaikowsky)
21.00 Nachrichten; ›Der Kommentar des Tages‹
21.15 ›Das Wort hat . . .‹
21.30 In Dur und Moll
Unterhaltungsmusik mit Hans Carste
Tonfilm-Erinnerungen. — Sieht eine Frau dich an (Meisel). Zigeuner - Rhapsodie (Lehár). Das Leben ist schön (Winkler). Trompeten-Serenade (Carste). Malagueña (Lecuona). A door will open (Brooks). Ol' man river (Kern). Melodien von N. H. Brown
Aufnahme vom RIAS
22.15 Glaube und Leben
›Mission im Brennspiegel: Indonesien, das Land der 160 Vulkane‹, von Pater Dr. Franz Gypkens
22.30 Leichte Musik
23.00—**23.15** Nachr.; ›Die Schlagzeile von morgen‹

NWDR

Köln, Hamburg, Göttingen 309 m 971 kHz
Hannover 189 m 1586 kHz — 49,40 m 6075 kHz

4.55 Ansage, Choral
5.00 Nachrichten, Wetter
5.05 Musik und gute Laune
5.50 Marktrundschau
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Frühmusik
6.50 Morgenandacht
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 Gymnastik
7.10 Frohe Melodien
8.00 Nachrichten, Wetter
8.10 Hör mal 'n beten to!
8.15 Musik am Morgen
8.45 Für die Frau
8.55 Nachrichten, Wetter
9.00 Schulfunk
10.30 Sendepause
12.00 Musik am Mittag
12.35 Landfunk
12.50 Presseschau
13.00 Nachrichten, Wetter
13.10 Welt der Oper
Ouvertüre zu ›Euryanthe‹ (Weber). Hymne an die Sonne aus ›Der goldene Hahn‹ (Rimsky-Korsakow). Ein jeder kennt die Lieb' auf Erden, aus ›Eugen Onegin‹ (Tschaikowsky). Meditation aus ›Thais‹ (Massenet). Mädchen, in deinen Augen liegt ein Zauber, aus ›Madame Butterfly‹ (Puccini). Vorspiel zu ›Tiefland‹ (d'Albert)
14.00 Schulfunk
15.30 Kurszettel
15.40 Wirtschaftsfunk
15.50 Suchdienst
16.00 Im Tanz-Rhythmus
Bella Lola (Wege). Ein einsames Lied (Last). Tago royal (Parker). Mademoiselle (Giraud). Montag, Dienstag, Mittwoch (Turba). Im Café de la Paix in Paris (Schulz-Reichel). Wenn die Elsblumen blühn (Last). Adios Señoritas (Stahl). Sentimental träume ich von dir (Paasch)
16.30 Kinderfunk
17.00 Nachrichten
17.05 Berliner Feuilleton
17.35 Wirtschaftsfunk
17.45 EINS ZUM ANDEREN
Ouvertüre zu ›Die Landstreicher‹ (Ziehrer). Toujours l'amour (Friml). Ich liebe dich, aus ›Zauber der Bohème‹ (Stolz). Baci al buio (de Micheli). Ganz allerliebst (Waldteufel). Schön ist jeder Tag (Meisel). Irene. — Vor dem Spiegel (Simon). Boccaccio-Marsch (v. Suppé)
18.25 ›Blickpunkt Berlin‹
18.35 Echo des Tages
18.55 Eine Betrachtung von Ernst Friedlaender
19.00 Nachr., Kommentar



19.15 *Aus galanter Zeit*

Luigi Boccherini
Quartett für zwei Violinen, Viola und Violincello, D-dur, gespielt vom Nuovo Quartetto Italiano

19.30 ›Echo der Welt‹. Unsere Auslandskorrespondenten berichten
20.00 Von Strawinsky zu Stan Kenton
Ein Gespräch über neue Musik und Jazz
21.00 Krankenscheine und Scheinkranke
Krankenkassen im Kreuzfeuer der Kritik. Hörfolge von Brigitte Obendorfer
21.45 Nachrichten, Wetter
22.00 Zehn Minuten Politik
22.10 Horch, was rauscht von draußen rein?
Deutsche Schlager, die im Ausland ihre Liebhaber gefunden haben. Bob Astor stellt deutsche Schlager vor, die man in Frankreich singt
22.30 TÄNZERISCHES INTERMEZZO
23.00 Vesco d'Orio und sein Ensemble
23.20 Zur späten Stunde
Lucretia West, André Alexander und die Jubilee Singers, Gesang; Carlo Holm, Violine; Marga Bäuml, Gitarre; Agnes Butcher, Klavier; Eugen Erich Wahlen, Polychordorgel; Hermann Hagestedt und sein Orchester; Hans Bund und seine Solisten
24.00 Nachrichten, Wetter
0.15 ›Blickpunkt Berlin‹
0.25—**1.00 Max Reger**
Rudolf Walter, Orgel
Fantasie u. Fuge, d-moll. - Melodia, B-dur. — Fantasie in G über einen Choral

UKW

WEST — *89,7, 91,8 und 94,2 MHz*

6.45 Lied / Marktberichte
7.00 Glückwunschsendung
7.30 Nachrichten, Wetter
7.35 Musikal. Mosaik
8.00 Gymnastik
8.05 Musik — gut gemischt
8.30 Nachrichten / Andacht
8.45 Mandolinenklänge
9.00 Helmut Walcha, Orgel
9.30 Kalendersprüche für gemischt. A-cappella-Chor und Vorsänger (Distler)
10.00 Bunte Melodien
10.30 Schulfunk
11.00 Italienische Opern-Ouvertüren
12.00 Musik zum Mittag
12.30 Nachr., Presseschau
12.45 Musik nach Tisch
14.00 Sendepause
16.00 Kammermusik von Marais, Couperin, Rameau
16.30 Musikrundschau
16.40 Das neue Buch
17.00 Zu Tee und Tanz
17.45 Westdeutsche Nachr.
17.50 Hans Bund spielt
18.15 Rund um den Sport
18.30 Spielereien mit Schallplatten. Von und mit Chris Howland
19.30 Zwisch.Rhein u.Weser
20.00 Nachr., Vom Tage
20.15 SINFONIEKONZERT
der Nordwestdeutschen Philharmonie in Herford. Ltg. Albert Grünes. Solist: Werner Heutling
Adagio für Streicher (Barber). Violinkonzert A-dur, KV 219 (Mozart). Scheherazade (Rimsky - Korsakow). — Dazw. 21.00 ›Herford‹, ein Städtebild
22.00 Kammermusik
Streichquintett Es - dur (Stamitz). Oktett für Streicher u. Bläser F-dur (Schubert)
23.00 Nachrichten
23.05 Heino Gaze, Klavier
23.15—**24.00 Köln grüßt Wien.** Tanz- und Unterhaltungsmusik

NORD — *88,8 und 90,9 MHz*

6.30 PlattdeutscheAndacht
6.40 Mit auf den Weg . . .
7.30 Nachrichten, Tips
7.40 Konzert im Studio
8.00 Heitere Melodien
8.30 Nachrichten/Andacht
8.45 Orgelmusik(J.S.Bach)
9.00 Musikal. Intermezzo
10.00 Kinderlieder und Geschichten
10.30 Schulfunk
11.30 Zwisch. Elbe u. Weser
12.00 Nachrichten, Presse
12.20 Für den Landwirt
12.35 Unterhaltg. bei Tisch
13.30 Aus der Schiffahrt
13.45 Sendepause
14.30 Gezupft und geblasen
15.00 Ländliche Festmusik
15.25 Aus dem Heimatleben
16.00 Michael Praetorius
Ein Komponistenbildnis
17.00 Teemusik
17.45 ›Wi snackt platt‹
18.00 Norddeutsche Nachr.
18.10 Heimatfunk
18.40 Feierabendmusik
Ouvertüre zu ›Der Opernball‹ (Heuberger). Tarantella Toscana (Winkler). Blues-Fantasie (Dostal). Wo die Zitronen blüh'n (Joh. Strauß). Musica probita (Gastoldon). Kontergalopp (Kattnigg)
19.20 Streiflicht / Nachr.
19.30 MAX REGER
Streichtrio a-moll op. 77b
20.00 Französische Reise
22.00 Umschau am Abend
22.25 Nachrichten. Wetter
22.30 Deutschland-Notizen
22.35 Kulturspiegel
23.00 An zwei Klavieren
Aus den ›Kinderspielen‹ von Georges Bizet
23.15 ›An Chloe — von Daphnis‹. Ein Liebesbrief zum Tanzen
0.25 Der Ursprung des Jazz. Betrachtung mit Schallplatten-Beispielen
0.55—**1.00 Zur Nacht.** ›Ich wollte leicht sein‹

MÜNCHEN

375/187 m — 800/1602 kHz

5.30—**6.45 Der klingende Wecker.** Dazw. 6.00 Nachrichten, Marktmeldungen
7.00 Nachrichten, Wetter
7.10 Münchner Musikanten
8.00—8.10 Nachrichten
8.25 Musikal. Miniaturen
9.00 Nachr. aus Bayern
9.20 Schulfunk
9.50 Bekanntmachungen
9.55 Sendepause
10.35 Nürnberger Allerlei
Die Orchester Leo Eysoldt und Kurt Edelhagen; das Quintett Werner Eliz; das NürnbergerTanzorchester, Leitung: Josef Niessen
11.15 Volksmusik / Landfk.
12.00 Mittagskonzert
Fahrende Musikanten (Szcuka). Csárdás (Stiel). In meinen Bergen (Dostal). Ein Atelierfest (Eisbrenner). Ekstase (Friebe). Drei Impressionen (Mayerl). Im Tal des Ebro (Enders). Capriccio (Slatina)
13.00 Nachr., Presseschau
13.15—**13.45 Nach Tisch**
Das Orchester Kurt Illing
14.00 Schwarzes Brett, Markt- u. Börsenberichte
14.20 Musik aus London
Die Orchester George Melachrino u. Edmundo Ros
14.55 ›Das Steckenpferd‹
15.15 Schulfunk
15.45 Nachmittagskonzert
Ballett - Ouvertüre (Grothe).London-Suite (E.Coates). Zwischen den Zeilen (Normann). Du warst mir ein Roman (Jurmann). Spanische impression (Sommerlatte). Melancholische Serenade (Leutwiler). Esperanza (Ray). Zum erstenmal war ich verliebt (Sedlmayr). Skandinavische Suite (Mattes)
17.00 Nachr. / Aus Bayern
17.20 Kammermusik
Adagio und Allegro für Cello und Klavier, op. 70 (Schumann). ›In der Kinderstube‹, drei Lieder für Sopran (Mussorgski). Sonatine für Klavier (Ravel). Variationen über ein Volkslied für Saxofonquartett (Pierné)
18.00 Zeitfunk
18.30 Sport der Woche
18.45 Aktuelles a. Amerika
19.03—**19.40 Altbayrische Volkstänze**
19.45 Nachrichten, Wetter
20.00 Politik a. erster Hand

20.15 Sie wünschen?
Ihre Lieblingsmelodien

21.55 ›Ein Mann namens Nordhoff‹. Ein Porträt
22.15 Nachrichten, Berichte
22.30 Meister ihres Fachs
Carl Seemann: Variationen und Fuge für Klavier über ein Thema von Händel, op. 24 (Brahms)
23.00 William Saroyan
›Ich heiße Aram‹. Kindheit in Kalifornien (I.)
23.30 Musik an der Hausbar
24.00 Meldungen
0.05—**1.00 Jazzmusik**
Neuheiten u. Neuigkeiten

UKW MÜNCHEN

93,0 und 94,2 MHz
Bis 6.15 s. Mittelwelle

6.15 Frühmusik
7.00—8.10 s. Mittelwelle
8.10 Leichte Melodie
9.00 Nachr. aus Bayern
9.20 Schulfunk
9.50—15.15 s. Mittelwelle
15.15 Schulfunk
15.45—18.00 s. Mittelwelle
18.00 Feierabendmusik
19.00 Sprachkurs aus Paris
19.15 Melodien des Südens
›Italia‹, Melodienfolge (Fox). Besame mucho (Velazquez). ›Aloha Oe‹, hawaiisches Lied. — Rumba Argentina (Aldrano). Malagueña-Fantasie (Lecuona). Se vuol goder la vita; Mama (Bixio). ›El Pericon‹, Tanz aus Uruguay. — Brasilianischer Tanz. — Estrellita (Ponce). Paria-Walzer (Arditi). Drei südamerikanische Melodien (Augustin). L'ultima canzone (Tosti). Andalucia (Lecuona). Tico Tico (Abreu)
Valerie Bak, Wilma Lipp, Marcello Cortis, Mario Greco, Gerhard Gregor, Hans Hopf, Bruno Saenger mit seinen Solisten, Walter Reinhardt mit seinem Unterhaltungs-Orchester, das Rundfunk-Orchester u. a.
20.30 MOSAIK DES LEBENS
Zum 60. Geburtstag von Ernst Hoferichter
21.00 ›Chronik des Tages‹
21.30 Wie fang ich nach der Regel an . . .?
Richard Strauß: ›Die Vorspiele seiner Opern‹
22.45 Politik a. erster Hand
23.10 Melodie u. Rhythmus
Tanzorchester Herb. Beckh
24.00—**1.00** s. Mittelwelle

SAARBRÜCKEN

211 m — 1421 kHz

5.57 Saarlied / Spruch
6.00 Nachrichten
6.05 Evangelische Andacht
6.10 Frühkonzert
Dazw. Für den Landwirt
6.50 Plauderei am Morgen: ›Kleine Liebesgeschichte‹, von Martin Bauer
7.00—7.15 Nachr., Wetter
8.30 Nachrichten, Wetter
8.45 Evangelische Andacht
8.50 ›Der Kindergarten‹
9.00—11.00 Sendepause
12.00 Orchester Mihalovic
Melodie (von Platen). Herrliches Kopenhagen (Loesser). Pußta-Romanze (Jarczyk). Ein Schiff fährt nach Shanghai (Kennedy). Picknick (Helger). Junge Liebe, alter Wein (Rosen). Larifari (Helger). Polo-Marsch (Bose)
12.25 Musikal. Kurzweil
12.45 Nachr., Presseschau
13.10 Musik nach Tisch
Portrait of a Lady (Melachrino). Limelight (Chaplin). Cole Porter Fantasy (Hill). Campaña a Sera (Billi). Valse Bluette (Drigo). Way to the stars(Brodsky). Film Hit Parade. — Das Lied vom Scheiden (Crassau). Woodland Revel (Melachrino)
Das Orchester Georg Melachrino; Rasma Ducat und das Sunshine-Quartett mit großem Tanzorchester
13.50 Für den Fotofreund
14.00 Nachrichten, Wetter, Schwarzes Brett
14.15 Frauenfunk: ›Dorfschule in Columbia‹
14.30 Kleinigkeiten, die Freude bereiten
15.00 ›Die verlorene Tradition‹, von Karl H. Rabe
15.20 Kleine Plauderei
16.00 Jugendfunk: ›Sie hören Spätnachrichten‹. Werner Dorow besucht den Rundfunk
16.30 MUSIK FÜR ALLE
Undine von Medvey, Werner Schmah und das Radio - Unterhaltungsorchester. Leitung: Edmund Kasper
17.50 Französisch-Kurs
18.00—18.05 Nachrichten
18.40 Kunst und Geist: ›Micha Elman‹
18.50 ›Gute Nacht, liebe Kinder!‹
19.00 Schlagermelodien
19.30—**20.00 Die Stimme des Tages.** Nachrichten, Kommentare, Auslandsberichte, Zeitfunkreportagen, Sport, Wetter

20.30 Die Blinde von Béthune

Hörspiel von Anton Betzner
In den Hauptrollen: Christa Adomeit, Jürgen Goslar, Karl August Saebisch, Heinrich Pinkatzky
Regie: Albert C. Weiland

21.30 Kleine Kostbarkeiten
Adagio aus dem Oboen-Quartett F-dur KV 370 (Mozart). Sechs Contre-Tänze für Klavier (Beethoven). Capriccio für Violine F-dur, op. Nr. 22 (Paganini). Les Barricades mystérieuses für Cembalo (Couperin). Scherzo und Trio aus dem Forellen-Quintett (Schubert). Polonaise B-dur für Klavier zu vier Händen (Schumann). ›Danse de prêtresse‹ für Flöte und Klavier (Gaubert). Le petit nègre, aus dem Ballett ›La boîte à joujoux‹ für Saxofon-Quartett (Debussy)
21.58 Lebendiges Europa
22.00 Nachr., Wetter, Sport
22.15 Potpourri der guten Laune
22.50 Philatelistische Neuigkeiten
23.00 Theodor Schweizer
Reigen für Klarinette, Cello und Klavier, op. 64. — Vokalquartett, op. 65, nach Gedichten von Betty Knobel (Uraufführung)
23.45 Ensemble Erich Weber
24.00—**0.05** Nachrichten

UKW SAARBRÜCKEN

96 MHz — Kanal: 30
Bis 18.05 s. Mittelwelle

18.05 Frauenfunk: ›Hochzeitstag im Zululand‹, von Joan Locallle
18.20 Feierabendmusik
Das Orchester Franz Mihalovic-Rudi Knabl
19.00 Neues von Wendelin Überzwerch
19.30 siehe Mittelwelle
20.00 Spinnstubenlieder von Verena von Jerin
20.30 IN VINO VERITAS
Erinnerungen eines Wiener Hofopernsängers
Eine Sendung von und mit Pelz von Felinau
21.30 Unser Cocktail
21.55 Vom europäischen Geist: I. ›Lion Feuchtwanger‹, von Gerhard Schäke
22.15—**0.05** s. Mittelwelle

ÖSTERREICH I — ÖSTERREICH II — STRASSBURG

ÖSTERREICH I — 215, 388, 530, 577 m — 1394, 773, 566, 520 kHz

16.30 Das Elite-Trio spielt. Graz: Medizin.Vortrag. **16.45** Nachr. **17.00** Kulturnachr. **17.10** Italienisch-Kurs. Wien: ›Der Ethnologe Thurnwald‹. 17.20 Die Briefmarke. **17.30** Nachmittagskonzert. **18.00** Rundfunktips. **18.15** Sendungen d.Besatzungsmächte. **18.30** Vermißtensuchdienst. **18.35** Arbeiterfunk. **18.40** Der Wirtschaftskommentar. **18.45** Graz: Das Hotcha-Mundharmonika - Trio mit Rhythmusgruppe; Linz-Salzburg: Bericht aus USA; Wien: Mitteilungen, Sport. **19.00** Echo der Zeit. (Wien: 19.00—19.35 Russ.Sendung.) **19.15** Guten Abend, liebe Hörer. (Wien: 19.35 Echo des Tages.) **19.45** Nachr., Lokales. **20.05** Heiterer Auftakt. **20.15** ›Gloriette-Toto‹. **21.00** ›Es ist Nacht in Europa‹. Hörspiel von Herbert Lange. **22.00** Nachr. **22.15** Ein gutes Wort zur guten Nacht. (Wien: 22.15—23.05 Russ. Sendung.) **22.30** Kammermusik. Wien: 23.05 Esperanto-Nachr. **23.15** Ein Gruß von Köln nach Wien. **24.00** Nachr. **0.05**—**1.00** Concerto grosso d-moll (Vivaldi). Violinkonzert D-dur (Mozart). Sinfonie Nr. 44 e-moll (J. Haydn).

ÖSTERREICH II — 203/514 m — 1475/584 kHz

18.00 Vortrag. **18.15** Jeder tanzt, jeder singt. **19.15** Wir blenden auf! **19.30** Zeitgenöss.Kammermusik. **19.55** Zwischenmusik. **20.00** Nachrichten, Sport. **20.15** Aus Joh.-Strauß-Operetten.**21.15** ›Hobelspäne frisch vom Brettl‹. **21.45** Moderne Rhythmen. **22.00** Nachr. **22.10** Made in Austria. **22.15** Ernst Jirgal zum 50. Geburtstag. **22.35** Konzert für Violine, Cello und Orchester (Klebe). **23.00** Vortrag. **23.20** Kammermusik. **24.00** bis **0.05** Nachrichten.

STRASSBURG — 258 m — 1160 kHz

17.55 Für Schwerbeschädigte. **18.27** Pferdesport. **18.30** ›Schauspieler und Schauspielerinnen‹, Hörbild. **18.55** Leichte Musik. **19.00** Regionale Nachr. **19.15** Magazin der Elsässerin. **19.35** ›Zwischen Hof und Garten‹. Chronik des Stadttheaters. **19.55** Musik. **20.00** Echo des Tages. **20.20** ›La Coupe de France des Variétés‹. Öffentliche Sendung aus Paris. **21.20** ›La semaine de la chance‹. Hörfolge mit Preisen. **22.00** Nachr. **22.15** bis **22.45** Weltspiegel.

AFN — BFN/BBC (Light)

AFN — 271 / 344 / 547 m — 1106 / 872 / 548 kHz

17.00 Schallplatten. **17.50** Mitteilungen. **18.00** Bob Crosby Show. **18.15** Nachr., Sport. **18.45** ›Hymns from Home‹. **19.00** Unterhaltungskonzert. **20.00** Nachr. **20.05** ›The Great Gildersleeve‹. **20.30** Groucho Marx Show. **21.00** Europa-Bericht. **21.15** ›On the scene‹. **21.30** Hörspiel. **22.20** ›This is Germany‹. **22.30** Nachr. **22.45** ›Mood for Moderns‹. **23.00** Sport. **23.05** Tanz. **23.30** Wunschprogr. Dazw. 24.00 Nachr. **1.00**—**1.05** Nachr.

BFN/BBC — 247/1500 m — 1214/200 kHz

14.00 ›Just Jazz‹. **14.30** ›Have a Go!‹, Amateure am Mikrofon. Aus Oeynhausen. **15.00** Stunde für die Frau. **16.00** Musik fürs Theater. **16.45** Orchester Jack Coles. **17.15** Frauenfunk. **17.30** Musik der Heilsarmee. **18.30** BBC Revue Orchestra. **19.15** Für die Jugend. **19.45** ›Die Archers‹. **20.00** Nachr. **20.30** Bunte Stunde für die Truppe mit Joy Nichols, Kenneth Horne, Derek Roy und Bob Andrews. **21.30** ›Love in Idleness‹, Hörspiel. **23.00** Nachr.**23.15**—**23.20** Aktuelles.



Schauspielerin Paula Wessely *

20

JANUAR

Der Name Agnes kommt vom griechischen Wort hagné. Es bedeutet soviel wie: die Heilige, die Reine, die Keusche.

Alte Pferde haben blankgeschliffene Zähne, unsere Zähne sind dagegen höckrig. Allzu leicht setzen sich zwischen den Höckern Speisereste fest, die besonders über Nacht Bakterien Gelegenheit geben, den Zahn langsam, aber sicher zu zerstören. Sobald der Schmelz des Zahns winzige Risse und Sprünge hat, finden die Bakterien Angriffspunkte. Kein Wunder, daß die gefürchtete Karies der Zähne immer weiter um sich greift. Schon unsere Kinder sind von dieser Krankheit bedroht, zumal sie von unvernünftigen Müttern mit Weißbrot, Kuchen und Süßigkeiten überfüttert werden. Und dabei ließe sich das alles vermeiden, wenn wir unsere Zähne richtig pflegten. Denn: ›Zahnweh muß nicht sein.‹ (Stuttgart um 15 Uhr)

★ ★ ★



Kultur-Umschau *(Stuttgart, 14.30 Uhr)*

★ ★ ★

Die Ehe ist ein Sprung ins Ungewisse. Man kann dabei Überraschungen erleben. Mancher Ehekandidat erlebt sie schon vorher. So neulich Herr Mayer. Er hatte eine entzückende Dame kennengelernt und beschloß, sie zu heiraten. Weil er aber vorsichtig war, schickte er einen Liebesbrief seiner Erwählten als Schriftprobe an einen Graphologen. Die Antwort ließ nicht auf sich warten. ›Lieber Freund‹, hieß es darin, ›ich glaube nicht, daß die Dame für Sie als Ehefrau in Frage kommt. Ich bin nämlich seit fünf Jahren mit ihr verheiratet und kann offengestanden nicht viel Gutes über sie berichten.‹ (SWF um 20.30)

★ ★ ★



Vor dem Schlafengehen *(Frankfurt II, 18.45 Uhr)*

★ ★ ★

Zu Gioacchino Rossini kam eines Tages ein junger, etwas aufdringlicher Komponist. Er bat den Meister, sich seinen Trauermarsch auf Giacomo Meyerbeers Tod anzuhören. Rossini willigte ein und bat den jungen Mann ans Klavier. Als dieser geendet hatte, meinte Rossini: »Es wäre mir lieber gewesen, Meyerbeers Trauermarsch auf Ihren Tod zu hören.« – Hundert Jahre später kam ebenfalls ein junger Musikus mit einer Komposition zu einem Meister – zu Richard Strauß. Strauß war nicht unzufrieden mit der Arbeit, meinte aber am Schluß: ›Gelt, wenn Ihnen wieder etwas einfällt, schreiben Sie's nicht auf!‹ (Frankfurt, 21.00)

FRANKFURT

Frankfurt, Meißner 506 m 593 kHz — UKW: 88,5 MHz — Kanal 5

5.30 Nachrichten, Wetter
5.35 Musik für Frühaufsteher
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Frühmusik
6.55 Zuspruch am Morgen
7.00 Nachrichten, Wetter, Hessen-Rundschau
7.10 Beschwingte Morgenmusik
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Frauenfunk-Ratgeber
8.10–8.15 Wasserstände
9.00 Schulfunk: ›Die Kunst des Möglichen‹, Größe u. Dämonie, IV. – Ursprung der Gegenwart, I
9.30 Straßenbericht
9.33 Aus dem religiösen Leben
9.45–11.00 Sendepause
11.20 Für Haus und Garten
11.30 Musik zum Mittag Aus der Hersbrucker Bauern-Musik: Kirchweihmarsch / Zwiefacher / Schottisch (Brömse). Heimatweisen (Reinl). Eine Bauernhochzeit, aus ›Dorfmusik‹ (Walter). St. Hubertus (Fucik). Lustiges Beisammensein, Polka a. der Suite ›Feierabend‹ (Kötscher). Aus der Bauern-Suite: Tanz auf der Dorfaue / Kobold in der Schmiede / Einzug der Schützengilde (Ailbout). Grüße aus den Bergen (Grunert). Gamsjagd in Tirol (E. Fischer).
12.25 Hessischer Landbote
12.35 Hessen-Rundschau
12.45–13.00 Nachr., Wetter
13.50 Pressestimmen
14.00 Kleine Anzeigen der Hessen-Rundschau
14.05 ›Rund um Kassel‹
14.20 Sendepause
15.00 Börsenberichte, Außenhandelsnachr.. ›Die Wirtschaftsreportage‹
15.15 ›Deutsche Fragen‹. Informationen für Ost und West
15.30 Schulfunk: ›Irrungen, Wirrungen‹. Ursprung der Gegenwart, II.
16.00 Unterhaltungsmusik Es spielt das Hessische Philharmonische Orchester, Leitung: Carl-August Vogt. Willy Czernik und Josef Willems Lustspiel-Ouvertüre (Fiedler). Scherzo aus der Ballettsuite (Gyldmark). Eine Märchenmusik, nach Brentanos ›Gockel, Hinkel und Gackeleia‹: Kleines Vorspiel / Abendlied / Katzentanz und Mäusetrio / Zaubermusik und Gesang der Nachtigall / Fröhlicher Ausklang (Maasz). Polka aus ›Der Waldkönig‹ (Suk). Walzerfinale aus ›Das Blumenwunder‹ (Künneke). Tarantella (Moritz)
16.45 Der Jugendrat tagt, XI. ›Freundschaft oder Kameradschaft?‹ Eine Diskussion des Jugendfunks
17.00 Unser hessischer Bilderbogen Ein Ausflug ins Wettertal mit Wilhelm Konrad Philipps. Wir besuchen Schwalheim, Rödgen und Wisselsheim. Sprecher: Herbert Mandel, Kurt Glaß und Theo Ennisch
17.45 Deutschland-Nachr.
18.00 Aus der Wirtschaft
18.15 Die Zeit im Funk
18.45 Aktuelles a. Amerika
19.00 Zum Feierabend Soviel Herz (Wege). Besame mucho (Velasquez). My dearest, my darling (Robinson). Serenade; Blue Tango (Anderson). Yankee Flip (Last). Ein Mensch wie du und ich (Jary). Padam-Padam (Glanzberg). Habañera (Herbert). Mein Leben ist Musik (Harazim)
19.30 Hessen-Rundschau, Nachrichten, Kommentar
20.00 Unser Unterhaltungs-Orchester spielt Leitung: Erich Börschel und Arthur Schmittenbecher. Solisten: Alfred Matschat, Violine; Adolf Heinemann, Cello Ouvertüre (Wehding). Menuett für Streichorchester und Celesta (Mück). Romanze (Kochan). Gavotte Caprice (Bortkiewicz). Intermezzo (Röhricht). Toi, toi, toi (Schmitz-Steinberg). Prélude Nr. 2 (Gershwin). Burleske (Kletsch). Verträumte Melodie (Börschel). Exotischer Tanz (Zander)
20.45 Dolf Sternberger spricht

21.00 Die bunte Folge

Vorspiel zu ›Ein Maskenball‹; Chor der Gefangenen aus ›Nabucco‹ (Verdi). Siegfrieds Rheinfahrt aus ›Die Götterdämmerung‹; Ballade der Senta aus ›Der fliegende Holländer‹ (Wagner). Krönungsmarsch aus ›Der Prophet‹; Arie des Nelusco aus ›Die Afrikanerin‹ (Meyerbeer). Ouvertüre zu ›Beatrice und Benedikt‹ (Berlioz). Finale 2. Akt von ›Der Rosenkavalier‹ (R. Strauß)

Aga Joesten, Else Tegetthoff, Ferdinand Frantz, Rudolf Gonszar, Georg Hann, die Bamberger Sinfoniker, und das Sinfonie-Orchester des Hessischen Rundfunks

22.00 Nachrichten, Wetter, Aktuelles vom Tage
22.20 ›André Obey – ein französischer Dramatiker‹. Manuskript: Helmut Große
22.50 Gitarrenklänge mit Les Paul, Georg Barnes, Gerd Hühns, Werner Dies, Martin Böttcher und dem Tanzorchester des Hessischen Rundfunks
23.15 TANZMUSIK ... von neuen Platten u. mit dem Südfunk-Tanzorchester, Leitung: Erwin Lehn
24.00–**0.05** Nachrichten

2. PROGRAMM FRANKFURT

UKW: 89,7, 91,2 und 92,1 MHz — Kanal 9, 14 und 17

Bis 18.45 s. 1. Programm
18.45 Singt mit uns! Lieder für unsere Kleinen vor dem Schlafengehen
19.00 ›Unser heutiges Hörspiel‹. Einführende Worte von Herbert Timm
19.05 Herr Alektryo verliert den Kopf Von Herbert Timm Musik: Winfried Zillig Alektryo (Günter Neuze). Hausierer (Gerd Ehlers, Helmut Peine, Friedel Bauschulte), Gockel (Rudolf Linkmann). Gackeleia (Inge Fabrizius). Hinkel (Edith Wien). König (Willy Maertens), Minister (Max Walter Sieg). Prinz Kronovus (Werner Bruhns) Regie: Carl Nagel
20.35 LEO DELIBES Coppelia-Suite, gespielt vom Sinfonie-Orchester des Hessischen Rundfunks, Leitung: Kurt Schröder
21.00 Hessen-Rundschau, Nachrichten, Kommentar
21.30 Unterhaltungsmusik Time on my hands (Youmans). Ich habe mich so an dich gewöhnt (Gaze). Esta noche me emborracho (Disiepolo). The midnight waltz (Lambrecht). Swedish Rhapsody (Wildman). Der Student von Paris (Gedarro). Fox-Intermezzo (Zacharias). ›Mexicana‹, Potpourri
22.00 Für die Frau: ›Albert Schweitzer – mit den Augen einer Porträt-Malerin gesehen‹
22.15 BELIEBTE STIMMEN – SCHÖNE MELODIEN Heinrich Schlusnus: Morgen (R. Strauß). – Elisabeth Grümmer: Solveigs Lied aus der Peer-Gynt-Suite Nr. 2 (Grieg). – Rudolf Schock: Es muß ein Wunderbares sein (Liszt). – Nocturne aus ›Ein Sommernachtstraum‹ (Mendelssohn). – Rita Streich und Diana Eustrati: Elfenmarsch aus ›Ein Sommernachtstraum‹ (Mendelssohn). – Francis Akos, Violine: Träumerei (Schumann). – Heinz Martens: Mondnacht (Schumann). – Bielefelder Kinderchor: Guten Abend, gute Nacht (Brahms). – Reigen, aus der Hochzeitsmusik (Jensen). – Horst Rosenberg: Im Glücke (Kienzl). – Ruth Siewert: O schöne Jugendtage, aus ›Der Evangelimann‹ (Kienzl). – Walther Ludwig: Horch, die Lerche singt im Hain, aus ›Die lustigen Weiber von Windsor‹ (Nicolai). – Ferdinand Frantz: Fliedermonolog aus ›Die Meistersinger von Nürnberg‹ (Wagner). – Elfride Trötschel und Karl Friedrich: O holdes Bild, in Engelsschöne, aus ›Der Barbier von Bagdad‹ (Cornelius)
23.15 Kammermusik Streichquartett Nr. 2 (Landré). Liederzyklus: ›Der Trinker und die Spiegel‹ (Hartig). Klaviersonatine (Ireland) Ilse von Alpenheim, Klavier; Walter Hauck, Bariton, begleitet von Wolfgang Rudolf; das Holländische Streichquartett
24.00–**0.05** Nachrichten

SÜDWESTFUNK

295 m 1016 kHz — 363 m 827 kHz — 195 m 1538 kHz
UKW 87,6 / 89,1 / 91,8 / 92,5 / 93,0 / 93,6 / 94,5 / 95,4 / 95,7 / 96,9 und 97,8 MHz

5.45 Frühmusik I
6.00 Nachrichten, Wetter
6.10 Frühmusik II Dazw. 6.30 Gymnastik; 6.40 Marktberichte
6.50 Katholische Andacht
7.00 Nachrichten, Wetter
7.10 Musik am Morgen
7.50 Wasserstände, Wintersport, Wetter
8.00 Kurznachrichten
8.05 Internationale Presse
8.15 ›Blick ins Land‹
8.30 Joseph Haydn Trio C-dur für Klavier, Violine u. Cello. – Streichquartett B-dur op. 103
9.00 Schulfunk: ›Große Projekte: Der Suez-Kanal‹
9.30 Deutschland-Nachr., Straßenzustandsbericht
9.45 Suchdienst
10.00–11.00 Sendepause
11.30 ›Ein ungewöhnlicher Frauenberuf‹
11.45 Kleine Melodie
11.50 ›Blick ins Land‹
12.00 Landfunk
12.10 Wasserstände
12.15 Zur Mittagsstunde Dzw. 12.30 ›Hauspostille‹
12.45 Nachrichten, Wetter, Straßenzustandsbericht, Deutsche Pressestimmen
13.15 Musik nach Tisch
14.15 ›In der Stille des Traumes‹. Argentinische Dichtung von heute, von Albert Theile
14.30 Kinderliedersingen
15.00 ›Welt und Wissen‹
15.15 Orchesterkonzert Sinfonie Nr. 88 (Haydn). Konzert für Klavier und Orchester (Chatschaturian) Solistin: Moura Lympany. – Don Juan (R. Strauß)
16.30 ›Geistesgeschichte im Spiegel des Großen Brockhaus‹, von Professor Hans Joachim Schoeps
16.45 Nachwuchs stellt sich vor
17.15 Nachrichten
17.20 ›Der Rechtsspiegel‹
17.30 Kleine Melodie
17.40 ›Blick ins Land‹ **Tübingen:** 17.40 ›Aus dem Briefwechsel Kerner–Uhland‹. Hörfolge von Karl Gulde. – **Baden - Baden:** 18.10 Wir berichten **Rheinland - Pfalz:** 17.40 Dichtungen v. Ernst Stadler / Zeitfunk / ›Die zuständige Stelle‹ / Nachr.
18.20–**18.30** Jugendfunk: ›Von Mädchen – für Mädchen‹
19.00 Zeitfunk
19.30 Wetterbericht; Tribüne der Zeit

20.00 *Musik zur Unterhaltung*

Gespielt vom Großen Unterhaltungsorchester des SWF, Leitung: Emmerich Smola

Dazwischen: **Der Sprung ins Ungewisse**
Ein Kursus für werdende Ehemänner, von Kurt Reiss
Regie: Günther Bungert

21.00 Parteien-Gespräch
21.45 Musikal. Intermezzo
22.00 Nachrichten, Wetter, Sport, Wintersport
22.20 Probleme der Zeit
22.30 Jazz 1955! ›Oscar Pettiford‹. Porträt eines Jazzmusikers
23.00 ›Hermann Brochs Nachlaß‹, von Hans Sahl
23.15 FÜR KENNER Sonate für Saxofon und Klavier (Osterc). Serenade für zwei Klaviere (Tansman). Sonata in Jazz für Saxofon und Klavier (Helder). – Marjan Lipovsek, Ottilie Grewe - Kersten, Werner Grewe, Werner Drexler, Klavier; Srecko Drazil, Helmut Reinhardt, Saxofon
24.00–**0.10** Nachrichten

2. PROGRAMM SÜDWESTFUNK

Frequenz-Angaben siehe im Montag-Programm

5.45 Wort in den Tag
5.50 Frühmusik I
6.20 Nachrichten, Wetter
6.30–7.00 Frühmusik II
7.30 Nachrichten, Wetter
7.40 Unsere Landesstudios Freiburg: Aktuelles. – Tübingen: Aktuelles. – Rheinland-Pfalz: Nachr.
8.00 Geistliche Chöre ›Lobet den Herrn, alle Heiden‹, Motette für vierstimmigen Chor a cappella (J. S. Bach). ›Deine Hand ist stark und mächtig‹, Anthem für Chor und Orchester (Händel)
8.20 Nachrichten, Wetter
8.30 Morgenständchen
9.30 Sendepause
9.55 Straßenbericht
10.00 Französisch-Kursus II
10.15 Konzert des Südwestfunk-Orchesters. Solisten: Maria Stader, Sopran; Kraft - Thorwald Dilloo, Flöte; Martin Linder, Englisch-Horn Sinfonia Es-dur für Doppel-Orchester (Joh. Chr. Bach). ›Voi avete un cor fedele‹, Arie für Sopran und Orchester, KV 217 (Mozart). ›Die spitzbübige Modistin‹ (Paisiello). Concerto da camera für Flöte, Englisch-Horn und Streichorchester (Honegger). Le Tombeau de Couperin (Ravel)
11.15–11.30 Welt der Frau ›Wie kann die Schule der Familie helfen?‹
12.00 Nachrichten, Wetter, Straßenzustandsbericht
12.15 Unsere Landesstudios Freiburg: 12.15 Die Zeit im Gespräch. 12.35 Mandolinen- u. Zitherklänge. 12.55 Aus unserer Heimat. **Tübingen:** 12.15 Blick ins Land. 12.30 Streifzug mit dem Mikrofon. 12.45 Ländler und Lieder **Rheinland - Pfalz:** 12.15 Thema des Tages. 12.25 Glückwünsche. 12.30 Heimatrundschau. 13.00 Die Rheingauer Heimat ruft ihre Jugend
13.10 Rolf-Hans-Müller-Trio
13.30 Vom Büchermarkt
13.45 Konzert d. Belgischen Rundfunk-Orchesters, Leitung: Franz André Suite aus ›Céphale und Procris‹ (Grétry). Valses nobles et sentimentales (Ravel). – Der Karneval der Tiere‹, große zoologische Fantasie (Saint-Saëns). Walzer aus ›Der Rosenkavalier‹ (R. Strauß) ›1812‹, Ouvertüre solennelle (Tschaikowsky)
15.00 Kinderfunk: Club der kleinen Weltenreiter. ›Bücher für euch‹
15.30 Kurt Dehn und die Pfälzer Dorfmusikanten
16.00 Zeitfunk
16.25 Nachrichten
16.30 In buntem Wechsel Das Große und das Kleine Unterhaltungsorchester d. SWF. Solisten: Elisabeth de Freitas, Christo Bajew, Fritz Wunderlich, Gesang; Ernst Glörfeld, Violine; Willi Stech, Klavier; Willi Willmann, Saxofon; Tommy Reilly, Mundharmonika
17.30 Schwarze Tasten – weiße Tasten Peter Kreuder, Klavier; Hans Rauch, Akkordeon; Horst Schimmelpfennig, Hammond-Orgel
18.00 ›Leben auf anderen Sternen?‹ Zur Geschichte einer Idee spricht Prof. Gustav F. Hartlaub
18.30 Klaviermusik Drei Sonaten (Scarlatti). Der Kuckuck (Pasquini). Zwei Sonaten (Cimarosa). Zwei Stücke (Rossini)
19.00 Unsere Landesstudios **Freiburg-Tübingen:** 19.00 Wir berichten. 19.10 Blick ins Land **Rheinland - Pfalz:** 19.00 Nachr. 19.10 Landfunk
19.20 Nachrichten, Wetter, Wintersportbericht
19.30 Unsere Landesstudios **Freiburg:** 19.30 Jägerlieder von Bernh. Köhler. 20.00 Vom alemannisch-schwäbischen Narrentreiben in Hüfingen **Tübingen:** 19.30 ›Sur le pont d'Avignon‹, Melodien aus fremden Ländern. 20.00 Kammersänger Theodor Scheidl erzählt aus seinem Leben **Rheinland - Pfalz:** 19.30 Lieder u. Tänze von Mosel und Saar. 20.00 Zum 10. Todestag von Ernst Thrasolt
20.30 Die Schwarzwald-musikanten
20.50 Kleine Melodie
21.00 DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG Oper von Richard Wagner, 1. Aufzug Es singen: Paul Schöffler, Otto Edelmann, Hugo Meyer-Welfing, Wilhelm Felden, Karl Dönch, Alfred Poell, Erich Majkut, William Wernigk, Hermann Gallos, Harald Pröglhoff, Franz Bierbach, Ljubomir Pantscheff, Günther Treptow, Anton Dermota, Hilde Güden und Else Schürhoff; Chor der Wiener Staatsoper. – Wiener Philharmonisches Orchester, Musikalische Leitung: Hans Knappertsbusch
22.30 Tribüne der Zeit; Nachrichten, Wetter
23.00 Das Orchester Kurt Edelhagen spielt
24.00–**0.10** Nachrichten

RIAS

II. Programm
107/49,94 m 737/6005 kHz

5.00 Kurznachrichten
5.05 Frühmusik I
5.30 Kurznachrichten
5.35 ›Werktag der Zone‹
5.45 Frühmusik II Dazw. 6.00 Aus der Zone; 6.05 Jugend spricht
6.30 Nachrichten
6.40 ›Der Tag beginnt‹
6.45–7.00 Amerika ruft
7.30–7.50 Nachrichten, Kommentar
8.15 ›Berlin am Morgen‹
8.30 Nachrichten
8.40 ›Haben Sie Zeit?‹
8.45 Morgenmusik
9.30 Nachrichten
9.40 Warn- und Vermißtenmeldungen
9.50 Ausgleichs-Gymnastik
10.00 Schulfunk
10.45 Musiknachwuchs
11.00 ›Die bunte Palette‹
11.45 Vermißten-Suchdienst
12.00 Erich Börschel spielt
12.20 F.d. Landbevölkerung
12.30 Nachr., Blitzfunk
12.45 Gute Laune bei Tisch
13.30 Nachrichten
13.40–13.45 Politik
14.00 Instrumental-Solisten
14.30 RIAS-Kinderchor
14.45 ›Komponisten sind auch Menschen: Bruckner‹
15.00 Beliebte Melodien
15.30 Funk-Atlas: ›Korsika‹
15.45 Kammermusik
16.30 Nachr., Kirchennachr.
16.45 ›Das christl. Buch‹
17.00 Teekonzert
17.45 Pressespiegel
18.00 ›Berlin am Abend‹
18.15 Die Stimme Amerikas
18.30 Nachr., Kommentare
19.00 SINFONIEKONZERT des RIAS-Symphonie-Orchesters, Dirigent: Otto Klemperer Die Uhr (Haydn). Sinfonie g-moll KV 183 (Mozart)
19.45 ›Tatsachen und Meinungen‹
20.00 Peter Cremer spielt
20.30 Nachr., Kommentare
21.00 Die Stimme Amerikas
21.15 Musik aus Norddeutschland Hanseat. Suite (Scheffler). Die Heide (Robrecht). Aus der Löns-Lieder-Suite (E. Künneke). Niederdeutsche Rhapsodie (Grimpe)
21.50 Sport-Vorschau
22.00 Parlamentsfunk
22.30 RIAS-Tanzorchester
23.00 Kurznachrichten
23.05 Musikkritik
23.15 Kammermusik
23.45 Alte u. neue Gedichte von Georg von der Vring
24.00 Nachr., Kommentar
0.15 Melodie u. Rhythmus
1.00 Nachr., Kommentar
1.15 Berliner Kapellen
2.00 Kurznachrichten
407 m: 2.05 Sendeschluß

LUXEMBURG

1293/49,26 m 232/6090 kHz

15.16 ›Nanette Vitamine‹
15.30 ›Irene‹, Feuilleton
15.43 ›Françoise oder die Kunst, hauszuhalten‹
15.55 ›Parade der Tiere‹
16.05 Stany plaudert
16.15 Kinderfunk
17.30 Für die Frau Dazw. 18.00 Weltspiegel
18.34 ›Vögel und Menschen‹
18.36 Schlagerfolge
18.53 ›Ihr Vorteil‹
18.55 ›Paris‹
18.58 Allerlei
19.02 Pferdesportnachr.
19.10 ›Das liebe Ich!‹
19.15 Nachrichten
19.36 ›Schlagerparfüm‹
19.44 Familie Duraton
19.54 Plauderei
19.59 Sportnachrichten
20.00 ›Hundert Franken in der Sekunde‹, Spiel
20.31 ›Nanette Vitamine entdeckt den Suez-Kanal‹
20.46 Der Schatz der Fee Ein Spiel mit Musik
21.00 Weltspiegel
21.01 ›La part du feu‹, Hörspiel
22.00 Weltspiegel
22.01 Henri Rietschler Quartett Nr. 2, gespielt vom Streichquartett von Radio Luxemburg
22.31 Musikalische Grüße Dazw. 23.00 Weltspiegel
23.30–**24.00 Tanzmusik**

HILVERSUM I

402 m 746 kHz

8.00 Nachr. **8.15** Schallplatten. **9.30** Frauenfunk. **9.40** Andacht. **10.00** Schallplatten. **10.50** Kinderfunk. **11.00** Briefkasten. **11.15** Ensemble Avroleans mit Annie de Reuver, Dick Doorn und Johnny Meyer, Gesang. **11.45** Kathleen Ferrier singt. **12.00** Kino-Orgel. **12.33** Leichte Klaviermusik. **12.50** Wirtschaft. **13.00** Nachr. **13.15** Mitteilungen oder Schallplatten. **13.20** Metropol-Orchester. **13.55** Börsenkurse. **14.00** Hörspiel. **14.45** Musik für Blockflöte und Cembalo. **15.15** Für die Kranken. **16.00** ›Parade‹, Ballett von Satie. **16.15** Rezitation. **16.30** Ensemble Eddy Christiani. **17.00** Jugendfunk. **17.45** Regierungssendung. **18.00** Nachr. **18.15** Jugendfunk. **18.30** Cosmopolitan-Orchester. **19.00** Kinderfunk. **19.05** Brief aus London. **19.10** Kabarett. **19.30** Reportage. **19.45** Auslandsschau. **20.00** Nachr. **20.05** Aktuelles. **20.15** Fantasie für Violine und Orchester op. 24 (Suk). Sinfonie Nr. 4 f-moll op. 36 (Tschaikowsky). **21.30** ›Die zwei Millionäre‹, Hörspiel. **22.20** Hammond-Orgel und Gesang. **22.40** Sport. **23.00** Nachr. **23.15**–**24.00** Schallplatten.

BEROMÜNSTER

567/220 m 529/1367 kHz

6.15 Nachr. **6.20** Bunte Melodien. **6.45** Gymnastik. **7.00** Nachr. **7.05** Bekannte Klänge. **7.30** Sendepause. **10.15** Kleine Musik (Dobler). **10.20** Schulfunk. **10.50** Nach Ansage. **11.00** Unterhaltungskonzert. **11.25** Französ. Plauderei. **11.35** Neapolitan. Canzonen. **11.50** Konzert-Ouvertüre, op. 50 (Elgar). **12.15** Unterhaltung am Klavier. **12.30** Nachr. **12.40** ›Coppelia‹, Ballettmusik (Delibes). **13.05** Poème für Violine und Orchester (Chausson). **13.20** Altfranzös. Lieder. **13.35** Orchester Tony Bell. **14.15** Moderne französ. Chansons. **14.30** Sendepause. **16.30** ›Rodeo‹. Vier Tanz-Episoden für Orchester (Copland). **16.50** Aus dem amerikan. ›Bay Psalm Book‹ von Cambridge, 1640. **17.10** Eine junge Schweizerin erzählt von ihrem Amerika-Aufenthalt. **17.40** Zeitgenöss. amerikan. Lieder. **18.00** Unterhaltungsmusik. **18.30** ›Im Dienste der landwirtschaft. Versuchsanstalten Liebefeld‹. **19.00** Tanzkapelle ›Edelweiß‹. **19.25** Nachr. **19.40** Klavierkonzert (Mozart). **20.05**–**23.00** Don Carlos. Dramatisches Gedicht von Schiller. Dazw. 22.15–22.20 Nachrichten.

SOWJETZONE

Langwellensender
1622, 384 m / 185, 782 kHz

17.15 Orchester Erich Donnerhack. **18.20** Aus der Welt der Oper. **20.20** Tanz. **21.30** Sinfonie Nr. 8 (Beethoven). **22.20** Schrammelmusik. **23.05** Vom Lebensweg einer Musik: ›Jazz‹. **23.35** ›Rund um die Reeperbahn‹. **0.05** bis **1.00** Aus Opern von Tschaikowsky und Borodin.

I. Programm
341/312 m 881/962 kHz

16.35 Streichorchester Bruno Droste. **17.20** Slowakische Lieder. **18.00** Virtuose Tanzmusik. **20.15** Unterhaltungsmusik. **21.10** Quodlibets und andere ergötzliche Stücke. **21.40** Tanz. **22.30** Musikal. Kleinigkeiten. **22.55**–**1.00** Chorkonzert: ›Saul‹, Oratorium von G. Fr. Händel. *Nur f. 312 m:* 1.00–3.55 s. 2. Programm.

II. Programm
491/412 m 611/728 kHz

18.30 Ensemble Kurt Eichler. **19.20** Tanz. **20.05** Vyšehrad, aus ›Mein Vaterland‹ (Smetana). Sinfonie C-dur KV 425 (Mozart). Sinfonie Nr. 5 (Dvorak). **22.20** Tanz. **0.05**–**1.00** Unterhaltungsmusik. *Nur f. 412 m:* 1.00 Tanz. 2.13 Orchesterkonzert. 3.00–3.55 Musik.

STUTTGART

522 m 575 kHz — Ab 15.00: 257 m 1169 kHz — 15.00—18.05 und ab 20.00: 212 m 1412 kHz / 301 m 998 kHz — UKW: 90,0 / 91,2 / 91,5 / 92,7 / 94,5 MHz

4.56 Morgenspruch, Choral
5.00 Froher Klang
Dazw. 5.30 Nachrichten
5.50 ›Die Heimatpost‹, Nachr., Marktrundschau für die Landwirtschaft
6.00 Nachrichten
6.05 Kathol. Morgenspruch
6.10 Ihr Lieblingsschlager
6.45 ›Bevor die Frau zur Arbeit geht‹
7.00 Nachrichten
7.05–7.10 Katholischer Morgenspruch
8.00 Nachrichten
8.05 Wasserstände
8.10 Frauenfunk: ›Was hier und dort geschieht‹
8.20 Morgenmusik
Übernahme von Bremen
9.00 Nachrichten
9.05 Musik zur Werkpause
Gespielt vom Großen Rundfunkorchester, Leitung: Fritz Mareczek. Solisten: Elisabeth Wende, Bettina Brucker, Sopran; Willi Hofmann, Tenor
Ouvertüre zu ›Prinz Methusalem‹; Lied der Saffi aus ›Der Zigeunerbaron‹ (Joh. Strauß). Vorspiel zum 2. Akt und Duett ›Lieber Himmelvater sei nicht bös‹, aus ›Die Faschingsfee‹ (Kálmán). Liebesfunken (Kallies). Marcia Casablanca (Mareczek)
9.30 Sendepause
10.15 Schulfunk: Gemeinschaftskunde. I. ›Regierung und Opposition‹. – II. ›Der unerwünschte Freund‹
10.45 Orchesterkonzert
des Städtischen Orchesters Heidelberg. Solistin: Lydia Bechtold, Klavier
Concert dans le gout théâtral (Couperin). Drei Stücke für Streichorchester (Purcell). Rondo A-dur, KV 386 (Mozart). Ouvertüre zu ›Die Geschöpfe des Prometheus‹ (Beethoven). Sinfonie Nr. 5 B-dur (Schubert)
11.45 Klingendes Tagebuch
mit den Glückwünschen u. dem Zeitfunk am Mittag
12.30 Nachr.; Presse
12.45–13.05 Landfunk m. Volksmusik. – ›Frischhaltung von Lebensmitteln in bäuerlichen Betrieben‹
14.15 Nachrichten
14.20 Kultur-Umschau

14.35 HAUSMUSIK
Tanzsuite (Prätorius). Concertino für Flöte, Violoncello und Klavier (Franz Werner). – Konzert des Landesverbandes Württemberg Deutscher Tonkünstler und Musiklehrer E. V. Stuttgart
15.00 Schulfunk: I. Wir sprechen mit Politikern (Clara Döring). – II. Kleine Gesundheitslehre: ›Zahnweh muß nicht sein‹
15.30 Karl Kleber am Klavier
15.45 Aus der Wirtschaft



›Schließ die Augen‹

16.00 Erwin Lehn und sein Südfunk - Tanzorchester.
Solisten: Caterine Valente, Gesang; Eberhard Schmidt-Schulz, Violine
Jeanette, Jeanette (Fischer). Irgendeinmal (Louran). Granada (Lara). Tango Roulette (Roulette). Dixies Rag (Dixie). Wiener Musi, Wiener Walzer (Stolz). Mach doch beim Küssen deine Augen zu (Hasenpflug). Schließ die Augen (Grund). Promenade in Nizza (Martini). Out of my dreams (Rodgers). Unter einem Fliegenpilz (Deuringer)
16.45 Der Hochschulbericht
17.00 Unterhaltungskonzert
der Stuttgarter Philharmoniker, Leitung: Josef Bloser a. G.
Ouvertüre zu ›Der Vampyr‹ (Marschner). Serenade (Kreutzer). Ballettmusik aus ›König Manfred‹ (Reinecke)
17.30 Die Heimatpost: ›Winter in der Pfalz‹
18.00 Nachrichten
18.05 Musik nach Laune
18.45 Aktuelles a. Amerika
19.00 Das Abendlied
19.05 Aus der Wirtschaft
19.10 Zeitfunk und Musik
19.30 Nachrichten, Berichte, Kommentare

20.00 *Fröhlicher Feierabend*

21.00 *Sinfoniekonzert*

des Rundfunk-Sinfonieorchesters. Leitung: Hans Müller-Kray. Solist: Heinz Stanske, Violine

Polowetzer Tänze aus ›Fürst Igor‹ (Borodin). Konzert für Violine und Orchester (Sibelius). Ouvertüre zu ›Rienzi‹ (Wagner)

22.00 Nachrichten, Wetter
22.10 Sport gestern u. heute
22.20 Musikal. Intermezzo
22.30 ›Eine Lanze für das Feuilleton‹. Von Fritz Heinrich Ryssel
23.15 TEILS ZÄRTLICH – TEILS BESCHWINGT
L'amour m'emporte (Osc. Straus). Olala (Engel). Bella Signorina, ich lieb dich (Llossas). Etwas verliebt (Schrauth). Montmartre (Wal-Berg). Kleopatra (Küster). Serenata bizarra (Mück). Rusticanella (Cortopassi). Ein Strauß bunter Melodien (Thass)
Das Südfunk-Unterhaltungsorchester, Leitung: Heinz Schröder; Willi Nölker, Violine; Herbert Küster, Klavier; Kurt Engel, Marimbafon
24.00 Nachr., Kommentar
0.15–4.15 *Nur für 522 m 575 kHz:* s. RIAS Berlin

2. PROGRAMM STUTTGART

Frequenz-Angaben siehe im Montag-Programm

Bis 17.00 s. 1. Programm
17.00 Nachrichten
17.05 Eugen Bodart
Kleine Serenade / Tessiner Impression / Festliches Menuett / Ouvertüre ›Spanische Nacht‹
17.30 Schulfunk: Erdkunde ›Uf der Oder bin ich derheeme‹
18.00 Nachrichten
18.05 Aktuelle Berichte
18.15 Programm d. Sendergruppen: **Württemberg.** Von Land und Leut': ›D' Holzmacher machet Feierobend‹. **Baden.** ›Aus Stadt und Land‹
18.45 LEICHTE MUSIK
Tropic holiday (Faith). Flirtation Waltz (Heywood). Auf der grünen Wiese (Benes). Denk an mich (Schulz-Reichel). ›Alte Bekannte‹, Potpourri. – Sous le ciel de Paris (Giraud). The nearness of you (Carmichael). Pariser Potpourri. – L'amour, Madame (Schulz-Reichel). Ich küsse Ihre Hand, Madame (Erwin). Wenn mein Herz sich einsam fühlt (Durand). Original-Mambo (Betti). Bambino (Luskin). Broadway-Melodie (McHugh). The man I love (Gershwin). Fiesta (Tardieu). Malagueña (Lecuona). Moonlight-Serenade (Miller). Hm, hm, du bist so zauberhaft (Korbar). Walzer-Potpourri. – O Juanita (Last) Tango Roulette (Santos). Iß nix Fisch mit Messer (Munsonius). Waltzing Bugle Boy; Blue violins (Martin)
20.00 AUS FRANZÖSISCHEN GROSSEN OPERN
Vorspiel zu ›Die Afrikanerin‹; Romanze der Bettlerin aus ›Der Prophet‹ (Meyerbeer). Ouvertüre und Romanze der Recha aus ›Die Jüdin‹ (Halévy). Ouvertüre und Revolutionsszene aus ›Die Stumme von Portici‹ (Auber)
Christo Bajew, Tenor; Robert Titze, Frithjof Sentpaul, Bariton; der Rundfunkchor unter Hermann Josef Dahmen; das Rundfunk-Sinfonie-Orchester. Leitung: Alfons Rischner a. G.
21.00 Nachrichten; ›Der Kommentar des Tages‹
21.15 Das Südfunk-Brettl
Anschließend: Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester
22.20 ›Offen gesagt‹
22.30 Leichte Musik
23.00–23.15 Nachr.; ›Die Schlagzeile von morgen‹

ÖSTERREICH I

215, 388, 530, 577 m
1394, 773, 566, 520 kHz

15.45 Kultur und Wissenschaft. **16.00** Klavierquartett c-moll op. 18 (Kornauth). **16.30** Die Münchner Isarspatzen singen und spielen. **16.45** Nachr. **17.00** Kulturnachr. **17.10** Englisch-Kurs. Wien: Ada Negri zum 10. Todestag. **17.30** Nachmittagskonzert. **18.00** Rundfunktips. **18.15** Sendungen d. Besatzungsmächte. **18.30** Hier spricht UNESCO. **18.35** Arbeiterfunk. **18.40** Wirtschaftskommentar. **18.45** Graz: Bauernfunk; Linz-Salzburg: Bericht aus USA; Wien: Mitteilungen, Sport. **19.00** Echo der Zeit. (Wien: 19.00–19.35 Russ.Sendung.) **19.15** Musik um die Liebe. **19.30** Internationale Skiwoche der FIS in Frankreich. (Wien: 19.35 Echo des Tages.) **19.45** Nachr., Lokales. **20.05** Bei uns dahoam. (Wien: 20.15 – 22.00 Russ. Sendung.) **20.45** Aus Operetten. **21.30** ›Jeremias Gotthelf – Volkspoet oder Dichter?‹. Ein Gespräch. **22.00** Nachr. **22.15** Sport. (Wien: 22.15 – 23.05 Russ. Sendg.) **22.30** Musik. **23.05** Unsere Theatersendg. **23.30** Tanzmusik. **24.00** Nachr. **0.05 – 0.30** Streichquartett d-moll Nr. 7 (Ast).

ÖSTERREICH II

203/514 m 1475/584 kHz

17.10 Nachmittagskonzert. **18.00** Eine Viertelstunde Aberglaube. **18.15** Operettenkonzert. **19.15** Wir blenden auf! **19.40** Beliebte Tanzweisen. **20.00** Nachr., Sport. **20.15** ›Der falsche Schutzengel‹. Funkkomödie von Helmut von Cube. **21.30** ›Die vier Temperamente‹ (Hindemith). **22.00** Nachr. **22.10** Made in Austria. **22.15** Internationale Skiwoche in Frankreich. **22.30** Radiohochschule. **22.50** Musik hören und verstehen. **23.20** Wiener Melodien. **24.00–0.05** Nachr.

STRASSBURG

258 m 1160 kHz

15.30 Unterhaltungskonzert. **16.10** Im Kinderland: ›Graziella und Lamartine‹. **16.30** Nur für die Jugend. **17.00** Unterhaltungskonzert. **17.40** Schallplatten. **17.45** Junge Künstler. **18.27** Pferdesport. **18.30** ›Télé-Paris‹. **19.00** Nachr. **19.13** Kinderfunk. **20.00** Echo des Tages. **20.20** ›Mireille oder die Freude an Büchern‹. Hörfolge mit Musik. **19.50** Unterhaltung mit Jean Giono. **21.10–23.00** ›Le Prof' d'Angalis‹. Hörspiel von Régis Gignoux. In der Pause: 22.00–22.15 Nachr.

AFN

271 / 344 / 547 m
1106 / 872 / 548 kHz

17.00 Schallplatten. **17.30** Mitteilungen. **18.00** Perry Como Show. **18.15** Nachr., Sport. **18.45** ›Hymns from Home‹. **19.00** Unterhaltungskonzert. **20.00** Nachr. **20.05** ›Zwei für's Geld‹. **20.30** Kriminalhörspiel. **21.00** Europa-Bericht. **21.15** ›On the scene‹. **21.30** Stars aus Paris. **22.00** Kriminalhörspiel. **22.30** Nachr. **22.45** ›Mood for Moderns‹. **23.00** Sport. **23.05** Tanz. **23.30** Wunschprogramm. Dazw. 24.00 Nachr. **1.00–1.05** Nachrichten.

BFN/BBC (Light)

247/1500 m 1214/200 kHz

16.45 Quintett Ian Stewart. **17.15** Frauenfunk. **17.30** Vortrag. **17.45** Musikalische Bilder. **18.30** Militärkonzert. **19.15** Für die Jugend. **19.45** ›Die Archers‹. **20.00** Nachr. **20.30** ›Archie's the Boy‹, mit Peter Brough und Archie Andrews. **21.00** Berühmte Künstler aus Revue u. Operette. **21.45** Gilbert Harding interviewt. **22.00** ›Leben mit den Lyons‹, VIII. **22.30** ›Take it from here‹, mit Dick Bentley und Jimmy Edwards. **23.00** Nachrichten. **23.15** bis **23.20** Aktuelles.

NWDR

Köln, Hamburg, Göttingen 309 m 971 kHz
Hannover 189 m 1586 kHz — 49,40 m 6075 kHz

4.55 Ansage, Choral
5.00 Nachrichten, Wetter
5.05 Frühmusik I
5.50 Marktrundschau
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Frühmusik II
6.50 Morgenandacht
7.00 Nachrichten, Wetter



7.05 Gymnastik
7.10 Mit Musik geht alles besser
8.00 Nachrichten, Wetter
8.10 Guten Morgen auf westfälische Art
8.15 Variationen und Kanons
8.45 Für die Frau
8.55 Nachrichten, Wetter
9.00 Schulfunk
10.30 Sendepause
12.00 Albert Lortzing
Ouvertüre zu ›Der Wildschütz‹. – Aus ›Zar und Zimmermann‹: Die Eifersucht ist eine Plage / Holzschuhtanz. – Vater, Mutter, Schwestern, Brüder, aus ›Undine‹. – Ballettmusik a. ›Hans Sachs‹
12.35 Landfunk
12.50 Presseschau
13.00 Nachrichten, Wetter
13.10 Musik am Mittag
Robert und Bertram (Preis). Ständchen (Lürmann). Chor der Bettler und Auftritt des Königs aus ›Hochzeit in Samarkand‹ (Künneke). Künstlerleben (Joh. Strauß). Wolgalied aus ›Der Zarewitsch‹ (Lehár). Suite für Orchester (Ihlau)
14.00 Schulfunk
15.30 Kurszettel
15.40 Wirtschaftsfunk
15.50 Suchdienst
16.00 Filmmusik
16.25 Lieder und Klaviermusik
Vier Lieder nach Gedichten von Julius Langbehn op. 6 (Rauch). Variationen über ein eigenes Thema op. 8 (Fromm-Michaels). Lieder der Liebe, vier Gedichte von Ricarda Huch (Reutter)
17.00 Nachrichten
17.05 ›Das Land der zahnlosen Wölfe‹. Hörfolge über Wesen und Unwesen der Utopien
17.35 Für die Frau
17.50 GUT AUFGELEGT
Till we two are one (Martin). Rhythmische Tasten (Anderson). The little shoemaker (Parsons). Domino (Ferrari). Wenn es Nacht wird in Paris (Wiéner). Chou! (Astor). Die Zeit bleibt stehn (Gaze). Dudelsack - Polka (Neumann). Kopenhagen-Polka (Thobrither). Wodka-Fox (Simon). Jazz Anno dreißig (Gaze)
18.25 ›Blickpunkt Berlin‹
18.35 Echo des Tages
19.00 Nachr., Kommentar
19.15 Aus der Schallplattentüte. Mit Heinz Dunkhase

20.00 Unternehmen „Wega"

Hörspiel von Friedrich Dürrenmatt

Mannerheim (Hans Lietzau). Sir Horace Wood (Bum Krüger). Kapitän Lee (Hans Zesch-Ballot). Oberst Camille Roi (Gert Westphal). Der Kriegsminister (Heinz Klevenow). Der Minister für außerirdische Gebiete (Erwin Linder). Der Staatssekretär (Wilhelm Kürten). John Smith (Herbert A. E. Böhme). Petersen (Heinz Klingenberg). Irene (Gisela Trowe). Bonstetten (Paul Bildt) und andere

Regie: Kurt Reiss

21.10 Die Kreutzersonate
von L. van Beethoven
Christian Ferras, Violine; Pierre Barbizet, Klavier
21.45 Nachrichten, Wetter
22.00 Zehn Minuten Politik
22.10 Die Lieblingsmusik
* des Herrn / der Frau / des Fräulein } X
*) Nichtzutreffendes bitte streichen!
Eine Bildstickerin erzählt
18. Folge der Sendereihe mit Joseph Müller-Marein
23.15 Von neuer Musik
Methamorphosen, erster Satz aus der Sinfonie für 42 Streicher op. 12 (Klebe), gespielt vom Sinfonie-Orchester des NWDR Hamburg, Leitung: Jean Martinon. – Composizione in drei Tempi für Orchester (Maderna), gespielt vom Sinfonie-Orchester des NWDR Hamburg, Ltg. B. Maderna
24.00 Nachrichten, Wetter
0.15 ›Blickpunkt Berlin‹
0.25–1.00 Das Hazy-Osterwald-Sextett

UKW

WEST

89,7, 91,8 und 94,2 MHz

6.45 Lied / Marktberichte
7.00 Glückwunschsendung
7.30 Nachrichten, Wetter
7.35 Musikal. Mosaik
8.00 Gymnastik
8.05 Solisten musizieren
8.30 Nachrichten / Andacht
8.45 SchweizerVolksmusik
9.00 Streichquartett Nr. 1 a-moll (W. Braunfels)
9.30 Bergmannsweisen
10.00 Bunte Melodien
10.30 Schulfunk
11.00 Unterhaltungskonzert
11.40 Virtuose Klänge
12.00 Musik zum Mittag
12.30 Nachr., Presseschau
12.45 Kunterbunte Klänge
14.00 Sendepause
16.00 Musikal. Bilderbuch
Märchenbilder nach Märchen der Brüder Grimm (Niggeling). Frühe Blätter (Kunc). La Cheminée du Roi René (Milhaud)
16.30 Musikrundschau
16.40 Das neue Buch
17.00 Teemusik
17.45 Westdeutsche Nachr.
17.50 Wirtschaftsfunk
17.55 Musikalische Träume
18.15 Schule u. Elternhaus
18.30 ABENDKONZERT
Ouvertüre zu ›Preziosa‹; Concertino für Klarinette und Orchester (Weber). Elfenlied aus Shakespeares ›Sommernachtstraum‹ (Wolf). Introduktion und Allegro appassionato G - dur (Schumann). G'schichten aus dem Wienerwald (Johann Strauß)
19.30 Zwisch.Rhein u.Weser
20.00 Nachr., Vom Tage
20.15 Aus Zeitschriften des Auslandes
20.30 Tönende Palette
Dazw. 21.25 ›Frauenfragen – Männersorgen‹
23.00 Nachrichten
23.05–24.00 Das Orchester Kurt Edelhagen spielt

NORD

88,8 und 90,9 MHz

6.30 PlattdeutscheAndacht
6.40 Mit auf den Weg . . .
7.30 Nachrichten, Tips
7.40 Orchester Mantovani
8.00 Frohe Klänge
8.30 Nachrichten / Andacht
8.45 Klaviersonatinen
9.00 Vormittagskonzert
10.00 Essayisten von heute: II. ›Gustav Hillard‹
10.30 Schulfunk
12.00 Nachrichten, Presse
12.20 Für den Landwirt
12.25 Unterhaltg. bei Tisch
13.30 Aus der Schiffahrt
13.45 Sendepause
14.30 Kurt Wege spielt
15.00 Nachmittagskonzert
Arlésienne-Suite Nr. 1 (Bizet). Klavierkonzert Es-dur (Liszt). Solist: Heinrich Berg. – Aus Böhmens Hain und Flur (F. Smetana). Hebriden-Ouvertüre (Mendelssohn)
16.00 Welt des Wissens
Kapitän Schmidt erzählt. – 16.30 Kl. Musiklehre
17.00 Teekonzert. Vom RIAS
17.45 Französisch-Kursus
18.00 Norddeutsche Nachr.
18.10 Heimatfunk
18.40 G. Gregor, Funkorgel
18.45 Leichte Musik
19.20 Politik / Nachr.
19.30 Den möchten wir hören: Heinrich Schlusnus, Bariton
20.05 KARTE GENÜGT!
Großes Wunschkonzert
22.00 Umschau am Abend
22.25 Nachrichten, Wetter
22.30 Deutschland-Notizen
22.35 Fragen der Zeit
23.00 G. Gregor, Funkorgel
23.15 Leise Musik
Mit Elisabeth de Freitas, Anneliese Rothenberger, Rupert Glawitsch, Walter Brink und Kurt Lorenzen
24.00 Tanz u. Delikatessen
0.35–1.00 Gabriel Fauré
Violinsonate A-dur op. 13

MÜNCHEN

375/187 m 800/1602 kHz

5.30–6.45 Der klingende Wecker. Dazw. 6.00 Nachr., Marktmeldungen, 6.10 Für die berufstätige Frau
7.00 Nachrichten, Wetter
7.10 Frühkonzert
8.00–8.10 Nachrichten
8.25 ›Der Stellenmarkt‹
8.30 Für die Hausfrau
9.00 Nachr. aus Bayern
9.20 Schulfunk
9.50–9.55 Amtliche Bekanntmachungen
10.35 Unterhaltungskonzert
11.15 Volksmusik/Landfk.
12.00 Mittagskonzert
13.00 Nachr., Presseschau
13.15–13.45 Musik
14.05 Schwarzes Brett, Markt- u. Börsenberichte
14.25 Fränk. Volksmusik
14.55 ›Das offene Fenster‹
15.15 Schulfunk
15.45 Für Kinder
16.05 Münchn. Komponisten
Cellokonzert op. 28 (Hans Frank). Fritz Kiskalt und die Münchner Philharmoniker, Ltg. Hans Frank. – Quadrupelfuge für Orchester (Ernst Schiffmann). Die Münchner Philharmoniker, Ltg. Fritz Rieger
17.00 Nachr. / Aus Bayern
17.15 Bayr. Agrarpolitik
17.30 Tanzorchester Beckh
18.00 Zeitfunk / Glosse
18.45 Aktuelles a. Amerika
19.03–19.40 Abendkonzert
Hebriden-Ouvertüre (Mendelssohn). Romanze für Violine und Orchester (Svendsen). Slawischer Tanz Nr. 4 (Dvorak). Petite Suite (Debussy)
19.45 Nachrichten, Wetter
20.00 Der Ritter von Lang und seine Memoiren
Von Franz Weyr

20.45 Zum Abend

Wunschträume (Mackeben). Love in bloom (Robins). Zauberlied der Nacht (Grothe). Serenata appassionata (Steiner). ›Swing low, sweet chariot‹, Spiritual. – Dixie's Land (Emmett). Von Paris um die Welt (Augustin). Santa Lucia. – Funiculi-Funicula (Denza). Charmaine (Rapée). Du bist der Stern (Mattes). Auf meiner Geige (Kirchstein). Walzer-Erinnerungen (Grothe)

22.00 OSTDEUTSCHLAND
›Zur Geschichte der Sudetendeutschen bis 1918, von Prof. Eugen Lemberg
22.15 Nachrichten, Berichte
22.30 Ein Lied aus Paris
23.15 DER SIEBTE SINN
Dritte Spätvorstellung für Fleckerl-Teppich-Freunde
24.00 Letze Meldungen
0.05–1.00 Tanzmelodien

UKW MÜNCHEN

93,0 und 94,2 MHz

Bis 6.10 s. Mittelwelle

6.10 So klingt's bei uns!
Kapelle Alfons Bauer; Orchester Walter Schacht
7.00–8.10 s. Mittelwelle
8.10 Orchester Leo Eysoldt
9.00 Nachr. aus Bayern
9.20 Schulfunk
9.50–15.15 s. Mittelwelle
15.15 Schulfunk
15.45–18.00 s. Mittelwelle
18.00 Heitere Melodien
19.00 Sprachkurs aus Paris
19.15 Sendung für Bergsteiger und Naturfeunde
19.45 Operettenmelodien
Aus: Glückliche Reise (Künneke). Die Blume von Hawai (Abraham). Clivia (Dostal). Venus in Seide (Stolz). Der Prinz von Thule (Kattnigg). Der Graf von Luxemburg (Lehár). Giuditta (Lehár). Eine Nacht in Venedig (Joh. Strauß). Der arme Jonathan (Millökker). Sissi (Kreisler). Der Opernball (Heuberger). Fatinitza (Suppé - Uher). Die Kaiserin (Fall)
21.00 ›Chronik des Tages‹
21.30 FRANZ SCHUBERT
›Schwanengesang‹: Liebesbotschaft / Kriegers Ahnung / Frühlingssehnsucht / Ständchen / Aufenthalt / In die Ferne / Abschied. – Es singt Dietrich Fischer-Diskau
22.00 Das Nachtgespräch
Eine Diskussion über Winfried Martinis Buch ›Das Ende aller Sicherheit‹ zwischen dem Autor, Georg Böse, Erika Mann und Golo Mann
23.00 Nachrichten, Wetter
23.10 Tempo – Tempo!
Vom Walzer zum Foxtrott
24.00 Letzte Meldungen
0.05–1.00 Zeitgenössische Musik. Andante sostenuto für Klavier und Orchester (Skalkottas). Concerto für Jazzband und Orchestra (R. Liebermann). Elegie für Bratsche und kleines Orchester (Matyas Seiber). Ebony-Concerto (Ig. Strawinsky)

SAARBRÜCKEN

211 m 1421 kHz

5.57 Saarlied / Spruch
6.00 Nachrichten
6.05 Katholische Andacht
6.10 Musik und Plauderei
7.00–7.15 Nachr., Wetter
8.30 Nachrichten, Wetter
8.45 Katholische Andacht
8.50 Für kranke Kinder
9.05–11.00 Sendepause
12.00 Musik zum Mittag
Jerez (Llossas). Brüsseler Spitzen (Vossen). Jocker (Ramthor). Wie am Schnürchen (Drabek). Südsee-Fantasie (Grunert). Harfe modern (Ramthor). Zick-Zack-Polka (Funk). Akkordeonträume (Pörschmann). Schein, schein, liebe Sonne (Arcon). Caramba (Rixner)
Das Orchester Kurt Drabek; Horst Ramthor, Harfe
12.25 Musikal. Kurzweil
12.45 Nachrichten, Wetter, Presseschau, Saar-Nachr.
13.10 Musik nach Tisch
Capriccio (Eisbrenner). Serenata (Conzelmann). Donaulegenden (Lehár). Komm mit ins Land der Träume (Kletsch). Pußta-Zauber (Kochan). Tausendschön (Wienecke). Spick und Span (Engleman). Nur du machst mir das Leben schön (Wittmann). Tzigarella (Golestan). Opus X (Kochan). Covent Garden (Coates)
14.00 Nachrichten, Wetter, Schwarzes Brett
14.15 Aus der Heimat: ›Besuch bei Lisbeth Dill‹
14.25 Aus Natur u. Technik
›Der glückbringende Drache‹, von Horst Dietr. Hardt
14.45 Sendepause
17.30 Heimatgruß
17.35 KleinesZwischenspiel
17.45 Französisch-Kurs
17.55 ›Angelus‹
18.00–18.05 Nachrichten
18.40 ›La bella musica italiana‹
18.55–19.00 ›Gute Nacht, liebe Kinder!‹
19.30 Die Stimme d. Tages
Nachrichten, Kommentare, Auslandsberichte, Zeitfunkreportagen, Sport, Wetterbericht
20.00 FILMMUSIK aus aller Welt
20.50 ›Das geht dich an!‹ Von Anton Betzner

21.00
Franz Schubert
Sinfonie Nr. 6 C-dur
Es spielt das Saarländische Kammerorchester, Leitung: Karl Ristenpart

21.30 Kreuz und quer
Eine Sendung von Heinz Dützmann
22.00 Nachr., Wetter, Sport
22.15 MELODIENSTRAUSS
23.00 Lebendiges Wort: ›Ariost‹, von Leopold Ergens
23.15 Tanzmusik
24.00–0.05 Nachrichten

UKW SAARBRÜCKEN

96 MHz — Kanal: 30

Bis 18.00 s. Mittelwelle

18.05 Kinderfunk: ›Prinzessin Nachtigall‹. Märchen von Karl Heinz Gies
18.35 JEAN SIBELIUS
Vier kleine Stücke für Klavier: Nocturno / Humoreske / Glockenmelodie / Humoristischer Marsch, gespielt von Heinz Schröter. – Drei Lieder: Der Gesang von der Kreuzspinne / Schwarze Rosen / Schilfrohr, säusle, gesungen von Yvonne Melchior, Alt. Am Klavier August Antoni. – Allegretto und Allegro aus dem Streichquartett d-moll, op. 56, gespielt vom Griller-Streichquartett
19.05 KLÄNGE AUS WIEN
Wiener Schwalben (Schlegel). Dorfgeschichten (Mühldraxler). Ich hab geträumt (Hartweger). Wiener Praterleben (Translateur). Mir scheint, die Donau hat Sorgen (Hartweger). Geschichten aus dem Wienerwald (Joh. Strauß). Weaner Drahrerlieder (Lederer)
19.30 siehe Mittelwelle
20.00 KLEINES KONZERT
Die Steppe (Noskowsky). Penelope (Fauré)
Es spielt das Sinfonie-Orchester von Radio Saarbrücken, Leitung: Dr. Rudolf Michl
20.30 Inspektor Ellerbek
Heimathörspiel von Wolfgang Altendorf. I. Folge Regie: Victor Lenz
21.30 Unsere Jazzecke
22.00 ›Wir reisen mit Meister Gluck nach Italien‹, von Robert Walser
22.15–0.05 s. Mittelwelle



1851: Opernkomponist Albert Lortzing †

21
JANUAR

Der Name Martin kommt vom lateinischen Wort martinus und bedeutet: Sohn des Mars, oder auch: der Kriegerische.

Von Bild zu Bild wanderte der Blick des russischen Komponisten Modest Mussorgski, als ihm einige Zeichnungen des Malers Hartmann unter die Augen kamen. Die unterschiedlichsten Motive reihten sich aneinander: ein Gnom, ein altes Schloß, ein Hexenritt. Da sah sich Mussorgski plötzlich wie in einer Ausstellung von Gemälde zu Gemälde gehen. Auf dem Klavier suchte er seine Eindrücke wiederzugeben. So entstanden die ›Zehn Bilder einer Ausstellung‹. Sehr viel später, 1922, wurde das Klavierwerk für großes Orchester instrumentiert. Der russische Dirigent Kussewitzky hatte die Orchesterfassung bei Ravel bestellt. (Stuttgart um 16 Uhr)

★ ★ ★

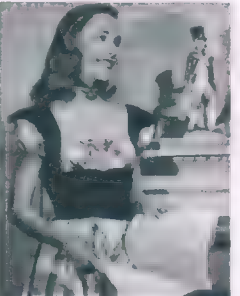


Pulverschnee
(Im SWF um 16.30 Uhr)

★ ★ ★

»Ruhe und Stille soll der müde, abgehetzte, überarbeitete Mensch vor meiner Malerei empfinden.« Das war der Wunsch des französischen Malers Henri Matisse. Er hat die Formen auf seinen Bildern und die Linien seiner Zeichnungen seit 1925 immer mehr vereinfacht. Oft ist nur ein zusammenfassendes Zeichen des dargestellten Gegenstandes übriggeblieben, ein Symbol. Ein Zeichen, in dem das Wesentliche noch faßbar bleibt. Harmonie und Ausgewogenheit kennzeichnen seine farbfreudigen Bilder. – Henri Matisse ist im Spätherbst des vergangenen Jahres im Alter von 85 Jahren in Südfrankreich gestorben. (SWF, 17.00)

★ ★ ★



Musik zum Träumen
(Frankfurt, 23.15 Uhr)

★ ★ ★

Ein verstreuter Flickenteppich aus 220 kleinen Stükken – das war vor wenigen Jahren der 38 Morgen große Besitz eines Bauern im hessischen Heftrich. Legte man alle Wege zu den einzelnen Flecken aneinander, dann hatte man 500 Kilometer Anfahrt. Heute sind es nur noch 20 Kilometer. Aus 220 Parzellen wurden sieben. Der Erfolg der Flurbereinigung kann nicht überzeugender dargetan werden. Vorher blieb der Ertrag der Ländereien zu einem großen Teil buchstäblich an den Wagenrädern hängen. Allein in Heftrich hatte man früher wegen der ungezählten Ackergrenzstreifen einen Furchenverlust von 24 ha bei 610 ha. (Frankfurt II, 22.00)

FRANKFURT

Frankfurt, Meißner 506 m 593 kHz — UKW: 88,5 MHz — Kanal 5

5.30 Nachrichten, Wetter
5.35 Unterhaltungsmusik
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Frühmusik
6.55 Zuspruch am Morgen
7.00 Nachrichten, Wetter, Hessen-Rundschau
7.10 Beschwingte Klänge
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Frauenfunk-Ratgeber
8.10–8.15 Wasserstände
9.00 Schulfunk: ›Irrungen, Wirrungen‹. Ursprung der Gegenwart, II.
9.30 Straßenbericht
9.33 Heimkehrer-Nachr.
9.40–11.00 Sendepause
11.20 Für Haus und Garten
11.30 Musik zum Mittag
Tanz der Komödianten (Smetana). Sing- und Spielmusik (Wolf). Schlesische Volkslieder und Tänze. – Der Zutaberg (Voelkel). Elfenreigen (Hellmesberger). Abschied vom Walde (Mendelssohn). Kleine Haus-Chronik (Wizina). Seefahrerlied. – Europaflug (Schubert)
12.25 Hessischer Landbote
12.35 Hessen-Rundschau
12.45–13.00 Nachr., Wetter
13.50 Pressestimmen
14.00 Kleine Anzeigen der Hessen-Rundschau
14.05 ›Rund um Kassel‹
14.20 Sendepause
15.00 Aus der Wirtschaft
15.15 ›Deutsche Fragen‹
15.30 Schulfunk: ›Die engen Höfe‹. Auf dem Dorfe, I.
16.00 Kammermusik
Vier Pièces en concert für Violoncello und Klavier (Couperin). Aus ›Lieder ohne Worte‹ (Mendelssohn)
Ausführende: Henri Honegger, Violoncello; Walter Bohle und Wolfgang Rudolf, Klavier
16.30 ›Was Frauen interessiert‹
16.45 Der Christ in der Welt: ›Kann ein moderner Arzt Christ sein?‹, von Dr. Walter Brüning, Darmstadt
17.00 LEICHTE KOST – musikalisch
Kleiner Kobold (Ramthor). Merci, merci (Kollmann). Robby-Spier-Cocktail. – Tanzen, tanzen (Gietz). Blitzlicht (Jussenhoven). Ich habe heute nacht die Sterne gezählt (Dostal). Nein, so kann es nicht weitergehn (Galatis). Laß die Sorgen Sorgen sein (Buder). Heute nacht oder nie (Spoliansky). Seemanns Heimweh (Fäcks). El Choclo (Villoldo). Benjamin (Gietz). In Rio am Meer (Freichel). Fidele Polka (Brändle)
17.45 Deutschland-Nachrichten
18.00 Recht für jedermann: ›Das hessische Schulverwaltungsgesetz‹
18.15 Die Zeit im Funk
18.45 Aktuelles a. Amerika
19.00 Zum Feierabend
Skyscraper Fantasie (Phillips). Gnomen-Nasal, forgive me (Mayers). Gipsy Legend (Mantovani). Am Rio Negro (Raymond). El rancho grande (Ramos). Zähl jeden Stern (Coquatrix). Der rote Wein beim Kerzenschein (McHugh). Hör mein Lied, Violetta (Klose)
19.30 Hessen-Rundschau, Nachrichten, Kommentar

20.00 Sinfoniekonzert

Eduardo Vercelli, Klavier; das Sinfonie-Orchester des Hessischen Rundfunks, Leitung: Carlo Zecchi

Ouvertüre zu ›Die sizilianische Vesper‹ (Verdi). Sinfonische Variationen für Klavier und Orchester (Franck). Le Tombeau de Couperin (Ravel). Sinfonie Nr. 4 d-moll op. 120 (Schumann)

In der Pause, etwa 20.30 ›Ein abendlicher Heimweg‹. Von Heinrich Eduard Jacob

22.00 Nachrichten, Wetter, Aktuelles vom Tage
22.20 DER JAZZ CLUB
Panassie's New Yorker Aufnahmen mit Mezzrow, Bechet, Ladnier u. a.
23.00 Heinrich Böll liest ein Kapitel aus seinem Roman ›Haus ohne Hüter‹
23.15 Musik zum Träumen
Hörst du die alten Bäume (Henkel). Fern vom Lärm des Tages (Laurenty). Mondlicht (Galatis). Warum weinst du, kleine Wolke (Baum). Lied ohne Worte (Kletsch). Was ist dabei (Spier). Nächtelang (Ahl). Alte Lieder, traute Weisen (Paasch). Angele (Risch). Wenn die goldnen Sterne scheinen (Henkel). Verträumte Harmonika (de Weille). Sag ich dir heute auch ›Auf Wiedersehn‹ (Gietz)
24.00 Nachrichten
Nur für 506 m 593 kHz:
0.05 Barmusik
0.25 Nächtliches Gastspiel. David Rose und sein Orchester. Vom NWDR
1.00 Nachr., Kommentar Vom RIAS
1.15 Leise beginnt die Beguine. Vom RIAS



2.00–4.30 Musik bis zum früh. Morgen. Vom NWDR

2. PROGRAMM FRANKFURT

UKW: 89,7, 91,2 und 92,1 MHz — Kanal 9, 14 und 17

Bis 18.45 s. 1. Programm
18.45 ›Hoppla, die Purzel sind da!‹ Eine Sendung unserer Kleinsten für die Kleinsten
19.00 Das gute Herz, ich denke dein
Ein volkstümlicher Liederreigen für Solostimmen und Kammerorchester von August Schmitt
Barbara Preisker, Sopran; Käthe Lindloff, Alt; Herbert Hess, Tenor; Heinz Erich Stein, Bariton; das Unterhaltungs-Orchester des Hessischen Rundfunks, Ltg. Josef Willems
19.30 Auf Balalaika und Harfe
Solisten: Freddy Alberti, Luise Schmidt, Hermann Ertl, Harfe; Fritz Kullmann, Klavier; Michail Ignatjeff, Balalaika
Kujawiak (Wieniawski). Automne (Grandjany). Der rote Sarafan (Warlamoff). Spiel der Wellen (Posse). Scherzo e-moll (Pogorelow). Über den Hügeln (Hoberg). Prélude (Pogorelow). Pluie (Alberti). Mazurka (Davidoff)
20.00 Schule für Eheglück
Von André Maurois, bearbeitet von Fritz Rémond III. ›Pünktlichkeit‹
21.00 Hessen-Rundschau, Nachrichten, Kommentar
21.30 Unterhaltungsmusik
Die Musik spielt ganz leise (Kirchstein). Spiel, Musikant (Kahn). Ein Walzer für zwei (Zacharias). Traum einer Nacht (Ulbrich). C'est si bon (Betti). ›Beschwingt und heiter‹, Potpourri. – Olé Guapa (Malando). Ein Zigeuner ist mein Herz (Föderl). Rumba Argentina (Aldeano)
22.00 ›Die langen Wege des Erlenhofbauern‹. Eine Sendung des Schulfunks
22.30 DAS MEISTERWERK
Erster Satz aus der Sonate A-dur, op. 47 ›Kreutzer-Sonate‹ (Beethoven). – Fedor Dostojewski: ›Der Spieler‹, gelesen von Martin Held. – Dritter Satz aus der Sonate A-dur, op. 74 ›Kreutzer-Sonate‹ (Beethoven)
Es spielen Christian Ferras, Violine, und Pierre Barbizet, Klavier
23.15 Musik zum Träumen
Hörst du die alten Bäume (Henkel). Fern vom Lärm des Tages (Laurenty). Mondlicht (Galatis). Warum weinst du, kleine Wolke (Baum). Lied ohne Worte (Kletsch). Was ist dabei (Spier). Nächtelang (Ahl). Alte Lieder, traute Weisen (Paasch). Angele (Risch). Wenn die goldnen Sterne scheinen (Henkel). Verträumte Harmonika (de Weille). Sag ich dir heute auch ›Auf Wiedersehn‹ (Gietz)
24.00–0.05 Nachrichten

SÜDWESTFUNK

295 m 1016 kHz — 363 m 827 kHz — 195 m 1538 kHz
UKW 87,6 / 89,1 / 91,8 / 92,5 / 93,0 / 93,6 / 94,5 / 95,4 / 95,7 / 96,9 und 97,8 MHz

5.45 Frühmusik I
6.00 Nachrichten, Wetter
6.10 Frühmusik II
Dazw. 6.30 Gymnastik; 6.40 Marktberichte
6.50 Evangelische Andacht
7.00 Nachrichten, Wetter
7.10 Probleme der Zeit
7.20 Musik am Morgen



7.50 Wasserstände, Wintersport, Wetter
8.00 Kurznachrichten
8.05 Internationale Presse
8.15 ›Blick ins Land‹
8.30 Musikal. Intermezzo
Quintett g-moll op. 56 Nr. 2 (Danzi). Quartett Es-dur op. 8 Nr. 4 (C. Stamitz). Divertissement op. 6 (A. Roussel). – Ludwig Bus, Violine; Albert Dietrich, Bratsche; Herbert Schäfer, Cello; Maria Bergmann, Klavier; Bläser-Vereinigung des SWF
9.00 Für die Hausfrau
9.30 Deutschland-Nachr., Straßenzustandsbericht
9.45 Französisch-Kursus I
10.00–11.00 Sendepause
11.30 Moment musical
Vier Arien für Bariton u. Klavier (Lully). Fantasie g-moll für Cembalo-Solo (Telemann). Zwei Lieder (Lully). – Gerard Souzay, Bariton; Lisedore Praetorius, Cembalo; Maria Bergmann, Dalton Baldwin, Klavier
11.50 ›Blick ins Land‹
12.00 Landfunk
12.10 Wasserstände
12.15 Zur Mittagsstunde
Dzw. 12.30 ›Hauspostille‹
12.45 Nachrichten, Wetter, Straßenzustandsbericht, Deutsche Pressestimmen
13.15 Oft gespielte – gern gehörte Melodien
14.30 Schulfunk: ›Dichtung oder Makulatur: Der Detektivroman‹
15.00 Wirtschaftsfunk
15.15 Nachmittagskonzert
des Kurpfälzischen Kammer-Orchesters Ludwigshafen, Ltg. Eugen Bodart
16.00 Stimme der Heimat ›Deutscher Aufsatz: sehr gut!‹ (II.)
16.30 Zillertal, du bist mei Freud, Sang und Klang um den Pulverschnee
17.00 ›Henri Matisse – der Maler der Freude‹, von F. A. Viallet
17.15 Nachrichten
17.20 Konzert des Kleinen Unterhaltungs-Orchesters des SWF, Ltg. Willi Stech
17.40 ›Blick ins Land‹
Freiburg: 17.40 Badische Chronik. – **Baden-Baden:** 18.10 Wir berichten aus Baden-Württemberg
Rheinland-Pfalz: 17.40 ›Ein neues Heim für die Trierer Staatsbibliothek‹, von H. Schiel / Zeitfunk / Aus der Arbeit des Landtags / Nachrichten
18.20–18.30 ›Arbeiterinnen zwischen 20 und 40‹
19.00 Zeitfunk
19.30 Wetterbericht; Tribüne der Zeit
20.00 AUS OPERETTEN
›Die Großherzogin von Gerolstein‹ (Offenbach). Hab ich nur deine Liebe (Suppé). Sei gepriesen, du lauschige Nacht (Ziehrer). Dunkelrote Rosen bring ich, schöne Frau (Millöcker). Entreakt aus ›Der Zigeunerbaron‹ (Joh. Strauß). Ich bin ein Zigeunerkind (Lehár). Zwischenaktmusik aus ›Die Csárdásfürstin‹ (Kálmán). Mädi, mein kleines Mädi; Entreakt aus ›Der Favorit‹ (Stolz). Immerzu singt dein Herz meinem Herzen zu (E. Künneke). Ouvertüre zu ›Eine entzückende Frau‹ (Heuberger)
20.45 ›Familie – Mittelpunkt des Lebens‹

21.00 Die großen Meister

Ouvertüre zu ›Ruslan und Ludmilla‹ (Glinka). Symphonie espagnole für Violine und Orchester (Lalo). Jeu de Cartes (Strawinsky)

Riccardo Odnoposoff, Violine, und das Südwestfunk-Orchester, Leitung: Hans Rosbaud

22.00 Nachrichten, Wetter, Sport, Wintersport
22.20 Kleine Melodie
22.30 Romain Rolland
›Das Gewissen Europas‹ Von Gerhard Marx-Mechler
23.30 Schön wie ein Märchen
Das Kleine Unterhaltungs-Orchester des SWF, Leitung: Willi Stech; Elisabeth de Freitas, Sopran; Fritz Wunderlich, Tenor; Willy Schneider, Baß-Bariton; Willi Stech, Klavier
24.00–0.10 Nachrichten

2. PROGRAMM SÜDWESTFUNK

Frequenz-Angaben siehe im Montag-Programm

5.45 Wort in den Tag
5.50 Frühmusik I
6.20 Nachrichten, Wetter
6.30–7.00 Frühmusik II
7.30 Nachrichten, Wetter
7.40 Unsere Landesstudios
Freiburg: Aktuelles. – Tübingen: Blick ins Land. – Rheinland-Pfalz: Nachr.
8.00 Musikal. Intermezzo
Sonate D-dur für Violine und Klavier (Corelli). Introduktion und Tanz für Klarinette und Klavier (Tomasi)
8.20 Nachrichten, Wetter
8.30 Landfunk: ›Der Boden lebt‹
9.00 Sendepause
9.55 Straßenbericht
10.00 Evangelischer Krankengottesdienst
10.30 Unterhaltungskonzert
11.15–11.30 ›Meine Freundschaft mit Jochen Klepper‹, von Reinhold Schneider
12.00 Nachrichten, Wetter, Straßenzustandsbericht
12.15 Unsere Landesstudios
Freiburg: 12.15 Die Zeit im Funk. 12.35 Kleines Solisten-Konzert. 12.55 Freiburger Rundschau
Tübingen: 12.15 Blick ins Land. 12.30 Bauraposcht. 12.40 A bißle modern – Musik zur Unterhaltung
Rheinland-Pfalz: 12.15 Thema des Tages. 12.25 Glückwünsche. 12.30 Heimatrundschau. 13.00 Aus der Arbeit des Landtags
13.10 Hans Pfitzner
Sechs Lieder, gesungen v. Rosl Schwaiger, Sopran
13.30 Probleme der Zeit
13.40 KLINGENDES KALEIDOSKOP
15.15 ›Welt und Wissen‹
15.30 Heimische Komponisten:
Hans Gál, Hans Fries
16.00 Zeitfunk
16.25 Nachrichten
16.30 Instrumentalkonzert
Konzert Nr. 2 für Klavier und Orchester (Liszt). Solist: Andor Foldes. – Konzert für Violine u. Orchester (Bartok). Solist: Tibor Varga
17.30 Schulfunk: Aus der Geschichte der Oper. Weber: ›Der Freischütz‹
18.00 Die Schluß-Szenen berühmter Operngestalten
›Lucia di Lammermoor‹ (Donizetti). ›Rigoletto‹ (Verdi). ›La Bohème‹ (Puccini). ›Carmen‹ (Bizet). ›Boris Godunow‹ (Mussorgski). ›Salome‹ (R. Strauß)
19.00 Unsere Landesstudios
Freiburg-Tübingen: 19.00 Wir berichten 19.10 Blick ins Land
Rheinland-Pfalz: 19.00 Nachr. 19.10 Landfunk
19.20 Nachrichten, Wetter
19.30 Unsere Landesstudios
Freiburg: 19.30 Volkslieder und Volksweisen aus dem Schwarzwald u. Markgräflerland. 20.00 ›Der Klinghofbuur‹. Ein Dialektspiel von Desiré Lutz
Tübingen: 19.30 Kleine Serenade. 19.50 Interessant für Stadt u. Land
Rheinland-Pfalz: 19.30 ›Klingendes Barock englischer Meister‹. Mainzer Kammer-Orchester, Ltg. Hans Gál. – Dazwischen: ›Von neuen Büchern‹
20.30 Evergreens
Tanzschlager
21.15 ›Die Sache mit der Geige‹. Nach einer wahren Begebenheit von K. J. Koch
21.45 Tanzmusik
22.30 Tribüne der Zeit; Nachrichten, Wetter
23.00 NACHTPROGRAMM
I. Iwan Wyschnegradsky: Viertelonmusik. – II. Betrachtungen zur Geschichte der elektronischen Musik
24.00–0.10 Nachrichten

RIAS

II. Programm
407/49,94 m 737/6005 kHz

5.00 Kurznachrichten
5.05 Frühmusik I
5.30 Kurznachrichten
5.35 ›Werktag der Zone‹
5.45 Frühmusik II
Dazw. 6.00 Aus der Zone; 6.05 Jugend spricht
6.30 Nachrichten
6.40 ›Der Tag beginnt‹
6.45–7.00 Amerika ruft
7.30–7.50 Nachrichten, Kommentar
8.15 ›Berlin am Morgen‹
8.30 Nachrichten
8.40 ›Haben Sie Zeit?‹
8.45 Morgenmusik
9.30 Nachrichten
9.40 Stimme der Frau
10.00 Schulfunk
10.45 Lieder nach Gedichten von Matthias Claudius
11.00 Lustige Melodien
11.45 Vermißten-Suchdienst
12.00 Musik von Mascagni
12.20 F.d. Landbevölkerung
12.30 Nachr., Blitzfunk
12.45 Mittagskonzert
13.30 Nachrichten
13.40–13.45 Politik
14.00 Neue Kammermusik
14.30 Kinderfunk
14.45 Französische Orchestermusik
15.30 Für junge Menschen
16.00 Melodische Rhythmen
Dazw. 16.30 Nachrichten
17.00 Klaviermusik
von W. A. Mozart
17.30 Sabbatfeier
17.45 Pressespiegel
18.00 ›Berlin am Abend‹
18.15 Die Stimme Amerikas
18.30 Nachr., Kommentare
19.00 Lieder der Heimat
Volkslieder und -tänze aus dem Erzgebirge mit d. Helmuth-Stapff-Gruppe
19.25 Parteienfunk: FDP
19.30 Schlager der Woche
Beliebte amerikanische Melodien, die unsere Hörer sich wünschten
20.30 Nachr., Kommentare
21.00 Die Stimme Amerikas
21.15 GUSTAV MAHLER
Sinfonie Nr. 4 G-dur, gespielt vom RIAS-Symphonie-Orchester, Dirigent: Otto Klemperer
22.15 ›Kulturforum‹
22.45 Klaviermusik v. Liszt
Iso Elinson spielt drei Stücke aus ›Etudes d'exécution transcendante‹: Preludio / Schneegestöber / Wilde Jagd
23.00 Kurznachrichten
23.05 Funk-Universität
23.20 Hochschul-Echo
23.35 Für die Jazz-Freunde
24.00 Nachr., Kommentar
0.15 Opernkonzert
1.00 Nachr., Kommentar
1.15 Leise Musik
2.00 Kurznachrichten
407 m: 2.05 Sendeschluß
2.05 Music Box
3.00–3.05 Nachrichten

LUXEMBURG

1293/49,26 m 232/6090 kHz

16.30 Religiöse Sendungen
17.30 Für die Frau
Dazw. 18.00 Weltspiegel
18.30 Geschichten
18.33 Plauderei
18.36 Schlagerfolge
18.49 Geschichte Belgiens
18.53 ›Savoir plaire‹
18.55 ›Paris‹
18.58 ›Merci, Célestine‹
19.03 Pferdesportnachr.
19.10 ›Das liebe Ich‹
19.15 Nachrichten
19.34 ›Das kleine Theater‹
19.44 Familie Duraton
19.54 Spielen Sie!
19.59 Sportnachrichten
20.00 ›Et patati et patata‹ Sachen zum Lachen
20.15 ›Le Pêle-Mêle‹, Musikalisches Spiel
20.45 Weltspiegel, Wetter
20.47 ›Pic et Pic et Colegram‹, m. R. Lamoureux
21.15 ›Les Increvables‹
21.45 Magazin
22.00 Weltspiegel
22.01 ›Balkon der Musen‹
22.30 Zeitgenöss. Musik
Konzert für Violine und Orchester von Aram Chatschaturian, gespielt von Miklos Hegedüs und dem Orchester von Radio Luxemburg
23.00 Weltspiegel
23.01 Lieder, gesungen von Fernand König
23.30–24.00 Tanzmusik

HILVERSUM I

402 m 746 kHz

8.00 Nachr. **8.18** Schallplatten. **8.45** Frauenfunk. **9.10** Schallplatten. **9.40** Schulfunk. **10.00** Plauderei. **10.05** Andacht. **10.20** Kinderfunk. **10.40** Violine und Klavier: Nigun (Bloch). Dancerie (Delvincourt). **11.00** Rezitation. **11.20** Schallplatten. **12.00** Kino-Orgel und Klaviermusik. **12.33** Vom Sport. **12.48** Cosmopolitan Orchester. **13.00** Nachr. **13.15** Promenade-Orchester. **13.55** Börsenkurse. **14.00** Musik und Rezitation. **15.00** Bunte Sendung. **16.00** Kino-Orgel und Gesang. **16.30** Kinderfunk. **17.00** Ensemble Gitarita. **17.15** Musikplauderei. **18.00** Nachr. **18.15** Aktuelles. **18.20** Ensemble ›Sieben Männer und ein Mädchen‹. **18.45** Vortrag. **19.00** Jugendfunk. **19.10** Musikplauderei. **19.30** Hörspiel. **19.50** Nachr. **20.00** Bücherfunk. **20.10** Violinduos. **20.30** Vortrag. **21.00** Leichte Musik. **21.35** Auslandsschau. **21.50** Spanische Lieder und Tänze. **22.20** Quartett van Leeuwen mit Riedel van Kleef, Gesang. **22.40** Vortrag. **22.45** Andacht. **23.00** Nachr. **23.15** bis **24.00** Konzert für zwei Violinen und Orchester op. 62 Nr. 2 (Vivaldi). Canti di Prigionia (Dallapiccola).

BEROMÜNSTER

567/220 m 529/1367 kHz

6.15 Nachr. **6.20** ›Der fröhliche Wecker‹. Leichte Musik zum Tagesbeginn. **6.45** Gymnastik mit Oskar Meier. **7.00** Nachrichten. **7.10** Scènes pittoresques (Massenet). **7.30** Sendepause. **11.00** Vormittagskonzert v. Schallplatten. **12.15** Verkehrsmitteilungen. **12.30** Nachr. **12.40** Mittagskonzert des Studio-Orchesters, Leitung: Paul Burkhard. **13.25** Aus unseren Eigenaufnahmen: I. Harfenmusik. – II. Lieder von Edvard Grieg. **14.00** Eine halbe Stunde für die Frau. **14.30** Sendepause. **16.30** Wunschkonzert für die Kranken. **17.00** Sonate op. 80 (Prokofiew). **17.30** Jugendstunde: ›Tiere im Winterschlaf‹. Vortrag. **18.10** Musik für die Jazzfreunde. **18.30** ›Piste und Stadion‹. Sendung für die Sportfreunde. **19.10** Weltchronik. **19.25** Mitteilungen. Programmhinweise. **19.30** Nachrichten, Echo der Zeit. **20.00** ›Buon giorno!‹. Musikalischer Auftakt. **20.15** ›Die Drehbühne‹. Ein Tag im Leben der Vielseitigen und Vielbeschäftigten. **21.00** Unterhaltungsmusik. **22.15** Nachr. **22.20–23.00** ›Das Überpersönliche in der Übertragung‹.

SOWJETZONE

Langwellensender
1622, 384 m / 185, 782 kHz

16.27 Blasmusik. **19.30** Tanzmusik. **20.20** Sinfonie D-dur op. 25 (Prokofiew). Klavierkonzert cis-moll (Rimsky-Korsakow). Sinfonie Nr. 88 (Haydn). **21.30** Volksmusik. **22.15** Bruno Sänger musiziert. **23.05** Tanz. **0.05–1.00** Unterhaltungskonzert.

I. Programm
341/312 m 881/962 kHz

16.00 Klaviersonate in E (Arnold). Streichquartett A-dur op. 2 Nr. 1 (Haydn). **16.35** Volksmusik. **17.20** Musettekläge. **18.00** Streichorchester Heinrich Huck. **19.00** Operettenmelodien. **21.10** Lieder von Chopin und Reger. **21.40** Aus Opern von Lortzing. **22.20** Tanz. **23.05**–1.00 Bunte Klänge. *Nur für 312 m:* 1.00–3.55 siehe 2. Programm.

II. Programm
491/412 m 611/728 kHz

18.30 Volkslieder. **19.20** Musik russ. Meister. **20.05** Schlager-Lotterie. **21.25** Musikal. Abc: ›Die Stimmen in der Oper‹. **22.20** Opernkonzert. **0.05–1.00** Tanzmusik. *Nur für 412 m:* 1.00 Aus Oper und Konzert. 2.13 Musik aus Filmen. 3.00–3.55 Blasorchester spielen.

STUTTGART

522 m 575 kHz — Ab 15.00: 257 m 1169 kHz — 15.00—18.05 und ab 20.00: 212 m 1412 kHz / 301 m 998 kHz — UKW: 90,0 / 91,2 / 91,5 / 92,7 / 94,5 MHz

4.56 Morgenspruch, Choral
5.00 **Froher Klang** Dazw. 5.30 Nachrichten
5.50 ›Die Heimatpost‹, Nachrichten, Marktrundschau
6.00 Nachrichten
6.05 ›Das geistliche Wort‹ (Altkatholische Kirche)
6.10 **Ihr Lieblingsschlager**
7.00 Nachrichten
7.05—7.10 ›Das geistliche Wort‹ (Altkatholische Kirche)
8.00 Nachrichten
8.05 Wasserstände
8.10 Frauenfunk: ›Eltern und Lehrer an einem Tisch: Das verwöhnte Kind‹
8.20 **Melodien am Morgen** Gespielt vom Pfalz-Orchester Ludwigshafen, Ltg. Ewin Baltzer
Ouvertüre zu ›Donna Diana‹ (Reznicek). Minuetto (Bolzoni). Walzer-Rondo (Richartz). Nostalgia (de Micheli). Intermezzo aus ›Freund Fritz‹ (Mascagni). Romanze und Rondo (Dohnanyi). Tanz aus ›Die zwei Witwen‹ (Smetana)
9.00 Nachrichten
9.05 **Musik zur Werkpause** ›Von Cowboys, Pferden und der Prärie‹
9.30 Sendepause
10.15 Schulfk.: I. Wir sprechen mit Politikern (Clara Döring). — II. Kleine Gesundheitslehre: ›Zahnweh muß nicht sein‹
10.45 Die Krankenvisite: ›Gärten‹, von Hugo von Hofmannsthal
11.00 **Volkstümliche Klänge** Deutsche Volkslieder zur Gitarre: Allerschönster Engel / Es waren der Geschwister drei / Der Oanschichtige / Das schwarzbraune Bier / Betrübt bin ich / Der Stieglitz / 's ist nichts mit den alten Weibern. Es singt Bernhard Michaelis.—Fünf Menuette für Gitarre, Violine und Violoncello (Schubert).


Volkstümliche Klänge

gespielt von Georg Christian Sack, Siegmund Körner und Adalbert Fink
11.40 Veranstaltungskalender
11.45 **Klingendes Tagebuch** mit den Glückwünschen für unsere Jubilare und dem Echo aus Baden
12.30 Nachrichten, Wetter, Pressestimmen
12.45—13.05 Gartenfunk mit Volksmusik. — ›Vorteile der Glaszeltkultur‹
14.15 Nachrichten
14.20 Über neue Bücher
14.35 **Konzert** des Badischen Konzert-Orchesters
Fest der Freude (Winkler). Una notte in Vienna (Manno). Nymphenburger Serenade (Helger). Fantasie über ›Sur le pont d'Avignon‹ (Binge). Wasserspiele (Rusch)
15.00 Schulfunk: Geschichte ›Der abenteuerliche Simplizissimus‹
15.30 Musik für Kinder: Klavierstücke aus Ungarn
15.45 Aus der Wirtschaft
16.00 **Nachmittagskonzert** des Rundfunk-Sinfonie-Orchesters, Leitung: Hans Müller-Kray
Bilder einer Ausstellung (Mussorgski). Ouvertüre ›Der Corsar‹ (Berlioz)
16.45 ›Filmprisma‹
17.00 **KONZERTSTUNDE**
Vidui(Bloch). Ausführende: Karlheinz Franke, Violine; Gerbard Nies, Klavier. — El Dio grande (Algazi); Alma, vida y corazon; Tres hermanas pequeñas; Canción de cuna; Abraham, padre nuestro (Simoni). Es singt Emile Kacman, Bariton, Am Flügel: Hans Vogt. — Variationen über eine byzantinische Melodie (Constantinescu). Ausführende: Willi Hirth, Violoncello; Gisela Sott, Klavier
17.30 Die Heimatpost: ›Max Emanuel in Mindelheim‹
18.00 Nachrichten
18.05 **Musik macht Laune**
18.45 Aktuelles a. Amerika
19.00 Das Abendlied
19.05 Zeitfunk und Musik
19.30 Nachrichten, Berichte, Kommentare

20.00 ***Südfunklotterie***
›Frohes Raten — gute Taten‹

20.30 **Musik hören**
mit Gerhart Herrmann Mostar

21.30 Die Grundlagen unserer Ernährung, III.: ›Die anorganischen Bestandteile unserer Ernährung und ihre Wertigkeit‹, von Prof. Dr. Hans-Diedrich Cremer, Mainz
22.00 Nachrichten, Wetter
22.10 Innenpolitische Umschau
22.20 Musikal. Intermezzo
22.30 **FREITAGABEND** Probleme der Zeit: ›Das Ende aller Sicherheit‹, von Winfried Martini (II.)
23.00 **Neues vom Plattenmarkt.** Eine Sendung mit Dieterle Zimmerle für die Freunde des Jazz
24.00—**0.10** Nachrichten

2. PROGRAMM STUTTGART

Frequenz-Angaben siehe im Montag-Programm

Bis 17.00 s. 1. Programm
17.00 Nachrichten
17.05 **Tanzmusik** Goldregen(Waldteufel). So ein Tag, so wunderschön wie heute (Olias). Paprika-Fox (Ferrer). Olé guapa (Malando). Die Ballschöne (Anderson). Zärtliche Weisen. — Heute klopft mein Herz (Renner). Poesie (Rixner)
17.30 Schulfunk: Musik ›Schlaginstrumente‹
18.00 Nachrichten
18.05 Aktuelle Berichte
18.15 Programm d. Sendergruppen: **Württemberg.** Von Land und Leut': ›Winter in der Pfalz‹. **Baden:** ›Aus Stadt u. Land‹
18.45 **LEICHTE MUSIK** Wiener Lieder.— Capriccio (Eisbrenner). Melodien aus ›Kölnisch Wasser‹ (Richartz). Spanische Ballade (Cyprys). Poème (Fibich). Traum - Ideale (Fucik). Wiener Kavalkade (Mattes). Gern hab ich die Frau'n geküßt (Lehár). Großer Konzertwalzer (Mattes). Heut ist ein Feiertag für mich (Olias). Küsse im Dunkeln (de Micheli). Gute Nacht, mein süßes, holdes Mädchen (Meyer - Helmund). Der Rausschmeißer(Deuringer)
20.00 **EINE TRÄNE DES TEUFELS**
Ein Mysterium von Théophile Gautier, für den Rundfunk bearbeitet von Jean Forest und René Clair
Der liebe Gott (Hans Mahnke). Maria (Uta Rükker). Satan (Kurt Haars). Mizael (Hans Günther Gromball). Azrael (Jost Jürgen Siedhoff). Blanchefior (Karin Schlemmer). Alix (Eva Köhrer). Der Dichter (Theodor Loos). Der Spielleiter (Peter Höfer). — Ferner: Hildegard Gehri, Christa Hoffmann, Ingeborg Niepage, Marianne Simon, Jutta Zielowsky, Franz Joh. Danz, Max Mairich, H. Rusch u. Walter Thurau
Musik: Otto-E. Schilling
Regie: Cläre Schimmel
21.00 Nachrichten; ›Der Kommentar des Tages‹
21.15 Die musikalische Visitenkarte: **Jerome Kern.** Eine Plauderei von Gisela Zimber
21.45 ›Der Büchertisch‹
22.00 **Das schöne Lied** Lieder von Palmgren und Kilpinen, gesungen von Matti Lehtinen, Baßbariton. Am Flügel: Hubert Giesen
22.20 Aus dem Kulturgeschehen
22.30 **Erwin Lehn** und sein Südfunk-Tanzorchester
23.00 Nachrichten; ›Die Schlagzeile von morgen‹
23.15 bis ca. **23.30** ›Material für das eigene Urteil‹

NWDR

Köln, Hamburg, Göttingen 309 m 971 kHz Hannover 189 m 1586 kHz — 49,40 m 6075 kHz

4.55 Ansage, Choral
5.00 Nachrichten, Wetter
5.05 Frühmusik
5.50 Marktrundschau
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 **Musik u. gute Laune**
6.50 Morgenandacht
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 Gymnastik
7.10 Frohe Klänge
8.00 Nachrichten, Wetter
8.10 Hör mal 'n beten to!
8.15 Klaviermusik
8.30 Funkorgel
8.45 Für die Frau
8.55 Nachrichten, Wetter
9.00 Schulfunk
10.30 Sendepause
12.00 **Musik am Mittag**
12.35 Landfunk
12.50 Presseschau
13.00 Nachrichten, Wetter



13.10 **Spanisch — ungarisch** Rakoczy-Ouvertüre (Kéler-Béla). Bolero am Manzanares (Winkler). Casino (Barta). Spanisches Capriccio (Friebe). Pußtaklänge (Hauck). Csárdás (Monti). Pußtageige (Helger). Andalusische Rhapsodie (Mohr)
14.00 Schulfunk
15.30 Kurszettel
15.40 Wirtschaftsfunk
15.50 Suchdienst
16.00 **Wiener Klassik** Sonate für Klavier, D-dur (Mozart). Variationen über Mozarts Thema ›Reich mir die Hand, mein Leben‹ (Beethoven)
16.30 Kinderfunk
17.00 Nachrichten
17.05 Forum d. Wissenschaft
17.25 ›Junge Generation‹
17.35 **FROHE KLÄNGE** Ouvertüre zu ›Flotte Bursche‹ (Suppé). Lebenskünstler (Merath). So ein Tag, so wunderschön wie heute (Olias). Treff-As (Engel). Du bist mein guter Stern (Jussenhoven). Melodien von Willy Ostermann. — Ohne Sorgen (Laurenty). Das Leben ein Tanz (Johann Strauß-Vater)
18.10 Aus der Welt des Judentums: ›Der Sabbath‹ (III.). Bilder aus der jüdischen Liturgie
18.25 ›Blickpunkt Berlin‹
18.35 Echo des Tages mit einer Betrachtung von Peter von Zahn
19.00 Nachrichten, Wetter
19.15 Für und Wider zu neuen Büchern

19.45 **Fra Diavolo**
Komische Oper in drei Akten von Daniel François Auber
Fra Diavolo, Räuberhauptmann unter dem Namen Marquis von San Marco (Rudolf Schock). Lord Kookburn, ein reisender Engländer (James Pease). Lady Pamella, seine Gemahlin (Ursula Zollenkopf). Lorenzo, Offizier bei den römischen Dragonern (Ernst August Steinhoff). Matteo, Gastwirt (Sigmund Roth). Zerline, seine Tochter (Wilma Lipp). Beppo und Giacomo, Banditen (Kurt Marschner und Karl Otto). Ein Bauer (Josef Dienstbier). Ein Soldat (Karl Alberti)
Der Chor des NWDR Hamburg, Einstudierung: Max Thurn; das Hamburger Rundfunkorchester
Musikalische Leitung: Wilhelm Schüchter

21.45 Nachrichten, Wetter
22.00 Zehn Minuten Politik
22.10 **NACHTPROGRAMM** ›Von der proletarischen Literatur zur proletarischen Reaktion‹. Der Dichterstreit in Moskau. Der erste allunionische Schriftstellerkongreß in Moskau 1934. — Manuskript: Werner Horst
23.30 **Edvard Grieg** Sonate a-moll für Pianoforte und Violoncello op. 36, gespielt von Herbert Heinemann und André Navarra
24.00 Nachrichten, Wetter
0.15 ›Blickpunkt Berlin‹
0.25 **Nächtliches Gastspiel** David Rose und sein Orchester; Woody Herman, Saxofon-Solo; Kitty Kallen, Gesang, begleitet vom Orchester Jack Pleis
Holiday for strings (Rose). September Song (Weill). Sweet Sue (Harris). In the chapel in the moonlight (Hill). Four Twenty A. M. (Rose). Estrellita (Ponce). Manhattan Square Dance (Rose). Little things mean a lot (Stutz). An American in Paris; Liza (Gershwin). Harlem Nocturne (Hagen)
1.00 Seewetterbericht
1.15—**4.45** *Nur für 309 m:* **Musik bis zum Morgen**

UKW

WEST *89,7, 91,8 und 94,2 MHz*

6.45 Lied / Marktberichte
7.00 **Glückwunschsendung**
7.30 Nachrichten, Wetter
7.35 Musikal. Mosaik
8.00 Gymnastik
8.05 **Musik — gut gemischt**
8.30 Nachrichten / Andacht
8.45 Volksmusik
9.00 Kammermusik
9.30 Französische Suiten
10.00 Unterhaltungsmusik
10.30 Schulfunk
11.00 Hans Priegnitz spielt
11.15 **Sinfoniekonzert** Sinfonie Nr. 5 h-moll für Streichorchester und Cembalo (Ph. E. Bach). Sinfonie D-dur (Stamitz). Sinfonie D-dur (Dittersdorf)
12.00 Musik zum Mittag
12.30 Nachr., Presseschau
12.45 **Aus Oper und Konzert**
14.00 Sendepause
15.00 Musik im Volkston
16.30 Musikrundschau
16.40 Das neue Buch
17.00 **TEEMUSIK**
17.45 Westdeutsche Nachr.
18.00 Ein kleines Konzert
18.15 Wie wir leben: ›Spieglein an der Wand‹
18.30 **Leichte Melodien**
19.00 Film-Magazin
19.30 Zwisch. Rhein u. Weser
20.00 Nachr., Vom Tage
20.15 Chorlieder (Schubert)
20.30 Stammtisch
21.00 **Ensemble H. Bantor** Rasma Ducat, Gesang; Fatty George, Altsaxofon
21.30 **Neues aus Schilda** ›Die gräßlichen Zwillinge‹, von Jürgen Gütt
22.20 **DER JAZZCLUB** Übernahme von Frankfurt
23.00 Nachrichten
23.05—**24.00** **Aus unserem Gästebuch:** Roger Bourdin mit seinem Flötenquartett; Die Harmonie-Sisters singen; Freddy Albertl, Harfe; Trio Los Paraguayos; Lita Roza, Schlager; Sextett Jack Dieval

NORD *88,8 und 90,9 MHz*

6.30 PlattdeutscheAndacht
6.40 **Mit auf den Weg . . .**
7.30 Nachrichten, Tips
7.40 Ballettmusik
8.30 Nachrichten / Andacht
8.45 SpanischeVolksmusik
9.00 **Musik für d. Hausfrau**
10.00 ›Der Krankenbesuch‹
10.30 Schulfunk
12.00 Nachrichten, Presse
12.20 Für den Landwirt
12.25 **Unterhaltg. bei Tisch**
13.30 Aus der Schiffahrt
13.45 Sendepause
14.20 Orchestermusik
15.00 Tanzmelodien
16.00 **Welt des Wissens** ›Die Kathedrale in Chartres‹. — 16.45 ›Wir blättern im Musiklexikon‹
17.00 Seemannsweisen
17.45 Lernt Englisch!
18.00 Norddeutsche Nachr.
18.10 Heimatfunk
18.40 **Beschwingte Klänge**
19.20 Streiflicht / Nachr.
19.30 **Konzert für Jäger** Ausführende: Horst Günter, Bariton; der Kinderchor und der Chor des NWDR Hamburg; der Norddeutsche Singkreis; das Hornquartett Gogolla; ein Blasorchester; das Hamburger Rundfunk-Orchester
20.35 ›Der Mann mit dem Schnupfen‹. Groteske von Renate Singhofen
20.55 **MELODIENREIGEN**
22.00 Umschau am Abend
22.25 Nachrichten, Wetter
22.30 Deutschland-Notizen
22.35 **Ludw. van Beethoven** Die Klaviersonaten Es-dur, f-moll und D-dur
23.20 **Tanzmusik** mit Evelyn Künneke, Bert Robbé, die Drei Peheiros, Gesang
0.20—**1.00** **César Franck** Klavierquintett f-moll, gespielt vom Quintetto Chigiano

MÜNCHEN

375/187 m 800/1602 kHz

5.30—**6.45** **Der klingende Wecker.** Dazw. 6.00 Nachrichten, Marktmeldungen
7.00 Nachrichten, Wetter
7.10 **Musik am Morgen**
8.00—8.10 Nachrichten
8.25 ›Der Stellenmarkt‹
8.30 Ensemble Mihalovic
9.00 Nachr. aus Bayern
9.20 Schulfunk
9.50 Bekanntmachungen
9.55 Sendepause
10.35 Suchdienst
10.55 Melodie zur Arbeit
11.15 Für die Landfrau
11.30 Volksmusik / Landfk.
12.00 **Leichte Melodien**
13.00 Nachr., Presseschau
13.15—13.45 Das Rudi-Knabl-Quartett spielt
14.00 Schwarzes Brett; Markt- u. Börsenberichte
14.20 **Kapelle Alfons Bauer**
14.55 Für die Frau: ›Ritterlichkeit und Gleichberechtigung‹
15.15 Schulfunk
15.45 **MELODIENREIGEN**
17.00 Nachr. / Aus Bayern
17.20 **Ludw. van Beethoven** Klavierkonzert Nr. 3 c-moll op. 37, gespielt von Veronika Jochum und dem Münchner Philharmoniker, Leitung: Adolf Mennerich
18.00 Zeitfunk
18.30 Kirchliche Nachr.
18.45 Aktuelles a. Amerika
19.03 ›Es ist nicht alles Jazz, was kracht‹. Geschichte der Jazz-Musik
19.30 Isrealitische Feier
19.45 Nachrichten, Wetter

20.00 **Cavalleria rusticana**
Oper von Pietro Mascagni
Santuzza (Astrid Varnay). Turiddu (Hans Hopf). Lucia (Hanne Münch). Alfio (James Pease). Lola (Hanna Scholl)
Der Chor und das Sinfonieorchester des Rundfunks, Ltg.: Wolfgang Sawallisch

21.15 **Der Flieger Saint-Exupéry.** Ein Hörbild von Klaus Stephan
Musik: Kurt Brüggemann
22.15 Nachrichten, Berichte
22.30 **PRESSEFEST 1955** Übertragung aus dem Deutschen Theater München.— Es spielt das Tanzorchester Herbert Beckh
24.00 Letzte Meldungen
0.05—**1.00** **Musik z. Nacht** Die kleine Stadt will schlafen geh'n (Bochmann). Walzer einer Nacht (Cini). Filmmelodien (F. Meyer). Speak low (Weill). Sternenreigen (Wilden). Das Lied der Liebe (Berlin). Because of you (Hammerstein). Flamingo (Grouya). Komm, träum mit mir (Scherzinger). Valse bleu (Margis). Heimliche Liebe (Mattes). La mer (Trenet)

UKW MÜNCHEN

93,0 und 94,2 MHz

Bis 6.10 s. Mittelwelle
6.10 **Frühmusik**
7.00—8.10 s. Mittelwelle
8.10 Schallplattenklänge
9.00 Nachr. aus Bayern
9.20 Musik
9.40 Sendepause
9.50—15.15 s. Mittelwelle
15.15 Schulfunk
15.45—18.00 s. Mittelwelle
18.00 **Feierabendmusik** Das Orchester Leo Eysoldt, die Nürnberger Schrammeln, das Blasorchester Hans Blum und Heinz Munsonius mit seinen Solisten
19.00 Sprachkurs aus Paris
19.15 Sport-Mosaik
19.30 **Musikal. Cocktail** Gemixt aus Melodie und Rhythmus
20.45 Aus der Wirtschaft
21.00 ›Chronik des Tages‹
21.30 **MELODIENREIGEN** Serenade (Drigo). Loin d'amour (Koscielny). Wie schön wär heut für mich die Welt (Profes). Melodie im Dämmerlicht (Tomar). Valse Papillone (Friml). Über den Wolken (Riethmüller). Arabeske (Schönian). Kuß-Serenade (de Micheli). Du bist so lieb zu mir (Olias). Poinciana (Simon). In Gedanken (Leschititzky). Ein kleines Märchen (Wege). Das Herz weiß alles viel besser (Krapp). Marche mignonne (Altmann)
Ausführende: Ilse Hübener, Walter Hauck, Bruno Saenger mit seinen Solisten, das Rundfunkorchester u. a.
22.30 **Der kleine Kreis** ›Cabaret am Kamin‹
23.00 Nachrichten, Wetter
23.10 **Kammermusik** Adagio und Allegro Asdur für Klavier und Horn op. 70 (Schumann). Klavierquintett f-moll op. 34 (Brahms)
24.00—**1.00** s. Mittelwelle

SAARBRÜCKEN

211 m 1421 kHz

5.57 Saarlied / Spruch
6.00 Nachrichten
6.05 Evangelische Andacht
6.10 **Frühkonzert** Dazw. Für den Landwirt
7.00—7.15 Nachr., Wetter
8.30 Nachrichten, Wetter
8.45 Evangelische Andacht
8.50 ›Der Kindergarten‹
9.00 Krankenfeier
9.30—11.00 Sendepause
12.00 **Musik zum Mittag** Die Regimentskinder (Fucik). Linzer Torte (Fischer). Amina (Lincke). Tanz der bösen Buben (Krüger - Hanschmann). Rixdorfer Blasmusik. — Schöne Argentina (Winkler).— Es spielt das Musikkorps der Landespolizei
12.25 Musikal. Kurzweil
12.45 Nachr., Saar-Nachr.
13.10 **Musik nach Tisch** Das Radio-Unterhaltungsorchester Edmund Kasper; Lieselotte Malkowsky u. Otto Hiller, Chanson
14.00 Nachrichten, Wetter, Schwarzes Brett
14.15 Die Bücher-Ecke des Frauenfunks
14.30 **Das Volkslied**
14.45 Sendepause
17.30 Heimatgruß
17.35 Aus der kathol. Welt
17.45 Internation. Forum: ›Guicciardini‹, v. Jürgen von Stackelberg
17.55 ›Angelus‹
18.00—18.05 Nachrichten
18.40 Von neuen Büchern: ›Das Pentameron‹, von Basile / ›Drei Bücher und ein Verlag‹
18.55 Gute-Nacht-Gruß
19.00 **REVAL** Von Verena von Jerin
19.30 **Die Stimme des Tages** Nachr., Kommentare, Auslandsberichte, Zeitfunkreportagen, Sport, Wetter
20.00 **Französische Tanzorchester spielen**

20.30 **Beethoven**
Kantate auf den Tod Joseph II., für Soli, Chor und Orchester, op. 196a. Ausführende: Edith Laux, Sopran; Ebba Münzing, Alt; Alois Kühmert, Tenor; Willi Schwerdtfeger, Baß; Chor und Orchester von Radio Berlin, Leitung: Helmut Koch. — Lesung: ›Beethoven und der Londoner Harfenfabrikant Johann Andreas Stumpff‹. — Fantasie c-moll, op. 80, für Klavier, Chor und Orchester. Ausführende: Friedrich Wührer, Klavier; der Wiener Akademie-Kammerchor; das Wiener Sinfonie - Orchester, Leitung: Clemens Krauß

21.58 Lebendiges Europa
22.00 Nachr., Wetter, Sport
22.15 Geistiges Abendland: ›Petrarca‹, von Jürgen von Stackelberg
22.45 **Kammermusik** Ausgeführt von heimischen Künstlern
23.15 **Musik vor Mitternacht** Das Große Unterhaltungsorchester, Leitung: Hans Gillessen. Solisten: Ilse Hübener, Sopran; Heinz Maria Lins, Bariton
24.00—**0.05** Nachrichten

UKW SAARBRÜCKEN

96 MHz — Kanal: 30

Bis 18.05 s. Mittelwelle
18.05 Kinderfunk: ›Jim Colt geht aufs Ganze‹
18.35 **W. A. MOZART** Divertimento Es-dur, für Violine, Viola und Cello KV 563, gespielt von Ulrich-Grehling, Günther Lemmen u. Wilhelm Pitz
19.15 **Orchester Edelhagen** Ich bin allein (Livingstone). Unvergeßlich (Gordon). Beliebte Schlagermelodien. — Mambo Nr. 5 (Prado)
19.30 siehe Mittelwelle
20.00 **W. A. MOZART** Sinfonie C-dur ›Linzer‹. — Andante C-dur für Flöte und Orchester KV 315
Das Saarländische Kammerorchester, Ltg. Karl Ristenpart. Solist: Jean Pierre Rampal, Flöte
20.30 Lachende u. weinende Weisheit: ›Lob des Alters‹, von Verena von Jerin
20.35 **MELODIENREIGEN** Neckische Plaudereien (Gonzaga/Kreuder). Melodien von Benatzky. — Blende auf (Müller). Der Teddy mit dem Dudelsack (Dobschinski). Immer hinein ins Vergnügen (Blech). Melodien von Kálmán. — Musik für Mitzi (Bultermann). Ich baue dir im Garten der Liebe ein Haus (Jary). Duell in der Manege (Berlin). Ein Stern fiel ins Meer (Jary). Radio Waltz (Dumont). Der erste Kuß (Kreuder). Oscar-Straus-Melodien. — Werner Krolls Starparade
22.05 s. Mittelwelle 17.45
22.15—**0.05** s. Mittelwelle

ÖSTERREICH I

215, 388, 530, 577 m 1394, 773, 566, 520 kHz

16.00 **Walpurga Dorn singt** Lieder von Schubert und Schumann. **16.30** Musik an zwei Klavieren. Graz: ›Tradition und Experiment in der modernen amerikanisch. Lyrik‹. **16.45** Nachr. **17.00** Kulturnachr. **17.10** Französisch-Kurs. Wien: Wir haben für Sie gelesen. 17.25 Sport. **17.30** Nachmittagskonzert. **18.00** Rundfunktips. **18.15** Sendungen der Besatzungsmächte. **18.30** Agrarpolitik. **18.35** Arbeiterfunk. **18.40** Wirtschaftskommentar. **18.45** Graz: Pußtaklänge; Linz-Salzburg: Bericht aus USA; Wien: Mitteilungen, Sport. **19.00** Echo der Zeit. (Wien: 19.00 bis 19.35 Russ. Sendung.) **19.15** Guten Abend, liebe Hörer. **19.30** Internationale Skiwoche der FIS in Frankreich. (Wien: 19.35 Echo des Tages.) **19.45** Nachr., Lokales. **20.05** ›Ein Fingerbreit‹. Hörspiel von Jürgen Gütt. **21.05** Musik von C. M. von Weber. **22.00** Nachr., Lokales. **22.15** Gedichte von Lily Sauter. (Wien: 22.15—23.05 Russ. Sendung.) **22.30** Quintett Nr. 1 c-moll (Reger). **23.05** Wir bitten zum Tanz. **24.00** Nachr. **0.05—0.45** Sinfonie Nr. 6 (Beethoven).

ÖSTERREICH II

203/514 m 1475/584 kHz

16.30 Wir lernen Volkslieder. **17.00** Nachr. **17.10** Musik von Brahms und Schumann. **18.00** Vortrag. **18.15** Musik aus Amerika. **19.15** Wir blenden auf! **20.00** Nachr., Sport. **20.15** Lachende Silhouetten. **20.45** ›Rheinischer Karneval im Österr. Rundfunk‹. Ein Hörbericht aus Köln. **22.00** Nachr. **22.10** Made in Austria. **22.15** Internationale Skiwoche in Frankreich. **22.30** Wunschkonzert für Nachtarbeiter. **23.30** Jazz für Kenner. **24.00** bis **0.05** Nachrichten.

STRASSBURG

258 m 1160 kHz

18.13 Sonate für Cello und Klavier (Martinu). **18.35** ›Sandwich‹. **19.00** Regionale Nachr. **19.15** Vom Arbeitsmarkt. **19.20** Musette-Ensemble Maurice Vittenet. **19.25** Tonfilm mit Etienne Chavenay und Alain Vorepe. **19.45** Wiener Walzer. **20.00** Echo des Tages. **20.10** Schallplatten. **20.22** ›Friede und Freiheit‹. **20.25** Schallplatten. **20.30** ›Le Pain Dur‹, Hörspiel nach Paul Claudel. **22.00** Nachr. **22.15—22.45** Authentischer Jazz. Am Mikrofon: Louis Fritsch.

AFN

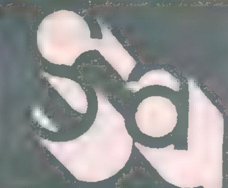
271 / 344 / 547 m 1106 / 872 / 548 kHz

17.00 Wunschkonzert. **17.50** Mitteilungen. **18.00** Bob Crosby Show. **18.15** Nachr., Sport. **18.45** Jüdische Andacht. **19.00** Unterhaltungsmusik. **20.00** Nachr. **20.05** Paul Whiteman Show. **20.30** ›Theatre Royal‹. **21.00** Europa-Bericht. **21.15** ›On the Scene‹. **21.30** ›On Stage — München‹. **22.00** Hörfolge über das FBI. **22.30** Nachr. **22.45** ›Melodia‹. **23.00** Sport. **23.05** Tanzmusik. **23.30** Wunschprogramm. Dazw. 24.00 Nachr. **1.00**-**1.05** Nachr.

BFN/BBC (Light)

247/1500 m 1214/200 kHz

16.00 Tanzmusik. **16.45** Henry Croudsons Streich-Rhythmiker. **17.15** Frauenfunk. **17.30** Kino-Orgel. **18.00** Zitherklub Knittelfelder Leier. **18.30** Unterhaltungskonzert. **19.15** Bunte Unterhaltung aus Hollywood. **19.45** ›Die Archers‹. **20.00** Nachr. **20.30** ›Ted Ray Time‹. **21.00** Lee Lawrence singt mit dem BBC Revue Orchestra. **21.15** ›Spontane Fragen — Spontane Antworten‹. **22.00** BBC Concert Orchestra u. Orchester der RAF. **23.00** Nachr. **23.15—23.20** Aktuelles.



Paul Land *
(Südd. Rundfunk)

22

JANUAR

In Westdeutschland kauften sich 1953 35 000 Angestellte einen Gebrauchtwagen. Im Jahr vorher waren es 24 000.

Eine kleine Insel und ein Streifen Land am Rande des asiatischen Kontinents waren das Ziel riesiger Flüchtlingsströme aus China. Sie drängten nach Hongkong. 900 000 Menschen lebten dort vor dem Kriege. Innerhalb von fünfzehn Jahren ist die Einwohnerzahl dieser britischen Kronkolonie auf anderthalb Millionen gestiegen. Die chinesischen Flüchtlinge leben in primitiven Bretterbuden oder auf Sampans, kleinen, zum Teil überdachten Booten. Neben dem großen Elend findet man jedoch elegant gekleidete Menschen, die im Haus der ›Bankgesellschaft Hongkong-Shanghai‹ ein und aus gehen. (Frankfurt, 15.30)

★ ★ ★



Winterfreuden
(Frankfurt II, 15.15 Uhr)

★ ★ ★

›Einigkeit macht stark‹ steht unter dem goldenen Brabanter Löwen, der Belgiens Wappentier ist. Die Belgier wissen, wieviel Wahrheit in diesem Spruch steckt. Deshalb denken sie nicht daran, einander zu befehden, weil der eine wallonisch, eine Mundart der französischen Sprache, und der andere flämisch, dem Holländischen ähnlich, spricht. Im Grunde gibt es nämlich gar keine Belgier, sondern nur Wallonen und Flamen. Die Wallonen wohnen im Süden, die Flamen im Norden des Königreichs. In Brüssel leben sie nebeneinander. Jede Aufschrift ist deshalb in der Landeshauptstadt zweisprachig gehalten. (SWF um 16 Uhr)

★ ★ ★



Trotzdem – glücklich
(Stuttgart um 18.05 Uhr)

★ ★ ★

In Santiago de Chile heißt eine Straße ›Calle Arrau‹. In Melbourne (Australien) spaziert ein Gürteltier durch sein Gehege im Zoo, das auf den Namen ›Claudio‹ hört. So ehrten zwei Städte auf zwei Kontinenten ausnahmsweise einen Mann, bevor er gestorben ist, der im Gegenteil mit seinen 51 Jahren in der Blüte der Mannesjahre steht: Claudio Arrau, den weltberühmten chilenischen Pianisten. Acht Jahre war er jung, als ihn die Regierung nach Deutschland schickte, wo er bei den besten Lehrern Klavierunterricht erhielt. Es gibt kaum ein Land, in dem Arrau nicht eines seiner 76 abendfüllenden Programme oder eines seiner 63 erarbeiteten Klavierkonzerte gespielt hätte. (Von Stuttgart II um 22.15 Uhr)

FRANKFURT

Frankfurt, Meißner 506 m 593 kHz — UKW: 88,5 MHz — Kanal 5

5.30 Nachrichten, Wetter
5.35 **Frühkonzert**
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 **Frühmusik**
6.55 Zuspruch am Morgen
7.00 Nachrichten, Wetter, Hessen-Rundschau
7.10 Sportvorschau
7.15 **Beschwingte Musik**
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Frauenfunk-Ratgeber
8.10–8.15 Wasserstände
9.00 Schulfunk: ›Gebrauchsmusik‹. Musikhören will gelernt sein, IV. – Ursprung der Gegenwart, III.
9.30 Straßenbericht
9.33 Heimkehrer-Nachr.
9.40 Zur guten Besserung: ›Aus den Flegeljahren‹, von Jean Paul
10.10–11.00 Sendepause
11.20 Für Haus und Garten
11.30 **Musik zum Mittag**
Der Weg ins Glück (Zander). Ihr traumschönen Frauen (Krüger - Hanschmann). Tanz der Blumen (Künneke). Chi sa (Czernik). Spaziergang aus der Margotta - Suite (Holtzwart). Die Glocken der Freude (Reid). Mary-Waltz (Elzinger). Funiculi-Funicula (Denza). Ferne Liebe (Mohr). Die schöne Müllerin (Mösser). Hollandmädel (Midi). Kurzer Flirt (Mück). Nimm mich, bitte (Georgy - Engelhardt). In Eile (Kletsch)
12.25 Hessischer Landbote
12.35 Hessen-Rundschau
12.45–13.00 Nachr., Wetter
13.40 Sportvorschau
13.50 Pressestimmen
14.00 Kleine Anzeigen
14.05 Berichte aus Nordhessen
14.20 ›Das interessiert die Jugend‹
14.30 Volkslieder u. Volksmusik aus der Heimat
15.15 ›Deutsche Fragen‹
15.30 **Die Reportage**
I. Ferne Welt heute: ›Hongkong‹. – II. ›Treffpunkt Frankfurt‹
16.00 **Bei anderen Sendern zu Gast.** Ein Wochenendbummel auf Ätherwellen
17.15 **Melodien von Theodor Blumer**
Divertimento in Variationen für kleines Orchester. – Erster Satz aus dem Concerto giocoso für Flöte u. Orchester. – Capriccio
17.45 Deutschland-Nachr.
18.00 Stimme der Arbeit
18.15 Die Zeit im Funk
18.45 Die Stimme Amerikas beantwortet Hörerbriefe
19.00 **Zum Feierabend**
With a smile and a song (Churchill). To a wild rose (McBell). C'est si doux (Ruiz). Kleine Schmeichelei (Spier). Tavana (Codevilla). Südseezauber (Günther). Ein Gläschen Wein und du (Müller). Küsse im Dunkeln (de Micheli)
19.30 Hessen-Rundschau
Glocken der St.-Nikolaus-Kirche in Steinhaus, Krs. Fulda. – Anschließend Nachrichten, Kommentar

20.00 ***Bunter Abend***

I. Teil: **Dem Nachwuchs eine Chance!**
Sängerinnen und Sänger stellen sich vor
II. Teil: **Kleine Starparade**
Mit Rosl Schwaiger und Vico Torriani, Gesang, Horst Fischer, Trompete, und Helmut Zacharias, Violine.
Ansage: Otto Höpfner. Es spielt das Unterhaltungs-Orchester, Leitung: Erich Börschel, und das Tanz-Orchester, Leitung: Willy Berking
Aufnahme einer öffentlichen Veranstaltung im großen Sendesaal im Funkhaus am Dornbusch in Frankfurt

22.00 Nachrichten, Wetter
22.05 Die Woche in Bonn, von Dr. Fritz Brühl
22.15 Sportberichte: Internationale Wintersportwoche in Garmisch. – Deutsche Eiskunstlauf-Meisterschaften in Berlin
22.30 **MITTERNACHTS-COCKTAIL**
Allerlei um ausgeliehene deutsche Schlager. – Fünfzehn Minuten mit Ted Heath und seinem Orchester – Das Arrangement macht die Musik. – Platten, die Sie noch nicht kennen. – Äther, leicht gewellt!
Dazw. 24.00 Nachrichten
Nur für 506 m 593 kHz:
1.00 **Steckenpferde und Außenseiter,** vorgeführt von Inge Klaus
Vom NWDR
2.00 Nachrichten. Vom RIAS
2.05 **Hollywood – New York**
Amerikanische Tanzmusik
Vom RIAS
3.00–5.30 **Musik bis zum früh. Morgen.** Vom NWDR

2. PROGRAMM FRANKFURT

UKW: 89,7, 91,2 und 92,1 MHz — Kanal 9, 14 und 17

Bis 14.00 s. 1. Programm
14.00 **Unterhaltungsmusik**
15.00 Für die Frau: ›Liebesbriefe im Wandel der Zeiten‹
15.15 **Winterfreuden – musikalisch**
Bald gibt's Schnee (Jussenhoven). Wer freut sich auf den Winter (Stanke). Kleiner weißer Schneemann (Ernst). Schlittenfahrt (Anderson). MeiSchihaserl (Carste). Schlittschuh-Polka (de Weille). Im weißen, weißen Schnee (Gaze). An der Ecke steht ein Schneemann (Müller). Schlittschuhläufer (Waldteufel). Wenn es schneit im Zillertal (Czerwenka). Schlittenglocken (Winkler). Zwei Brettl, an Jodler (Callé). Eine Rodel-Rodel - Rutschpartie (Ulbrich). Hei, hei (Froboess)
16.00 ›Diana und der Flötenspieler‹. Erzählung von Alfred Andersch
16.30 **Nachmittagskonzert**
Ouvertüre zu ›Alessandro Stradella‹ (Flotow). Duett Feodora-Loris aus ›Feodora‹ (Giordano). Scherzo für Violoncello und Orchester (van Goens). Duett Marie–Sulpiz aus ›Die Regimentstochter‹ (Donizetti). Suite für Orchester aus ›Pelleas und Melisande‹ (Fauré). Still ist die Flur, aus ›Werther‹ (Massenet). Konzert-Ouvertüre ›Carneval‹ (Dvorak). Arie der Olympia aus ›Hoffmanns Erzählungen‹ (Offenbach). Tanzsuite im alten Stil aus ›Le roi s'amuse‹ (Delibes)
17.45 Volkstümliches Wissen: ›Am Tor des Wahnsinns‹. Vortrag von Dr. Rudolf Krämer-Badoni
18.00 **Musik für die ältere Jugend.** Am Mikrofon: Fritz Saalfeld
18.55 Abendlied für unsere Kleinen
19.00 **OPERNKONZERT**
Aus ›Der Rosenkavalier‹: Duett Octavian-Sophie / Schlußszene 2. Akt Annina–Ochs von Lerchenau (R. Strauß). Strahlt auf mich der Blitz des Goldes, aus ›Der Barbier von Sevilla‹ (Rossini). Arie des Dulcamara aus ›Der Liebestrank‹ (Donizetti). Vorspiel zu ›Die alte Jungfer und der Dieb‹ (Menotti). Lied von der Zigarette aus ›Susannens Geheimnis‹ (Wolf-Ferrari). Duett Norina–Malatesta aus ›Don Pasquale‹ (Donizetti)
Betina Brucker, Maria Madlen Madsen, Käte Nentwig, Anni Schlemm, Else Tegetthoff, Marcello Cortis, Franz Fehringer, Ferdinand Frantz, Kurt Gester, Karl Schmitt-Walter und das Sinfonie-Orchester des Hessischen Rundfunks, Leitung: Wolfgang Rudolf und Kurt Schröder
20.00 ›Die Lappin‹, Novelle von Charlotte Tronier-Funder, gelesen von Dorothea Wieck
20.20 **JOHS. BRAHMS**
Sinfonie Nr. 4 e-moll, gespielt vom Sinfonie-Orchester des Hessischen Rundfunks, Leitung: Joseph Keilberth
21.00 s. 1. Progr. 19.30
21.30 **Unterhaltungsmusik**
Avent de mourir (Boulanger). Das Lebenslied (Trenet). La violettera (Padilla). Hillbilly-Melodien. – Full moon (Kaye). O' Clucciariello (Oliviero). Siciliano (Dettler). La mouche (Haentzschel). Serenade to Eileen (Sears)
22.00 Echo der Woche
22.15 **Studio für neue Musik**
I. Fantasia concertante für Violine und Streichorchester (Seiber). Buch der hängenden Gärten (Schönberg). – II. Dr. Alexander Spitzmüller berichtet über das Musikfest des Centre de Documentation de Musique Internationale in Paris 1954
Ilse Zeyen, Sopran; Winfried Zillig, Klavier; Tibor Varga, Violine, mit seinem Kammerorchester
23.15–1.00 s. 1. Programm

SÜDWESTFUNK

295 m 1016 kHz — 363 m 827 kHz — 195 m 1538 kHz
UKW 87,6 / 89,1 / 91,8 / 92,5 / 93,0 / 93,6 / 94,5 / 95,4 / 95,7 / 96,9 und 97,8 MHz

5.45 Frühmusik I
6.00 Nachrichten, Wetter
6.10 **Frühmusik II**
Dazw. 6.30 Gymnastik; 6.40 Marktberichte
6.50 Katholische Andacht
7.00 Nachrichten, Wetter
7.10 **Musik am Morgen**
7.50 Wasserstände, Wintersport, Wetter
8.00 Kurznachrichten
8.05 Internationale Presse
8.15 ›Blick ins Land‹
8.30 **Frédéric Chopin**
Balladen für Klavier g-moll op. 23, F-dur, op. 38 und f-moll op. 52
Ilse von Alpenheim, Julian von Karolyi und Stefan Askenase spielen
9.00 Schulfunk: ›Dichtung oder Makulatur: Der Detektivroman‹
9.30 Deutschland-Nachr.
9.45 Kleine Melodie
10.00–11.00 Sendepause
11.30 **Pavel Sivic**
Sonate für Flöte und Klavier, gespielt von Gustav Scheck, Flöte; und Maria Bergmann, Klavier
11.50 ›Blick ins Land‹
12.00 Landfunk
12.10 Wasserstände
12.15 **Zur Mittagsstunde**
Dzw. 12.30 ›Unsere Hauspostille‹ von und mit Curt Elwenspoek
12.45 Nachrichten, Wetter, Straßenzustandsbericht, Deutsche Pressestimmen
13.15 **Bunte Klänge** von Schallplatten
14.00 Aus Arbeit und Wirtschaft
14.20 Wetter, Wintersport
14.30 Jugendfunk: ›Die Meinungsbühne‹
15.00 **Romantische Opern**
Ouvertüre zu ›Euryanthe‹; Szene und Arie der Agathe aus ›Der Freischütz‹; Arie des Hüon aus ›Oberon‹ (Weber). Ouvertüre zu ›Alfonso und Estrella‹ (Schubert). Rezitativ und Arie der Undine aus ›Undine‹ (Lortzing). Lied des Steuermanns aus ›Der fliegende Holländer‹; Pilgerchor aus ›Tannhäuser‹; Vorspiel zu ›Lohengrin‹ (Wagner)
Solisten: Maud Cunitz, Maria Stader, Nicolai Gedda und Ernst Häfliger
16.00 ›Belgien – ein Land, zwei Sprachen‹. Reportage von Peter vom Hof
16.30 **Fröhliches Wochenende**
Allotria und Schabernack in Wort und Ton
17.40 Vom Büchermarkt
17.55 Glocken der katholischen Kirche Hüfingen
18.00–18.30 ›Blick ins Land‹
Tübingen: 18.00 Am Mikrofon: d'r Schäufele. – **Freiburg:** 18.15 Notizen zum Wochenende. – **Baden-Baden:** 18.25 Wir berichten aus Baden-Württemberg
Rheinland-Pfalz: 18.00 ›Wenn auf den Parkbänken Schnee liegt‹. Gespräche in Wärmehallen und Wartesälen
19.00 Innenpolitischer Kommentar
19.15 Zeitfunk
19.30 Wetterbericht; Tribüne der Zeit

20.00 ***Musik, die unsere Hörer wünschen***
Mit Horst Uhse

21.30 **Schwarze Königin der 88 Tasten**
Mary Lou Williams spielt mit dem Orchester Kurt Edelhagen
22.00 Nachrichten, Wetter, Wintersportbericht
22.15 **Sportrundschau**
Nordische Schwarzwald-Meisterschaften in Schonach / Deutsche Eiskunstlaufmeisterschaften in Berlin / Deutsche Eisschnellaufmeisterschaften in Schliersee / Weltmeisterschaften im Zweierbob in St. Moritz
22.40 **DER SWF BITTET ZUM TANZ I**
Das Orchester Franz Thon. – Klingende Leinwand. – Unsere Schlagerauslese. – Beliebte Stars und Orchester von drüben
24.00 Nachrichten
0.10–2.00 **Der SWF bittet zum Tanz II**

2. PROGRAMM SÜDWESTFUNK

Frequenz-Angaben siehe im Montag-Programm

5.45 Wort in den Tag
5.50 **Frühmusik I**
6.20 Nachrichten, Wetter
6.30–7.00 Frühmusik II
7.30 Nachrichten, Wetter
7.40 **Unsere Landesstudios**
Freiburg: Aktuelles. – Tübingen: Blick ins Land. – Rheinland-Pfalz: Nachr.
8.00 **Johannes Brahms**
Sechzehn Walzer für Klavier zu vier Händen, op. 39, gespielt von Günther und Pauline Raphael
8.20 Nachrichten, Wetter
8.30 **Morgenständchen**
9.00 Sendepause
9.55 Straßenbericht
10.00 **Konzert** des Großen Unterhaltungs-Orchesters des SWF, Leitung: Emmerich Smola. Solisten: Willi Hofmann, Tenor; Hans Pütz, Oboe; Ernst Schreiber Klarinette; Horst Peters, Gerhard Blodau, Trompete
11.15–11.30 Das Buch der Woche: ›Stiller‹, von Max Frisch
12.00 Nachrichten, Wetter, Straßenzustandsbericht
12.15 Unsere Landesstudios
Freiburg: 12.15 Sportvorschau. 12.35 Das Lied im Volkston. 12.55 Das wollten wir Sie wissen lassen!
Tübingen: 12.15 Blick ins Land. 12.30 Amtliches und Nichtamtliches aus dem öffentlichen Leben. 12.45 Blasmusik
Rheinland - Pfalz: 12.15 Bilanz der Woche. 12.25 Glückwünsche. 12.30 Heimatrundschau. 13.00 Neues aus der Ingelheimer Vergangenheit
13.10 **MITTAGSKONZERT**
Estudiantina (Waldteufel). Couplet des Zwack aus ›Der Obersteiger‹ (Zeller). Wo man lacht und lebt (Ed. Strauß). Walzerlied aus ›Die Landstreicher‹ (Ziehrer). Persischer Marsch (Joh. Strauß). Lied aus ›Giuditta‹ (F. Lehár). Lied vom Bachstelzchen aus ›Der Mikado‹ (Sullivan). O Frühling, wie bist du so schön (Lincke)
Solisten: Nata Tüscher, Karl Friedrich und Gottlieb Zeithammer
13.45 Zeitfunk: I. Für den Fotoamateur. – II. Für den Briefmarkenfreund
14.10 Wetter, Wintersport
14.15 Techn. Briefkasten
14.30 **Freut euch des Lebens**
Ausschnitte aus öffentlichen Veranstaltungen des Jahres 1954 mit vielen Solisten u. Orchestern
Zusammenstellung und Leitung: Klaus Überall
16.30 Jugendfunk: ›Aus unserem Archiv‹
17.00 **Orchesterkonzert**
Nächte in spanischen Gärten (de Falla). Clifford Curzon, Klavier, und das Neue Sinfonie-Orchester, Leitung: Enrique Jorda. – Sinfonie Nr. 1 (Schumann). Das Orchestre de la Suisse Romande, Leitung: Ernest Ansermet
18.00 ›Für Zeit und Ewigkeit‹. Eine Betrachtung von Ruth Fuehrer
19.00 Unsere Landesstudios
Freiburg: 19.00 Wir berichten aus Baden-Württemberg. 19.05 Unser Wegweiser. 19.15 Glokken der Heimat
Tübingen: 19.00 Wir berichten aus Baden-Württemberg. 19.05 ›Wellen allenthalben‹. Gespräch zwischen Univ.-Prof. Werner Braunbeck und A. G. Richter
Rheinland - Pfalz: 19.00 Glocken der evangelisch. Kirche Niedersaulheim. 19.05 ›Der Reifenstecher‹. Erzählung von Werner Helmes
19.20 Nachrichten, Wetter
19.30 Unsere Landesstudios
Freiburg: 19.30 Heiterer Rätselabend in Hüfingen (I.). **Tübingen:** 19.30 ›Lachet au, ihr Schwoba!‹ Eine bunte Stunde von Martin Lang und Kurt Roschmann
Rheinland - Pfalz: 19.30 ›Mainzer – mit Musik‹, von Robert Schmidt. – 19.45 Karnevalslieder von früher und heute
20.30 Innenpolitischer Kommentar
20.45 Kleine Melodie
21.00 **EIN TRAUMSPIEL**
Von August Strindberg
Besetzung siehe 1. Progr. Dienstag 20.30
22.30 Tribüne der Zeit; Nachrichten, Wetter
23.00 **KONZERT**
des Südwestfunk - Orchesters, Leitung: Ernest Bour. Solist: Wolfgang Schneiderhan, Violine
Konzert für Violine u. Orchester, KV 219 (Mozart). Sinfonie Nr. 1 (Beethoven)
24.00 Nachrichten
0.10–2.00 **Melodie nach Mitternacht**

RIAS

II. Programm
407/49,94 m 737/6005 kHz

5.00 Kurznachrichten
5.05 Frühmusik I
5.30 Kurznachrichten
5.35 ›Werktag der Zone‹
5.45 **Frühmusik II**
Dazw. 6.00 Aus der Zone; 6.05 Jugend spricht
6.30 Nachrichten
6.40 ›Der Tag beginnt‹
6.45–7.00 Amerika ruft
7.30 Nachrichten
7.40–7.50 Jugend spricht
8.15 ›Berlin am Morgen‹
8.30 Nachrichten
8.40 ›Haben Sie Zeit?‹
8.45 **Bunte Schallplatten**
9.30 Nachrichten
9.40 ›Brot für jedermann‹
II. Das Brot im modernen Amerika
10.00 Schulfunk
10.45 Klaviermusik
11.00 Kurzweil vor zwölf
11.30 ›Die bunte Palette‹
12.00 **Mittagskonzert** I
12.20 F. d. Landbevölkerung
12.30 Nachr., Blitzfunk
12.45 Mittagskonzert II
13.30 Nachrichten
13.40–13.45 Politik
14.00 Wirtschaftspolitik
14.10 **Beschwingte Melodien**
14.30 Märchenfunk
15.00 Volksmusik
15.30 ›Mensch und Arbeit‹
15.50–17.25 **Schallplatten**
Dazw. 16.30 Nachrichten
17.45 Pressespiegel
18.00 ›Musik am Abend‹
18.15 Berliner Probleme
18.30 Nachr., Kommentare
19.00 **Solisten-Konzert**
Fritz Görlach, Violine; Heinz Butz, Klavier; Irmgard Helmis, Harfe; Bernhard Hübner, Flöte; Emil Manz, Altsaxofon; Sigrid Candler, Mundharmonika; Wilhelm Kujack, Fagott; G. Gregor, Hammond-Orgel
19.45 ›Münchener Mosaik‹
20.30 Nachrichten
20.45 Über gesamtdeutsche Fragen; anschl. Sport
21.00 Die Stimme Amerikas
21.15 Orchester-Rendezvous
22.15 **Zauber der Stimme**
Lisa Della Casa und Paul Schöffler singen Arien von Mozart und R. Strauß
22.45 Sport-Nachrichten
23.00 Kurznachrichten
23.05 Wir bitten zum Tanz
24.00 Nachrichten
0.10 RIAS-Tanzorchester
1.00 Kurznachrichten
1.05 **BARMUSIK**
mit Walter Dobschinski und Hans Arno Simon
1.45 **Roman d'amour**
Georges Guétary singt
2.00 Kurznachrichten
407 m: 2.05 Sendeschluß
2.05 Tanzmusik aus USA
3.00 Kurznachrichten
3.05 **Unterhaltungsmusik**
4.00 Kurznachrichten
4.05–4.57 Tanzmusik

LUXEMBURG

1293/49,26 m 232/6090 kHz

14.00 Weltspiegel
14.01 Stany plaudert
14.05 Gesang
14.20 Italienische **Musik**
14.25 Frohes Wochenend
15.00 Weltspiegel
15.01 Bunte Klänge
16.00 **Grußsendung**
17.00 Die gute Nachricht
17.15 Religiöse Sendung
17.30 **Für die Frau**
Dazw. 18.00 Weltspiegel
18.34 ›Vögel und Menschen‹
18.36 Heitere Lieder
18.40 Schlagerfolge
18.53 ›Ihr Vorteil‹
18.55 ›Paris‹
19.08 Pferdesportnachr.
19.10 Alte Bekannte
19.15 Nachrichten
19.34 Liebeslegenden
19.44 Familie Duraton
19.54 ›Das liebe ich!‹
19.59 Sportnachrichten
20.00 **Die Waghalsigen**
Musikalisches Spiel
20.30 ›Murat‹, Hörbild
21.00 Weltspiegel, Wetter
21.02 ›La course à l'Emeraude‹
21.17 Gitarre und Gesang
21.32 ›Vertraulich‹
21.47 ›Madame Touille in der Oper‹, mit Jeanne Sourza und R. Beauvais
22.00 Weltspiegel
22.01 **WUNSCHKONZERT**
23.00 Weltspiegel
23.01–24.00 **Tanzmusik**

HILVERSUM I

402 m 746 kHz

7.00 Nachr. **7.10** Schallplatten. **7.15** Gymnastik. **7.30** Schallplatten. **7.45** Plauderei. **7.50** Schallplatten. **8.00** Nachr. **8.18** Schallplatten. **8.35** Kino-Orgel. **8.55** Frauenfunk. **9.10** Musik von Gioacchino Rossini. **10.00** Vortrag. **10.05** Andacht. **10.20** Hörspiel. **10.50** Leichte Musik. **11.25** Auslandsschau. **11.40** Cembalomusik. **12.00** Kino-Orgel. **12.33** Neue Schallplatten. **13.00** Nachrichten. **13.20** Leichte Musik. **13.45** Jugendfunk. **14.20** Vom Sport. **14.35** Ensemble ›De jonge Fluiterefluiters‹ mit Peter de Boorder, Gesang. **15.00** Dialektsendung. **15.25** Vortrag. **15.40** Quintett Jan Corduwener. **16.00** Bücherfunk. **16.15** Kammer-Orchester und Leon Combé, Bariton. **17.00** Aktuelles. **17.30** Akkordeonorchesters Jan Gorissen und Max van Praag, Gesang. **18.00** Nachr., Kommentar. **18.20** Lieder. **19.00** Aus dem Kunstleben. **19.30** Vortrag. **19.40** Religiöse Plauderei. **19.55** Aktueller Vortrag. **20.00** Nachr. **20.05** VARA-Showboat. **22.00** Sozialistischer Kommentar. **22.15** Schallplatten. **22.40** ›Gefährliches Eis‹. Kriminalhörspiel. **23.00** Nachr. **23.15** bis **24.00** Schallplatten.

BEROMÜNSTER

567/220 m 529/1367 kHz

6.15 Nachr. **6.20** Morgenmusik. **6.45** Gymnastik. **7.00** Nachr. **7.05** Sigmund-Romberg-Suite. **7.25** Zum neuen Tag. **7.30** Sendepause. **11.00** Zeitgenöss. belgische Musik. **11.30** Musik zum Zeitvertreib. **12.05** ›Kunst und Künstler‹. **12.15** Sport / Schneebericht. **12.30** Nachr. **12.40** Heiteres Wochenende. Dazw. 13.00–13.10 ›Lige si guet?‹. **13.40** Aktuelle Innenpolitik. **14.00** Die schönen Neuaufnahmen. **15.00** ›Kennen Sie den Beruf Ihres Nebenmenschen?‹. **15.30** Jazztime. **16.45** ›Rauchen und Lungenkrebs‹. **17.15** Liederkonzert. **17.45** Innerschweizer Chronik. **18.00** Elf Gesänge (Granados). **18.30** ›Das freie Wort‹. Gespräche am Samstagabend. **19.00** Zum Feierabend. **19.10** Bericht von den Bobsleigh-Weltmeisterschaften in St. Moritz. **19.20** Musik. **19.25** Nachr., Zeitecho. **20.00** Das Basler Unterhaltungsorchester. **20.15** Samstag-Magazin. **20.45** Unterhaltungsmusik. **21.00** ›Verzell du das im Fährimaa . . .‹. Unwahrscheinliche und unerklärliche Geschichten v. W. Wollenberger. **22.15** Nachr. **22.20** Sport. **22.30–23.00** Unterhaltung und Tanz.

SOWJETZONE

Langwellensender
1622, 384 m / 185, 782 kHz

16.20 Bunter Nachmittag. **18.20** Die lustigen Dorfmusikanten. **19.30** Wiegenlieder. **20.20** Tanzabend. **22.20** Orchestermusik: Ouvertüre ›Hunyadi Laszlo‹ (Erkel). Aus deutscher Märchenwelt (Brockmann). Englische Szenen (Bantock). **23.05** Tanzmusik. **24.05** bis **3.00** Rhythmus und Schwung.

I. Programm
341/312 m 881/962 kHz

15.35 Ensemblemusik. **16.20** Tanzmelodien. **18.30** Abendkonzert: Mendelssohn, Chopin, Schubert, Liszt, Brahms, Saint-Saëns und Massenet. **21.10** Tanzmusik. **23.00** Aus Opern von Händel, Gluck und Mozart. **0.05–1.57** Tanzmusik. *Nur f. 312 m:* 3.00 bis 3.55 Schöne Melodien.

II. Programm
491/412 m 611/728 kHz

16.00 Operettenmelodien. **18.00** Opernmelodien von Donizetti. **19.05** Blasmusik. **19.25** Schrammelmusik. **20.05** Beliebte Melodien. **22.20** Tanzmusik. **23.05** ›Wir tanzen weiter‹. **0.05** Die Klingende Schatulle. **1.05** bis **3.00** Rhythmus und Schwung. *Nur für 412 m:* 3.00–3.55 Schöne Melodien.

STUTTGART

522 m 575 kHz — Ab 15.00: 257 m 1169 kHz — 15.00—18.05 und ab 20.00: 212 m 1412 kHz / 301 m 998 kHz — UKW: 90,0 / 91,2 / 91,5 / 92,7 / 94,5 MHz

4.56 Morgenspruch, Choral
5.00 Froher Klang
Dazw. 5.30 Nachrichten
5.50 ›Die Heimatpost‹. Nachr., Marktrundschau für die Landwirtschaft
6.00 Nachrichten
6.05 ›Christen im Alltag‹
6.10 Ihr Lieblingsschlager
7.00 Nachrichten
7.05—7.10 ›Christen im Alltag‹
8.00 Nachrichten
8.05 Wasserstände
8.10 ›Frau und öffentliches Leben‹
8.20 Melodien am Morgen
Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester; Hubert Deuringer und seine Solisten; die Rhythmusgruppe Walter Dürr; Wolfgang Gerl, Klavier
9.00 Nachrichten
9.05 Musik zur Werkpause
›Unter südlichem Himmel‹, Potpourri. – Du bist mein guter Stern (Jussenhoven). ›Schön war's‹, Potpourri. – Unser Leben soll nur Liebe sein (Jary). Foxtrott-Potpourri. – Bitte, laß mich nicht im Stich (Rausch). Wind weht weit übers Meer (Schröder). Mit Musik fang gleich den Morgen an (Scharf)
9.30 Suchmeldungen
9.50 Sendepause
10.15 Schulfunk: Unterstufe ›Eisenhans‹
10.45 OPERNKONZERT
Polonaise, Briefszene der Tatjana und Arie des Lenski aus ›Eugen Onegin‹; Arie der Lisa u. Arie der Gräfin aus ›Pique Dame‹ (Tschaikowsky). Ouvertüre und Arie des Lucas aus ›Der Kuß‹ (Smetana). Ouvertüre und Mazurka aus ›Halka‹ (Moniuszko)

11.45 Klingendes Tagebuch mit den Glückwünschen und dem Zeitfunk
12.30 Nachr.; Presse
12.45—13.05 Landfunk mit Volksmusik. – ›So lebt die Wühlmaus‹
14.00 Quer durch den Sport
14.15 Nachrichten
14.20 Vorschau auf neue Schallplatten
14.45 ›Mensch und Arbeit‹
15.00 Stammtisch ›Warme Wand‹. Wochenbilanz mit Volksmusik
15.40 ›Die Wettermaschine‹ Eine Jugendgruppe führt ein Hörspiel auf
16.15 Tanztee der Jugend
17.00 SÜDFUNK-LOTTERIE
Frohes Raten – gute Taten Wiederholung vom 21. 1.

17.30 Politischer Wochenbericht aus Baden-Württemberg
17.50 Musikal. Intermezzo
18.00 Nachrichten
18.05 ›Von Ehen, die trotzdem gehalten haben‹
18.15 Geistl. Abendmusik
Äquale für drei und vier Posaunen von Beethoven und Bruckner. – Graduale u. Motetten für gemischten Chor von Bruckner
18.45 Aktuelles a. Amerika
19.00 Das Abendlied
19.05 Worte zum Sonntag / Glocken der Kathol. Kirche Wertheim am Main/Stuttgarter Volksmusik
19.30 Nachrichten, Wetter
19.45 Zur Politik der Woche

20.00 Man nehme . . .

Heitere musikalische Winke zum Fasching

I. Ein bißchen Blasmusik. – II. Immer wieder neue Lieder. – III. Swing-Cocktail. – IV. Walzer zum Schunkeln. – V. Ein paar ›Viechereien‹. – VI. Rhythmen für kühle Nächte

21.15 Das Beste aus unserem Schall-Archiv

Hans Sattler unterhält Sie mit neuen und alten, interessanten und schönen Schallplatten

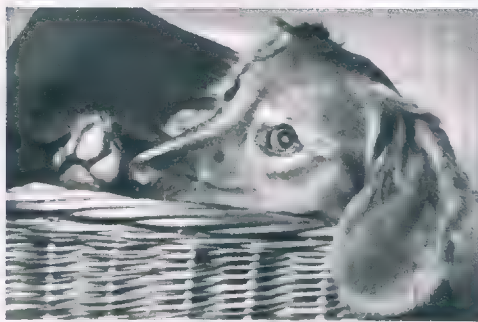
22.00 Nachrichten, Wetter; Bericht a. London u. Paris
22.15 Sportrundschau: Deutsche Eisenkunstlaufmeisterschaften in Berlin
22.30 DAS IST MUSIK ZUM TANZEN!
Das RIAS-Tanzorchester, Ltg. Werner Müller; die Orchester Heinz Schachtner und Adalbert Lutter; das Tanzorchester Franz Thon; das Orchester Béla Sanders; das Tango-Orchester Hans Carste; das Bartrio Drei Jools; das Mundharmonikatrio Harmonie; Hans Arno Simon, Klavier, mit Rhythmusgruppe
24.00 Nachrichten
0.10—1.00 Nachtkonzert
Streichquartett op. 64 Nr. 6 Es-dur (Haydn). Streichquartett e-moll, op. 68 (Verdi)

NWDR

Köln, Hamburg, Göttingen 309 m 971 kHz
Hannover 189 m 1586 kHz — 49,40 m 6075 kHz

4.55 Ansage, Choral
5.00 Nachrichten, Wetter
5.05 Frühmusik I
5.50 Marktrundschau
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Frühmusik II
6.50 Morgenandacht
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 Gymnastik
7.10 Heitere Melodien
8.00 Nachrichten, Wetter
8.10 Guten Morgen auf rheinische Art
8.15 Musik am Morgen
8.45 Für die Frau
8.55 Nachrichten, Wetter
9.00 Schulfunk
10.30 Sendepause
12.00 Frohe Klänge
12.35 Landfunk
12.50 Presseschau
13.00 Nachrichten, Wetter
13.10 Wie schön, daß morgen Sonntag ist Unterhaltungsmusik
14.00 Musikalisches Rendezvous mit bekannten Solisten u. Orchestern
15.00 Deutsche Volkslieder und Volkstänze
15.30 Alte und neue Heimat

16.00 HOCHBETRIEB IN HAMBURG
Zum Wochenende: Ausschnitte aus Feierabend-Veranstaltungen d. NWDR Hamburg mit vielen Solisten u. Orchestern, vorgestellt von S. O. Wagner
17.30 Welt der Arbeit
18.00 Am laufenden Band
Pfeif-Duett (P. Igelhoff). Nimm das Pianoforte fort (Monnet). Tempête sur les cordes (Warlop). Wenn sich zwei Freunde wiedersehn (Gaze). Atlantide (Bourdin). Die Nacht der Liebe (Olias). Harmonika-Glossen (Haentzschel). Ganz Paris träumt von der Liebe (Porter). Erinnerungen an Glenn Miller. – Skokiaan (Msarurgwa)
18.30 Echo des Tages
18.55 Glocken und Chor
19.00 Nachrichten, Wetter
19.10 Berlin spricht mit Bonn
19.20 Arbeitsamtsdurchsagen
19.25 Alt-deutsche Lieder
19.45 Aktuelles vom Sport



›Endlich einmal früh zu Bett‹

20.00 *Tanzabend*

Dazw. gegen 20.20 **Endlich einmal früh zu Bett**
Eine Reportage vom sanften Ruhekissen nach einem Manuskript von Hermann Krause
Musik von Erwin Mausz
Und gegen 21.10 **Des Teufels kleine Leckerbissen**
Eine kabarettistische Sendung um die Narkotika von Hanns Bernhardt mit Musik von Carl Szcuka
Musikalische Leitung: Kurt Herrlinger
Regie: Guy Walter

21.45 Nachrichten, Wetter
21.55 ›Von Woche zu Woche‹. Es spricht Dr. H. F. G. Starke
22.10 W. A. MOZART
Konzert D-dur für Klavier mit Orchester, KV 537, ›Krönungskonzert‹. Das Kölner Rundfunk-Sinfonie-Orchester, Leitung: Ferenc Fricsay; Carl Seemann, Klavier
22.45 Melodie u. Rhythmus
Das Kölner Tanz- und Unterhaltungs-Orchester, Leitung: Adalbert Luczkowski; Paul Kuhn und seine Solisten; Heinz Schachtner und sein Ensemble; Albert Vossen und seine Rhythmiker; Renée Franke, Peter Alexander, Vico Torriani, Horst Winter, das Sunshine-Quartett und die Starlets, Gesang
24.00 Nachrichten, Wetter
0.15 Das RIAS-Tanzorchester, Ltg. Werner Müller
1.00 Steckenpferde und Außenseiter vorgeführt v. Inge Klaus
2.00 Seewetterbericht
2.15—5.45 *Nur für 309 m:* **Musik bis zum Morgen**

UKW

WEST — *89,7, 91,8 und 94,2 MHz*

6.45 Lied / Marktberichte
7.00 Glückwunschsendung
7.30 Nachrichten, Wetter
7.35 Musikal. Mosaik
8.00 Gymnastik
8.05 Ellegiers-Sextett
8.30 Nachrichten / Andacht
8.45 Bläserständchen
9.00 Klaviermusik
9.45 Handwerker-Lieder
10.00 Frohe Melodien
10.30 Schulfunk
11.00 Melodienreigen
11.40 Violine und Klavier
12.00 Blasmusik
12.30 Nachr., Presseschau
12.45 Musik am Mittag
14.00 Kinderfunk
14.30 WUNSCHMELODIEN
16.00 Das große Wagnis H. M. Stanley's: VII. ›Schwere Prüfungen‹
16.30 ›Walzermusik‹
17.15 Orchesterkonzert
Sonaten f. Violinen, Celli und Kontrabässe (Rossini). Violinkonzert D-dur op. 35 (Tschaikowsky). Die Moldau (Smetana)
18.15 Zum Abend: ›Zeugen ihres Glaubens‹
18.45 Nikolaus Bruhns Geistliche Solokantate
19.00 Sportvorschau
19.30 Zwisch. Rhein u. Weser
20.00 Nachr., Vom Tage
20.15 Kybernetik oder: Die Diktatur der Automaten
Eine moderne Geschichte vom Zauberlehrling
21.45 HARLEKIN UND PULCINELLA
Rondo Arlecchinesco (Busoni). ›Parade‹ (Satie). ›Pasticcio‹, kleine Funkoper (Milhaud)
23.00 Nachrichten
23.05 Kammerkonzert
Quartett Es-dur für Bläser (Stamitz). Flötensonate a-moll (J. S. Bach). Quintett für Bläser g-moll (Danzi)
24.00—1.00 Leise Musik

NORD — *88,8 und 90,9 MHz*

6.30 Plattdeutsche Andacht
6.40 Mit auf den Weg . . .
7.30 Nachrichten, Wetter
7.35 ›Wirtschaftslatein‹
7.40 Operettenmelodien
8.30 Nachrichten / Andacht
8.45 Joseph Haydn Violinsonate D-dur
9.00 Heitere Melodien
10.00 Zwisch. Elbe u. Weser
10.30 Schulfunk
12.00 Nachrichten, Wetter
12.05 Aus Mitteldeutschld.
12.15 ›Der Dorfspiegel‹
12.35 Ländliche Tänze
13.00 Gerhard Gregor spielt
13.10 Aus der Schiffahrt
13.30 Heimatfunk
14.00 Norddeutsche Nachr.
14.10 Musik-Umschau
14.45 Volksliedersingen
15.00 Heidelberg spielt auf
16.00 Kinderfunk
16.30 Tänze aus Nord u. Süd
Dazw. 17.00—17.30 Nu is Fieravend: ›En Dörp in Schummern‹
18.00 ›Die lustige Witwe‹
18.30 Auf Platten serviert Plauderei mit Balduin III.
19.25 Gute-Nacht-Gruß
19.30 Nachrichten, Wetter
19.35 ›Tun – mit h geschrieben‹. Eine Groteske von J. F. Meyer
20.10 Porträt eines Meisters: **RICHARD STRAUSS** Manuskr.: Edward Rothe
21.45 Sportübersicht
22.00 Umschau am Abend
22.20 Nachrichten, Wetter
22.30 Deutschland-Notizen
22.35 Filmklatsch
23.05 Konzertante Musik
Sonate für Streicher (Rossini). Concertino für Streicher, Bläser und Solo-Pauken (Donatino). Concerto für Orchester (von Einem)
24.00 Anton Bruckner Drei Motetten. – Tedeum
0.40—1.00 Orgelmusik von Stanley und Mozart

MÜNCHEN

375/187 m 800/1602 kHz

5.30 Der klingende Wecker
Dazw. 6.00 Nachrichten, Marktmeldungen
6.30—6.45 Für Bergsteiger und Wanderer
7.00 Nachrichten, Wetter
7.10 Heitere Klänge
8.00—8.10 Nachrichten
8.25 Wirtschaftstips
8.30 Schulfunk
9.00 Berichte aus Bayern
9.20 Schulfunk
9.50 Bekanntmachungen
9.55 Frohe Melodien
11.15 Volksmusik / Landfk.
12.00 Mittagskonzert
Ungarische Lustspiel-Ouvertüre (Keler Bela). Münchner Kindl (Komzak). Ich hab kein Geld, bin vogelfrei, aus ›Der Bettelstudent‹ (Millöcker). Bitte schön (Joh. Strauß). Leo Fall im Dreivierteltakt (Priebe). Aus des Meeres blauen Wogen, aus ›Der Prinz von Thule‹ (Kattnigg). Melodien aus ›Die Zirkusprinzessin‹ (E. Kálmán). O bella mia rosa, aus ›Die Vielgeliebte‹ (Dostal). Jubelnde Herzen (Carste). Melodien von Fr. Doelle (Ettlinger)
13.00 Nachrichten, Presseschau, Schwarzes Brett
13.20 Sportvorschau
13.35 Start ins Wochenend
Tanzorchester Jos. Niessen und Orchester Kurt Illing
14.30 Kinder-Kaleidoskop
15.05 Klingende Funkpost
17.00 Nachrichten, Wetter
17.10 Zur Weltgebetsoktav
17.25 Konzertstunde
Vier Lieder für Tenor (Respighi). Sonatine G-dur für Violine und Klavier op. 100 (Dvorak). Drei Lieder für Sopran (Korngold)
18.00 Zeitfunk
18.35 Parlamentsfunk
18.45 Die Stimme Amerikas
19.03 DREIMAL STRAUSS
Loreley - Rhein - Klänge (Johann Strauß Vater). G'schichten auf dem Wienerwald (Johann Strauß Sohn). Dorfschwalben aus Österreich (Jos. Strauß)
19.35 Sportberichte
19.45 Nachrichten, Wetter
20.00 Kommentar der Woche

20.15 Besuch in Bad Reichenhall

Faschingskonzert des Rundfunk - Tanzorchesters mit vielen beliebten Künstlern. Leitung: Herbert Beckh

22.15 Nachrichten, Wetter
22.25 Weltpresseschau
22.40—1.00 Großer Faschings-Ball mit vielen Orchestern und Solisten
Dazw. 24.00—0.05 Nachr.

UKW MÜNCHEN

93,0 und 94,2 MHz
Bis 8.30 s. Mittelwelle

8.30 Schulfunk
9.00 Berichte aus Bayern
9.20 Schulfunk
9.50—14.30 s. Mittelwelle
14.30 Fränkische Volkslieder und Volkstänze
Die Kissinger Kantorei, Ltg. Rudolf Walter, und das Fränkische Landesorchester, Ltg. Erich Kloss
15.00 Französische Orchestermusik
Ouvertüre zu ›Benvenuto Cellini‹ (Berlioz). Ballade und Polonaise für Violine und Orchester (Vieuxtemps). ›Les Eolides‹ (Franck). Sinfonie Nr. 2 (Saint-Saëns)
Die Münchner Philharmoniker, Leitung: Jan Koetsier und Rudolf Albert. Solist: Fritz Sonnleitner
16.00 Der Wirts-Sepperl z' Garching
Die Geschichte eines bayerischen Originals (I.)
17.00 Gute Bekannte
18.00—18.45 s. Mittelwelle
18.45 ›Die Einkehr‹
19.00 Rund um den Ehestand
Der Volksliederchor Helmut Banzhaf. II. Sendung
19.30 VERGNÜGTES FASCHINGS-ABC
Ein bunter Abend mit beliebten Künstlern. Es spielen die Orchester Max Greger u. Arthur Schanze. Leitung: Rolf Ohlsen
21.00 Nachrichten, Wetter
21.15 Kommentar d. Woche
21.30 Mussorgski-Ravel
›Bilder einer Ausstellung‹
Es spielt das Sinfonie-Orchester des Bayerischen Rundfunks, Leitung: Eugen Jochum
22.05 Unverhofft kommt oft
Eine Posse von Johann Nestroy. Funkbearbeitung: Leopold Ahlsen. – Mit: Liesl Macheiner, Ellinor von Wallerstein, Sepp Nigg, Anton Reimer, Heinz Leo Fischer, Karlheinz Peters u. a. Regie: Peter Glas
23.00 Nachr., Wetter, Sport
23.20—1.00 s. Mittelwelle

SAARBRÜCKEN

211 m 1421 kHz

5.57 Saarlied / Spruch
6.00 Nachrichten
6.05 Katholische Andacht
6.10 Guten Morgen, liebe Hörer!
Ansage: Ferdi Welter
6.50 Von der Tierzucht
7.00—7.15 Nachr., Wetter
8.30 Nachrichten, Wetter
8.45 Katholische Andacht
8.50—11.00 Sendepause
12.00 Musik zum Mittag
Fiesta (Krapp). Resignation (Schröder). Vision (Grothe). Bei Strauß zu Haus (Dederding). Trumpf As (Cremer). Tanz der Puppen (Bund). Pamparina (Dederding)
Es spielt das Orchester Mario Traversa-Schoener
12.25 Musikal. Kurzweil
12.45 Nachrichten, Wetter, Presseschau, Saar-Nachr.
13.15 Musik nach Tisch
Wiener Heurigen (Hruby). Ich such mir ein kleines Abenteuer (Dostal). Dampf-Walzer (Lanner) Zwei Märchenaugen (Kálmán). Von Berlin zum Erfolg (Stolzenwald). Tarantella (Millöcker). Hugo-Hirsch-Melodien. – Die Wiener (Lanner). Immer nur lächeln (Lehár). Bruder lauf, Bruder spring (Lanner)
Es spielt das Große Unterhaltungsorchester, Ltg. Leo Stein. Solisten: Hanna Clauss, Sopran; Franz Fehringer, Tenor
14.00 Nachrichten
14.05 Wetterbericht, Schwarzes Brett
14.15 Englisch-Kurs
14.30 Jugendfunk: ›Jim Colt geht aufs Ganze‹
15.00 Vergessene Musikschätze. Eine Sendereihe von Carl August Friedemann
15.30 Heiter u. beschwingt
15.50 Gewerkschaftsfunk
15.58 Programmvorschau
16.00—17.10 Fröhliches Wochenend
18.00 Nachrichten
18.05 Heimatglocken läuten den Sonntag ein
18.10 Akkordeonklänge
18.40 Frontkämpfer sprechen für Frieden
18.45 ›Gute Nacht, liebe Kinder!‹
19.00 Von Mensch zu Mensch ›Volkslied, Brücke zum Andern‹, von J. Krause
19.15 Quer durch den Sport
19.30 Die Stimme des Tages
Nachrichten, Kommentare, Auslandsberichte, Zeitfunkreportagen, Sport, Wetterbericht

20.00 Was jeder gern hört

Ausführende: Angèle Durand, Eva Busch, Willy Schneider, Gerhard Wendland, Kenneth Spencer, die Aloets, Gesang; das Große Unterhaltungsorchester von Radio Saarbrücken, Leitung: Wal-Berg; das Kleine Unterhaltungsorchester von Radio Saarbrücken, Leitung: Erich Weber; das Radio-Unterhaltungsorchester Saarbrücken, Ltg. Edmund Kasper

21.45 ›. . . was geschah in dieser Woche‹
22.00 Nachr., Saar-Nachr., Sportergebnisse, Wetter
22.10 ›Über so was macht man keine Witze‹
23.00 Wir bitten zum Tanz
24.00—0.05 Nachrichten

UKW SAARBRÜCKEN

96 MHz — Kanal: 30
Bis 18.05 s. Mittelwelle

18.05 Frauenfunk: ›Die bäuerliche Familie im Staat‹, von A. Koch
18.20 Melodien zum Wochenend
Mitwirkende: Ilse Hübener, Maria Mucke, Helga Wille, Friedel Sailer, Hanna Clauss, Christo Bajew, Karl Schmitt-Walter, Franz Fehringer, Willy Hofmann, Willy Schneider, Peter René Körner, Gesang; Solisten, Chor und Orchester der Wiener Staatsoper, Leitung: Clemens Krauss; Hermann Hagestedt mit großem Konzert - Orchester; ein großes Operetten-Orchester, Leitung: Franz Marszalek
19.30 Die Stimme des Tages
Nachrichten, Kommentare, Auslandsberichte, Zeitfunkreportagen, Sport, Wetterbericht
20.00 Kleines Abendkonzert mit Werken saarländischer Komponisten
20.28 Ljuba Marcovic
Hörspiel von Per Schwenzen. Musik: Lutz Helger Regie: A. C. Weiland
21.40 Johann Seb. Bach Die Kantate Nr. 73: ›Herr, wie du willst‹
22.10—0.05 s. Mittelwelle

2. PROGRAMM STUTTGART

Frequenz-Angaben siehe im Montag-Programm

Bis 15.00 s. 1. Programm

15.00 Heidelberg spielt auf
Immer hinein ins Vergnügen (Hein). Sing mit mir (Grothe). Destiny (Baynes). Sei lieb zu mir (Gaze). Olé guapa (Malando). Johnson Rag (Hall). Immer wieder nur die Liebe (Weidinger). ›Schön war's‹, Potpourri. – ›Pariser Charme‹, Potpourri. – Sieben einsame Tage (Shuman). Rumba Anna (Roman). Stormy weather (Arlen). Der Lieblingspolizist (Dobschinski). ›Temperament und Rhythmus‹, Potpourri. – ›Wir bitten zum Tanz‹, Melodienfolge. – Donna Vatra (Köppling). Der Trompetenmann (Schachtner). Katharina (Wehner). Musik für Mizzi (Bultermann)
Das RIAS - Tanzorchester; Béla Sanders und sein Orchester; Kurt Drabek und seine Solisten; Dave Mackersie, Hammond - Orgel; Gitta Lind, Illo Schieder u. das Lucas-Trio, Gesang
16.00 Aus Karlsruhe, der Residenz des Rechts
16.15 SCHÖNE STIMMEN
Camilla Williams, Sopran; Josef Traxel, Tenor
Zephiretten-Arie aus ›Idomeneo‹ (Mozart). Cavatine des Faust aus ›Margarete‹ (Gounod). Arie der Violetta aus ›La Traviata‹ (Verdi). Arie des Lenski aus ›Eugen Onegin‹ (P. Tschaikowsky)
16.40 Schachfunk
17.00 Nachrichten
17.05 Briefmarken-Ecke
17.10 Zur Dämmerstunde
Ouvertüre zu ›Fürst Igor‹ (Borodin). Polonaise a-moll (Dvorak). Norfolk Rhapsodie Nr. 1 e - moll (Williams). Von den heimlichen Rosen (Budde). Rhapsodie (Lalo)
Solist: Helmut Reimann, Violoncello
18.00 Nachrichten
18.05 Programm d. Sendergruppen: **Württemberg.** ›Von Land und Leut‹. Nachrichten, Zeitfunk-Reporter berichten. – **Baden.** ›Aus Stadt und Land‹
18.35 Der Sportfunk
19.00 KLINGENDES WOCHENENDE
Portrait of a flirt (Farnon). Estrellita (Ponce). Ich habe Sehnsucht (Woezel). Wenn am Samstag die Woche zu Ende geht (Imlau). Tango Olivia (Hermann). All strings and fancy free (Torch). Why do I love you (Kern). Geh nicht so an mir vorbei (Riethmüller). Theo-Mackeben - Potpourri. – The desert song (Romberg). Mit einer Frau wie du (Berking). Der Schleier fiel von meinen Augen (Kosma). Melodien von Jerome Kern. – Einzug der kleinen Faune (Pierné). ›The last rose of summer‹, irische Volksweise. – Tango (Albeniz). ›Swing low, sweet chariot‹, Negro Spiritual. La source (Zabel). Mattinata (Leoncavallo). Ägyptischer Marsch (Joh. Strauß). Ouvertüre zu ›Dichter u. Bauer‹ (Suppé). Wiener Lieder-Potpourri. – Walzerfantasie aus ›Zigeunerliebe‹ (Lehár). Gondellied aus ›Eine Nacht in Venedig‹ (Joh. Strauß). ›Zwei Gitarren‹, russische Volksweise. – Indigo-Marsch (Joh. Strauß)
21.00 Nachrichten; ›Der Kommentar des Tages‹
21.15 ›Vier Wochen Berlin‹. Ein Hörbericht von Wolfgang Kohl
21.45 Gefällt Ihnen Ausgefallenes? Musikal. Extravaganzen
22.15 Ludwigsburger Schloßkonzert mit Claudio Arrau, Klavier
Rondo D - dur, KV 485 (Mozart). Fantasie C-dur, op. 17 (Schumann)
23.00 Zur Politik d. Woche
23.15 Der Sport am Samstag
23.30 Fröhliche Noten und Anekdoten
24.00 Nachrichten, Wetter
0.10—1.00 Mitternachts-Cocktail. Übernahme von Frankfurt

ÖSTERREICH I

215, 388, 530, 577 m
1394, 773, 566, 520 kHz

14.20 Graz: Die Welt trifft sich in Caux. 14.25 Für den Briefmarkensammler. - Linz-Salzburg: Dichter zu Gast: Richard Friedenthal. **14.55** Ein Gruß an dich. (Wien: 15.20—16.00 Russ. Sendung.) **15.35** Heimatklänge. **16.05** Zeitspiel. **16.20** Bunte Melodien. Dazw. 16.45 Nachr. **17.45** ›Im Tröpferlbad‹. **18.00** Aus dem Parlament. **18.15** Graz: Sendung der BBC. 18.30 Szenen aus ›Die verkaufte Braut‹ (Smetana). - Linz: Kunst und Kultur in Oberösterreich, 18.45 Bericht aus USA. - Salzburg: Gesehen und gehört, 18.45 Bericht aus USA. - Wien: Russ. Sendung, 18.30 Mitteilungen. **18.40** Mit Musik geht alles besser. **19.00** Echo der Zeit und klingendes Wochenende. Wien: Russ. Sendung. **19.30** Großer Preis von Deutschland für die Bob- u. Rennschlittenmeisterschaften in Garmisch. (Wien: 19.35 Haben Sie schon gehört?) **19.45** Nachr., Lokales. **20.05** ›Auf Biegen u. Brechen‹. Städtewettkampf Salzburg – Linz-Graz. **22.00** Nachr. **22.15** Tanzmusik. Wien: 22.15 bis 23.05 Russ. Sendung.) **1.00** bis **1.05** Nachrichten.

ÖSTERREICH II

203/514 m 1475/584 kHz

18.00 Achtung. Sprachpolizei! **18.30** ›Hallo, Wien, hallo New York!‹ **19.15** Aus dem Tagebuch eines Lesers. **19.30** Musik von Hruby und Grieg. **20.00** Nachr., Sport. **20.15** ›Der reiche Ähnl.‹ Volksstück von Rudolf Hawel. **21.30** Heimatklänge. **21.45** Vom Wintersport. **22.00** Nachr. **22.10** Made in Austria. **22.15** Naturwissenschaftl.-metaphysische Perspektiven. **22.45** Musik von Bach, Beethoven und Rich. Strauß. **24.00** Nachr. **0.05** bis **1.00** Österr. Dichtung.

STRASSBURG

258 m 1160 kHz

17.00 ›Liebesbriefe‹, mit Musik von Liszt und Mendelssohn. **17.35** Jazz: Duke Ellington. **18.05** Plauderei. **18.20** Pferdesport. **18.25** Musik. **18.30** Wunschkonzert. **19.00** Regionale Nachr. **19.15** Kinoschau. **19.23** ›Passe par ici, passe par là‹. **19.53** Sport. **20.00** Echo des Tages. **20.30** Neue Schlager mit Maurice Yvain, Louis Poterat und Orchester Franck Pourcel. **21.00** Kabarett. **21.30** Orchester Wal - Berg. **22.00** Nachr. **22.15—23.00** Schöne Stimmen: Denise Duval.

AFN

271 / 344 / 547 m
1106 / 872 / 548 kHz

17.00 Nachr. **17.05** Schallplatten. **17.50** Mitteilungen. **18.00** Glenn Miller Show. **18.15** Nachr., Sport. **18.45** ›Hymns from Home‹. **19.00** Unterhaltungsmusik. **20.00** Nachr. **20.05** Hillbilly Musik. **20.30** Schlagerparade. **21.00** Wochenschau. **21.15** Sport. **21.30** ›Gun Smoke‹. **22.00** Beliebte Klänge. **22.30** Nachr. **22.35** ›Casa Carioca‹ in Garmisch. **23.00** Nachr. **23.05** ›Hot House‹. **23.30** Wunschprogramm. Dazw. 24.00 Nachr. **1.00**-**1.05** Nachr.

BFN/BBC (Light)

247/1500 m 1214/200 kHz

17.15 Kino - Orgel. **17.30** Leichte Musik. **18.00** Die Welt des Jazz: Benny Goodman Story. **18.30** Sportberichte. **19.00** BBC Welsh Orchestra. **19.45** Gute Ratschläge. **20.00** Nachr. **20.30** ›Die Archers‹. Wochenausgabe. **21.30** ›What do you know?‹, Quiz. **22.00** Schallplatten, aufgelegt von Eamon Andrews. **23.00** Nachr. **23.15** Johnny Morris berichtet aus London. **23.25** ›Club Piccadilly‹. Tanzmusik. Dzw. 23.50—0.05 Von der Rallye MonteCarlo. **0.50**—**1.00** Nachr.

SALTO MORTALE

GLANZ UND ENDE EINER BERÜHMTEN ARTISTEN-NUMMER
EIN TATSACHENBERICHT VON KURT PERGANDE

Der Hof der Zitadelle lag in der brütenden Nachmittagssonne. Mit müden Schritten ging der Wachtposten zum Tor, um zu öffnen. Zwei Soldaten der Miliz brachten eine Gruppe Gefangener.

Bevor das Tor wieder geschlossen werden konnte, rannte ein Gefangener davon. Er hatte eigentlich garkeine Chance zu entkommen. Der Durst und der Anblick des Zitadellenhofs mußten ihn um den Verstand gebracht haben.

Die Soldaten waren so überrascht, daß sie zunächst nichts taten, den Mann aufzuhalten. Endlich riß ein junger Mensch das Gewehr hoch. Der Schuß peitschte hell auf. Der Fliehende warf im Laufen die Arme hoch, torkelte noch ein paar Schritte dahin und fiel vornüber in den gelben, glühenden Sand.

In Kuba war wieder einmal Revolution.

Zwei Männer blickten durch ein Zellenfenster auf den Hof hinab.

»Sehr höflich geht man hier nicht gerade mit den Mitmenschen um«, sagte der eine.

»Den hat's erwischt«, antwortete der andere. »Wahrscheinlich so ein reicher Plantagenbesitzer. Auf die haben sie's ja abgesehn ...«

»Vielleicht hatte er garnichts mit der Revolution zu schaffen!«

»Haben wir vielleicht was damit zu tun?« —

Einige Stunden später wurde die Zellentür aufgerissen. Zwei schmutzstarrende Mulatten standen im Eingang. Sie trugen Sombreros, bunte Schals und um die Schultern dicke Patronengürtel. Die Gewehre hielten sie wie Knüppel in den Händen. Das war die Abendkontrolle. Bevor die Tür wieder verriegelt wurde, sagte der kleinere der beiden Gefangenen: »Señor!«

Einer der Mulatten blieb stehen und warf dem Gefangenen einen mißtrauischen Blick zu. »Was gibt's?«

»Señor, weshalb werden wir hier festgehalten? Wir haben nichts mit der Revolution zu tun.«

»Habt ihr jemanden, der für euch bürgen kann?« fragte der Mulatte.

»Wir sind Artisten. Wir machen eine Tournee, eine Reise mit dem Zirkus, verstehen Sie? Wir kennen hier natürlich keinen Menschen. Schon neunzehn Tage sitzen wir in dieser elenden Zitadelle. Bei einem Verhör würde sich rasch herausstellen, daß wir unschuldig sind.«

Der Mann musterte die beiden Gefangenen nochmals und warf dann die Tür ins Schloß.

»Verdammt, die Schufte lassen nicht mit sich reden!«

»Wenn man nur aus dem Fenster in den Hof hinunterspringen könnte!«

»Aber wie willst du durch das Gitter kommen?«

»Das ist es ja eben.«

Mißmutig ließen sich die beiden Männer auf der hölzernen Pritsche nieder.

Die Dämmerung fiel durch das kleine Fenster und tauchte die Zellenwände in ein fahles Grau. Allmählich wich die fürchterliche Hitze der Nachtkühle.

»Da!« Die beiden Gefangenen stießen einander an und lauschten. Langsam wurde von draußen der Schlüssel umgedreht. Die Tür öffnete sich einen Spalt breit. Dann schob sich das grinsende Gesicht des einen Mulatten von der Abendkontrolle herein.

»Psst, Señores!«

Mit einem Sprung waren die beiden Gefangenen an der Tür. Der Mulatte drängte sie mit dem Gewehr zurück. »Ihr seid wirklich Artisten?« fragte er.

»Natürlich.«

»Und wie heißt ihr?«

»Codona. Alfredo und Lalo Codona.«

»Bodenakrobatik?« forschte der Mulatte.

»Nein. Wir haben eine Trapeznummer.«

»Ah, Luftakrobatik.«

»Richtig.« Die beiden Gefangenen schöpften Hoffnung. »Sie sind auch vom Zirkus, Señor?«

»Eigentlich ja. Aber es war nur ein ganz kleiner Wanderzirkus.«

»Na also«, sagten die beiden Codonas wie aus einem Mund.

»Ja, ich liebe die Zirkusleute.«

»Und weshalb sind wir hier eingesperrt?« erkundigte sich Alfredo.

»Als Geiseln.«

»Als Geiseln?«

»Ja — wenn die Revolution fehlschlägt, müssen wir doch Geiseln haben!« Der Revolutionär trat in die Zelle ein. Seine braune Hand betastete einen Augenblick die Pritsche der Gefangenen. »Schlechtes Lager. Aber Zirkusleute sind hart und klug.« Kichernd machte er sich wieder davon.

»Komischer Kauz«, sagte Alfredo.

»Ich dachte schon, er würde uns hier heraushelfen«, entgegnete Lalo enttäuscht. Seine kräftigen Hände umfaßten die stählernen Gitterstäbe des Fensters. »Wenn ich bloß Eisenbieger geworden wäre!«

»Ich hätte nie gedacht, daß unser Leben einmal in einer elenden Zitadelle auf der Insel Kuba enden würde. Wir hatten ein so wunderbares Ziel. Der dreifache Salto am schwingenden Trapez! Wir hätten es bestimmt geschafft. Die Codonas und der dreifache Salto mortale. In allen Erdteilen hätte man von uns gesprochen. Wegen dieser unsinnigen Revolution ist nun alles aus. Wie haben wir uns geplagt! Was haben wir nicht alles gewagt! Da endet man nun hier in einer Zelle als das Opfer der Willkür politischer Narren.«

»Vielleicht tut sich morgen was«, sagte Lalo. Mit einem Seufzer ließ er sich auf der Pritsche nieder. Wie von einer Tarantel gestochen fuhr er hoch. »Alfredo!« Er hielt seinem Bruder einen scharfen spitzen Gegenstand hin.

»Mensch, wir sind gerettet!«

»Wieso denn?«

»Eine Feile! Eine richtige Feile! Der Mulatte hat sie uns gebracht.«

Von nun an stand für die beiden Brüder fest, daß sie fliehen würden. Es war keine Kleinigkeit, aus dieser Zitadelle zu entkommen. Da war der Sprung in den Hof, dann der Weg zur Mauer. Und die Mauer selber war das schwierigste Hindernis.

Abwechselnd feilten die beiden in fieberhafter Eile zwei Stäbe zur Hälfte durch. Lalo, der Kräftigere, umklammerte die Stäbe und riß daran. Aber das Gitter gab nicht nach. Noch einmal nahm er seine ganze Kraft zusammen. Ein gewaltiger Ruck — die Stäbe bogen sich nach oben.

Vorsichtig streckte Lalo den Kopf hinaus. Der Mond stand groß und rund am Himmel, und die Zitadellenmauer warf einen langen schwarzen Schatten in den Hof. Kein Wächter war zu sehen. Aus der Ferne glitzerte das Meer herüber.

»Los!« zischte Alfredo.

Lalo zwängte sich durch das Gitter, sah einen Augenblick nach unten und sprang ab. Wenige Sekunden später sauste Alfredo hinterher.

Die beiden Flüchtenden preßten sich lauschend an die Wand. Alfredo zeigte auf eine Stelle der Umfassungsmauer. »Da müssen wir hinüber.«

»Wie wollen wir hinaufkommen?« flüsterte Lalo.

»Du stellst dich an die Mauer, ich nehme einen Anlauf, springe auf deine Schulter und versuche, auf die Mauer zu kommen.«

Blitzschnell huschte Lalo über den Hof. Alfredo sah ihm beklommen nach. Wenn nur ein einziger Wächter wach war, müßte er Lalo sehen. Alfredo hatte die dunkelste Mauerstelle ausgesucht, aber selbst da konnte man Lalo jetzt deutlich erkennen. Es mußte eben alles in rasender Eile vor sich gehen.

Nun lief auch Alfredo los. Im Sprung erreichte er Lalos Schulter, und gleich darauf saß er auf der Mauer. Er klammerte sich fest und half dem Bruder herauf. Als sie jenseits der Mauer wieder Boden unter den Füßen hatten, atmeten sie erleichtert auf.

»So, nun weiter. Hier draußen können Posten stehen!« In großen Sprüngen rannten sie über die mondhellen Sandflächen dem Wasser zu.

Mit einem Boot stießen sie von der Küste ab. Bald lag die kleine kubanische Hafenstadt Nuevitas mit ihrer unheimlichen Zitadelle weit hinter ihnen. Und als am Morgen ihre Flucht entdeckt wurde, hatten sie längst das offene Meer erreicht. Ein neutrales Schiff hatte sie aufgenommen.

*

Alfredo und Lalo Codona entstammten einer uralten mexikanischen Artistenfamilie. Der Großvater hatte als Trapezkünstler die halbe Welt bereist. Vater Edwardo Codona war schon Besitzer eines kleinen Wanderzirkus gewesen. Die Mutter Hortense galt als ausgezeichnete Zirkusreiterin, und ihre Schwester Viktoria hatte erfolgreich als Drahtseilkünstlerin gearbeitet.

Schon als Knaben traten Alfredo und Lalo in dem kleinen Zirkus ihres Vaters auf. Der Vater war ein Tausendkünstler: Schulreiter, Akrobat, Reckturner, Trapezartist, Unternehmer. Er glänzte in ungezählten Tricks. Unter ›Trick‹ versteht der Artist eine vollendete Leistung, die nichts mit Schwindel oder Augentäuschung zu tun hat. Vater Codona kannte keinen Bluff. Er verkörperte die echte lebendige Zirkustradition. Ihrem Gesetz mußten sich auch seine Kinder beugen.

Seine oberste Parole: ein Artist darf niemals ruhen. Wer ruht, rostet! Bis zum letzten Auftritt muß er in Bewegung sein, jeden Tag üben, ständig an sich arbeiten. Drei Wochen Untätigkeit können die Arbeit von Jahren vernichten. — So dachte und sprach Vater Codona. Und er handelte danach.

Alfredo hatte sich schon als Junge Gedanken über eine große Luftnummer gemacht. Großvater war Trapezkünstler gewesen. Alfredo wollte ihm nacheifern. Sein Traum war der Triple, der dreifache Salto. Der Todessalto, wie ihn die Artisten nannten. Er sollte das Ziel seines Lebens sein. Eine Trapeznummer mit dem dreifachen Salto als Höhepunkt würde Weltruhm bedeuten. Das wußte jeder Artist.

Seit Jahren arbeiteten Alfredo und sein Bruder Lalo an dem Dreifachen. Wie sah der ›Triple‹ aus? Der Artist schleuderte sich hoch oben in der Zirkuskuppel, dreizehneinhalb Meter über der Arena, mit einem gewaltigen Satz vom fliegenden Trapez. Der Schwung des Trapezes und die Eigen-

Das muß einem doch gesagt werden!

Der Ölfleck auf dem Kostüm

Internationale Verkehrsausstellung in München. Die Sensation: eine Sesselbahn, mit der man bequem über das ganze Gelände schweben kann. Die Münchener sind begeistert. Natürlich müssen auch Hubers hin. So etwas darf man sich nicht entgehen lassen.

Frau Huber hat ihr neues hellgraues Kostüm angezogen. Als sie mit ihrem Mann in der Sesselbahn über die Ausstellung dahinschwebt, bricht sie in Rufe des Entzückens aus. Vor Vergnügen und Begeisterung kneift sie ihren Mann in den Arm. »Sieh doch nur, Ferdinand, ist das nicht ein herrlicher Anblick? Ist das nicht wunderbar ... ?« Auch Lechners, Bekannte der Eheleute Huber, die hinter ihnen sitzen, sind des Lobes voll.

Wohlbehalten landen sie wieder auf der Erde. Als Frau Huber die Sesselbahn verläßt, stößt sie plötzlich einen spitzen Schrei aus. »Ferdinand! — Ferdinand! — Nein, das ist doch nicht möglich ...« Auf dem Rock des Kostüms zeichnet sich ein großer pechschwarzer Ölfleck ab. »Das schöne Kostüm!« jammert sie. »Und alles nur wegen dieser blöden Sesselbahn ... « —

»Oh, das ist Schmieröl!« sagt das Mädchen am andern Tag in der Reinigungsanstalt. »Wir können leider nicht dafür garantieren, daß sich der Fleck entfernen läßt, ohne Spuren zu hinterlassen.«

Zwei Tage später weiß Frau Huber, daß der Rock für immer verdorben ist. Sie geht mit ihrem Kummer zu einer Freundin. »Weißt du, es wäre ja alles nicht so schlimm, wenn ich nicht gerade dieses Kostüm angezogen hätte ... «

»Else, Else, was für ein Schaf bist du!« sagt die Freundin. »Du kannst doch ein ganz neues Kostüm bekommen!«

»Wieso?« Frau Huber sieht ungläubig auf. »Wer soll mir denn den Schaden ersetzen?«

»Die Ausstellungsleitung natürlich! Wer sonst? Die ist doch haftpflichtversichert! Alle diese Unternehmen sind versichert. Ob das nun die Bahn ist oder ein Restaurant. Wenn dir also unverschuldet etwas passiert, muß der Besitzer — in diesem Fall die Ausstellungsleitung — den Schaden bei der Versicherung anmelden. Die ist zum Ersatz verpflichtet. Allerdings nur dann, wenn man nicht durch ein Schild darauf hingewiesen hat, daß bei Benutzung der Sesselbahn keine Haftung übernommen wird.«

»Nein«, sagt Frau Huber, »ein solches Schild habe ich nicht gesehen. Aber das nützt ja nun auch nichts mehr. Es ist ja sowieso zu spät.«

»Wieso zu spät, du Dummkopf? Es kommt nur darauf an, ob du Zeugen beibringen kannst.«

»Aber natürlich«, sprudelt Frau Huber los, »Lechners und mein Mann sind dabeigewesen. Die können es bezeugen!«

»Na also, dann bekommst du doch ein neues Kostüm!«

Frau Huber fällt ihrer Freundin um den Hals. »Wenn das so ist«, sagt sie erleichtert, »du hast mich vor großem Schaden bewahrt. — Aber das muß einem doch gesagt werden!«

bewegung des ›Fliegers‹ warfen den Körper weit durch die Luft. Der Artist schlug nun in seiner Flugbahn dreimal rückwärts den Salto. Nach der dritten Eigendrehung riß der Flieger blitzschnell die Arme nach vorn, um die rettenden Handgelenke seines Partners, des ›Fängers‹, zu greifen. Der Fänger hatte während der ganzen Aktion des Fliegers im freien Kniehang am schwingenden Trapez hin und her geschaukelt und war nun auf die Sekunde genau an der Stelle, wo der Flieger nach dem letzten Salto die Arme nach ihm ausstreckte. Man kann sich vorstellen, welches Maß an Konzentration, Kraft, Beherrschung und Mut diese artistische Leistung von den beiden Partnern erforderte.

Alfredo und Lalo übten den Triple in jeder freien Minute. Sie hatten kein Vorbild und konnten ihn nirgends sehen. Auf der ganzen Welt gab es keinen Artisten, der ihnen hätte raten können, wie dies und jenes anzufangen sei. Sie mußten sich ganz auf sich selber verlassen.

Viele andere Artisten hatten vor den Codonas versucht, den Triple zu meistern. Und der Salto mortale hatte schon viele Opfer gefordert.

1842 versuchte ihn erstmalig der Amerikaner Gayton. Aber schon bei einem der ersten Versuche brach er sich das Genick. Achtzehn Jahre später gelang dem Amerikaner Dutton der dreifache Salto. Er gelang einmal, dann gab Dutton es auf. Er erklärte, daß er dieses Wagnis auch für eine Million Dollar nicht wiederholen würde. Im Jahre 1866 riß der Triple den Artisten Richard in den Tod. 1886 stürzte der Trapezturner Müller tödlich ab, zwei Jahre später Bourgois, und 1893 lag die Artistin Olga Pospischill mit zerschmetterten Gliedern in der Manege. Der Dreifache hatte sie alle besiegt.

Jetzt, im Jahre 1921, versuchten ihn die beiden Codonas. Sie übten ihn schon seit langem.

*

Alfredo stand wieder einmal oben auf dem schmalen Brett zwischen den Seilen und blickte in die Tiefe. Das Rund der Manege sah aus der Höhe wie der Schlund eines Kraters aus.

Mit leisem Unbehagen hatte Lalo beobachtet, mit welcher Verbissenheit sein Bruder in den letzten Tagen trainiert hatte. »Willst du eigentlich den Triple noch bis zum Ende dieses Monats schaffen?« fragte er.

»Nach Möglichkeit noch eher«, gab Alfredo ernsthaft zurück.

»Weshalb hast du es denn plötzlich so eilig?«

»Wegen Dules. Du weißt doch, auch er arbeitet an dem Dreifachen. Und er soll schon sehr weit sein.«

»Trotzdem, Alfredo«, mahnte der Bruder, »laß es für heute genug sein! Man soll sich nicht übernehmen.«

Aber Alfredo blieb oben stehen. »Lalo«, sagte er, »wenn er es vor uns schafft, war unsere ganze Arbeit umsonst, weißt du das?«

»Er wird es nicht schaffen.« Lalo kletterte die Strickleiter hinab. Langsam folgte ihm Alfredo.

Unten erwartete sie ein kräftiger junger Mensch. Er hieß Bill und war früher Trapezturner, der zu großen Hoffnungen berechtigt hatte. Eines Abends war er aus der Zirkuskuppel gestürzt und hatte seinen Traum vom Weltruhm begraben müssen. Nun riß er abends die Billette ab. Aber immer, wenn die beiden Codonas arbeiteten, sah er zu. Jetzt nickte er. »Gut, Alfredo schafft's bestimmt.«

»Aber auch Dules ist dicht vor dem Ziel«, sagte Alfredo, während er nach seinem Wollschal griff.

»Er war es, Alfredo, er war es ...«

Die beiden Codonas blickten Bill fragend an.

»Wieso? Hat er aufgegeben?« fragte Lalo.

»Nein. Er ist tot. Heute morgen beim Training abgestürzt«, sagte Bill. Dann humpelte er langsam aus der Arena. Die beiden Codonas sahen einander an. Sie waren bleich geworden.

IM NÄCHSTEN HEFT:
Mr. Smith macht ein Angebot — Der Triple zwischen Wolkenkratzern

Mecki beim Ausverkauf

Die abenteuerlichen Erlebnisse unseres Redaktions-Igels • Für jung und alt aufgezeichnet von Reinhold Escher





Mecki und Charly in China. »Fremdlinge!« sagen die Chinesen — und starren die Fremdlinge an. »Sie werden nicht mehr starren«, meint Mecki, »wenn wir uns in echt chinesischer Kleidung bewegen!«



Wer beim Ausverkauf der erste ist, wird als erster bedient. Aber in China . . . Da kommen ein alter Mann, eine junge Frau und ein glatzköpfiger Steuersünder. Sie machen gleichzeitig ihre Verbeugungen und bitten um die hohe Ehre und überaus erhabene Freude, ihre Plätze ganz vorn einnehmen zu dürfen.



»Die sind verrückt!« klappert Charly. — »Nicht die Spur!« antwortet Mecki. »Das ist chinesische Höflichkeit!« Aber Charly schimpft weiter: »Höflichkeit nennst du das? Schiebung, mein Lieber! Große Schiebung! Ich bin doch nicht um fünf aufgestanden, um mir das Allerbeste wegschnappen zu lassen!«



Mecki steckt sich in aller Ruhe eine Pfeife an, setzt sich hin und wartet geduldig. Charly geht — mit lautem Protest. Nach genau einer halben Stunde ist er wieder da. Er nimmt ungehindert den ersten Platz ein. »Na also!« Charly lüftet selbstzufrieden den Hut. »Hier wird man doch noch respektiert!«



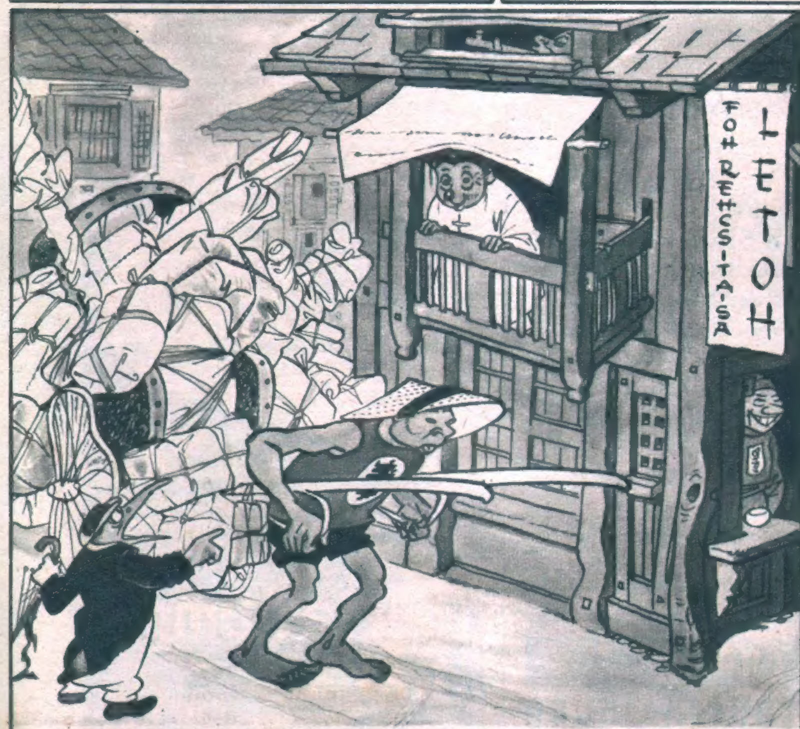
Plötzlich öffnet sich die Hintertür. Am Schluß der Schlangel Der letzte wird höflichst gebeten, als erster einzutreten. Mecki ahnte so was. Die freundlichen Chinesen wußten es. »Mein Herr, unser wohlrenommiertes Haus bietet jede Menge von dem, was der gute Herr in jeder Menge haben möchte.«



»Hoffentlich ist noch was da, lieber Charly!«



Jetzt wird Charly untertänigst gebeten, dem Haus die Ehre zu geben. »Papperlapapp!« brüllt er, fegt in den Laden wie ein Rennpferd und stößt die Leute um. So was von rücksichtslosem Temperament haben die geduldigen Chinesen bisher noch nicht erlebt. Charly drängelt, schubst, wühlt, zerrt, stößt Vasen von den Tischen, reißt Strohballen auseinander, saust über den Steuersünder hinweg, kriecht in alle Regale — und hat längst vergessen, was er kaufen wollte. Die besten Dinge sind natürlich weg. Mecki hat einige davon! • Zeichnungen der Mecki-Figur nach Diehl-Film



Mit Siegermiene verläßt Charly den Laden. Er ruft einen Kuli herbei. »He, schaff Er meine Sachen ins Hotel!« Dann sieht er Mecki. »Gut, daß du da bist! Bezahl doch mal schnell den Mann hier! Mein Geld ist alle!« — »Ich werde wahnsinnig!« ruft Mecki erschrocken. »Sind das alles Kleidungsstücke?« — »Dummes Geschwätz! Wer redet hier denn von Kleidungsstücken? Es sind lauter günstige Gelegenheitskäufe! Alles Qualitätsware! Im übrigen: Red nicht soviel und hilf mir lieber auspacken!« — Mecki hilft, und seine Stacheln sträuben sich. »Armer Charly, du hast dein Geld zum Fenster hinausgeworfen! Willst du etwa den ganzen Plunder kreuz und quer durch China und dann zurück nach Europa schleppen?« — Am nächsten Morgen findet Mecki neben seinem Frühstücksteller einen Brief mit folgendem Inhalt: »Lieber Freund! Ich stehe Ecke Peking- und Kirschblütenstraße. Bring mir schnell was Gutes zu essen hin! Ich habe Hunger. Gruß, Dein Charly!«



Preisrätsel der Woche

Diesmal sind zu gewinnen: 2 Magnetophone

Hund entlaufen!

Er war doch immer so ein gutes und treues Tier — und nun hat er sich zwischen den Rätseln dieser Seite verlaufen. Aber wenn sich unsere Rätselfreunde gemeinsam auf die Suche machen, dann wird er sicher bald wiedergefunden sein. Vielleicht gibt uns ja schon das **Kreuzwort-Rätsel** einen kleinen Hinweis. Es bedeuten *waagerecht:* 1. Lebensgemeinschaft; 4. unbeweglich, auch in geistigem Sinne; 8. buddhistischer Priester; 11. portugiesische Kolonie; 13. niederdeutsches Wort für Meister, Hausvater; 14. Stadt im USA-Staat Nebraska; 15. Liebesgötter in Kindergestalt; 17. Metall; 18. getrocknete Weinbeeren; 19. russische Industriestadt; 30. Alpenhirt; 32. Platz zum Ausüben einer Wintersportart; 35. rechter Nebenfluß der Donau; 37. türkischer Ehrentitel; 36. Flüssigkeitsrest; 39. Behörde; 40. Wärmegrad; 41. französische Form von Johann; 42. Stern im Großen Bären; 43. französischer Roman-Schriftsteller. — *Senkrecht:* 1. Flachland; 2. Raubfisch; 3. Industriestadt im Ruhrgebiet; 4. Tagesgestirn; 5. Bruder des Moses; 6. griechischer Buchstabe; 7. schnell; 8. deutscher Dichter; 9. französisches Flächenmaß; 10. Zeitabschnitt; 11. Antilopenart; 12. Papageienart; 16. Staatshaushalt; 20. Teil des Auges; 21. Spitzname Eisenhowers; 22. Speisewürze; 23. weiblicher Vorname; 24. roter Farbstoff; 25. türkische Stadt am Mittelmeer; 26. besinnungsloser Schrecken; 27. Tierkreiszeichen; 28. geographisches Kartenwerk; 29. Feingebäck; 30. römischer Sonnengott; 31. ungebraucht; 33. Gebirge auf Kreta; 34. nordische Totengöttin; 36. australischer Straußenvogel. — Nach richtiger Lösung zeigen sich in der waagerechten Mittelzeile unseres Kreuzwort-Rätsels drei Wörter, die wir gesondert aufschreiben wollen. — Dann nehmen wir unverzüglich das **Füllrätsel** in Angriff. Zum Ausfüllen stehen uns außer dem bereits eingetragenen i noch folgende Buchstaben zur Verfügung: a — a — a — b — b — b — b — ch — ch — e — e — e — e — e — e — e — e — e — g — k — l — l — l — l — n — n — n — n — o — o — p — r — r — r — r — r — r — s — s — s — t — t — u. Die Wörter bedeuten: 1. von Wasser umgebenes Landstück; 2. Fehllos; 3. Heidekraut; 4. männlicher Vorname; 5. jüdischer Gesetzesgeber; 6. ausschweifendes Gelage; 7. schmale Fahrrinne im Wattenmeer; 8. die Ureinwohner Japans; 9. norwegischer Dichter; 10. kleine Sense; 11. deutsches Wort für Instinkt. — Die Anfangsbuchstaben dieser Begriffe ergeben wieder drei Wörter, die zusammen mit den schon gefundenen die erste Zeile eines Versrätsels bilden, dessen zweite Zeile jetzt gesucht werden soll. — Wir finden sie mit Hilfe eines **Kästchen-Rätsels,** in das wir die Wörter der nachfolgenden Bedeutungen so eintragen, daß wir im Zahlenfeld beginnen und den kleinen Gängen zwischen den Kästchen so lange folgen, bis es nicht mehr weitergeht. In jedes Kästchen kommt ein Buchstabe. 1. nordosteuropäischer Staat; 2. russischer Dichter (›Der Revisor‹); 3. südlichste Insel der kleinen Antillen, britische Besitzung; 4. dänische, früher deutsche Insel im Kleinen Belt; 5. Infragestellung einer Behauptung, Unglaube; 6. Tochter des eigenen Sohnes; 7. Schal, Cachenez (ch = 1 Buchstabe); 8. deutsches Wort für Transformator; 9. Bezeichnung für jemand, der auf Kosten anderer lebt. — Haben wir richtig geraten, so finden wir in vier waagerechten Kästchenreihen die zweite Zeile des Versrätsels. — Die dritte soll ein wenig leichter zu finden sein; sie verbirgt sich in einem **Versteckrätsel.** Sehen wir uns die folgenden neun Wörter an: Rundreise — Christian — steinigen — einigermaßen — Vormittag — Bindemittel — germanisch — Oberflächenspannung — mißtrauisch. — In diesen Begriffen ist — der richtigen Reihenfolge nach — je ein ganzes Wort versteckt. Diese versteckten Wörter nennen zusammen die dritte Zeile des Versrätsels. — Den nächsten, sehr wichtigen Hinweis auf unserer Suche nach dem entlaufenen Hund gibt uns ein **Silbenrätsel.** Aus den Silben: ak — an — bi — do — do — dun — e — el — gel — ha — halb — im — in — kam — kei — kel — ku — la — li — lung — mel — men — mer — min — on — ra — re — ri — sam — see — si — sig — stisch — su — süs — ta — ten — ten — ti — tiv — tra — um — vi — zah sind 12 Wörter folgender Bedeutungen zu bilden: 1. ärztliche Besuche im Krankenhauszimmer; 2. Novelle von Theodor Storm; 3. federnd, dehnbar; 4. Ehrenrettung, Wiederherstellen des Ansehens einer Person; 5. deutsches Wort für Hemisphäre; 6. Bezeichnung für ein paradiesisch üppiges Land; 7. nicht tätig, außer Dienst; 8. Näschereien; 9. bunt Zusammengetragenes, Mischmasch; 10. Weinort in Südtirol; 11. rot beleuchteter Raum für fotografische Arbeiten; 12. erster Geldbetrag beim Kauf in Raten. — Nach richtiger Lösung nennen die ersten und dritten Buchstaben der gefundenen Wörter — von oben nach unten gelesen — und die drittletzten Buchstaben — von unten nach oben gelesen — die vierte Zeile des Versrätsels. — Und damit wir unserem Ausreißer immer näher kommen, wollen wir noch rasch eines der beliebten **Bröckchenrätsel** raten. — In die Zahlenfelder der Figur sind waagerecht Wörter folgender Bedeutungen einzutragen: 1. langer schmaler Stoffstreifen; 2. Spielkarte; 3. einstrophiges Lehrgedicht; 4. Edelfisch (Mehrzahl); 5. deutsche Währungseinheit; 6. französischer Artikel; 7. eine Größe, Geschwindigkeit oder Temperatur feststellen; 8. Teil des Weinstocks; 9. kleines Gewicht; 10 Wochentag; 11. englisch: nein; 12. Nennwert bei Münzen und Wertpapieren; 13. Gedichtzeile; 14. von erheblichem Gewicht; 15. Ausdruck beim Skatspiel; 16. mittelalterlicher Festungsbau. Nun sind durch Voranstellen bzw. Anfügen eines Bröckchens, das aus einem, aus zwei oder aus drei Buchstaben bestehen darf, neue Begriffe zu bilden, deren Bedeutungen hier nicht (!) der Reihenfolge nach aufgeführt sind: Industriestadt an der Ruhr — bestimmter Artikel — Großspiel beim Skat — europäische Hauptstadt — Zusammenbau einer Maschine — Wildfang, lebhaftes Kind — eine Menge, mehrere — Rechtsmittel gegen eine gerichtliche Entscheidung — in Zahlung gegebener Wechsel (Mehrzahl) — französische Landschaft, im frühen Mittelalter deutsch — sächsische Stadt im Kreis Stendal — wissenschaftliches Experiment — Waldtier — schräge Stütze — norwegischer Name für Norwegen — Nebenfluß der Elbe. — Nach richtiger Lösung nennen uns die Bröckchen — erst links, dann rechts von oben nach unten gelesen — die fünfte und letzte Zeile des Versrätsels. — Nun brauchen wir nur noch den letzten Schritt zu tun, um dem entlaufenen Hund endgültig auf die Spur zu kommen. Er steckt nämlich in dem aus sechs einzelnen Teilen zusammengesetzten Versrätsel, dessen Text jetzt vollständig vorliegt. Nun denken wir noch ein wenig über dieses Versrätsel nach, — und schon erleben wir eine Überraschung: Mit der Endlösung kommt der so lange Vermißte freudig bellend auf uns zugelaufen. Was für ein Hund war es? Wenn Sie es herausgefunden haben, werden Sie feststellen, daß man ihn doch eigentlich kaum übersehen konnte, denn — groß genug ist er nämlich! — So, mehr wollen wir jetzt aber nicht verraten. Wir hoffen, daß Ihnen die Suche nach dem Hund viel Spaß macht!

Unser 252. Preisrätsel

Die ungewöhnlich große Beteiligung an unserem vorigen Preisrätsel der Woche (Nr. 2) hat uns gezeigt, daß Magnetophone als Preise bei unseren ungezählten Rätselfreunden ganz besonders beliebt sind. Deshalb haben wir uns entschlossen, auch diesmal wieder zwei dieser Schallaufnahme- und Wiedergabegeräte von hoher Qualität als Preise auszusetzen. Das Magnetophon, das es zu gewinnen gibt und das wir Ihnen hier im Bild zeigen, eignet sich ebenso für Aufnahme und Wiedergabe von Sprache wie für Aufnahme und Wiedergabe von Musik. Sie können es überallhin mitnehmen; denn es ist als Komplettgerät mit eingebautem Verstärker und Lautsprecher jederzeit ohne weitere Vorbereitungen betriebsbereit. Sie können mit dem Gerät Mikrofon-Aufnahmen machen, können Ihre Aufnahmen über den eingebauten oder über einen anderen Lautsprecher wiedergeben, können bespielte Bänder wiedergeben und können — wenn Sie ein Rundfunkgerät anschließen — Rundfunk-Sendungen aufnehmen. Das Gerät arbeitet mit einer Bandgeschwindigkeit von 9,5 cm/sec und umfaßt dennoch einen Tonbereich von 50 bis 10 000 Hz. Spieldauer: 2×90 Minuten mit einem 515 m-Band. Alle Betriebsarten (Aufnahme, Wiedergabe, Vorlauf, Rücklauf) werden mit einem einzigen Knopf eingestellt. — Schreiben Sie uns die Lösung unseres Preisrätsel-Zyklus ›Hund entlaufen‹, die nur aus dem gesuchten Wort bestehen darf, auf eine ausreichend frankierte Postkarte (Drucksachen-Porto genügt nicht; Briefe, Einschreibbriefe und Telegramme werden nicht berücksichtigt) und teilen Sie uns bitte gleichzeitig mit, ob Sie Gleich- oder Wechselstrom haben. Schicken Sie Ihre Lösungskarte bitte an die

Rätselredaktion
HAMBURG 13
HÖR ZU-Haus

Einsendeschluß 18. Januar 1955 (Poststempel). Wenn mehr als zwei richtige Lösungen eingehen, entscheidet das Los (Rechtsweg ausgeschlossen). Die Namen der Gewinner veröffentlichen wir in Nr. 6.

Rebus-Auflösung
aus der vorigen Nummer

Der Lösungsspruch lautete: NIEMAND SOLLTE ANDERS ÜBER SICH SPRECHEN, ALS DURCH SEIN WERK. — Der erste Begriff hieß N IN GEMSE AN DECKEL. Er wurde in das Wort NIEMAND verwandelt. Die beiden Begriffe HOLLÄNDER und SCHIFF ÜBER SILHOUETTE ergaben ANDER und S ÜBER SICH. Die beiden Begriffe SPECHT und NASE wurden zu SPRECHEN und ALS. Dann kam ein REDUR (RUDER im Spiegelbild). Es lieferte, zusammen mit dem Begriff SCHORNSTEIN, DURCH SEIN. Den Schluß unseres Rebus machte dann das WERKZEUG. Die Silbe ZEUG wurde durch die vier Tüttelchen gestrichen, so daß WERK übrigblieb.

Auflösung unseres 249. Preisrätsels

Ein Neujahrswunsch: Waagerecht: 1. Vene, 4. Uran, 7. Tube, 8. Eber, 9. Asti, 11. Koch, 14. Kalif, 16. Hoehe, 17. Rienzi, 19. Elfe, 21. Gaze, 24. Import, 30. Frosch, 31. Liter, 33. Test, 36. Esel, 37. Aden, 38. Kilo, 39. Elle, 40. Sage. Senkrecht: 1. Vatikan, 2. Nebel, 3. Eremit, 4. Ufer, 5. Rebe, 6. Narkose, 9. Amor, 10. Seni, 12. Chef, 13. Hefe, 15. Arzt, 18. Enz, 20. Leo, 21. Gift, 22. Aare, 23. Ekstase, 25. Immer, 26. Periode, 27. Robe, 28. Teil, 29. Diskus, 32. Taiga, 34. Beil, 35. Knie. — Endlösung: VIEL GLUECK. — Die Gewinner der vier Kameras sind: W. Dierks, Specken bei Bad Zwischenahn/Oldenburg; A. Schultze, Laubenheim/Nahe; A. Volz, Lollar, Kreis Gießen; W. von der Wege, Marburg/Lahn.

Auflösungen der Rätsel aus Nr. 2

Heimweh: WOHL OFT FAND ICH, WAS AUG' UND HERZ ERGÖTZTE, DOCH NIE, WAS MEINE HEIMAT MIR ERSETZTE. — **Der rechte Inhalt:** Hera, Bison, Nervi, Mahler, Zenit = HAB' SONNE IM HERZEN. — **Unser lustiges Silbenrätsel:** 1. Lordschaft, 2. Ararat, 3. Sackgasse, 4. Tabaksteuer, 5. Schallplatte, 6. Rücklicht, 7. Ideenreich, 8. Fassungslosigkeit, 9. Tafelaufsatz = LASTSCHRIFT. — **Magische Silbenschachtel:** 1. Seerose, 2. Rosine, 3. Seneka, 4. Romeo, 5. Medaille, 6. Olein, 7. Kakao, 8. Kapuze, 9. Ozean, 10. Folio, 11. Libussa, 12. Osaka, 13. Antiqua, 14. Tivoli, 15. Qualität. — **Kreuzwort-Rätsel:** Waagerecht: 1. Kral, 4. Suez, 7. Raa, 8. Adele, 11. Rif, 13. ut, 14. Ade, 15. Enz, 16. el, 17. Tee, 19. Eutin, 20. Ali, 21. in, 23. or, 24. Asyl, 26. Ural, 28. Rad, 29. Egon, 31. Isar, 34. an, 37. TB, 39. Eos, 41. Trave, 43. Tor, 45. Ie, 46. Wal, 47. Ill, 48. ko, 49. tre, 51. Gerda, 52. Met, 53. Eibe, 54. Narr. Senkrecht: 1. Kate, 2. Ra, 3. Lade, 4. Senn, 5. er, 6. Ziel, 7. Rute, 9. Deut, 10. Lein, 12. Flip, 18. Eis, 20. Ara, 22. Nylon, 23. Orest, 24. Ate, 25. Bar, 27. Lar, 30. Gas, 32. Abt, 33. Belt, 35. Erle, 36. Ovid, 38. Brot, 40. Oere, 41. Tage, 42. Elan, 44. Oker, 50. Ei, 52. Mr. — **Im Hessenland:** 1. Welt, 2. Eibe, 3. Taverne, 4. Zunge, 5. ledig, 6. Ahne, 7. Rubel = WETZLAR. — **Sie gehören zusammen:** 1. (Wie)land, 2. (Das)ein, 3. (Hau)gesund, 4. (P)akt, 5. (T)anger, 6. (S)paten, 7. Klein(od), 8. Mater(ie), 9. man(g), 10. Kreise(l), 11. Kur(ie), 12. Grün(der) = WIE DAS HAUPT, SO DIE GLIEDER.



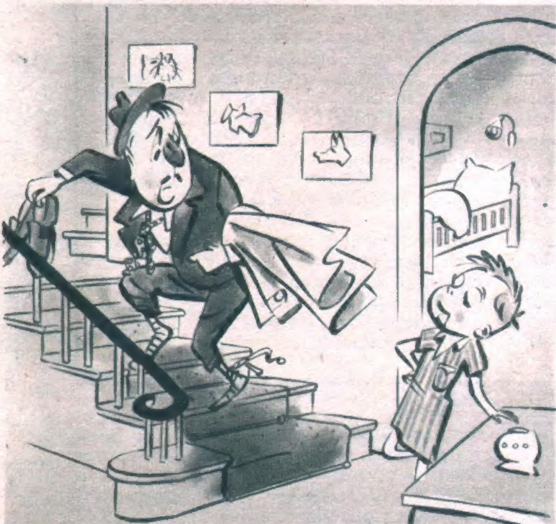
»Paß auf, Opa — nach der ›Träumerei‹ kommt jetzt schräge Musik!«



»Papi, was du gezeichnet hast, läßt sich ganz prima ausschneiden!«

Machen wir's den Alten nach!

Ein paar Beobachtungen unseres Zeichners Rudi Fäcke



». . . und du sagst immer, ich soll in deine Fußtapfen treten!«



»Wer hat denn dem Bengel meine Tagebücher gegeben?«

Wie sie wurden, was sie sind

BERNHARD WICKI



Foto: Fama/Europa/Lindner

Im ›Rummelplatz der Liebe‹ trug er noch keinen Schnurrbart. Jetzt trägt er einen. Und mit Schnurrbart ist er in wenigen Monaten bekannt und sogar populär geworden.

Ein zweiter Ferdinand Marian? Man sagt es; aber der eigenwillige Schauspieler, Sohn eines Schweizers und einer Wienerin, hält nicht viel von solchen Vergleichen. Ein echter und rechter Charakterdarsteller soll darauf verzichten, physiognomische Anleihen zu machen, andere zu kopieren. Und ebensowenig darf er sich in ein Schema pressen lassen. Das weiß Bernhard Wicki — und er handelt danach.

Er hat fünfzehn Jahre Bühnenpraxis hinter sich. Er spielte in der Schweiz, in Bremen und München anspruchsvolle Bühnenrollen. — 1938, kurz nach seinem Abitur, hatte Wicki bei Gustaf Gründgens auf der Bühne sprechen, gehen und spielen gelernt.

Am Wiener Burgtheater fing er an. Mit ein paar Worten im ›Wilhelm Tell‹. Beim ersten Auftritt begegnete der blutjunge Anfänger dem Meister Werner Krauß, fiel vor Schreck koppheister in die Pappmaché-Kulisse, stand auf, holte tief Luft und sprach seinen Satz tapfer zu Ende.

›Der Haflinger Sepp‹, so hieß sein erster Film. Es folgten (mit dankbaren künstlerischen Aufgaben): ›Rummelplatz der Liebe‹, ›Die letzte Brücke‹, ›Das zweite Leben‹, ›Gefangene der Liebe‹, ›Die Mücke‹ und ›Ewiger Walzer‹. Hier verleiht er dem Johann Strauß Sohn lebensnahe Züge. Dem dreißigjährigen und dem siebzigjährigen Walzerkönig. Bernhard Wicki ist fünfunddreißig.

Er ist von seiner künstlerischen Aufgabe erfüllt, aufgeschlossen für alle Dinge um ihn her und vielseitig interessiert. Er wohnt in Basel, ist verheiratet mit der Bühnenschauspielerin Agnes Fink, fliegt ohne und mit Motor wie ein aktiver Flugzeugführer, fotografiert mit gutem Blick für Wirkung, sammelt Kunstgegenstände, züchtet weiße Blumen, kocht beinahe so schmackhaft wie seine Frau, liebt alle Musik von Bach bis Bartok, weiß in der Malerei Bescheid von Hieronymus Bosch bis heute, vertieft sich in freien Stunden in gehaltvolle Werke der Literatur. Kafka oder Proust? »Ich schätze alle guten Bücher!«

Bernhard Wicki ist ein Mann, der ins Leben paßt, der dem starken Geschlecht alle Ehre macht und vom schwachen Geschlecht verehrt wird. Ein Mann mit vielseitiger Erfahrung, die ihm als Künstler auf der Bühne und im Film vielseitige Möglichkeiten gibt.



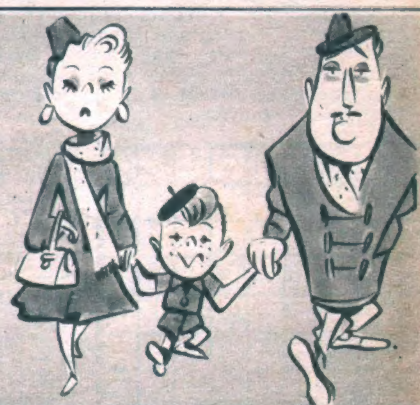
»Bloß nicht Briefträger! Lassen Sie Ihren Sohn Taxifahrer werden! Dann kann er den ganzen Tag spazierenfahren!«



»Vati hat gesagt, ihr wollt mit mir auf den Jahrmarkt gehn!«



»Mutti hat gesagt, ihr wollt mit mir auf den Jahrmarkt gehn!«



»Bin ich nicht ein feiner Diplomat, was?«



»Bloß nicht Taxifahrer! Lassen Sie Ihren Sohn Briefträger werden! Dann kann er den ganzen Tag spazierengehn!«



»Bitte, wer hat hier das dickste Konto? Ich bin nämlich in der Wahl meiner Eltern sehr vorsichtig!«



»Worauf Sie sich verlassen können, Herr Nachbar — wenn der Flegel nach Hause kommt, zieh' ich ihm die Hosen stramm!«